

Jahresbericht 2008

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden 4

Jahresrückblick des Generaldirektors 5

Ausstellungen, Sammlungen

- Ausstellungen I** Kraftmaschinen, Agrar- und Lebensmitteltechnik 9 Vorgeschichtliche Technik, Glastechnik 9
Brückenbau, Wasserbau, Tunnelbau, Technisches Spielzeug, Bautechnik, Haustechnik 10 Starkstromtechnik,
Automatisierungstechnik, Neue Energietechniken 11 Papiertechnik, Schreib- und Drucktechnik, Bürotechnik,
Textiltechnik 12 Kinderreich 13 Metallurgie, Maschinenbau 13 Rohstoffe und Bergbau 15
Projektmanagement Ausstellungen 15 Projektmanagement Sonderausstellungen 16
- Ausstellungen II** Zentrum Neue Technologien 16 Deutscher Zukunftspreis 17 Das Gläserne Forscherlabor 18
TUMLab Schülerlabor 18 Das Besucherlabor 19 Nanotechnologie 19 Medizintechnik 20
Umwelt 21 Mikroelektronik, Telekommunikation 21 Foto + Film 22 Keramik 23
- Ausstellungen III** Physik, Atom- und Kernphysik, Optik, Geodäsie, Geophysik, Meteorologie, Wissenschaftliche Instrumente,
Feuerzeugsammlung 23 Informatik, Mathematisches Kabinett 26 Maß und Gewicht, Zeitmessung 26
Chemie 26 Astronomie, Astrophysik 27 Planetarium und Sternwarte 28 Musikinstrumente 29
Pharmazie 31
- Ausstellungen IV** Luftfahrt 1 33 Luftfahrt 2 33 Raumfahrt 34 Schiffahrt 35 Flugwerft Schleißheim 37
- Zweigmuseen** Deutsches Museum Verkehrszentrum 36 Flugwerft Schleißheim 37
Deutsches Museum Bonn 39
- Ausstellungsbetrieb** Ausstellungsdienst 44 Referat Führungswesen 45 Sonderaufgaben 46
- Sammlungs-
management** Exponatverwaltung 47 Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen 107
- Programme** Bildung 48 Kerschensteiner Kolleg 49 Museumspädagogik 50 Ferienprogramme 51
Kinder- und Familienprogramme 51 Jugendprogramme 51 Kooperation TU München 52
Ausstellungsdidaktik/Besuchersforschung 53 Vortragswesen 53

Zentralbereich

- Zentralabteilung** Bau 54 Technik 55 Ausstellungsgestaltung 56 Sicherheit 58 Informationstechnik/Medien 58
Museumsgestaltung 60
- Verwaltung
und Organisation** Allgemeine Verwaltung 61 Finanzen und Wirtschaft 61 Gemeinnützige Stiftungen 61
Registratur 62 Mitgliederbetreuung 62 Beihilfe 62 Kosten- und Leistungsrechnung 62

Steuerung, Strategie, Zukunftsinitiative

- Kommunikation
und Marketing** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 63 Werbung 65 Fundraising 65 Internationale Kontakte und
Kooperationen 65 Europäische Projekte 65 Publikationen 66 Veranstaltungen 67
- Planung u. Steuerung** Projektdatenbank 68 Planungs- und Projektbesprechung 68 Zukunftsinitiative 68

Stabsstellen

- Personalverwaltung 69 Recht 69

Forschung

- Bibliothek** Erwerbung 70 Katalog 70 Benutzung 70 EDV 72
- Archiv** Personalsituation 73 Projektförderungen 73 Neuerwerbungen 74
- Institute und Forschungsprojekte** Deutsches Museum und Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG) 75
Objektforschung 75 Öffentliche Wissenschaft und Europäische Projekte 76 Umweltkolleg und universitäre Kooperationen 76
Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte 77 Wissenschaftliche Mitarbeiter 77
Forschungsprojekte 78 Scholars in Residence 81
Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaften der Ludwig-Maximilians-Universität 82
Apl. Professoren und Privatdozenten 82 Lehrbeauftragte 82 Gastprofessoren 82
Forschungsprojekte 83
Zentralinstitut für Geschichte der Technik der Technischen Universität München 83
Forschungsprojekte 83
Universität der Bundeswehr München, Fachbereich Sozialwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte 84
Institut für Geschichte und Ethik der TU München 84
Gastwissenschaftler des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG) 84
- Veröffentlichungen** Einzelveröffentlichungen 85 Fortlaufende Veröffentlichungen 85 Elektronische
Veröffentlichungen 85 Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Deutschen Museums und
des MZWTG 85
- Vorträge** Montagskolloquium des MZWTG 92 Vorträge der Mitarbeiter des Deutschen Museums und
des MZWTG 92
- Abschlüsse, Preise
Lehre** Akademische Abschlüsse 100 Wissenschaftliche Auszeichnungen, Preise 100 Akademische
Lehrtätigkeit 101

Museumsarbeit in der Übersicht

- Sonderausstellungen** Sonderausstellungen 102
- Vortragsreihen
und Konzerte** Wissenschaft für jedermann/Wintervorträge 103 Wissenschaft für junge Leute 104
Konzerte 104 Frauen Technik Wissen 106
- Neuzugänge** Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen 107
- Statistiken und
Zahlentafeln** Besucherstatistiken 127 Besucherzahlen der Zweigmuseen 129
Führungen und Vorführungen 130 Statistik der vermittelten Führungen 130
Inventarisierte Exponate zur Vermögensabrechnung 131 Kerschensteiner Kolleg 132
Bibliotheksstatistik 134 Stifterverlage 134 Geldspenden 138
Zahlentafeln (Abrechnungen/Haushaltsansatz/Vermögensbestand) 139
- Organisation** Kuratorium 142 Mitglieder kraft Amtes 142 Mitglieder auf Lebenszeit 143
Gewählte Mitglieder 144 Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch) 147
Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. 148
- Personelles** Verstorben 151 Einstellungen 151 Mitarbeiter 152
Ehrenamtliche Mitarbeiter 154

Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden

Zusammengefasst war das Jahr 2008 ein schwieriges, letztlich aber erfolgreiches Jahr. Haben sich doch eine Reihe von Fragen und Unsicherheiten – Zukunftsinitiative, Forum, Anbindung der Standorte, gestraffte Leitungsstruktur – gelöst. Der Verwaltungsrat hat alle diese Entwicklungen begleitet und den Generaldirektor in seinem mutigen Voranschreiten für das Deutsche Museum gestärkt.

Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat

Innerhalb des Verwaltungsrats standen Veränderungen an. Die Wahlperioden von vier Verwaltungsräten endeten. Zwei Verwaltungsräte – Frau Ulrike Leutheusser und Herr Dr. Volker Jung – wollten nicht wieder kandidieren. Es waren also insgesamt mit dem noch freien Sitz von Herrn Dr. Klaus Kleinfeld fünf Positionen zu besetzen.

Bei der Sitzung des Kuratoriums auf der letzten Jahrestagung wurden Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann und Herr Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker für eine weitere Wahlperiode wiedergewählt. Neu in das Gremium wurden gewählt:

Herr Dr.-Ing. Aldo Belloni, Vorstandsmitglied der Linde AG, Frau Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Geschäftsführung der Trumpf GmbH & Co. KG, Herr Prof. Dr. Herrmann Requardt, Mitglied des Zentralvorstands der Siemens AG.

Somit besteht der Verwaltungsrat derzeit aus folgenden acht Mitgliedern: Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann (Vorsitzender), Herr Dr. Stefan Jentzsch (Stellvertreter), Herr Dr.-Ing. Aldo Belloni, Herr Prof. Dr. Manfred Erhardt, Herr Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Frau Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Herr Prof. Dr. Herrmann Requardt, Herr Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker.

Zukunftsinitiative und Forum

Die Zukunftsinitiative nahm immer mehr Gestalt an. Die sieben Gründerkreismitglieder gaben abschließende Erklärungen über ihr Engagement von 5 Mio. Euro, verteilt über zehn Jahre, ab. Der Bundespräsident lud die Gründerkreismitglieder zu einem Essen ins Schloss Bellevue ein und stellte sie der Öffentlichkeit vor. Wichtige Zusagen der Politik waren im Laufe des Jahres eingetroffen – entscheidend war dann aber die Erklärungen von Frau Bundesministerin Prof. Dr. Schavan für den Bund sowie Herrn Staatsminister Dr. Goppel und Frau Staatsministerin Müller für den Freistaat Bayern am 11. September 2008. Ich möchte an dieser Stelle aber nicht den Ausführungen von Herrn Prof. Heckl vorgeifen. Seinem Geschick und der Unterstützung durch sein Team ist es zu verdanken, dass die Entwicklung so positiv verlaufen ist. Man wird weiterhin große Energie aufbringen müssen, um insbesondere die langfristigen Zusagen der Zuwendungsgeber auch formal abzubilden. Wir stellen uns hier eine Verpflichtungsermächtigung vor, die sicherstellt, dass dieser Prozess der Zukunftsinitiative bis zu Ende durchgeführt und realisiert werden kann.

Der Verwaltungsrat hat stets auf die strategische Bedeutung des Forums für die gesamte Museumsinsel und als Teil der Zukunftsinitiative hingewiesen. Die Verhandlungen mit den Inhabern des Untererbbaurechts führten zum Jahresende zu einem Vertragsvorschlag, der den anderen Gesellschaftern der Besitzgesellschaft vom Mehrheitsgesellschafter vorgelegt wurde. Da die Veräußerung bzw. Rückführung des Forums und damit die Auflösung der Gesellschaft Mehrheitsverhältnisse voraussetzte, die zu dieser Zeit nicht gegeben waren, scheiterte ein erster Einigungsversuch. Die Verhandlungen sowie die Gespräche zwischen den Anwälten wurden Anfang 2009 wieder aufgenommen.

Museumspädagogische Angebote und Bildungsprogramme

Ich habe an dieser Stelle in den letzten Jahren hauptsächlich Ausstellungen, Bauteile und die sog. »Hardware« angesprochen. Es ist jedoch Zeit, diesmal mit Nachdruck auf die Entwicklung der »Software« im Deutschen Museum hinzuweisen. Dies sind die Führungen, Vorträge – insbesondere die Wintervorträge, Kursangebote, Aktionen für Kinder und Jugendliche, das Kerschensteiner Kolleg mit seinen 30 »Ein-Sterne-Hotel-Betten«, die Kolloquien und Seminare der Forschung und schließlich das Gläserne Forscherlabor, das mit der TU gemeinsam betriebene TUMLab u.v.m. Herauszuheben ist nicht nur die Breite des Angebotes, sondern auch seine Qualität und v. a. seine Akzeptanz und Beliebtheit. So sind die Wintervorträge immer voll besetzt, und man musste sogar anfangen aus Ordnungsgründen Eintrittskarten zu verkaufen, um Überfüllungen zu vermeiden. Erleichterung bringt hier das im November 2009 zu eröffnende ZNT mit seinem viel größeren Auditorium und technischer Ausrüstung. Das Kerschensteiner Kolleg ist ausgebucht und das Führungsbüro überlastet, indem es Führungen für Besucher und Besucherinnen vom Kindergarten- bis zum Seniorenalter organisiert. Ein solches »Gravitationszentrum« für Interesse an Naturwissenschaft und Technik ruft danach, mit zusätzlichen Plattformen und einzusetzenden Synergien noch mehr zu wachsen. Alle diese Pädagogik- und Bildungsangebote sollten noch mehr Menschen, insbesondere auch Lehrern und Ausbildern zugänglich gemacht werden. Es wurden hier bereits Gespräche mit dem Generaldirektor geführt. Ich gehe davon aus, dass wir im Verlauf des nächsten Jahres Neues dazu berichten können.

Auch dieses Jahr gilt der Dank des Verwaltungsrates den engagierten Mitarbeitern des Hauses, den Ideenträgern und den Unterstützern der Zukunftsinitiative. Das Deutsche Museum verteidigt erfolgreich seine nationale und internationale Reputation und schärft weiterhin sein Profil als Forschungsmuseum. Dem Generaldirektor ist es gelungen, die öffentliche Präsenz des Deutschen Museums in bisher unbekannte Höhen zu bringen. Auch dafür gilt ihm der Dank des Verwaltungsrats.

Jahresrückblick des Generaldirektors

Mit der Zukunftsinitiative des Deutschen Museums haben wir es in diesem Jahr über den Berg geschafft. Diese Nachricht hat nicht nur die Mitarbeiter des Hauses, sondern auch alle Freunde und Besucher des Deutschen Museums begeistert. Viel Arbeit und Energie haben wir neben dem Tagesgeschäft in dieses Projekt der Runderneuerung unseres Hauses gesteckt. Ein Gründerkreis von Mäzenen und Unterstützern, ähnlich dem Kreis, den Oskar von Miller damals um sich scharte, hat sich konstituiert. Als sichtbares Zeichen für den Neubeginn diente die Einladung des Bundespräsidenten nach Schloss Bellevue vom 26. November 2008 zur offiziellen Vorstellung der Gründerkreismitglieder. Ein erstes Stück des Weges haben wir somit erfolgreich hinter uns gebracht. Das noch vor uns liegende Stück wird allerdings kein Spaziergang werden. Mit der Umsetzung der einzelnen Teilprojekte und der kontinuierlichen Arbeit, die in Aussicht gestellten Mittel zu sichern, haben wir noch einige Aufgaben zu bewältigen. Lassen Sie mich zunächst aber auf die Ereignisse des Jahres 2008 zurückblicken, in denen sich unsere Aufgabe, den Menschen naturwissenschaftlich-technische Kultur zu vermitteln, erfüllt hat.

Vorträge Schwarze Löcher, Darwin und Riesenteleskope – Diesel, Umwelteffizienz und Dampflokkjubiliäen – Kreationismusdebatten, Technikwelten und islamische Astronomie: Aktuellste wissenschaftliche Forschung, gesellschaftspolitische oder historische Fragen waren Themen unserer beliebten und hochkarätig besetzten Vortragsreihen, die wir wie jedes Jahr auf der Museumsinsel und in unseren Zweigmuseen angeboten haben und die von mehr als 100 000 Menschen wahrgenommen wurden.

Deutscher Zukunftspreis Nicht nur in unseren Vorträgen geht es immer wieder um zukunftsweisende Forschung: Das Projekt »Licht aus Kristallen – Leuchtdioden erobern unseren Alltag« wurde mit dem Deutschen Zukunftspreis, Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation 2007 ausgezeichnet. Diese Arbeit bekam ihren Platz in unserer Ausstellung zum Deutschen Zukunftspreis, die jeweils zehn prämierte Projekte ausführlich vorstellt und sich großer Beliebtheit erfreut.

Sonderausstellungen Dass Technik und künstlerisches Schaffen seit Menschengedenken äußerst fruchtbare Verbindungen eingehen, können Sie an vielen Orten im Deutschen Museum sehen oder – wie in der Musikinstrumentensammlung – auch hören. Kunst ermöglicht uns eine erweiterte Sicht auf die uns umgebende Welt: Facetten, die dem bloß analytischen oder naturwissenschaftlichen Blick verborgen blieben. In der Sonderausstellung »Wunderkammer Museum« konnte man Objekte aus dem Deutschen Museum aus einer ganz ungewohnten Perspektive erleben. Bekannte

technische Artefakte gewannen hier als Fotogramme ein neues geheimnisvolles Eigenleben. Die Fotoausstellung »Techscapes« des Künstlers Jürgen Scriba, die noch bis August 2009 zu sehen ist, widmet sich ebenfalls ausgewählten Objekten der großen Sammlung und konzentriert sich dabei auf deren Oberfläche, Materialität und wunderbare Details. Auch die Bibliothek zeigte Kunstvolles: Aufwendig illustrierte Schaubücher aus der frühen Neuzeit, Buchkunst aus der Spätrenaissance und dem Barock illustrierten ein lebendiges »theatrum machinarum«. Das Deutsche Museum präsentierte damit die weltweit bedeutendste Sammlung von Maschinenbüchern.

»Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur« lautete der Titel einer Wanderausstellung im Foyer der Bibliothek. Sie widmete sich dem Leben und Wirken jüdischer Mathematiker, von ihrer Rolle in Kaiserreich und Weimarer Republik bis hin zu Berufsverbot und Verfolgung im Nationalsozialismus.

An zentraler Stelle des Hauses, rund um den ersten Dieselmotor im Erdgeschoss, erläutern wir 250 Jahre Technikgeschichte und Erfolgsgeschichte eines deutschen Unternehmens an einem prominenten Beispiel. Der Dieselmotor und die Firmengeschichte der MAN sind das Thema der neuen Sonderausstellung »Vom Hochofen zum Hybridantrieb« auf der Museumsinsel, die auch 2009 noch gezeigt wird. Ein Begleitheft weist den Weg zu Objekten in unserer Sammlung, die einst bei MAN ihren Dienst taten.

Verkehrszentrum Parallel dazu gab es im Verkehrszentrum eine Ausstellung zum Leben und Werk von Rudolf Diesel. Ihn feierten wir in diesem Jahr anlässlich eines runden Geburtstags – er wurde vor 150 Jahren geboren. Im Mittelpunkt einer weiteren Sonderausstellung auf der Theresienhöhe stand eine große alte Dame der Automobilgeschichte, die im Jahr 2008 ihren 100. Geburtstag feierte: »Tin Lizzy«, das legendäre Ford Model T.

In der Halle I ergänzt ein neuer Themenbereich die Dauer Ausstellung »Stadtverkehr«: Den Zusammenhängen von »Verkehr und Umwelt« kann man dort nun auf den Grund gehen.

Flugwerft Schleißheim In der Flugwerft Schleißheim begeisterte die Sonderausstellung zur Königlich-Bayerischen Fliegertruppe in Schleißheim und ihren Spuren in die Gegenwart. Hier gab es die Geschichte der Flugwerft genauer zu entdecken. Natürlich hat auch dieses Jahr das Fly-In wieder viele Flug-Oldtimer auf dem Gelände der Flugwerft versammelt, zahlreiche Workshops und Modellflugtage haben den flugbegeisterten Besuchern Flügel verliehen.

Auszeichnung für unser Engagement im Jahr der Mathematik Die Kinder- und Jugendprogramme des Deutschen Mu-

seums griffen unter dem Motto »(Zahl)lose Abenteuer – Mit mathematischem Blick durchs Museum« das Wissenschaftsjahr der Mathematik auf. Einen mathematischen Blick auf die Meisterwerke von Naturwissenschaft und Technik, auf Kunst, Musik, Sport, Architektur und städtisches Leben zu werfen und dabei zu erfahren, dass Mathematik einfach überall zu finden ist, war das Besondere an diesem Programm. Zahlreiche Institutionen der Stadt beteiligten sich an dem einzigartigen Projekt. Gefördert wurde es von der Andrea von Braun Stiftung und dem Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. Unter der Leitung von Prof. Beutelsbacher hat die Jury zum Wettbewerb »Mathe erleben« (BMBF und das Haus der Wissenschaft, Universität Bremen) aus knapp vierhundert Einsendungen die Gewinner ermittelt und das Projekt des Deutschen Museums ausgezeichnet.

850 Jahre München Der Münchner Sommer stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 850. Stadtgeburtstags. Es ist nicht verwunderlich, dass »Brücken bauen« zum Motto des Jubiläums gemacht wurde – begann doch alles mit einer Holzbrücke über die Isar. Beim Isarbrückenfest am ersten Augustwochenende durfte das Deutsche Museum natürlich nicht fehlen, schließlich verbinden gleich zwei Brücken unsere Museumsinsel mit den Ufern des Flusses. Zur Feier des Tages hatten die Besucher die Möglichkeit, einen besonderen Blick auf das Geburtstagskind zu werfen: Ausnahmsweise öffneten wir die Aussichtsplattform des Museumsturms. Wer lieber am Boden blieb, fand im Innenhof reichlich Zerstreuung: Das Technische Hilfswerk baute Behelfsbrücken aus Holz, auf der Boschbrücke wurde Feuer gespuckt und ein Biergarten lud zum Verweilen ein.

Corporate Design Seit Ende des Jahres liegt unser Corporate Design (CD) in einer aktualisierten und erweiterten Fassung vor. Es ist intern wie extern für alle verbindlich, die für unser Haus gestalterische Aufgaben übernehmen, Texte verfassen oder Inhalte in Ausstellungen, Print- und digitalen Medien veröffentlichen – denn ein konstanter visueller Auftritt trägt zum positiven und starken Image des Deutschen Museums bei.

Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. Dem Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. bin ich äußerst dankbar, dass er so viele Projekte des Deutschen Museums in diesem Jahr ermöglicht hat, die ohne Unterstützung nicht realisierbar gewesen wären. Unter anderem waren dies die »Zahl(lose) Abenteuer«, »Musik zum Anfassen«, die bereits erwähnten Sonderausstellungen in der Abteilung Foto + Film, diverse Kinder- und Jugendprogramme sowie Restaurierungsprojekte.

Über 200 Mitglieder, darunter neben vielen Privatleuten auch Firmen, stehen hinter diesem Engagement. Ganz besonders freut es mich, dass auch der Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. ein Mitglied des Gründerkreises der Zukunftsinitiative Deutsches Museum geworden ist und somit einen entscheidenden Beitrag zur Generalsanierung unseres Hauses leistet.

Zukunftsinitiative Deutsches Museum Bezüglich der Zukunftsinitiative Deutsches Museum liegt eine mehrjährige, abenteuerliche und für meine Mitarbeiter und mich durchaus anstrengende, aber insgesamt wunderbare Reise hinter uns. Im Jahr 2008 haben die Anstrengungen nun erste Früchte getragen.

Die in den letzten Jahren im Rahmen unserer langjährigen Verbindung mit McKinsey angefertigte ganzheitliche Bestandsaufnahme des Deutschen Museums war die Grundlage dafür, dass das Ergebnis später von dem FAZ-Journalisten Hannes Hintermeier auf der Titelseite in die Überschrift »Der kranke Mann am Isarstrand« gefasst wurde. Auf heute bezogen ermittelten die Fachleute in einer umfangreichen, vielseitigen Studie einen Gesamtinvestitionsbedarf von rund 400 Millionen Euro. Eine Summe, die das Deutsche Museum ohne die Feststellung eines Sondertatbestandes seitens der öffentlichen Zuwendungsgeber in seiner damaligen Ausstattung in Jahrhunderten nicht hätte aufbringen können.

In dieser Situation half dem Museum die langjährige patenähnliche Freundschaft der Firma Siemens, deren damaliger Vorstandsvorsitzender Klaus Kleinfeld es sich zu eigen machte, sich an die Spitze der Werber für die Zukunftsinitiative Deutsches Museum zu stellen und sich für eine Finanzierung dieser Summe einzusetzen. Von da an wurde unser Werben für das Deutsche Museum leichter, erfuhren wir doch zusehends Unterstützung auf höchstem Niveau. Mit großer Freude stellten wir fest, wie sich um das Deutsche Museum eine Gruppe namhafter Mäzene und politisch Verantwortlicher aufstellte, die eine öffentliche Aufgabe mit bisher 35 Mio. Euro nichtstaatlicher Mittel in Gang gebracht haben. Die Mitglieder des Gründerkreises der Zukunftsinitiative Deutsches Museum wurden am 26. November 2008 in Berlin vorgestellt. Wir sind zu großem Dank verpflichtet:

Frau Christiane Kaske

*Vorsitzende des Vorstands des Freundes- und Förderkreises
Deutsches Museum e.V.,*

Herrn Heinz Hermann Thiele

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse AG,

Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle

Vorsitzender des Vorstands der Linde AG,

Herrn Dipl.-Ing. Håkan Samuelsson

Vorsitzender des Vorstands der MAN AG,

Herrn Dr. rer. nat. Siegfried Dais

*Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch GmbH,*

Herrn Peter Löscher

Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG,

Herrn Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz

Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG.

Insgesamt könnte so eine Finanzierung ganz im Stile der Gründerzeit des Deutschen Museums möglich werden – wir führen also eine gute Tradition fort.

Am 19. Dezember 2006 hat der Bundespräsident zur Initiative Zukunftssicherung bei der Ausstellungseröffnung »Deutscher Zukunftspreis: Aus Ideen Erfolge machen« im Deutschen Museum aufgerufen. Schon damals lud er die



Am 26. 11. 2008 lud der Bundespräsident anlässlich der Zukunftsinitiative Deutsches Museum ins Schloss Bellevue ein: (v.l.n.r) Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle, Linde AG; Prof. Dr. Wolfgang Heckl, Deutsches Museum; Christiane Kaske, Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.; Frank Mattern, McKinsey & Co.; Bundespräsident Horst Köhler; Otto Fricke MdB (FDP); Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst; Heinz Hermann Thiele, Knorr-Bremse AG; Prof. Dr.-Ing. Hermann Scholl, Robert Bosch AG.

Gründerkreismitglieder für den Zeitpunkt zu sich ein, zu dem die Initiative Gestalt angenommen haben würde. Am 26. November 2008 war es so weit und Bundespräsident Horst Köhler begrüßte die sieben Mäzene aus Unternehmen und Privatbereich, die je 5 Mio. Euro zugesagt haben, zu einem Mittagessen im Schloss Bellevue. Die anschließende Pressekonferenz im Reichstag fand ein breites Echo.

Bereits im September hatten die Zuwendungsgeber, vertreten durch Frau Ministerin Dr. Anette Schavan für den Bund und Herrn Minister Dr. Thomas Goppel als Vertreter des Ministerpräsidenten für den Freistaat Bayern, ihre Unterstützung bei der Finanzierung der Zukunftsinitiative Deutsches Museum bekannt gegeben. Herr Minister Dr. Heubisch steht in gleichem Maße hinter dieser Zusage wie sein Vorgänger.

So befindet sich unser Deutsches Museum nun auf einer Zwischenetappe einer Reise, die sich noch mit allen Höhen und Tiefen anekdotenreich hätte ausschmücken lassen, und genießt einen Moment lang den Ausblick auf die bevorstehende Gesundung des »kranken Manns am Isarstrand«.

Der neue Bildband Pünktlich zum Jahresende konnten wir der Öffentlichkeit unser Haus noch einmal ganz neu präsentieren: »Technik Welt Wandel« lautet der Titel des neuen opulenten Bildbandes. Auf 400 Seiten mit rund 900 Bildern

zeigt er das Deutsche Museum in der Fülle all seiner Besonderheiten. 35 Fachautoren begleiten unsere Leser in alle Abteilungen, Zweigmuseen, Archive, Depots, Werkstätten und weiteren Einrichtungen. Ein Service-Teil bietet Informationen von A bis Z. Es war uns eine besondere Freude, Bundespräsident Horst Köhler bei der Vorstellung der Gründerkreismitglieder in Berlin das allererste Exemplar der druckfrischen Auflage überreichen zu können.

Unsere Mäzene haben mit ihrer Vorleistung den Grundstein zu der von der Politik gewünschten Public-Private-Partnership-Finanzierung der Initiative gelegt. Unsere Zuwendungsgeber – der Freistaat Bayern unter der neuen Staatsregierung und der Bund, ab Januar 2009 durch das BMBF vertreten – haben daraufhin definitiv ihre Absicht erklärt, die nationale Institution »Deutsches Museum« auch ihrerseits wieder auf einen der Zeit und auch Deutschland angemessenen Stand zu bringen.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt eine großartige Aufbruchstimmung auch bei allen unseren Mitarbeitern. Wir sind dabei, unser Museum der Zukunft zu gestalten. Das gesamte Deutsche Museum mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist dazu bereit.

*Ihr Wolfgang M. Heckl
Generaldirektor des Deutschen Museums*

Ausstellungen, Sammlungen

Leitung: Dr. Alto Brachner

Reorganisation

Die Leitung des Bereichs Naturwissenschaften – Sammlungen wurde übernommen. Die Leitung der Hauptabteilung Naturwissenschaften wurde kommissarisch weitergeführt.

Zukunftsinitiative Deutsches Museum

Hierzu fanden zahlreiche vorbereitende und begleitende Maßnahmen statt. Ergebnisse waren u.a. die Pressekonferenz von Bundesministerin Dr. Schavan, Staatsminister Dr. Goppel und Staatsministerin Müller am 11. September 2008 mit der Zusage des Engagements von Bund und Freistaat für die Zukunftsinitiative Deutsches Museum, ebenso die Vorstellung der Mäzene des Gründerkreises Zukunftsinitiative am 26.11.2008 durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Büro »Zukunftsinitiative Deutsches Museum, Zentrale Schausammlung«

Aufgabe des Büros ist das Projektmanagement für das geplante Bauvorhaben am Flugplatz Schleißheim zur Unterbringung aller Exponate des Deutschen Museums bis zur Größe von PKWs. Das zu errichtende Gebäude soll allen heutigen Standards – auch hinsichtlich der Energie-Nachfolgelasten – entsprechen und die bisher nicht öffentlich zugänglichen Schätze des Museums der Öffentlichkeit in komprimierter Form zugänglich machen.

Jahresversammlung

Die Arbeiten zur Jahresversammlung im Mai 2008 wurden koordiniert.

Evaluierung 2009/2010

In der Museumsleitung wurden die ersten vorbereitenden Maßnahmen für die alle sieben Jahre stattfindende große Evaluierung getroffen.

Personal

Neben der Mitarbeiterbetreuung in den Hauptabteilungen wurden verschiedene neue organisatorische Maßnahmen getroffen, um die Kommunikation im Deutschen Museum zu verbessern.

Gremien

Die Kontakte zu den internen Gremien sowie zum Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Bayerischen Staatskanzlei und der Landeshauptstadt München wurden mit dem Ziel der Sicherstellung der Finanzierung der Zukunftsinitiative vertieft.

Volontärsausbildung

Die Volontärsausbildung wurde gemeinsam mit Dr. Freymann durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden zwei Volontärsstellen neu besetzt.

Ausstellungen

Nach Sicherstellung der Finanzierung der künftigen Chemieausstellung wurde in Ausschreibungsverfahren das externe und interne Planungsteam zusammengestellt. Die Vorwurfsplanung konnte bis Dezember 2008 erarbeitet werden.

Exponatverwaltung/Depots:

Mit der Verlagerung von Teilen der Depots auf der Museumsinsel sowie von Teilen der in Garching angemieteten Flächen nach Ingolstadt wurde begonnen.

Des Weiteren wurde ein langfristiger Anmietplan wegen des künftigen steigenden Auslagerungsbedarfs in Folge der dringlichen Brandschutzmaßnahmen im Ausstellungsgebäude des Haupthauses festgelegt.

Ausstellungen I

Leitung: bis 31. Juli 2008 Dr. Klaus Freymann,
ab 1. August Dr. Dirk Bühler

Im Berichtsjahr konnte in der Ausstellung Metalle der neue Bereich »Edelstahl« eröffnet werden, während in den Ausstellungen Starkstrom, Energietechnik und Automatisierungstechnik dank der Einwerbung externer Mittel die Planungen für Neu- und Umgestaltungen wesentlich vorankamen.

In der Kraftmaschinenhalle wurden die Objekte auf der Ausstellungsfläche in der Umgebung des Dieselmotors umgeräumt. Dort ist jetzt für etwa ein Jahr die Sonderausstellung »Vom Hochofen zum Hybridantrieb« zum 250-jährigen Bestehen der MAN zu sehen.

Die Abteilung Drucktechnik konnte sich über den diesjährigen Publikationspreis des Deutschen Museums freuen, den sie für das Begleitbuch zur Ausstellung erhielt.

Mit einer gut besuchten Tagung endeten am 18. November die Jubiläumsfeierlichkeiten zur zehn Jahre bestehenden Ausstellung »Brückenbau«.

Das Projektmanagement »Sonderausstellungen« war in diesem Jahr mit der Organisation zahlreicher, darunter auch großer Sonderschauen ausgelastet (siehe S. 102).

Kraftmaschinen, Agrar- und Lebensmitteltechnik

Dipl.-Ing. (FH) Karl Allwang

In der Kraftmaschinenhalle vermitteln nicht nur die imponierenden und funktionsfähigen Dampfmaschinen, sondern vor allem die sich im Wasser drehenden Laufräder eine besondere Atmosphäre. Ihr Dauerbetrieb während der Öffnungszeiten und der Wechsel zwischen Nassphase tagsüber und Trockenphase nachts beanspruchen die hölzernen Objekte sehr. Als Folge wurde im Berichtszeitraum eine Generalüberholung der Löffelradmühle und des mittel- und Oberschlächtigen Wasserrades notwendig. Diese Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Mühlenbauer und unseren Werkstätten durchgeführt.

Die beiden im letzten Jahr mit großem Aufwand sanierten, je 15 Tonnen schweren Dampfkräne im Freigelände mussten versetzt werden, um den Bau eines zweiten Sprinklertanks zu ermöglichen. Die Umsetzung erfolgte ohne Demontage der Exponate und erwies sich wegen der Bodenbeschaffenheit und der Kopflastigkeit der Objekte als sehr kompliziert und zeitintensiv.

Der 150. Geburtstag von Rudolf Diesel war bundesweit Anlass für mehrere temporäre Ausstellungen, die mit Originalen, Modellen, Demonstrationen und entsprechendem Textmaterial unterstützt wurden. Journalisten und Filmteams baten um Beratung zum Thema »Diesel« sowie um Interviews in Hörfunk und Fernsehen.

Ein weiteres, sehr arbeitsaufwendiges Projekt war die Vorbereitung und Unterstützung der Sonderausstellung »Vom Hochofen zum Hybridantrieb« anlässlich des 250-jährigen Bestehens von MAN. Schon im Sommer mussten dafür ein Großteil der Motorenausstellung und ein Teil der Luftfahrt-halle – insgesamt 340 m² – geräumt werden, um die Sonder-schau planmäßig am 15. Oktober eröffnen zu können. Die Ausstellung greift den didaktischen Anspruch unseres Hauses auf und stellt ausgewählte Technologien auf unterschiedliche Weise vor: Neben ca. 30 dreidimensionalen Exponaten werden auch zahlreiche Bilder sowie historisches Film- und Textmaterial aus der 250-jährigen Geschichte der MAN und ihrer Vorläuferunternehmen präsentiert. Speziell für ein jüngeres, computeraffines Publikum stellen interaktive Exponate, Touchscreens und ein sogenannter Shiftscreen ausgewählte Meilensteine des Unternehmens vor. Die Ausstellungsdauer beträgt voraussichtlich ein Jahr.

Im November wurde damit begonnen, ein Manuskript für den Ausstellungsführer »Kraftmaschinen« zu erstellen. Die Finanzierung ist noch ungeklärt, Satz- und Layoutarbeiten sollen jedoch Ende 2009 abgeschlossen sein.

Schwerpunkt der Tätigkeiten im Fachbereich Agrar- und Lebensmitteltechnik war die planerische Fortsetzung des »Faceliftprogrammes«. Das Zwei-Gefäße-Sudwerk von 1961 wurde mit der großartigen Hilfe aller Mitarbeiter der Elektro-, Modell- und Schlosserwerkstätten des Museums und unter konservatorischer Betreuung und Unterstützung der Krones AG, Werk Steinecker in Freising, generalüberholt und mit einem Sanftanlauf-Motor versehen. Die Maisch- und Würz-pfanne sowie der Maisch- und Läuterbottich sind nun nach

fünf Jahren wieder funktionstüchtig und wurden in das Vorführprogramm aufgenommen.

Das kombinierte Leuchtschaltbild der Mälzerei und Brauerei, das 1962 fast 25.000 DM kostete, wurde ebenfalls modifiziert und kann nun wieder über einen Druckknopfschalter angesteuert werden.

Die drei Großmodelle »Rübenzuckerfabrik Rain am Lech«, »Spirituosenfabrik Jägermeister in Braunschweig« und »Alt-deutsche Brauerei« wurden asbestsaniert und gereinigt, schadhafte Stellen – teilweise hervorgerufen durch einen nächtlichen Wasserrohrbruch im Berichtsjahr – wurden ausgebessert und die Exponate mit neuzeitlichen LED-Beleuchtungen modernisiert.

Alle sechs Funktionsmodelle im Bereich Zuckererzeugung konnten dank unserer Werkstätten ebenfalls überholt und ihre Steuerungen auf Kleinspannung umgestellt werden.

Sämtliche Texte im Bereich Außenwirtschaft liegen nun zweisprachig vor; die Anbringung in der Ausstellung wurde Ende 2008 abgeschlossen.

Während der Bauarbeiten, die ohne Schließung der Ausstellung durchgeführt wurden, hielt der Vorführdienst den Betrieb aufrecht. Ihnen allen – vor allem Frau Boelter und Herrn Denbsky – sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung aufrichtig gedankt.

Vorgeschichtliche Technik, Glastechnik

Dr. phil. Margareta Benz-Zauner

Vorgeschichtliche Technik (Altamira) Aus Kapazitätsgründen blieben die Planungen zur übergreifenden Abteilung »Technik der Steinzeit« weiter zurückgestellt. Das Publikumsinteresse an der Steinzeit ist und bleibt aber groß. Bei der Nachfrage nach Führungen und museumspädagogischen Programmen gehörte die Altamira-Höhle wieder zu den Besuchermagneten. Die regelmäßig angebotenen Veranstaltungen waren gut besucht und darüber hinaus fanden viele zusätzlich gebuchte Termine statt. Angelika Müller erntete für ihre lebendig gestalteten Führungen oft begeistertes, teils sogar schriftlich ausgedrücktes Lob, was zeigt, wie unmittelbar sie die Besucher mit ihrem Wissen über die frühe Menschheitsgeschichte zu fesseln vermag.

Glastechnik Der Schwerpunkt der Projektarbeit war die Neuauflage des mehrteiligen Ausstellungsführers zum Thema Glastechnik. Das Jahr begann mit einer kleinen Feier, um den 2007 erschienenen Band »Flachglas« zu würdigen. Bei dieser Gelegenheit wurde allen Mitwirkenden gedankt und das Konzept der zweisprachigen, auf sechs Bände angelegten Buchreihe (ausführlich dargestellt im Bericht des Vorjahres) bekräftigt. Dieser erste Titel der Reihe erwies sich im Verlauf des Jahres als ein voller Erfolg. Dank der anhaltend großen Nachfrage verkaufte er sich so gut, dass die Erlöse das zunächst in die roten Zahlen geratene Projektkonto schnell ausgleichen konnten und nun den wachsenden Grundstock zur Finanzierung der weiteren Bände bilden. Zudem hat sich mit der Verbreitung des Buches in der Glaswelt das Interesse am Deutschen Museum merklich gesteigert. Das zeigte sich



Eine Fortbildungsreise führte unsere Vorführerinnen in die Osram-Glaswerke nach Augsburg.

nicht nur in der Stiftung von Exponaten und in Anregungen zur Optimierung der Ausstellung, sondern auch in der Tatsache, dass einige Unternehmen erstmals das Deutsche Museum als Ort für ihre Veranstaltungen gewählt haben. Der Rückenwind aus dem Erfolg des Flachglas-Bandes beflügelte die Fortsetzung der Reihe. Die Manuskripte für die Bände »Hohlglas« und »Spezialglas« konnten unter der bewährten Leitung von Prof. Helmut A. Schaeffer als Vorsitzender des Fachbeirats fast abgeschlossen werden. Für manche Kapitel wurde bereits mit der Übersetzung begonnen. An dem Band zum Thema »Hohlglas« wirkte neben den Fachberäten aus der Glasindustrie auch die Staatliche Glasfachschule Zwiesel unter der Leitung von Hans Wudy mit. Diese bundesweit einzigartige Ausbildungsstätte war in den Gründungsjahren des Deutschen Museums ein wichtiger Partner beim Aufbau der Glasausstellung. Das Anknüpfen an diese Tradition der Zusammenarbeit ist daher besonders erfreulich. Die Beiträge der Fachschuldozenten werden den Lehrbuchcharakter des voraussichtlich 2009 erscheinenden Hohlglas-Bandes unterstreichen. Viele neue Exponate, die im Hinblick auf anschauliches Bildmaterial zusammengetragen und teils in der Fachschule eigens hergestellt wurden, bereichern nun zudem die Sammlung und sollen als aussagekräftige Beispiele auch in die Ausstellung selbst integriert werden.

Die Fachbeiräte, die an dem Band über »Spezialglas« mitwirkten, kommen aus mehreren Unternehmen der Glasindustrie, da die Facetten von Spezialglas sehr vielfältig sind. Das Spektrum reicht vom historisch ältesten, dem optischen Glas über Beleuchtungsglas und Glasfasern bis hin zum reinen und höchst anspruchsvollen Quarzglas. Der Schott-Konzern, der in diesem Bereich ein weites Feld abdeckt, war dabei von herausragender Bedeutung. Der größte Teil der Beiträge wurde von Spezialisten aus diesem Unternehmen verfasst. Darüber hinaus hat Schott mit einer frühzeitigen umfangreichen Vorbestellung die Aussicht darauf eröffnet,

dass die Finanzierung der Herstellungskosten wie beim Flachglas-Band durch Subskription gelingen und das Buch zum 125-jährigen Firmenjubiläum präsentiert werden kann. Allerdings ist noch nicht die gesamte Kostendeckung der beiden neuen Bände durch Vorbestellungen aus der Industrie und durch Spenden gesichert, jedoch versprechen das verstärkte Interesse der Glaswelt und neu geknüpfte Kontakte, dass sich bis zur Drucklegung auch die letzten Lücken schließen lassen.

Gegen Ende des Jahres waren die Arbeiten an der Buchreihe begleitet von den Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum der Abteilung Glastechnik, das im Jahr 2009 begangen wird und zusammen mit dem engsten Kooperationspartner des Fachbereichs, der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (DGG), gefeiert werden soll.

Aus dem laufenden Ausstellungsbetrieb ist zu berichten, dass den Besuchern am Glasbläserstand bei den monatlichen Sondervorführungen neben den bekannten und bewährten Inhalten zwei Premieren geboten wurden: Marcus Thielen, der seit Jahren die Vorführungen zum Thema Neonglas macht, zeigte erstmals, wie Glas mit Metall verschmolzen wird – eine Materialverbindung, die vor allem in der Beleuchtungstechnik und Elektronik zum Einsatz kommt. Die zweite Premiere fand im Hörsaal der Abteilung Chemie statt. In enger Zusammenarbeit des Glasbläfers mit den Chemikern des Museums wurde vorgeführt, wie Christbaumschmuck geblasen und anschließend versilbert wird. Ein beeindruckendes Erlebnis war die Fortbildungsreise der Vorführerinnen. Das Team konnte eine Glasschmelzwanne besichtigen, die nach neunjähriger »Wannenreise« ausgelassen und vor dem Abbruch begehbar gemacht worden war. Der Leiter der Osram-Glaswerke, der als Spezialist für Beleuchtungsglas im Fachbeirat mitwirkt, hatte zu dieser seltenen Gelegenheit nach Augsburg eingeladen. Der Besuch im dortigen Glaswerk vermittelte viel umfassender und nachhaltiger als jedes Lehrbuch, was die Herstellung von Glas bedeutet, und wird auf diese Weise bei den Abteilungsvorführungen auch den Besuchern zugute kommen.

Brückenbau, Wasserbau, Tunnelbau, Technisches Spielzeug, Bautechnik, Haustechnik

Dr.-Ing. Dirk Bühler

Das Berichtsjahr 2008 war vor allem durch das zehnjährige Jubiläum der Ausstellung Brückenbau sowie durch weitere interne und externe Veranstaltungen geprägt.

Brücken- und Wasserbau Anlässlich des Jubiläums wurden die Ausstellungen Brücken- und Wasserbau natürlich besonders intensiv gewartet und erneuert. Die erforderlichen Arbeiten erledigten unsere Werkstätten mit bewährter Zuverlässigkeit und Tatkraft.

Aus gegebenem Anlass hatte das Heft 3/2008 des Magazins Kultur & Technik den unter meiner Koordination erarbeiteten Themenschwerpunkt »Brücken bauen«. Die Jubiläums-

feierlichkeiten fanden ihren Höhepunkt am 18. November mit einer überwältigend gut besuchten Tagung, die dankenswerterweise von der BetonMarketing Süd GmbH finanziert wurde. Neben den Brückenbauern Jörg Schlaich und Jürg Conzett, die ihre außergewöhnlichen Werke vorstellten, sprachen Prof. Mangerig (Brücken in Bewegung), Prof. Huerta (Kuppeln von Franz Dischinger) und Herr Stegmann (Ausstellungsbrücken der Firma DYWIDAG) vor einem begeisterten und aufmerksamen Auditorium im Ehrensaal. Für den hundertjährigen Geburts- und zehnten Todestag des Ingenieurs Fritz Leonhardt wurde zusammen mit dem SAAI (Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau) in Karlsruhe an einer Ausstellung mit Katalog zu dessen Werk gearbeitet.

Tunnelbau, Technisches Spielzeug Im Auftrag von Prof. Artur Fischer werden die Objekte in der erfolgreichen Ausstellung »Fischer-Technik« von Herrn Ruckwied regelmäßig gewartet.

Um Raum für die Schränke des TUMLab zu schaffen, wurden nun auch die Bohrwerkzeuge, letzte Überbleibsel der einstigen Tunnelbauausstellung an dieser Stelle, entfernt.

DAAD Summer School Vom 4. bis 26. Juli wurde an der internationalen Universität Uninter in Cuernavaca (Mexiko) ein Kurs zum Thema »Kulturelles Erbe bewahren: Nachhaltiges Bauen mit traditionellen Techniken stärken« durchge-



Modell eines Maisspeichers »Cuexcomate« aus dem Hochland von Mexiko. Diese Maisspeicher sind seit vorspanischer Zeit bis heute auf den Bauernhöfen Mexikos in Gebrauch. Der Unterbau ist aus gestampftem Lehm oder Adobe bauchig geformt, so dass keine Nagetiere eindringen können. Der Mittelbau und das Dach sind mit Maisstroh gedeckt. Das Bauwerk kann bis zu vier Meter hoch sein. Über die obere Öffnung werden die getrockneten Maiskörner eingefüllt, die durch die kleinere untere Öffnung wieder entnommen werden können. Jede Region von Mexiko hat einen für sie typischen Speicher.

führt. Dieser Kurs fand auf Einladung und in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Bauwesen der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim/Holzminden/Göttingen statt, die beim Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) Fördermittel für eine »Summer School im Ausland 2008« beantragt hatte. Dabei fiel mir die Aufgabe zu, die Mexiko/Lateinamerika betreffenden Themengebiete zu erarbeiten und vorzutragen sowie die Vorbereitungen für den Kurs vor Ort in Mexiko zu treffen.

Die Reise wurde darüber hinaus dazu genutzt, das Puebla-Projekt – soweit möglich – weiter voranzutreiben. Als Objekt konnte bei diesem Aufenthalt das Modell eines mexikanischen Maisspeichers (Cuexcomate) erworben werden, das nun bei den Hausmodellen ausgestellt ist.

Die Arbeiten am Architekturführer für Puebla wurden auch in diesem Jahr weitergeführt. Verhandlungen über eine Finanzierung durch die Junta de Andalucía (Spanien) wurden aufgenommen, sie verzögern sich jedoch derzeit wegen anderer Projekte hier wie dort.

Der Verkauf des Buches »Puebla – Patrimonio de Arquitectura Civil del Virreinato« ist nun beinahe abgeschlossen.

Veranstaltungen Vom 29. September bis 4. Oktober fand die 16. Hauptversammlung des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) in Quebec (Kanada) mit Treffen verschiedener Arbeitsgruppen, einem Kolloquium (für das ich um einen Vortrag gebeten wurde) und der Wahl des Präsidenten statt. Im Anschluss an diese Reise stand die Teilnahme am Treffen der Artefacts Museumsgruppe, das vom 5. bis 7. Oktober in Washington stattfand, auf dem Programm. Die Teilnahme an beiden internationalen Versammlungen diente dem intensiven Gedankenaustausch und der Kontaktpflege und war Ausgangspunkt für zukünftige Arbeiten und Kooperationen.

Vorträge wurden im Berichtsjahr an der Fakultät für Bauwesen der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Hildesheim/Holzminden/Göttingen, am Institut für Kunstgeschichte der FU Berlin sowie mehrfach an den Universitäten in Puebla und in Mexiko-Stadt gehalten.

Forschung – Veröffentlichungen Die Forschungsergebnisse zum Umgang mit historischen Brücken wurden bei den genannten Kongressen vorgestellt. Die Veröffentlichungen dieses Jahres sind vor allem Ergebnis der unternommenen Objektforschung. Zusätzlich oblag mir die Koordination des Heftes 3/2008 unserer Zeitschrift Kultur & Technik.

Starkstromtechnik, Automatisierungstechnik, Neue Energietechniken

Dr. Frank Dittmann

Neben den Tätigkeiten in den verschiedenen Ausstellungsbereichen beteiligte ich mich aktiv an der Arbeit des VDE-Ausschusses für Geschichte der Elektrotechnik sowie im

Redaktionsteam des VDI/VDE-Ingenieurmagazins »Technik in Bayern« und war Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Kybernetik.

Starkstromtechnik Attraktion der Ausstellung Starkstromtechnik ist zweifellos die Hochspannungsanlage. Vor allem durch das große Engagement der Mitarbeiter im Vorführdienst konnte auch im Jahr 2008 die Demonstration drei Mal täglich sowie mehrfach zu besonderen Anlässen, so für Film- und Fotojournalisten, stattfinden.

Problematisch ist jedoch der Zustand der Anlagen für interaktive Besucherexperimente, von denen einige defekt und andere überaltert sind und deswegen nicht mehr repariert werden können. Für diese schwierige Situation zeichnete sich dank einem Mitte 2008 mit der E.ON Energie AG geschlossenen Sponsoringvertrag eine Lösung ab. Mit den Mitteln sollen auch eine Projektidee für die Neugestaltung der Ausstellung sowie eine Planung für die Nische »Elektroenergienutzung im Haushalt« realisiert werden. Damit besteht einerseits die Möglichkeit, weitere Sponsoren zu gewinnen, andererseits sind so die Voraussetzungen für ein Pilotprojekt geschaffen. Der E.ON Energie AG sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Neben der Erarbeitung erster konzeptioneller Vorstellungen für die neue Ausstellung war ein beträchtlicher Aufwand für die Nachinventarisierung von Objekten aus dem Altbestand nötig, die bei der Auflösung eines Depots zutage traten.

Neue Energietechniken Im Oktober 2007 wurde der neue Eingangsbereich der Ausstellung Energietechnik eröffnet. Die Erfahrung von einem Jahr zeigt nun deutlich, dass sich seine Konzeption und Ausführung gut bewähren. Das Ziel des Deutschen Museums, sich aktiv in die aktuelle Diskussion um Energienutzung und CO₂-Emissionen einzubringen, wurde erreicht. Besonders das Energiefahrrad und das CO₂-Spiel finden bei den Besuchern großen Anklang. Notwendige Nacharbeiten wurden im Jahr 2008 beendet.

Zur finanziellen Absicherung weiterer Aktualisierungsarbeiten in der Ausstellung wurde ein entsprechender Antrag an das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit gestellt. Mit der endgültigen Entscheidung ist 2009 zu rechnen. Bei einem Besuch der Hannover Messe fand eine erste Kontaktaufnahme mit Unternehmen der Solar- und Windenergiebranche statt.

Parallel dazu begannen konzeptionelle Überlegungen für eine generelle Neugestaltung der Abteilung Energietechnik. Da infolge der Umstrukturierung im Herbst 2008 auch die Ausstellung »Erdöl und Erdgas« in meinen Zuständigkeitsbereich fiel, eröffnet sich hierfür ein größerer Horizont. Um das Konzept auch wissenschaftlich abzusichern, beteiligte ich mich an der Erarbeitung des Projektes »Objekte des Energiekonsums«, das vom Deutschen Museum gemeinsam mit der TU München beim Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms »Übersetzungsfunktionen der Geisteswissenschaften« eingereicht wurde. Nach einer zweistufigen Evaluierung wurde dieser Antrag positiv bewertet. Das Projekt wird 2009 starten und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Automatisierungstechnik Da dem Bereich Automatisierungstechnik derzeit keine Ausstellungsräume gewidmet sind, bestand die Idee, zumindest das wichtige Thema Robotik als kleinen »Appetithappen« in einer Vitrine im zweiten Stock des Sammlungsbaus zu präsentieren. Gemeinsam mit Ralf Spicker von der Abteilung Maschinenbau wurde eine inhaltliche Konzeption dafür erarbeitet und vom Gestaltungsbüro »Die Werft« umgesetzt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Haus eröffnet sich nun die Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe des ZNT eine umfangreichere Robotikausstellung einzurichten. Deshalb wurde begonnen, das Konzept an die veränderten Bedingungen anzupassen. Nicht zuletzt konnte der Sammlungsbestand an Robotern durch die Übernahme von Objekten aus dem Forschungszentrum Karlsruhe, der Universität Karlsruhe sowie dem dortigen Forschungszentrum Informatik wesentlich erweitert werden.

Papiertechnik, Schreib- und Drucktechnik, Bürotechnik, Textiltechnik

Dr. Winfrid Glocker

Die Auszeichnung des 2007 erschienenen Begleitbuches des Berichterstatters zur Ausstellung »Drucktechnik« mit dem Publikationspreis des Deutschen Museums stellte zweifellos einen Höhepunkt dieses Jahres dar.

Wichtigster Neuzugang im Berichtsjahr war eine Zeilensetz- und Gießmaschine »Linotype Modell 5cS«, Baujahr ca. 1958, die aus einer Druckereiauflösung übernommen wurde, wo sie noch 2008 in Betrieb war. Mit diesem Modell war erstmals Lochstreifensteuerung und damit das Setzen gespeicherter Texte möglich; bemerkenswert ist das Exemplar aber auch, weil das zum Betrieb notwendige Zubehör (Werkzeuge, Magazine mit Schriften usw.) als Ensemble mit übernommen werden konnte.

Knapp 400 Objekte wurden neu inventarisiert, zahlreiche weitere geprüft und deren Aufnahme, falls notwendig, verbessert. Der zeitliche Bogen aller bearbeiteten Objekte spannt sich von der Nachbildung einer Tontafel aus Knossos (ca. 1400 v. Chr.) als Schriftmuster bis hin zu einem frühen E-Book, ein Lesegerät für elektronische Bücher in Buchgestalt, aus dem Jahr 2003.

In der Ausstellung Drucktechnik wurde die Wand mit den Zeitungen aus aller Welt erneuert. Die Umstellung der inhaltlich sehr guten Multimedia-Systeme auf eine neuere Rechnerarchitektur wurde in Angriff genommen, um die Betriebsfähigkeit für die nächsten Jahre sicherzustellen. Es fanden über 300 Führungen statt, an denen ca. 4500 Personen teilnahmen, was vor allem auf die gute Akzeptanz der »Rote-Punkt-Führung« zurückzuführen ist. In der Papierausstellung wurde – finanziert durch die dankenswerte Unterstützung des Verbandes deutscher Papierfabriken, Bonn – eine bebilderte Texttafel neu gestaltet. Sie enthält die Darstellung einer modernen Papiermaschine sowie Informationen zur Papiererzeugung in Deutschland, wodurch eine inhaltliche Lücke in unserer Ausstellung geschlossen werden konnte.

In der Ausstellung Textiltechnik besteht seit Anfang September ein Engpass beim Vorführpersonal. Fast zeitgleich mit dem Beginn der Elternzeit von Frau Köster, unserer Teilzeitkraft, ist unsere Vollzeitkraft Herr Zeltenhammer schwer erkrankt und fällt somit für längere Zeit aus. Daher können zurzeit in dieser Ausstellung leider keine Führungen angeboten werden.

Kinderreich

Ralf Spicker – Leitung

Gabriele Kramer – Gesamtkonzeption Programme (Hauptabteilung Bildung)

Gerd Kostendt – Technik, Aufsicht, Programme

Petra Bernhard (halbtags), Kirstin Bulthaup (halbtags)

Bettina Valin und Martin Goetz (halbtags) – Aufsicht und Programme

Das Kinderreich ging 2008 in das fünfte Jahr seines Bestehens als eigenständige Abteilung des Deutschen Museums. Neben den regelmäßigen Arbeiten zur Instandhaltung der Ausstellung wurden auch inhaltliche Erneuerungen vorgenommen: Wir haben begonnen, das Workshop-Angebot für Kindergeburtstage zu überarbeiten und werden diese nun mit veränderten alten und ganz neuen Themen anbieten. Auch das Kinderreich hatte im »Jahr der Mathematik« für die kleinen Besucher des Museums etwas Mathematisches im Angebot: Im Juni war die Mitmachausstellung »Mathe-Queens und Mathe-Kings« zu Gast. Sechs Themeninseln – vom Sortieren über die Mustererkennung, der Entdeckung der Zahl und der Geometrie bis hin zum Messen und Wiegen – zeigten, dass Mathematik etwas zum Anfassen ist. Mit Unterstützung erwachsener Begleiter erkundeten die Kinder in Gruppen die Themeninseln.



Mitmachausstellung »Mathe-Queens und Mathe-Kings«: Grundbegriffe der Mathematik wie Muster und Strukturen lassen sich spielerisch-akrobatisch erfahren.

Ganz besonderer Dank gilt wieder Prof. Artur Fischer für seine inzwischen langjährige regelmäßige Unterstützung des Kinderreichs. Erneut hat sein persönlicher und finanzieller Beistand ermöglicht, einige Vorhaben zu verwirklichen; dazu gehören unsere regelmäßigen Programme genauso wie die einmaligen Aktionen für Kinder und ihre Begleiter.

Zu den regelmäßigen Programmen zählen die **Mittwochnachmittags-Workshops im Kinderreich (MimKi)**, die zu wechselnden Themen außerhalb der Ferien stattfinden. Im Jahr 2008 wurde folgendes Programm angeboten:

Januar bis März:

Stark und schnell – Kraft, Bewegung, Energie

Hell und dunkel – Licht, Optik, Astronomie

Laut und leise – Schall, Akustik, Musik

April bis Juni:

Ich und du – Kommunikation

Aus der mathematischen Trickkiste

Mathematik zum Anfassen

Juli bis September:

Der kleine Mathe-Engel OHO

Natur, Welt, Wasser

Dubs, der kleine Wassertropfen – ein Wasserkreislauf-

Theaterstück

Oktober bis Dezember:

Wetterexperimente

Origami – Elefanten, Vögel, Blumen aus einem Stück Papier falten

Bei gutem Wetter fanden von April bis Oktober regelmäßig dienstags um 14 Uhr Führungen auf dem Seenotrettungskreuzer statt. Als einmalige Aktion gab es 2008 im Kinderreich wieder das Kinderschminken zum Fasching.

Das Gesamtprogramm und das Kinderreich fanden nicht nur bei unseren kleinen Besuchern und ihren begleitenden Eltern, sondern auch bei über 420 Kindergruppen Anklang. Ebenfalls anhaltend groß ist das Interesse von Erziehern/-innen, Lehrern/-innen und Pädagogen/-innen, weshalb wieder viele Fachführungen für Interessierte aus diesem Bereich zu den Tätigkeiten des Teams zählten.

Metallurgie, Maschinenbau

Ralf Spicker

Die Erneuerung und Pflege von Ausstellungen machte im Berichtsjahr den Hauptanteil meiner Arbeit aus. Darüber hinaus wirke ich im Vorstand der Gesellschaft für Technikgeschichte e. V. mit. Da im Zuge der Umstrukturierungen Herr Dr. Freymann die Leitung der Fachabteilung Metallurgie nicht mehr fortsetzen konnte, liegt diese seit Juli 2008 bei mir.

Metalle – Edelstahl Die wichtigste Arbeit war die Fortführung und der Abschluss des Ausstellungsprojekts »Edelstahl« auf der Galerie der Ausstellung Metalle. Zusammen mit der

»Informationsstelle Edelstahl Rostfrei«, die 2008 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, konnten wir die Konzeption zum Abschluss bringen und den Aufbau der Präsentation verwirklichen. Im Rahmen der Jubiläumsfeier der »Informationsstelle Edelstahl Rostfrei« eröffneten deren Vorsitzender und Mitglied des Vorstandes von ThyssenKrupp Nirosta, Dr. Alfred Otto, und Dr. Alto Brachner in Vertretung des Generaldirektors die Ausstellung am 10. November für den Publikumsverkehr.

Die neue Ausstellung spannt den Bogen von der Herstellung und den metallurgischen Grundlagen von nichtrostenden Stählen über die Fertigung von Halbzeugen bis hin zu einer Reihe von Anwendungsbeispielen. Außerdem werden das Recycling sowie in einem kleinen historischen Bereich die Entwicklungsgeschichte nichtrostender Stähle thematisiert. Neben einer Reihe von Exponaten bestehen auch große Teile der Ausstellungsarchitektur aus Edelstahl und sind somit ebenfalls Beispiele für das weit verzweigte Anwendungsfeld. So verkörpern ein »Tunnel« aus Edelstahlgeflecht sowie eine eigens für diese Ausstellung geformte Bank aus einem Edelstahlblech gleichermaßen architektonisch-künstlerische Elemente wie Exponate. Die Präsentation nutzt in großem Umfang visuelle und interaktive Elemente, um dem Besucher ein Verständnis davon zu geben, warum Edelstahl nicht rostet und wie dieser hergestellt wird. Ein eigens geschaffenes Suchspiel soll erwachsenen und jugendlichen Besucherinnen und Besuchern zeigen, wo in unserem Lebensumfeld Gegenstände aus Edelstahl zu finden sind. Dieser neue Themenabschnitt schließt die Erneuerung der Abteilung Metalle vorerst ab.

Werkzeugmaschinen Auch Berichtsjahr setzten wir die Überholung und Erneuerung der Ausstellung im Raum »Moderne Werkzeugmaschinen« fort. Das Laser-Bearbeitungszentrum Maho Lasercav 500 konnte aufgrund eines Defekts in der Elektronik nicht mehr repariert werden. Da man es nicht mehr vorführen kann, zerlegten die Werkstätten des Museums die komplexe Maschine für den Transport ins Depot. Bei der Demontage erwies es sich wieder als großer Vorteil, dass das Museum entsprechende Spezialisten in seinen Werkstätten hat. Weil es sich um die Vorserie eines der ersten Laser-Bearbeitungssysteme am Markt handelt, soll die Werkzeugmaschine für Studien auch weiterhin Teil der Sammlung bleiben. Ein Drehzentrum der Firma Weiler, das als Leihgabe in der Ausstellung stand, wurde wieder an den Hersteller zurückgegeben.

Die Werkzeugmaschinenfabrik Spinner in Sauerlach hat ihre Zusage verwirklicht und dem Museum im September leihweise ein komplettes Ultra-Präzisionsdrehzentrum und ein Maschinenbett mit Spindelaufbau des gleichen Typs überlassen. Nachdem die Werkstätten die notwendigen Schutzvorrichtungen angebracht haben, werden beide Maschinen um die Jahreswende 2008/09 in der Ausstellung aufgebaut. Das Drehzentrum ist für den Vorführibetrieb in Fach- und Regelführungen vorgesehen. Das Maschinenbett erlaubt den Einblick in die Konstruktion moderner Werkzeugmaschinen, was ansonsten durch die heute üblichen Verkleidungen nicht möglich ist.

Zudem haben wir mit verschiedenen Herstellern und Zulieferern der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie Kontakt aufgenommen, um die Erneuerung der Ausstellung mit modernen Objekten und Komponenten weiter voranzutreiben.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Automatisierungstechnik, im Museum vertreten durch Herrn Dr. Dittmann, ist eine Ausstellung mit dem Thema »Robotik und Automatisierungstechnik« geplant. Da mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung »Foto und Film« eine große Vitrine im zweiten Stock des Sammlungsbaus frei wurde, konnten dort erste »Appetitthappen« präsentiert werden. Die Planungen für das ZNT machen es möglich, ab Herbst 2009 ein Schaufenster zu Robotern und Robotik in dem Raum zu präsentieren, in dem bis 2005 die Berg- und Seilbahnen des Museums ausgestellt waren.

Die Entscheidung für diesen größeren Raum erlaubt es auch, das wichtige Thema Industrierobotik weit umfangreicher zu präsentieren, als dies anfangs vorgesehen war. Daher nahm die Suche nach weiteren aussagekräftigen Exponaten für die Ausstellung größere Zeit in Anspruch. Die Sammlung des Museums konnte durch Neuerwerbungen erweitert werden und die laufenden Gespräche und Kontakte mit wichtigen Stellen in der Robotikforschung und -industrie geben Hoffnung, dass im kommenden Jahr eine umfassende und beispielhafte Sammlung an Industrierobotern präsentiert werden kann.

Schweißen Die Ausstellung »Modernes Gießen« in der benachbarten Abteilung Metalle macht wegen ihres fortschrittlichen Erscheinungsbildes eine Erneuerung der Ausstellung »Löten und Schweißen« notwendig. Ich habe die Arbeit an der Neukonzeption und Neugestaltung dieses inzwischen 15 Jahre alten Abschnitts begonnen. Es ist uns bisher jedoch nicht gelungen, für die weiteren Planungen und die Umsetzung einen Partner zu finden. Da außerdem im Laufe des Jahres durch die Ausstellung »Edelstahl« Aufgaben mit höherer Priorität hinzugekommen sind, konnte ich das Vorhaben zunächst nicht fortsetzen. Gestalterische Maßnahmen sollen diese Abteilung wieder attraktiver machen.

Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung Gleiches gilt in der angrenzenden Abteilung. Auch hier ist aufgrund des Alters der Ausstellung eine Erneuerung notwendig. Im kommenden Jahr werden wir deshalb mit Maßnahmen beim Erscheinungsbild für den Bereich der »zerstörenden Prüfmethoden« einen ersten Schritt zur Verbesserung unternehmen. Den Abschnitt der »zerstörungsfreien Prüfmethoden« werden wir dabei zugunsten einer Darstellung über die Entwicklung des Lasers sowie einige seiner Einsatzfelder aufgeben.

In Planung In Zusammenarbeit mit der Berthold Leibinger Stiftung habe ich Mitte 2008 begonnen, eine Ausstellungseinheit mit dem Titel »Licht als Werkzeug« zu konzipieren. Das Konzept und die Erstellung des Drehbuchs waren meine wesentlichen Arbeitsinhalte am Ende des Jahres. Die Präsentation wird auf integrative Weise die Thematik Laser,



Blick auf die neue Ausstellung »Edelstahl« mit einem Tunnel aus Edelstahlgeflecht als künstlerisch-architektonischem Akzent.



Die Feier zur Eröffnung der neuen Ausstellung zusammen mit Mitgliedern der »Informationsstelle Edelstahl Rostfrei«.

seine Eigenschaften und seinen Einsatz in der Materialbearbeitung, der Kommunikation und der Medizin/Life Sciences behandeln.

Rohstoffe und Bergbau

Dr. Klaus Freymann

Bergbau Im Anschauungsbergwerk, Teil Schachtbau, wurde das Kehrpad überholt und eine Seiltrommel aufgebracht, über die das Seil bei den Vorführungen des wasserbetriebenen Rades endlos laufen kann.

In der Aufbereitung wurden Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten an den Dioramen durchgeführt. Auch die Beleuchtung der Dioramen wurde ausgetauscht und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Projektmanagement Ausstellungen

Dr. Robert Metzner, Olaf Weber

Im Rahmen der Umstrukturierung des Hauses für die Aufgaben der Zukunftsinitiative wurde das Projektmanagement Ausstellungen ab 1. August von A I aus- und in den neu geschaffenen Zentralbereich eingegliedert.

Neben den obligatorischen Arbeiten wie der Fortschreibung des projektübergreifenden Ausstellungsplanes und der Verwaltung der Projektmittel machten 2008 – wie bereits im letzten Jahr – die großen Projekte »ZNT« und »Chemie« den Schwerpunkt des Projektmanagements aus.

Nachdem Anfang des Jahres die Finanzierung der Ausstellung Chemie endgültig vertraglich geregelt werden konnte, wurde von der Bauabteilung und einer beauftragten externen Projektsteuerung ein VOF-Verfahren zur Auswahl eines

Gestaltungsbüros durchgeführt, welches durch das Projektmanagement begleitet wurde. Aus 30 Bewerbungen konnte im Frühsommer ein Büro aus Berlin für die Gestaltung der neuen Abteilung verpflichtet werden. Nach einer Einarbeitungszeit in das umfangreiche inhaltliche Konzept der Abteilung Chemie, begleitet von einer Reihe von Team-sitzungen, lagen Ende 2008 erste Vorentwürfe vor.

Trotz einiger Anpassungen bei den Kosten- und Finanzierungsplänen verliefen die Arbeiten beim ZNT weitestgehend planmäßig und befanden sich Ende 2008 in der entscheidenden Phase, sodass Anfang 2009 mit dem Einbau der Ausstellung begonnen werden kann. Bei beiden Projekten übernimmt das Projektmanagement nicht nur die klassischen Aufgaben der Kosten- und Finanzierungspläne, sondern unterstützt zudem die Ausstellungsgestaltung.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die ursprünglich extern geplante und im Herbst 2008 eröffnete Ausstellung »Edelstahl«. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Ausstellungsgestaltung wurden die Ausschreibungsunterlagen erstellt, Aufträge vergeben und die entsprechenden Verträge gemeinsam mit der Abteilung Recht angepasst. Zudem oblag dem Projektmanagement die Koordination der beteiligten Firmen. Fast nebenbei, jedoch mit teilweise erheblichem zeitlichen Aufwand verbunden, wurden Restarbeiten der Ausstellung Foto + Film abgewickelt und vorbereitende Arbeiten für die Ausstellungen Keramik und Kosmologie, wiederum in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ausstellungsgestaltung, durchgeführt.

Projektmanagement Sonderausstellungen

Dr.-Ing. Dirk Bühler

Die geplante Humboldt-Ausstellung musste komplett abgesagt werden, nachdem auch im Sommer des Berichtsjahres noch nicht genügend Sponsoren für dieses Projekt gefunden waren. In Zusammenarbeit mit der Firma MAN wurde anlässlich ihres 250. Firmenjubiläums eine Sonderausstellung mit einer Vielzahl bedeutender Objekte unter dem Titel »Vom Hochofen zum Hybridmotor: 250 Jahre Technikgeschichte« in der Abteilung Kraftmaschinen um den ersten Dieselmotor herum aufgebaut. Die Ausstellung, die am 14. Oktober eröffnet wurde, ist sehr gut gelungen und findet bei den Besuchern großen Anklang.

Zum Jahr der Mathematik haben wir die Wanderausstellung »Jüdische Mathematiker« übernommen. Sie ist seit dem 20. November im Foyer der Bibliothek zu sehen.

Außerdem fanden weitere interessante Sonderausstellungen im dafür besonders geeigneten Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim, aber natürlich auch im Vorraum der Bibliothek statt.

Im Ausstellungsbeirat, dem ich derzeit vorstehe, wurden bei fünf Versammlungen 19 Anträge für Sonderausstellungen besprochen, von denen schließlich 16 vom Generaldirektor genehmigt wurden. In mehreren Sitzungen wurden auch Konzepte erarbeitet. Das neue Antragsformular für die Konservatoren steht seit September zur Verfügung und hat sich schon in den ersten Monaten bewährt.

Ausstellungen II

Leitung: Dr. Walter Hauser

Mit Hochdruck schritt der Umbau der ehemaligen Eisenbahnhalle für das 2009 zu eröffnende ZNT voran. Für den dynamischen Betrieb, den wir uns dort wünschen, konnten weitere Partner (d. h. Drittmittel) gewonnen werden. Beispielhaft für einen lebendigen Ausstellungsbetrieb ist die Sonderausstellungsfläche in der neuen Dauerausstellung »Foto + Film«: Sie bereichert im zweiten Jahr schon mit der dritten Sonderausstellung das Angebot für unsere Besucher. Auch die Ausstellung zum Deutschen Zukunftspreis geht hier mit gutem Beispiel voran, sie wurde mit dem jüngsten Preisthema bereits einmal zeitnah aktualisiert und wird regelmäßig von Vortragsveranstaltungen der Preisträger begleitet.

Die kommende Generalsanierung hinterließ schon erste Spuren, zunächst mit der Schließung der Umweltabteilung. Die personellen Engpässe im Haus bremsen gleichwohl neue Vorhaben und zeigen sich immer mehr in der ungenügenden Instandhaltung der bestehenden Demonstrationen, etwa im Bereich der Mikroelektronik. Die Neugestaltung der Technischen Keramik wird, obgleich in den Vorbereitungen weit gediehen, auch deshalb erst 2009 umgesetzt werden. Dennoch geschieht einiges: So zeigt die unmittelbar benachbarte, recht eindrucksvolle Baustelle der Miniziegel-Modellanlage – sie wird in einer großen Anstrengung durch die Werkstätten des Hauses derzeit rundum erneuert –, welcher enormer Aufwand manchmal schon in der Aufarbeitung eines einzigen Exponats unserer vielfach veralteten Ausstellungen steckt.

Zentrum Neue Technologien (ZNT)

Dr. Walter Hauser (Leitung), Dr. Sabine Gerber-Hirt,
Dr. Lorenz Kampschulte (bis 31.10.2008),
Cornelia Schubert

Projektbezogene Mitarbeit: Dr. Florian Breitsamer,
Dr. Birte Hauser, Paul Hix, Dr. Frank Trixler,
Dr. Annette Noschka-Roos

Bis Ende des Jahres konnten die Rohbauarbeiten in der ehemaligen Eisenbahnhalle mit dem Einbau der Bodenbeläge im Wesentlichen abgeschlossen werden. Parallel dazu wurde das Ausstellungskonzept Vitrine für Vitrine mit dem externen Ausstellungsbüro planerisch umgesetzt, der Ausstellungsbau ausgeschrieben und bis zum Jahresende vergeben. Ein wichtiger Bestandteil der kuratorischen Arbeit war wieder die Entwicklung von Medienstationen. Der Prototyp einer Installation mit einem neuartigen stereoskopischen (3-D) Display zum Thema Molekülmodelle (entwickelt im Rahmen eines Forschungsprojektes zusammen mit den Abteilungen Bildung und Forschung und in Kooperation mit dem Tübinger Institut für Wissensmedien) wurde im Eingangsbereich der Chemie-Ausstellung aufgestellt und dort im Rahmen einer Besucherbefragung analysiert. Der Prototyp wurde finanziell unterstützt vom Freundes- und



Prototyp einer Medienstation für das ZNT mit stereoskopischem Display und den originalen Antikörper-Molekülmodellen aus Plexiglas des Nobelpreisträgers Robert Huber (während der Evaluierung in der Abteilung Chemie aufgestellt).

Förderkreis des Deutschen Museums. Für daran anknüpfende Projekte der Besucherforschung, dann im neu eröffneten ZNT, hoffen wir auf eine beantragte Förderung durch die DFG.

Im Hinblick auf den späteren Betrieb des ZNT konkretisierten sich Projekte: Die Kooperation des ZNT mit der TU München im Rahmen der Exzellenzinitiative wird von Dr. Miriam Voß von der TU koordiniert. Sie hat ihre Arbeit überwiegend vor Ort im Deutschen Museum aufgenommen und plant im ZNT regelmäßige Live-Schaltungen in Labore der TU. Die Philip Morris Stiftung wird ein Projekt »Schreibwerkstätten« fördern, in dem Schüler und junge Nachwuchswissenschaftler Erwartungen an die neuen Technologien in erzählerischer Form ausdrücken können. Auch das Gläserne Forscherlabor kann weiter ausgebaut und durch spezifische Veranstaltungsangebote für Schüler ergänzt werden; im Rahmen eines vom Deutschen Museum koordinierten großen EU-Projektes zur Nanotechnologie wird es drei Jahre lang gefördert und zum Vorbild eines geplanten europäischen Netzes solcher Labore werden.

Eine erfreuliche Entwicklung zum Jahresende: Der ehemalige Bergbahnenraum wird nun doch wenigstens in einfacher Form hergerichtet (die komplette Sanierung wird allerdings erst im Rahmen der Ertüchtigung des betreffenden Brandabschnitts in einigen Jahren erfolgen) und zusammen mit dem ZNT 2009 eröffnet. Damit wird nicht nur der Zugang zum Zentrum Neue Technologien verbessert und das TUM-Lab an das ZNT angebunden; die Besucher werden dort in Form einer Schausammlung auch einen Ausblick auf ein anderes Zukunftsthema bekommen: die Robotik.

Deutscher Zukunftspreis

Dr. Sabine Gerber-Hirt

Mit der Integration des 2007 mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichneten Projektes »Licht aus Kristallen – Leuchtdioden erobern unseren Alltag« erhielt die Ausstellung zum Deutschen Zukunftspreis ein neues Highlight: ein polygonales Lichtobjekt, das von den Besuchern in seiner Farbigkeit immer wieder wechselnd gestaltet werden kann.

Wie man leistungsstarke und effiziente Leuchtdioden mit der Dünnschicht-Technologie herstellt und warum diese LEDs neue Arten der Beleuchtung (wie z.B. die Lichtskulptur) möglich machen, erläuterte Preisträger Dr. Klaus Streubel sehr anschaulich in seinem Vortrag in der Reihe »Wissenschaft für jedermann«.

Neben den neu ausgezeichneten Preisträgern stellen auch die Laureaten der vergangenen Jahre ihre Projekte im Rahmen der Wintervorträge vor. In diesem Jahr gab Prof. Maria-Regina Kula mit ihrem Vortrag: »Lasst Enzyme für euch arbeiten – Sanfte Chemie mit biologischen Katalysatoren« eine gelungene Einführung in die moderne Biotechnologie.



Nominiertenabend im Ehrensaal: Die Sprecher der drei für den Deutschen Zukunftspreis 2008 nominierten Teams: Dr. Nikolaus Benz, Dr. Jiri Marek und Gerrit Buhe (v. l.).



Das Ausstellungsmodul 2008 mit den Preisträgern Dr. Andreas Bräuer, Dr. Stefan Illek und Dr. Klaus Streubel; Cornelia Quennet-Thielen (Bundespräsidialamt), Prof. Dr. Wolfgang Heckl (v. l.).

Neu in diesem Jahr war die von Generaldirektor Prof. Wolfgang Heckl moderierte Vorstellung der Nominierten für den Deutschen Zukunftspreis 2008. Die drei hochaktuellen Projekte »Hochleistungsreceiver für solarthermische Kraftwerke«, »Sensoren für die Konsumelektronik« und »digitales Drahtlos-Mikrofonsystem« machten es den Veranstaltungsbesuchern sicher nicht einfach, sich einen persönlichen Favoriten auszusuchen. Favorit der Jury und Preisträger 2008 wurde das Projekt »Smarte Sensoren erobern Konsumelektronik, Industrie und Medizin« von Dr. Jiri Marek, Dr. Michael Offenberg und Dr. Frank Melzer.

Das Gläserne Forscherlabor

Dr. Frank Trixler

Im Jahr 2008 ergaben sich zahlreiche personelle Veränderungen und Erweiterungen. Dr. Frank Trixler übernahm die wissenschaftliche Leitung des Labors. Mehrere Praktikanten, ein Schüler mit einem Facharbeitsthema und zwei Studenten von der FH München (Projektstudie, Masterarbeit) wurden für die Arbeit im Labor gewonnen. Zudem konnten drei Gastwissenschaftler aus dem Ausland angeworben werden. Insgesamt waren zum Jahresende bis zu zehn Mitarbeiter im Labor tätig.

Eine stärkere Einbindung des Forscherlabors in die universitäre Forschung wurde durch Kooperationen mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Auftragssynthese von Nanopartikeln), der Universität Münster (Auftragbeschichtung von Substraten im Vakuum), der FH Flensburg (Charakterisierung von Nanokristallen), der Firma Kremer Pigmente GmbH & Co. KG (Auftragssynthesen von organischen Halbleiterkomplexen) sowie mit dem Supercomputing Center des Leibniz Rechenzentrums (interaktive Berechnung von 3-D-Nanoobjekten) erreicht. Seit Novem-



Vorführung der 3-D-Visualisierung von Molekülen während der Langen Nacht der Museen.

ber 2008 ist Dr. Frank Trixler außerordentliches Mitglied des Center for Nanoscience (CeNS) und das Gläserne Forscherlabor damit als Arbeitsgruppe in das nanowissenschaftliche Netzwerk der LMU integriert. Dadurch konnte das Labor über das CeNS-Internetportal auch für die öffentliche Wahrnehmung deutlicher exponiert werden.

Die Forschungsergebnisse des Gläsernen Labors wurden auf einer internationalen Tagung in Florenz präsentiert und zur Veröffentlichung eingereicht; zwei Diplom-/Masterarbeiten wurden abgeschlossen.

Die beliebten Experimentalvorführungen von Dr. Manfred Lobjinski im Forscherlabor sind nunmehr als »Rote-Punkt-Führungen« fester Bestandteil des Museumsprogramms. Die multimedialen Präsentationen im Labor werden zudem ständig erweitert. Im Rahmen der Langen Nacht der Museen konnte die am Leibniz Rechenzentrum (LRZ) in Garching entwickelte interaktive 3-D-Visualisierungstechnologie komplexer Moleküle und Nanoobjekte für einige Tage ins Labor geholt werden, was bei den Besuchern großen Anklang fand.

TUMLab: Das Schüler- und Besucherlabor der TU München im Deutschen Museum

David Berno, Michael Kramler

Das TUMLab erfreut sich einer stetig steigenden Nachfrage und konnte seine Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Ungefähr 2750 Schüler und Schülerinnen nahmen an ca. 230 Kursen und diversen Veranstaltungen teil. Darüber hinaus war das TUMLab wieder an zahlreichen Events wie dem Astroday, Brückenfest, Altstadttringfest, einem Robotikwettbewerb oder der First Lego League beteiligt.

In Zusammenarbeit mit »Mädchen machen Technik« der TU München sowie Jugend und Wissenschaft e. V. entstand der erste Kurs »Robotics von Mädchen für Mädchen«. Zwei speziell ausgebildete Schülerinnen planten und organisierten einen Robotik-Kurs und führten ihn selbständig als Kursleiterinnen mit zwölf begeisterten Teilnehmerinnen durch.

In Kooperation mit der Museumspädagogik des DM und dem Lehrstuhl Gymnasialpädagogik der TU (Prof. Doris Lewalter) wurden Schüler/-innen von Referenzgymnasien der TU München in den Faschingsferien zu Juniorassistenten im TUMLab ausgebildet. An fünf aufeinanderfolgenden (Ferien-)Tagen befassten sie sich im Rahmen von Vorträgen, fachlich betreuten Ausstellungsbesuchen, Experimenten im Labor, einem Sprachtraining und Literaturrecherchen mit aktuellen Inhalten aus Naturwissenschaft und Technik. Als Kursassistenten betreuen sie nun Schulklassen im TUMLab und machen Kurzführungen in den Ausstellungen Mikroelektronik sowie Informatik und Automatisierung.

In den TUMLab-Kursen geht es um Robotik: Anhand verschiedener Konstruktionen wie z. B. einer Geldzählmaschine oder einem Musikautomaten lernen die Jugendlichen das Zusammenspiel von Sensoren, Aktoren, Computern und deren Programmierung kennen. Die Museumsführungen wurden in Zusammenarbeit mit den Kuratoren selbstständig erarbeitet. Die Dienste der Juniorassistenten erfreuen sich einer hohen Nachfrage; gleichzeitig erwerben diese neben

naturwissenschaftlich-technischen Kompetenzen bei dieser Gelegenheit Fähigkeiten in der Wissensvermittlung. Am Astroday beteiligte sich das TUMLab mit einem Workshop zu Grundlagen der astronomischen Beobachtung. In einer Remote Telescope Session konnten die Workshopteilnehmer reale Bilder mit einem Teleskop auf Hawaii aufnehmen. Vor dem Ehrensaal erläuterten Schüler/-innen den Besuchern anhand eines Luftballonexperimentes die Expansion des Universums und die Berechnung der Hubblekonstanten.

Das Besucherlabor – Genforschung begreifen

Birte Hauser

Das Besucherlabor schloss Ende März vorübergehend seine Pforten. Die Klassen des Schuljahres 2007/08 konnten jedoch durch eine stark erhöhte Anzahl von Kursen im Herbst und Winter 2007 und mehr als 60 Kurse mit knapp 1000 Teilnehmern im Frühjahr 2008 noch versorgt werden. Der Bau des neuen Labors als freitragende Konstruktion in der geplanten Dauerausstellung zur Nano- und Biotechnologie gestaltete sich durch die Brandschutzauflagen sehr schwierig und wurde erst nach mehrfacher Umplanung genehmigt. Er wird im Frühjahr 2009 erfolgen. Für die Ausstattung des neuen Labors sowie eine Ausstellungseinheit zu molekularbiologischen Laborgeräten und gentechnischen Sicherheitsfragen stellte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Umwelt insgesamt knapp 80.000 Euro zur Verfügung. Die Deutsche Telekom Stiftung fördert den Bau des Labors, die Erweiterung des Kursprogramms auch für jüngere Schüler sowie die Ausarbeitung unterstützender Lernmaterialien mit insgesamt 70.000 Euro.

Am 24. und 25. Oktober wurde im Deutschen Museum der 4. Workshop »Genlabor & Schule« zusammen mit der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) veranstaltet. Seit Herbst 2002 hat sich dieses von der GBM koordinierte Netzwerk zu einer anerkannten Plattform für die bundesweite Vernetzung von Schülerlaboren im Life Sciences Bereich entwickelt. Im Ehrensaal wurden neben der Bestuhlung für die rund 80 Teilnehmer aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland auch Posterwände mit Tischen aufgestellt, so dass alle Teilnehmer über neue Versuche und Erfahrungen aus ihren Einrichtungen informieren



konnten. Am Freitagnachmittag fanden Vorträge von Prof. Dr. Heckl und Dr. Winter von der Deutsche Telekom Stiftung sowie Führungen durch das Museum statt. Eine abendliche Lesung von Geschichten aus dem Schüler-Schreibwerkstättenprojekt »Science und Fiction – Wissenschaft mit anderen Worten« über Modellorganismen und Fliegenmutanten von Sebastian Hofmüller sorgte für Unterhaltung. Am Samstag wurden im Plenum neue Experimentierangebote vorgestellt, anschließend fanden parallel Workshops zu erweiterten Zielgruppen, neuen Lehr- und Lernmaterialien und Potentialen der Vernetzung statt. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion über Entwicklungsperspektiven und Zielgruppenausrichtung von Schülerlaboren, die durch die neuen W(wissenschaftspropädeutischen)- und P(Projekt)-Seminare der G8-Oberstufen recht lebhaft ausfiel. In den ausgeteilten Fragebögen zeigten sich die Teilnehmer mit den Inhalten wie der Organisation der Veranstaltung sehr zufrieden.

Nanotechnologie

Dr. Walter Hauser, Dr. Lorenz Kampschulte (bis 31.10.2008)

Die Vorbereitung der neuen Dauerausstellung ZNT und die damit einhergehende Einwerbung von Exponaten standen weiter im Vordergrund. Hervorzuheben ist hier die weltweit erste Belichtungsoptik für Lithographie mit extrem kurzwelligem Ultraviolettlicht; der Prototyp für eine Technologie, mit der die übernächste Generation von Computerchips mit Strukturgrößen im Bereich von wenigen Nanometern gefertigt werden soll.

Die im Rahmen eines Projektes der Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren Deutschlands (AGeNT-D) entwickelte Ausstellung »Alltag mit Nanoprodukten« konnte im Berichtsjahr durch eine in den Werkstätten gefertigte faszinierende Demonstration mit Ferrofluiden ergänzt werden. Außerdem wurde ein Folgeprojekt der AGeNT-D bewilligt, das in einer kleinen Wanderausstellung die Forschungsarbeit der Nano-Kompetenzzentren einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen wird.

Das an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft wirkende Deutsche Museum ist mit seiner Kompetenz und Autorität besonders im aktuellen Themenfeld der Nanotechnologie mittlerweile ein gefragter Partner für viele neue Projekte, die einen offenen gesellschaftlichen Dialog über diese Technologie fördern. Allein im Berichtsjahr war das Deutsche Museum an mehreren Pilotprojekten aktiv und beratend beteiligt, u. a. dem von BASF initiierten Stakeholder-Dialog Nanotechnologie, dem Jugendforum Nanomedizin unter der Schirmherrschaft von Prof. Heckl (mit einer großen Abschlussveranstaltung am 13. Juni), dem Bürgerdialog Nanocare des BMBF (am 27. September im Ehrensaal) oder auch dem Risikodialog des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) im Rahmen des Projekts NanoHealth. Darüber hinaus konnten 2008 drei neue EU-Projekte zur Vermittlung von Nanotechnologie auf den Weg gebracht werden, an denen das Museum beteiligt sein wird.

Medizintechnik

Dr. rer. nat. Sabine Gerber-Hirt

In diesem Jahr konnten 150 Exponate in die Sammlung Medizinische Technik aufgenommen werden. Damit ist die Inventarisierung der in der Sonderausstellung »Leben mit Ersatzteilen« präsentierte und dem Deutschen Museum gestiftete Objekte abgeschlossen. Sie bilden eine solide Basis für den Bereich »Prothetik« der Sammlung Medizintechnik.

Außerdem konnten mit einer Gammakamera und einem Positronen-Emissions-Tomographie-Gerät (PET) zwei wichtige Apparate aus dem Bereich der bildgebenden Verfahren in die Sammlung integriert werden. Ein Teleanipulationsgerät, das vom Forschungszentrum Karlsruhe gestiftet wurde, ergänzt die Sammlung in Bereich der minimal-invasiven Chirurgie.

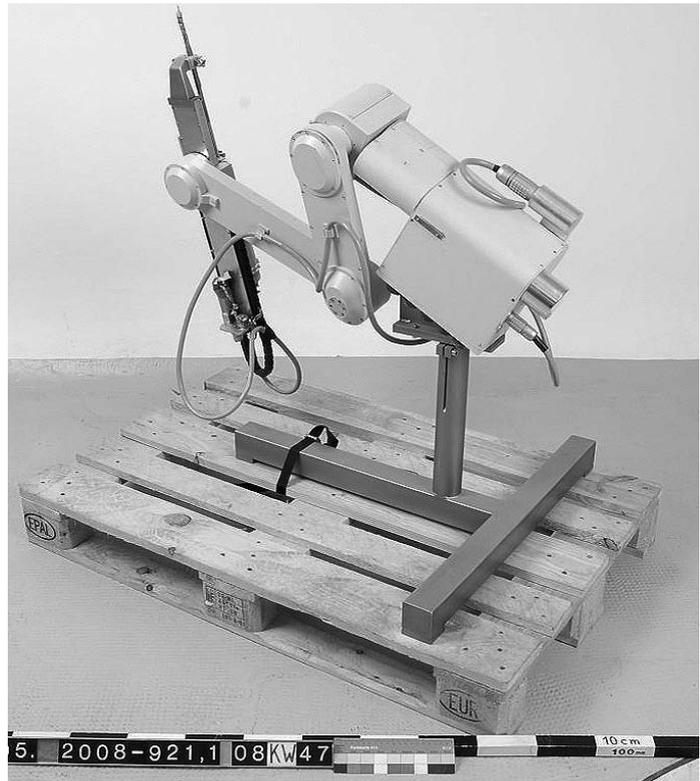
Um zumindest Teile der Sonderausstellung zur Prothetik weiter zeigen zu können, ist das Deutsche Museum vor zwei Jahren eine Kooperation mit der »Medicallounge« eingegangen, einem Berliner Ausstellungs- und Weiterbildungszentrum im medizinischen Bereich. Die für 2008 avisierte Eröffnung einer aktualisierten Ausstellung in Berlin hat sich um ein Jahr verschoben und ist nun für den Herbst 2009 geplant.



Das »Micro Exposure Tool« der Carl Zeiss AG. Die spezielle Belichtungsoptik für »Extremes Ultraviolett-Licht« (EUV mit 13 nm Wellenlänge) arbeitet mit extrem glatten Spiegeln statt mit Linsen.



Die von der Klinik für Nuklearmedizin der Universität Bonn gestiftete Gammakamera ist ein Gehirntomograph, der zur Bestimmung der Durchblutung verschiedener Gehirnareale, insbesondere bei der Untersuchung von Epileptikern und Alzheimerpatienten, eingesetzt wurde (Inv. Nr. 2008-679).



Der Teleanipulator ist das Herzstück des Teleanipulationsystems von Artemis (Advanced Robot and Teleanipulator System for minimal invasive surgery), das unter Federführung des Forschungszentrums Karlsruhe zwischen 1990 und 1994 entwickelt wurde. Das System sollte in der minimal-invasiven Chirurgie eingesetzt werden, wurde aber nicht realisiert. (Inv.-Nr. 2008-921,1 08KW47, Stiftung des Forschungszentrums Karlsruhe).

Umwelt

Dr. rer. nat. Sabine Gerber-Hirt

Nachdem die Dauerausstellung Umwelt im letzten Jahr aktualisiert worden war, lag der Schwerpunkt nun wieder bei den Führungen und den Angeboten für Schulklassen, die rege genutzt wurden. Insgesamt wurden mehr als 30 Schulklassenprogramme und Führungen in der Abteilung abgehalten.

Im Dezember wurde die Ausstellung im Rahmen der Brandschutzsanierung des Hauses geschlossen. Es ist geplant, sie im nächsten Jahr anstelle der Ausstellung »Dampferzeuger« im Untergeschoss der Abteilung Kraftmaschinen in verkleinerter Form wieder zu eröffnen.

Mikroelektronik, Telekommunikation

Dr. Oskar Blumtritt, Dipl.-Ing. (FH) Peter Leitmeyr

Mikroelektronik Der Ausstellungsbereich Kristallzüchtung, der im vorletzten Jahr neu gestaltet worden ist, benötigte einige kleinere Nachbesserungen. Die hauseigenen Werkstätten meisterten die diffizilen Fixierungen der fragilen Exponate in gewohnt gekonnter Manier. Als zusätzliches Exponat erhielten wir von Prof. Peter Gille vom Institut für Kristallographie und Mineralogie der LMU einen perfekt gezogenen oktaedrischen Alaun-Kristall. Der Bereich Kristallzüchtung dient weiterhin als Prototyp für die Umgestaltung weiterer Ausstellungsbereiche.

Durch die Unterstützung der Infineon Technologies AG und der Qimonda AG kam die Entwicklung der Demonstration »Chip-Layout« wesentliche Schritte voran. Dabei danken wir beiden Firmen insbesondere dafür, dass Sie uns Einblick in neueste Fertigungstechnologien gewährten. Auch bei der Demonstration »Robotersteuerung« gab es eine erfreuliche Entwicklung: Dank ehrenamtlicher Techniker konnte ein Neuaufbau der komplexen Steuerung begonnen werden. Die Firma Stemmer Imaging GmbH half bei der Wartung der Demonstration zur Bilderkennung.

Telekommunikation Im Zuge der permanenten Aktualisierung der Ausstellung standen zwei Projekte im Mittelpunkt. Zum einen konnte in bewährter Kooperation mit dem Lehrstuhl für Kommunikationsnetze der TU München die Arbeit an der Demonstration »Telefonie über internetbasierte Netze« erneut in Angriff genommen werden. Die Siemens Enterprise Communications GmbH & Co. KG beteiligt sich außerdem mit der Bereitstellung von Hardware. Zum anderen begannen konkrete Planungen für den seit längerem angestrebten Ausbau des Bereichs Mobilfunk um die Entwicklung von UMTS. Hier setzte sich die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Kommunikationsnetze der TU München sowie mit der Vodafone D2 GmbH in Düsseldorf und München fort. Kernstück des Ausbaus werden eine Vitrine mit UMTS-Endgeräten sowie eine Demonstration zu Technik und Anwendung der Mobiltelefonie der dritten und vierten Generation sein.



Besucher in der Ausstellung Umwelt.

Die Unterstützung durch Kooperationspartner wie die Firmen Siemens Enterprise Communications oder Rohde & Schwarz erlaubte auch die Wartung und Reparatur einiger Demonstrationen. In diesem Zusammenhang sind besonders die Verdienste des externen Telefonexperten Helmut Edlinger zu würdigen. Systematisch überarbeitete er mehrere Demonstrationen zur Wähltechnik, wobei die Spezifika der einzelnen Wählsysteme nun deutlicher hervortreten und präziser vermittelt werden können. Daneben nahm sich das Team des ehrenamtlichen Technikerservice im Deutschen Museum erfolgreich der Wiederinbetriebnahme von Demonstrationen an. Dennoch müssen die Besucher und ebenso die Herren Kiermeier und Paulenz, die viel gelobte Führungen machen, noch auf die Funktionstüchtigkeit einer Reihe anderer Demonstrationen warten.

Es konnten eine Reihe von Objekten eingeworben werden, die schwerpunktmäßig die Fachbereiche Speichertechnik und Mobilfunk betreffen. Herausragend sind ein Organisationskanal und der Prototyp des C-Netz-Telefons, die den Anfang der zellularen Mobilfunknetze repräsentieren. Zudem akquirierten wir einen funktionsfähigen Kunstkopf, der die bisherige Sammlung von Prototypen und Kunstkopfaufnahmen ergänzt. Er war wichtiger Bestandteil eines Scholar-in-Residence-Projekts, das Privatdozentin Dr. Martha Brech durchführte. Für ihre Studien zur Geschichte der Raumakustik hoffen wir auf Folgeprojekte, deren Finanzierung aber noch nicht gesichert ist.

Dagegen konnten wir mit Mitteln des Forschungsinstituts des Deutschen Museums in Kooperation mit Prof. Ruth Keller-Kempas von der FWTH Berlin ein Restaurierungsprojekt initiieren, das einen Phonautographen zum Gegenstand hat. Dieses Projekt ergab sich aus der mehrjährigen Arbeit am Bestandskatalog von Phonographen und Grammophonen, die mittlerweile auch eine Dokumentation der umfangreichen Walzensammlung umfasst.

Zwischenergebnisse eines ebenso längerfristig angelegten Forschungsprojekts zur Geschichte der frühen Funktechnik wurden unter anderem auf einer IEEE-Tagung in Paris vorgestellt.

Nicht zuletzt wurde die Dokumentation der Telefonsammlung vorangetrieben. Die internationale Bekanntheit der genannten Projekte wie der Ausstellung brachte im letzten Jahr wieder eine Fülle von Anfragen.

Die ehrenamtlich tätigen Funkamateure sorgten für einen attraktiven Betrieb an der Amateurfunkstation und boten täglich Führungen an. Vom Deutschen Amateur-Radio-Club und vom Förderverein Amateurfunkmuseum erfuhren wir die gewohnte wohlwollende Unterstützung.

Foto + Film

Dr. Cornelia Kemp

Im ersten Jahr ihrer Laufzeit hat die Schausammlung ein auffallend reges Besucherinteresse erfahren, das sich in intensiv nachgefragten Führungen wie auch in acht Foto-Workshops niederschlug. Neben den historischen Geräten und ihrer innovativen medialen Vermittlung übt der Fotoautomat, an dem selbst gestaltete Porträts aufgenommen werden können, vor allem auf junge Besucher eine große Wirkung aus.



Kuratorin Dr. Cornelia Kemp mit dem Technikhistoriker Hartmut Thiele, Prof. Floris Neusüss und Volontärin Monika Hampe in der Kabinettausstellung »Wunderkammer Museum« (v. l.).



Vom Fotogramm zur Fotografie – Besucher in der Kabinettausstellung »Wunderkammer Museum«.



Die neue Drehspiegelkamera von Cordin, Salt Lake City, UT, von 1973 mit 8400 Bildern/s.

Die wissenschaftliche Erschließung der Ausstellung und hier vor allem die Wechselwirkung von Exponat und medialer Vermittlung konnte in den Dissertationsprojekten von Alexandra Donecker und Gun-Brit Thoma im Rahmen des WGL-Projektes »Lernen im Museum« weiter vorangetrieben werden. Auf der Tagung »The exhibition as product and generator of scholarship« Ende November wurden dem internationalen Fachpublikum Konzept und Realisierung der jüngsten Dauerausstellung mit erfreulich positiver Resonanz vorgestellt.

In die neue Ausstellung ist eine Sonderfläche integriert, auf der in bewusstem Kontrast zur dominierenden Fototechnik der Schausammlung Bilderwelten des Wissens und der Kunst in wechselnden Ausstellungen vorgestellt werden. Auf die zusammen mit der Dauerausstellung eröffnete Kabinettausstellung »Atombilder«, die einem aktuellen Aspekt der Visualisierung in der Wissenschaft gewidmet war, folgte 2008 als zweites Projekt »Wunderkammer Museum. Fotogramme von Floris Neusüss und Renate Heyne« (4. März bis 29. Juni). Das ohne Kamera erzeugte Fotogramm ist ein bildgebendes Verfahren, das in Form von Kontaktkopien schon vor der Erfindung der eigentlichen Fotografie erprobt wurde und seit den 1920er Jahren Künstlern immer wieder als experimentelle Ausdrucksform dient. Neusüss und Heyne erschließen in ihrer Arbeit »Wunderkammer Museum« seit 2003 ein fotogramatisches Paralleluniversum, in dem Gegenstände aus verschiedenen Spezialmuseen zusammengeführt werden. Die Kabinettausstellung zeigte 28 Fotogramme, vorwiegend von Objekten des Deutschen Museums, die durch ihre experimentelle Verfremdung einen neuen Blick auf diese Artefakte eröffnen. In Ergänzung zu den Arbeiten der beiden Künstler bot die Ausstellung außerdem Gelegenheit, den Weg von Henry Fox Talbots »photogenic drawings« bis hin zur Strukturanalyse von Kristallen in ausgewählten Erstpublikationen zu verfolgen.

Mit »Techscapes. Fotografien von Jürgen Scriba« (seit 24. Juli) schloss sich eine weitere Kabinettsausstellung eines zeitgenössischen Künstlers an, die in nahsichtigen Bildausschnitten wiederum Objekte des Deutschen Museums vor Augen führt. Scribas Interesse gilt den Oberflächen, den Formen und Strukturen der technischen Geräte. Nicht ihre Funktion steht im Blickpunkt, sondern allein optische Aspekte und damit das ganz individuelle »Gesicht« einer Maschine. Während das Fotogramm der traditionellen analogen Fototechnik verpflichtet ist, hat Scriba seine Digitalaufnahmen nachträglich einer aufwendigen Optimierung am Computer unterzogen.

Unter den Neuerwerbungen ist eine Crass-Trickfilmkamera aus den frühen 1970er Jahren zu nennen, mit der ihr Besitzer Bernhard Heuss in München am Oszilloskop erzeugte Lissajous-Figuren für das Werbefernsehen verschiedener Rundfunkanstalten aufgenommen hat. Mit der Cordin-Drehspiegelkamera von 1973 mit 8400 Bildern/s aus dem Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik in Freiburg wird die Reihe der Hochgeschwindigkeitskameras in der Sammlung des Deutschen Museums durch ein attraktives Produkt aus der jüngeren Entwicklung ergänzt.

Die in bewährter Manier durch die Fotorestauratorin Marjen Schmidt durchgeführten Konservierungsmaßnahmen waren in diesem Jahr wieder der bedeutenden Sammlung von Daguerreotypen gewidmet.

Keramik

Dr. Walter Hauser, Dr. Christine Kolczewski (bis 30.6.2008), Christina Broesike (seit 1.8.2008)

Die kuratorischen Vorarbeiten für die Erneuerung des Bereichs Technische Keramik konnten – aufgrund des personellen Wechsels im Team – wenn auch mit gewisser Verspätung bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen werden. Die Umsetzung des von André Judae im Hause entwickelten Gestaltungskonzeptes ließ allerdings noch auf sich warten, da mittlerweile komplexere Vergabemodalitäten auch für kleinere Ausstellungsprojekte greifen.

Vor der Vergabe an den Vitrinenbauer mussten also detaillierte Leistungsbeschreibungen erstellt werden, eine Aufgabe, für die im Haus kaum Fachpersonal zur Verfügung steht. Zum Jahresende gelang es, eine externe Architektin für diese Arbeit zu verpflichten, so dass einer Eröffnung im Jahr 2009 nichts mehr im Wege stehen sollte.

Inhaltlich wurde der zuletzt in das Projekt einbezogene Teilbereich »Feuerfest« konkretisiert, in enger Zusammenarbeit mit mehreren Experten aus der Feuerfest-Industrie sowie dem Förderverein Keramik im Deutschen Museum e.V. unter Leitung von Prof. Peter Fischer.

Am sichtbarsten waren die Fortschritte bei der parallel in Angriff genommenen Erneuerung der Miniziegel-Modellanlage. Hier waren zunächst die fast 30 Jahre alten Motoren und Sensoren auf der Anlage komplett auszutauschen – angesichts von rund 200 betroffenen Komponenten eine gewaltige Aufgabe, die die Werkstätten des Hauses übernommen haben. Zu nennen sind hier vor allem Herr Scheu-

ing und die Elektrikerwerkstatt. Zum anderen erhält die Anlage endlich eine zeitgemäße computergestützte Steuerung auf Basis einer SPS. Hardware und Software stellen die Firmen Keller und Siemens dem Deutschen Museum unentgeltlich zur Verfügung – insgesamt eine geldwerte Leistung im sechsstelligen Bereich! Auch hier können wir zuversichtlich sein, ab 2009 eine der Hauptattraktionen des zweiten Obergeschosses wieder in neuem Glanz vorführen zu können.

Ausstellungen III

Physik, Atom- und Kernphysik, Optik, Geodäsie, Geophysik, Meteorologie, Wissenschaftliche Instrumente, Feuerzeugsammlung

Dr. Christian Sichau

In der Abteilung waren im Jahr 2008 drei größere Projekte prägend: Die Einweihung einer Wetterstation mit Jörg Kachelmann, die Fortführung der Erneuerung der Physik im Bereich Wärme sowie Vorbereitungen für das Jubiläum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2009.

Einen Höhepunkt des Jahres bildete im wahrsten Sinne des Wortes die Einweihung der Wetterstation am 5. August auf dem Museumsturm. Die mit neuen, professionellen Instrumenten ausgestattete Station wird gemeinsam mit dem privaten Wetterdienst Meteomedia betrieben. Jörg Kachelmann, Meteorologe, Moderator und Meteomedia-Gründer, kam persönlich zur Einweihung. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde ein neuer Workshop »Wetterexperimente« im Kinderreich gestartet.

Im Vorfeld wurde die Station in einer Broschüre kurz vorgestellt, begleitend widmete sich auch eine Ausgabe der Zeitschrift Kultur & Technik dem Thema Wetter. Im Internet können die virtuellen Besucher des Deutschen Museums aktuelle Wetterdaten einsehen und Hintergründe zu den Instrumenten erfahren. Die neuen Seiten entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Internetredaktion. Herr Schletzbaum schuf dafür mit der Programmierung einer umfangreichen Datenbank die Grundlage. Die Messdaten stehen nun auch für weitere, rückblickende Auswertungen zur Verfügung. Parallel wurde für alle Museumsbesucher und Passanten ein elektronisches Datendisplay im Museumshof realisiert (gegenüber dem Museumsshop). Die grafische Gestaltung übernahm Herr Judä, die aufwendige technische Realisierung erfolgte durch Herrn Grelczak und Herrn Zluwa. Mit diesem sehr gelungenem Datendisplay wurde die Wetterstation für die Museumsbesucher sichtbar gemacht und zugleich eine neue Attraktion im Museumshof geschaffen.

Das Projekt »Wetter« ist mit der Einrichtung der Station noch nicht abgeschlossen. Neben noch zu realisierenden Details im Internetauftritt (z.B. rückblickende Statistiken, Wetterverlauf im Überblick) und beim Datendisplay (Bespielung der Monitore mit Regenradar oder Satellitenaufnahmen) wird es im Jahr 2009 weiter darum gehen, das



Anbringung neuer Instrumente der Wetterstation auf dem Mast des Museumsturmes, Einweihung der Wetterstation durch Jörg Kachelmann und Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl und Auftakt des Workshops »Wetterexperimente« für Kinder am 5. August.

Thema den Besuchern näherzubringen. Dafür stehen noch Mittel aus einem privaten Nachlass zur Verfügung, mit denen bereits die Wetterstation finanziert wurde.

Da auf absehbare Zeit kein geeigneter Ausstellungsraum zur Verfügung steht, wird das Konzept eines »meteorologischen Gartens« im Freigelände weiterverfolgt und präzisiert. Natürliche Wetterphänomene und grundlegende Funktionsprinzipien einiger Messinstrumente sollen darin vorgestellt werden.

Im Bereich der Physik wurde das bereits begonnene »Face-Lifting« fortgeführt. In Angriff genommen wurde nun der Raum Wärme. Der Fußboden und die Beleuchtung wurden erneuert, die Wände neu gestrichen. Im Zuge der Umgestaltung wurde durch eine Neuordnung der Exponate mehr Platz für Besucher im Vorführbereich »Flüssiger Stickstoff« geschaffen und so die Attraktivität dieser Vorführung erhöht. Zugleich wurde mit der Überarbeitung bzw. Ersetzung defekter Demonstrationen begonnen. Viele dieser »Knopfdruckexperimente« funktionierten seit einigen Jahren nicht mehr. Im Bereich »Tiefe Temperaturen« wird als Konsequenz eine neue Vitrineneinheit geschaffen, die bestehende und funktionierende Demonstrationen mit historischen Exponaten verbindet und inhaltlich neu zusammenfasst. Mit Einbezug einer Apparatur zur Bose-Einstein-Kondensation wird hier der Bogen zur aktuellen Forschung

gespannt. Weitere Ergänzungen und Modifikationen der Ausstellung sind in Planung bzw. bereits in Angriff genommen. Ein Abschluss dieser Arbeiten soll noch im ersten Halbjahr 2009 erfolgen.

Als drittes Projekt sind die vorbereitenden Tätigkeiten zum Jubiläum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu nennen. Die Akademie feiert im Jahr 2009 ihr 250-jähriges Bestehen. Ein zentrales Element der Feierlichkeiten stellt ein vernetztes Ausstellungsprojekt dar, an dem 14 Institutionen aus München und Umgebung beteiligt sind. Selbstverständlich gehört hier auch das Deutsche Museum dazu, das 1903 die mathematisch-physikalische Sammlung der Akademie als Gründungssammlung des Museums übernommen hatte. Zu dem Ausstellungsprojekt erscheint ein Katalog-/Essayband. In einem Beitrag mit dem Titel »Physik für Bürger, Handwerker und Bauern« werden exemplarisch die öffentlichen Physik-Vorlesungen der Akademie im 18. Jahrhundert erläutert, ausgehend von vorhandenen Lehr- und Demonstrationsapparaten in der Sammlung. Die Exponate wurden im Zuge dieser Arbeiten erfasst und dokumentiert. Die übergreifende Ausstellung im Bayerischen Hauptstaatsarchiv »Helle Köpfe – Die Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1759–2009« wurde in Bezug zu den Naturwissenschaften beratend begleitend, Objekt-

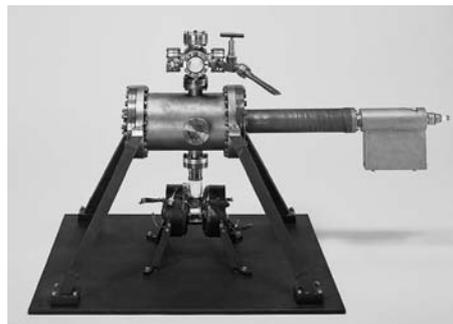
und Bildrecherchen für eine Ausleihe wurden durchgeführt. Das Gesamt-Ausstellungsprojekt wird am 27. März 2009 feierlich eröffnet. Im Rahmen der Veranstaltung werden die beteiligten Institutionen in Kurzfilmen vorgestellt; hierfür wurde Bildmaterial ausgewählt und zur Verfügung gestellt. Für einen Dokumentarfilm zur Geschichte der Akademie fanden Dreharbeiten des Bayerischen Fernsehens im Raum der Akademie-Sammlung zu den Exponaten im Deutschen Museum sowie in der Bibliothek der Akademie statt. Im ersten Halbjahr 2009 wurde neben diesen Arbeitsschwerpunkten eine umfangreiche Ausleihanfrage des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden zum Thema Wetter bearbeitet. Diese Gelegenheit wurde auch dazu genutzt, die Sammlung weiter zu erfassen und zu dokumentieren. Die ca. 15

ausgeliehenen Exponate werden in Dresden in der Sonderausstellung »2°. Das Wetter, der Mensch und sein Klima« noch bis zum 19. April 2009 gezeigt.

In der Ausstellung Atom-, Kern- und Elementarteilchenphysik konnte die kontinuierliche Nebelkammer endlich wieder in Betrieb genommen werden. In der Abteilung waren zudem drei bedeutende Neuzugänge zu verzeichnen: Der Frequenzkamm von Prof. Theodor Hänsch (Nobelpreis für Physik 2005) war zeitweise in der »aktuellen Ecke« der Ausstellung zu sehen (er wird nun in der Ausstellung Zeitmessung seinen Platz finden). Ein Photomultiplier des Kamio-kande-Experiments zum Nachweis von Neutrinos (Nobelpreis für Physik 2003) fand Aufstellung in einer Vitrine



Apparat zur Demonstration des Reflexionsgesetzes beim Stoß nach Nollet, Sammlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 18. Jh. (Inv.Nr. 1401).



Apparatur zur Erzeugung eines Bose-Einstein-Kondensats (Inv.Nr. 2003-621).



Übergabe des Frequenzkammes (Inv.Nr. 2008-863) durch Prof. T. Hänsch an Generaldirektor Prof. Wolfgang M. Heckl.



Dr. Helfried Burckhart, CERN, mit Generaldirektor Prof. Dr. Heckl vor dem Segment des LHC-Beschleunigerrings, gestiftet von der Firma Babcock Noell.

neben der Nebelkammer. Das Schnittmodell eines Dipolmagneten des neuen LHC-Beschleunigers des CERN wird im Vorraum der Atomphysik ausgestellt werden. (Die beiden letztgenannten Exponate wurden im Zuge einer geplanten neuen Kosmologie-Ausstellung von Herrn Hartl und Herrn Sicka eingeworben.)

Im Zusammenhang mit diesen Zugängen wurde eine Übersichtsliste mit Nobelpreis-Exponaten im Deutschen Museum erstellt. Recherchen ergaben hier, je nach Zählweise bzw. Definition, die beachtliche Zahl von mehr als zwanzig Nobelpreisträgern der Physik oder Chemie, die mit ihren Exponaten im Deutschen Museum vertreten sind.

Für die Erneuerung des Tesla-Kabinetts stellte der Freundes- und Förderkreis des Museums weitere Mittel zum Abschluss des Vorhabens zur Verfügung. Eine Abluftanlage für das Ozon wurde installiert, eine neue, metallbeschichtete und geerdete Vitrinenscheibe in Auftrag gegeben sowie Text- und Bildmaterial zusammengestellt. Die Arbeiten sollen möglichst im Frühjahr 2009 fertiggestellt werden.

In der Optik wurde die Vitrinenebeleuchtung erneuert, im Zuge dieser Arbeiten wurden alle historischen Exponate (insbesondere die umfangreiche Mikroskopsammlung sowie die Fernrohre) entnommen, zwischengelagert und nach Abschluss der Arbeiten wieder eingebracht. Halterungen für historische Fernrohre wurden neu konstruiert.

In der Geodäsie soll ein Computer-Arbeitsplatz zur Vorführung digitaler Karten installiert werden. Zur Vorbereitung wurde dafür ein Internetanschluss eingerichtet.

Neben den bereits angesprochenen Folgearbeiten zu den aktuellen Projekten wird im Jahr 2009 als neues Vorhaben eine Exponatrecherche für die Ausstellung »WeltWissen – 300 Jahre Wissenschaften in Berlin« (Martin Gropius-Bau, 24.09.2010 bis 09.01.2011) beginnen. In einer Vor-Recherche soll zunächst der Umfang einer potentiellen Ausleihe ermittelt werden, bevor diese weiter konkretisiert wird. Zur Durchführung soll eine extern finanzierte Arbeitskraft per Werkvertrag angestellt werden.

Informatik, Mathematisches Kabinett

Dr. Hartmut Petzold

Im Rahmen einer Diplomarbeit am Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der Technischen Universität München wurde mit der Restaurierung des sogenannten »Helixturms« begonnen, der mit dem Nachlass von Konrad Zuse in unsere Sammlung gelangt ist. Ob er anschließend in der Ausstellung gezeigt werden kann, ist noch offen. Auch in diesem Jahr war es mangels Werkstattkapazität nicht möglich, die geplante Neugestaltung des Zuse-Ensembles durchzuführen.

Im Rahmen des »Jahres der Mathematik« sollte mit Unterstützung des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach eine Bildschirmstation im Mathematischen Kabinett neu erstellt werden.

Dieses Projekt ist noch nicht über die Phase der Planung und Zusicherungen hinaus gediehen. Mit der Fertigstellung im Jahr 2009 ist jedoch zu rechnen.

Maß und Gewicht, Zeitmessung

Dr. Hartmut Petzold

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Maß und Gewicht wurde die Beschriftung und Gestaltung einer vom Landesbetrieb Mess- und Eichwesen Niedersachsen in Hannover gestifteten Vitrine, in der mit kleinen Modellensembles fachmännisch und anschaulich die Bedeutung des Eichwesens im Alltag verdeutlicht wird, aktualisiert. Die Aufstellung ist für Januar 2009 vorgesehen.

Die geeignete Präsentation eines »Frequenzkamms« aus dem Jahr 1999, gestiftet von Prof. Dr. Theodor Hänsch vom MPI für Quantenoptik, wurde zusammen mit Dr. Thomas Udem vom gleichen Institut für die Ausstellung Zeitmessung vorbereitet. Die für Laien nur schwer nachvollziehbare Funktionsweise und Bedeutung des Frequenzkamms, für den Professor Hänsch 2005 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, wird auf mehreren Texttafeln erläutert. Während die bisher in der Ausstellung gezeigten Exponate hauptsächlich die Zeitmessung im Alltag vorstellen, thematisiert das neue Ensemble mit dem so repräsentativen Objekt die Bedeutung der Zeitmessung für die Forschung. Das Ensemble wird im Januar fertiggestellt sein.

Mit der Erneuerung der von der Witterung stark beschädigten Texttafeln im Sonnenuhengarten konnte begonnen werden.

Die Säuberung und Restaurierung der großen Turmuhr, die Johann Mannhardt 1842 in der Münchener Frauenkirche installiert hatte, wurde erfolgreich beendet. Die fachgerechte Restaurierung umfasst auch die Dokumentation auf der Basis einer komplexen, alle Informationen unterschiedlichster Art (Maße, Werkstoffangaben, Schäden und Gegenmaßnahmen, Bildadressen, Quellenverweise) verknüpfenden Datenbank. Außerdem wird anhand eines virtuellen Modells in 3-D die statische Zusammenfügung und dynamische Bewegung der maßgerecht dokumentierten Einzelteile sichtbar gemacht. Der Auftrag zur Anfertigung einer geeigneten Vitrine wurde erstellt. Im Frühjahr 2009 wird die vollständige Präsentation im Foyer der Bibliothek erfolgen.

Chemie

Dr. Susanne Rehn

ab Juli 2008 i.V.: Dr. Christine Kolczewski

Nach der mündlichen Zusage des Verbandes der chemischen Industrie (VCI), die Kosten für die Neugestaltung der Chemieausstellung zu übernehmen, wurde 2008 ein umfangreiches Sponsoringpaket geschnürt, das die Einzelheiten der Finanzierung festlegt. Der VCI und das Deutsche Museum stellten die Zusammenarbeit auf einer Pressekonferenz im Juli der Öffentlichkeit vor.

Nach Vertragsunterzeichnung wurde die Firma Kaiser Baucontrol für das Management der Maßnahme verpflichtet. Kaiser Baucontrol bereitete u.a. die Ausschreibung für die Planungsleistungen vor und koordiniert die Neugestaltung der Ausstellung und die Sanierung der Brandschutzanlagen im betreffenden Abschnitt.

Die Ausschreibung für die Planung der Chemieausstellung fand im Mai/Juni statt. Aus den Bewerbungen wurden fünf Architekturbüros ausgewählt, die sich und ihre Referenzprojekte persönlich im Deutschen Museum vorstellten. Das Architekturbüro Gerhards & Glücker aus Berlin bekam den Zuschlag und konnte im Sommer unter Vertrag genommen werden. Es schloss im Dezember 2008 die Vorentwurfsplanung für die Ausstellungsgestaltung ab.

Das »Drehbuch« für die neue Ausstellung wurde wie geplant bis Ende April 2008 fertiggestellt. Es fand ein positives Echo sowohl beim zuständigen Kernteam als auch beim Fachbeirat, ein Gremium unabhängiger Gutachter aus Forschung und Industrie, welches das Team Chemie in inhaltlichen Fragen berät.

Das Team Chemie wird seit Mai 2008 durch Frau Dr. Kolczewski unterstützt, die die weitere Ausarbeitung der Ausstellungsinhalte übernahm. Frau Schlögl übertrug die Ideen für Modelle, Installationen und Demonstrationen in erste konkrete Pläne und Spezifikationen, die bereits gemeinsam mit Vertretern der Werkstätten besprochen wurden. Frau Funck steht dem Projekt bezüglich Fragen der präventiven Konservierung zur Seite.

In der aktuellen Ausstellung konnte ein Projekt von 2007 beendet werden: Das neu gestaltete Liebig-Labor wurde mit neuen Texttafeln ausgestattet. Außerdem konnten dank der tatkräftigen Unterstützung der Firma Bayer die Schauanlagen zur Destillation und Extraktion wieder in Betrieb genommen werden.

Frau Funck vervollständigte unter Mithilfe mehrerer Werkstudenten die Digitalisierung des Bestandes im Chemie-Depot. Für die zahlreich vorhandenen chemischen Gefahrstoffe wurde ein Lagerungskonzept erarbeitet und deren Aufbewahrung in vorschriftsmäßigen Gefahrschränken organisiert. Die Objekte in der Junkershalle wurden gemäß ihrem restauratorischen Zustand auf die übrigen Depots verteilt.

Vom 25. April bis 31. August 2008 zeigte das Deutsche Historische Museum Berlin eine Sonderausstellung mit dem Thema »Gründerzeit. 1848–1871. Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich«. Dabei wurden zahlreiche Exponate aus der Abteilung Chemie als Leihgaben präsentiert, darunter Standgläser mit Teerfarben, Ultramarinproben für unterschiedliche Anwendungsbereiche sowie Farbmusterbücher und -proben.

Im Labor- und Vortragsbetrieb wird das Team nach dem Ausscheiden von Herrn Spannich seit August 2008 durch Frau Reis verstärkt. Die experimentellen Vorträge konnten dadurch wieder im altbewährten Rhythmus von bis zu zwei Präsentationen täglich abgehalten werden, nachdem im ersten Halbjahr 2008 aufgrund des personellen Engpasses leider einige Vorträge ausfielen und auch die Vortragsbuchung zeitweise eingestellt werden musste.

Zur Oktoberfestzeit ergänzte wieder der Experimentalvortrag in italienischer Sprache von Irene Rosin das Angebot und fand viel Beifall. Anfang Dezember bot die Abteilung an zwei Nachmittagen in Zusammenarbeit mit dem Glasbläser Herrn Greiner die Sondervorführung »Verspiegeln von Christbaumschmuck« an.

Die begeisterten Besucher erlebten, wie die zuvor live hergestellten Christbaumkugeln mit einem Silber- oder Kupferspiegel versehen wurden.

Astronomie, Astrophysik

Dipl.-Phys. (FH) Gerhard Harl

Der Entschluss vom September 2008, die Planung und Realisierung der neuen Kosmologieausstellung bis auf weiteres auszusetzen, war die für die Abteilung Astronomie empfindlichste Maßnahme im Berichtszeitraum. Grund für diese einschneidende Entscheidung sind die umfangreichen Auflagen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des Gebäudeteils, in dem auch der für die Ausstellung vorgesehene Raum liegt. Ursprünglich hatte man angenommen, dass Veränderungen im Innenausbau von der brandschutztechnischen Genehmigung nicht betroffen wären. Das stellt sich jedoch als falsch herausgestellt. Die Entscheidung, die Realisierung der Ausstellung vorläufig einzustellen, ist äußerst schmerzlich, da die Planung der Inhalte und die Einwerbung der Exponate sehr weit fortgeschritten waren und die Eröffnung der neuen Ausstellung die Hauptveranstaltung des Deutschen Museums zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009 sein sollte. Generell ist eine Ausstellung, die den aktuellen kosmologischen Wissensstand darstellt, aber nach wie vor von großer Bedeutung und mittelfristig weiterhin mit hoher Priorität zu verfolgen.

Mit welcher gigantischen Anstrengungen man versucht, dem Ursprung und der Natur unseres Kosmos auf die Spur zu kommen, konnten wir im September 2008 miterleben durch die Medienberichte von der Inbetriebnahme der »Weltmaschine« des CERN in Genf, des größten Teilchenbeschleunigers der Welt. In einem 27 km langen Beschleunigerkreis des Large Hadron Colliders LHC, der mit supraleitenden Magneten arbeitet, sollen durch Teilchenkollisionen energetische Zustände erreicht werden, wie sie nur winzige Sekundenbruchteile nach dem Urknall geherrscht haben. Ein spektakuläres Exponat, das für die neue Ausstellung Kosmologie bereits eingeworben wurde,



Das Meridianinstrument von Utzschneider, Reichenbach und Lieberr im Eingangsbereich des Uhrenmuseums Glashütte.

ist ein aus Originalteilen aufgebautes Segment des LHC-Beschleunigerrings der Firma Babcock Noell in Würzburg. Wegen dem Beschluss, die Kosmologie zunächst nicht zu bauen, wird das Beschleunigersegment nun vorläufig im Eingangsbereich zur Atom-, Kern- und Elementarteilchenphysik aufgestellt.

Technikhistorisch äußerst bedeutend war ein Kooperationsprojekt zwischen der Fraunhofer Gesellschaft, dem Stadtmuseum München und dem Deutschen Museum. Die im Stadtmuseum befindliche Sammlung des Inventars der ehemaligen Werkstätte von Joseph von Fraunhofer wurde von uns dokumentiert und technikhistorisch bewertet. Eine Auswahl der Instrumente und Werkzeuge ist nun in einem neu geschaffenen Ausstellungsraum neben der historischen Glashütte in Benediktbeuern ausgestellt. Generaldirektor Prof. Dr. Wolfgang Heckl hielt bei der Eröffnung am 17. Oktober den Festvortrag.

Ebenfalls aus dem Fraunhofer-Kontext stammt ein Exponat aus unserer Sammlung, das inzwischen im Uhrenmuseum Glashütte im Erzgebirge zu bewundern ist: der Meridiankreis von Utzschneider, Reichenbach und Liebherr aus dem Jahr 1806. Dieses Instrument, das mit einer der ersten achromatischen Optiken ausgestattet ist, die Fraunhofer in Benediktbeuern hergestellt hat, schlummerte seit 1912 in unserem Depot. Die Ausleihe nach Glashütte war ein willkommener Anlass, das Instrument in unseren Werkstätten zu restaurieren und wieder funktionsgerecht aufzubauen.

Einen hochaktuellen Anlass hatten die Besuche zweier Nobelpreisträger im Deutschen Museum, die 2006 zusammen den Physik-Nobelpreis erhalten haben: George F. Smoot und John C. Mather. Beide nutzten Tagungsaufenthalte in München im Juli bzw. Oktober, um ins Deutsche Museum zu kommen. George Smoot hat dabei ein Testmodell des differentiellen Mikrowellenradiometers, mit dem 1989 die Unregelmäßigkeiten im kosmischen Mikrowellenhintergrund entdeckt wurden, als Leihgabe für unsere Ausstellung zur Verfügung gestellt. Der Besuch von John Mather war begleitet von der Aufstellung eines 1 : 1-Modells



1:1-Modell des James Webb Space Teleskops im Innenhof des Deutschen Museums.

des riesigen James Webb Space Teleskops im Innenhof des Deutschen Museums. Dieses Teleskop mit einem Spiegel-durchmesser von 6,5 m soll 2013 als Nachfolger des Hubble Space Teleskops ins All befördert werden.

Abschließend sei noch erwähnt, dass der Internetauftritt der Abteilung Astronomie, der noch aus den Anfangstagen der Museumshomepage Ende der 90er Jahre stammte, vollkommen neu gestaltet wurde. 2008 fanden in der Ausstellung Astronomie 60 Führungen mit 1127 Besuchern statt.

Planetarium und Sternwarte

Dipl.-Phys. (FH) Gerhard Hartl

Planetarium Das Planetarium hatte auch 2008 wieder einen fast reibungslosen Betrieb zu verzeichnen. Kleinere Verschleißerscheinungen sowohl an der Projektortechnik als auch an der Computersteuerung sind allerdings immer deutlicher wahrnehmbar. So waren ein kurzzeitiger Totalausfall der Steuerung und ein Schaden an einem der Fixsternprojektoren erneute Warnzeichen, dass der Projektor altersbedingt trotz der sprichwörtlichen Zeiss-Qualität langsam an seine Zuverlässigkeitsgrenze stößt. Die technische Neuausstattung des Planetariums ist weiterhin äußerst dringlich. Bis Ende 2008 wurden auf dem Gerät insgesamt 27 177 Vorführungen bei 53 544 Betriebsstunden gefahren. Im Mai sah der zweimillionste Besucher eine Planetariumsvorführung mit unserem Zeiss-Projektor M 1015. Die Besucherzahlen waren im Berichtsjahr leicht rückläufig; zu den 1380 Vorführungen kamen 74 067 Besucher.

Sternwarte Dramatische Veränderungen gibt es leider aus der Sternwarte zu berichten. Ein »Worst-Case-Szenario« könnte es nicht schlimmer entwerfen: Das Deutsche Museum ist zum Beginn des »Internationalen Jahres der Astronomie 2009« astronomisch blind! Es hat kein großes, funktionsfähiges Teleskop für öffentliche Beobachtungsa-bende. Das 40-cm-Spiegelteleskop der Oststernwarte (von Goerz, Berlin, Baujahr 1913) wurde Anfang Dezember in einer aufwendigen Aktion für eine etwa ein Jahr dauernde Renovierung und Restaurierung ausgebaut und zur Firma 4H Jena Engineering nach Jena gebracht.

Dort wird das Instrument komplett zerlegt. Die mechanischen Teile werden gereinigt, Schäden beseitigt und konserviert sowie sämtliche Umbauten und Veränderungen, die in den vergangenen 95 Jahren gemacht wurden, beseitigt. Die Optik wird überarbeitet (Neuverspiegelung des Hauptspiegels) und durch ein Korrektursystem und einen neuen Fangspiegel ergänzt, die Fokussierung in den ursprünglichen Zustand rückgebaut, die Hauptachsen werden mit modernen (von außen nicht sichtbaren) Winkelgebern ausgestattet und mit einer PC-Steuerung ergänzt. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird sich das Teleskop auf dem neuesten Stand der Technik befinden und trotzdem seinem ursprünglichen historischen Zustand wieder näher gekommen sein.

Unglücklicherweise ist jetzt parallel zum Ausbau des Spiegelteleskops allerdings am Zeiss-Refraktor der Weststern-



Am Morgen des 3. Dezember 2008 wurde das Teleskop von einem riesigen Autokran aus der Ostkuppel gehoben



Antriebsmechanik und Montierung des großen Zeiss-Refraktors in der Westkuppel.

warte (30-cm-Objektiv, 5 m Brennweite, Baujahr 1917), der als Ersatzinstrument dienen sollte, ein schwerer Schaden aufgetreten: Vom alten Zahnkranz der Stundenachse ist ein Zahn ausgebrochen und zwischen Zahnkranz und Antriebszahnrad geraten. Dies hat die Haltemechanik des Antriebes gesprengt. Das Teleskop wird vermutlich über Monate hinaus nicht betriebsfähig sein. Man muss nun versuchen, ein kleineres Ersatzteleskop in der Oststernwarte zu installieren, um dort sowohl die Tagesvorführungen als auch die Abendbeobachtungen anbieten zu können.

Bis zum Ausfall der Teleskope war 2008 ein sehr gutes Himmelsbeobachtungsjahr. Bei den täglichen Führungen von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Westkuppel wurde überwiegend die Sonne im H-alpha-Licht beobachtet. Zu den insgesamt 303 Führungen kamen 4753 Besucher.

Die Abendveranstaltungen wurden in bewährter Weise von der externen Beobachtergruppe der Sternwarte durchgeführt. An Abenden mit klarem Himmel fanden in der Ostkuppel jeweils dienstags und freitags um 21 Uhr öffentliche Beobachtungsabende statt. Zu den 29 Veranstaltungen kamen insgesamt 435 Besucher.

Musikinstrumente

Silke Berdux

Ausstellung Das Jahr 2008 bedeutete für die Musikinstrumentenabteilung einen Einschnitt. Im Rahmen der Baumaßnahmen für die Zukunftsinitiative wurde beschlossen, die Ausstellungsräume der Musikautomaten, Elektrophone und akustischen Experimente in die bisherige Ausstellung »Umwelttechnik« zu verlagern.

Das letzte Quartal 2008 stand ganz im Zeichen des Umzugs: Objekte waren auszuwählen, der Abbau zu planen, die Neuaufstellung in Form eines »begehbaren Depots« zu entwerfen und der Transport zu organisieren. Zudem wurden erste Schritte zur Neuorganisation der Führungen und der Begleitmaterialien für die in Zukunft geteilte Ausstellung unternommen. – Bereits zuvor war ein neues Konzept für die Ausstellung Elektrophone erarbeitet worden. Der von Silke Berdux und Dagmar Schnell erstellte Vorschlag sah die Integration der in den letzten Jahren ins Museum gekommenen bedeutenden Neuzugänge sowie moderner Musikelektronik vor.

Veranstaltungen Konzerte: Die Konzerte wurden im Jahr 2008 fortgesetzt und zogen mehr als 2200 BesucherInnen an (siehe die Übersicht auf S. xx). Im Herbst stellten Orgelkonzerte und Matineen zum Geburtstags der Stadt München verschiedene Themen aus 850 Jahren Stadtgeschichte vor: Carl Maria von Webers Aufenthalt Anfang des 19. Jh., das »Münchner Gitarrequartett« aus dem Anfang des 20. Jh., zeitgenössische Musik für Musikautomaten aus dem Beginn des 21. Jh. sowie Orgelmusik aus Barock, Romantik und Gegenwart. Im Oktober präsentierte Stefan Schenk mit dem Siemens-Studio für elektronische Musik eine Münchner Einrichtung der besonderen Art. Nach der Fusion des Richard-Stauss-Konservatoriums und der Hochschule für Musik und Theater im Sommer 2008 wird die Reihe »der dritte mittwoch« gemeinsam mit dem Fachbereich »Historische Aufführungspraxis« der Hochschule organisiert. Zudem gestalteten Studierende der Orgelklassen von Prof. Edgar Krapp und Prof. Harald Feller Konzerte in den Sommermonaten.

Musik zum Anfassen: Ein besonders Projekt war »Musik zum Anfassen« Ende Februar. Das von zahlreichen Sponsoren geförderte Projekt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude will SchülerInnen aus Münchner Schulen einen eigenen, ungewohnten Zugang zu Klängen und Musik vermitteln. Es soll ermöglichen, Stille zu erleben, ungewohnte Klänge zu suchen sowie Themen, Objekte und Werkstätten des Museums kennenzulernen. Gemeinsam mit den MusikerInnen von »Musik zum Anfassen« entwickelten SchülerInnen experimentelle Klanggeschichten zu Objekten des Museums. Gegenstände aus den Werkstätten wurden dabei zu Klangkörpern, die in den Geschichten zum Einsatz kamen. Zwei Abschlusskonzerte führten die Besucherinnen und Besucher durch verschiedene Räume des Museums. Bayern 4 Klassik strahlte eine 60-minütige Sendung von Uta Blaumoser über das Projekt aus. Im Jahr 2009 wird eine Dokumentation erscheinen.



Musik zum Anfassen

Sonderveranstaltungen: Für die Eröffnungen der neuen Wetterstation des Museums und der Dauerausstellung »Edelstahl rostfrei« wurde die musikalische Umrahmung organisiert.

Vermittlung Führungen: Die Führungen in der Musikinstrumentenabteilung erreichten im Jahr 2008 mehr als 11.000 (bitte mit Übersicht abgleichen) BesucherInnen, die Abteilung gehörte damit wieder zu den erfolgreichsten des Hauses. Dabei erfreuten sich besonders die Elektrophone wachsender Beliebtheit. Dank des Engagements der KollegInnen in der Ausstellung konnte bis September zwei Mal im Monat die Sonderführung »Lerche oder Nachtigall?« angeboten werden, in deren Mittelpunkt der Zwitscherautomaten steht.

Sonderführung »Von Maß, Zahl und Klang. Vom Clavichord zum Klavier«: Zum Jahr der Mathematik entwickelte Dr. Dagmar Schnell, die seit Dezember 2007 als wissenschaftliche Volontärin im Museum tätig ist, die Sonderführung »Von Maß, Zahl und Klang«, die Instrumentenbau, Geistesgeschichte und Zahlenwelt verbindet und den sich wandelnden mathematischen Verhältnissen in besaiteten Tasteninstrumenten nachspürt. Die für Erwachsene und Kinder angebotene Führung stieß auf positive Resonanz.

Workshop »Musik mathematisch«: Ebenfalls zum Jahr der Mathematik erarbeitete die Musikinstrumentenabteilung für Jugendliche gemeinsam mit Gabriele Kramer (Abt. Bildung) und Prof. Dr. Jürgen Richter-Gebert (TU München) den Workshop »Musik mathematisch«. Er verband verschiedene Ansätze und Medien: Im Mittelpunkt stand der Bau von Monochorden, auf denen die TeilnehmerInnen experimentieren und die bis in die Antike zurückreichende Darstellung des Tonsystems kennenlernen konnten. Die physikalischen Hintergründe und Schwingungsverhältnisse verdeutlichte Prof. Richter-Gebert mit Simulationen am Computer. Frau Dr. Schnell erstellte gemeinsam mit dem Restaurator Helmut Klöckner einen Monochord-Bauplan, der auf der Webseite des Museums angeboten wird. Der Workshop wird ab 2009 in modifizierter Form Teil des Programms des TUM-Lab sein.

Musikwochenende im Kerschensteiner Kolleg: Ende November fand im Kerschensteiner Kolleg ein Wochenende für Frauen zum Thema »Von Klängen, Rhythmen und Zahlen« statt. Silke Berdux, Christian Lang, Ljublinka Mirkovic und Dagmar Schnell gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, das von Musikinstrumenten und Mathematik über Frauen und Instrumentalspiel bis zu den Zwitscherautomaten und dem Musizieren mit Orff-Instrumenten reichte. Webseite: Der Webauftritt der Musikinstrumentenabteilung wurde überarbeitet.

Dokumentation und Forschung Digitalisierung: Die fotografische Dokumentation der Sammlung führten die Musikwissenschaftlerin Magdalena Trinkl, die im September als Praktikantin in der Musikinstrumentenabteilung tätig war, und die Museologin Linda Schöpe weiter. Sie nahmen die Membranophone und einen Teil der Idiophone auf. Frau Dr. Schnell überprüfte und ergänzte die bereits erfassten Daten zu Musikinstrumenten.

Forschungsprojekt »Kunstkopf«: Gemeinsam mit Dr. Oskar Blumtritt (Abt. Telekommunikation und Mikroelektronik) wurde das Forschungsprojekt von PD Dr. Martha Brech zur Geschichte des Kunstkopfes betreut. Abschlussarbeit: Im April 2008 schloss Rebecca Wolf an der Universität Wien ihre Promotion über den Trompeterautomaten aus der Sammlung des Deutschen Museums ab. Die von der Musikinstrumenten- und der Informatikabteilung wie dem Forschungsinstitut unterstützte Arbeit wurde mit dem »Award of Excellence« des Österreichischen Wissenschaftsministeriums ausgezeichnet.

Forschungsunterstützung: Einen wesentlichen Teil der Arbeit der Abteilung stellten wieder die Beantwortung von Anfragen und die Betreuung von FachbesucherInnen dar. 2008 waren mehr als 180 Anfragen zu beantworten und mehr als zwanzig FachbesucherInnen aus aller Welt zu betreuen, die sich mit einzelnen Instrumenten oder Instrumentengruppen beschäftigten. Besonderes Interesse galt 2008 den Elektrophonen, die von spezialisierten Gruppen wie Doktoranden besucht und untersucht wurden. JournalistInnen verschiedener Radiosender berichteten über die Arbeit sowie Instrumente der Abteilung.

Nachlass Oskar Sala Studio-Ausstattung: Nach dem Tode Oskar Salas konnte das Deutsche Museum neben dem archivalischen Nachlass auch das nahezu vollständige Inventar seines Berliner Studios übernehmen. Die mehr als einhundert Objekte spiegeln die Entwicklung des Studios über die gesamte Zeit von Salas Wirken von den 1940er bis in die 1990er Jahre wieder. Die – zum Teil schwierige – Identifikation der Geräte konnte 2008 abgeschlossen werden.

Konzerttrautonium: Das von Oskar Sala 1938 gebaute und bis Ende der 1940er Jahre eingesetzte Konzerttrautonium konnte in den Bestand des Deutschen Museums überführt werden.

Sicherung der Tonbänder aus dem Nachlass von Oskar Sala: Die Kulturstiftungen der Länder und des Bundes nahmen das Projekt der Sicherung der 1800 Tonbänder aus dem Nachlass von Oskar Sala in die Förderung im Rahmen ihres Programms »KUR – Konservierung und Restaurierung

mobilen Kulturguts« auf. Die Arbeiten begannen im Frühjahr 2008 und sollen bis 2010 abgeschlossen sein (siehe den Bericht bei Archiv, S. xx).

Konservierung und Restaurierung Wechsel in der Restaurierungswerkstatt: In der Restaurierungswerkstatt für Musikinstrumente gab es einen Wechsel. Nach 28 Jahren im Deutschen Museum ging Helmut Klöckner Ende September in den Ruhestand. Am 1. November trat Peter Hein, Orgel- und Harmoniumbauer sowie Tontechniker, mit viel Elan und zahlreichen Ideen seine Nachfolge an.

Fassungsuntersuchungen von Orgeln: Die Fassungen von zwei Orgelpositiven standen im Zentrum von Semesterarbeiten am Lehrstuhl für Restaurierung, Konservierungswissenschaft und Kunsttechnologie. Agustina Laskowski, Julia Reischl, Andrea Gmach und Sebastian Lutz beschäftigten sich mit dem Positiv von Anton Berger (Süddeutschland, Mitte 18. Jahrhundert) sowie einem wohl aus Salzburg stammenden Instrument, das die Jahreszahl 1694 trägt. Eine detaillierte Bestandsaufnahme der vorhandenen Fassung(en) sowie historische Fotografien ermöglichten eine Einschätzung der Geschichte. Sie war Grundlage für die Entscheidung, die Fassungen beider Positive zu konservieren.

Dokumentation und Reinigung des Positivs, wohl Salzburg 1694: Reinhard Böllmann, der die Musikinstrumentenabteilung seit Jahren bei der Erfassung der Orgelinstrumente unterstützt, untersuchte das Positiv detailliert und fertigte Zeichnungen an.

Dabei erhärtete sich die These, dass das Instrument von dem bekannten Passauer Orgelbauer Johann Christoph Egedacher gebaut sein könnte. Das Instrument wurde zudem von Herrn Klöckner gereinigt.

Kunstprojekte Im Jahr 2008 waren Objekte der Musikinstrumentensammlung Teil von Kunstprojekten.

»Speicher« von Michaela Mélian: Im Siemens-Studio erzeugte Michaela Mélian mit Unterstützung von Stefan Schenk Klänge für ihr Projekt »Speicher«. Das in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und dem Bayerischen Rundfunk entstandene Stück greift auf »Varia Vision – Unendliche Fahrt« zurück, das Alexander Kluge, Edgar Reitz und Josef Anton Riedl zu Internationalen Verkehrsausstellung 1965 in München entwickelten, und thematisiert Reisen und Wandern, Fremdsein und Sehnsucht nach dem Fremden. Als Ausstellung war das Projekt im Ulmer Museum, im Lentos Museum Linz und der Cubitt Gallery in London zu sehen. Die Hörspielfassung wurde von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste zunächst als Hörspiel des Monats Januar und dann als Hörspiel des Jahres 2008 ausgezeichnet.

»Zeige deine Sammlung« von STIH & SCHNOCK: Der Zwitscherautomat ist eines der Objekte, die die Berliner Künstler Renata Stih und Frieder Schnock für ihr Kunstprojekt »Zeige deine Sammlung« auswählten. Im Auftrag des Kulturreferats der Landeshauptstadt München begaben sie sich auf die Suche nach jüdischen Spuren in Münchner Museen (so der Untertitel ihrer Aktion). Das Projekt wurde im Rahmen der Langen Nacht der Museen am 25. Oktober vorgestellt. Die Objekte aus 17 Münchner Museen werden in

einem im Verlag für Moderne Kunst Nürnberg erschienenen Band detailliert präsentiert.

Neuzugänge Im Jahr 2008 kamen neben dem Konzerttautonium von Oskar Sala zwei weitere besondere elektronische Instrumente in die Sammlung des Deutschen Museums: die berühmte elektronische Orgel X-66 der Firma Hammond (Inv.-Nr. 2008-55) sowie der Korg Synthesizer MS 20 (Inv.-Nr. 2008-81). Eine Stiftung von 14 Rollen erweiterte die Sammlung der Lochstreifenrollen.

Pharmazie

Dr. Florian Breitsameter

Die Arbeiten im Hintergrund zur Aktualisierung der Pharmazieausstellung im Deutschen Museum in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen des Verbands der Forschenden Arzneimittelhersteller e. V. (VFA) schritten im Jahr 2008 deutlich voran. So wurde u.a. der Bereich Krebs von Grund auf komplett neu konzeptioniert, aber auch in anderen Bereichen gab es größere Änderungen, so vor allem im Bereich der Arzneimittelentwicklung. Noch sind diese Änderungen aber noch nicht für den Besucher sichtbar, da der Neudruck der Wandtafeln und der Austausch der Tafeln erst für das Jahr 2009 ansteht.

Durch die fortschreitende Aufarbeitung alter Arzneimittelspenden wuchs die Sammlung Pharmazie, auch im Jahr 2008 wieder deutlich. Ende des Jahres verzeichnete sie bereits über 1300 Exponate. Glanzlichter bei den Neuzugängen waren u.a. eine Ampulle Insulin-Hoechst aus dem Jahr 1928 und eine Rundlaufablettenpresse aus dem frühen 20. Jahrhundert. Weitere Objektspenden aus der Zeit der Erstellung der Ausstellung sind aber noch zu bearbeiten.

Von Januar bis November 2008 dauerten die Restaurierungsarbeiten an den 200 bemalten Schubladenfronten der Apotheke im Deutschen Museum an. Die in der Abteilung Pharmazie zu bewundernde Apotheke entstand 1924 nach dem Vorbild der St. Emmeram-Apotheke aus Regensburg (diese Originalapothek ist heute übrigens – als Leihgabe des Deutschen Museums – im Schloßmuseum der Stadt Aschaffenburg ausgestellt). Die Schubladenfronten wurden damals vom Kunstmaler Hans Hermann Weber aufwendig mit figürlichen Landschaften und Szenen bemalt. Im Herbst 2007 zeigten sich erkennbare Schäden an der Bemalung – u.a. blätterte stellenweise sogar die Farbe ab. Bei der jetzt durchgeführten Restaurierung durch die Malerwerkstatt des Deutschen Museums war es aber nötig, bei einigen Schubladen Risse und tiefere Beschädigungen an den Schubladenfronten mit Kreidegrundkitt auszuspachteln. Ansonsten wurden lose Farbschichten mit Fischleim gefestigt, die Oberfläche mit Venezianischer Seife vorsichtig vom Staub und Verschmutzungen der letzten Jahrzehnte befreit und eine Retusche der Fehlstellen mit Aquarellfarben im Stil einer bereits vor einigen Jahrzehnten durchgeführten Restaurierung durchgeführt. Abschließend wurde ein schützender Schlußfirnis aus Darmar aufgebracht. Damit erstrahlt die Apotheke in der Abteilung Pharmazie nun endlich wieder in ihrer ganzen Pracht!

Ausstellungen IV

Leitung: Dipl.-Phys. Dr. Matthias Knopp

Das Berichtsjahr 2008 war ein Jahr mit vielen Veränderungen, sowohl personeller als auch räumlicher Art.

Im Bereich Schifffahrt übernahm im November Dr. Christian Sicka die Aufgaben von Dr. Oestmann, dessen Vertrag im Mai ablief. Auch im Ausstellungsdienst gab es in den Abteilungen Schifffahrt, Luftfahrt und der Flugwerft Schleißheim viele Änderungen durch Pensionierungen, Neueinstellungen oder Umgruppierungen. Die fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter im Ausstellungsdienst wurde hauptsächlich wahrgenommen durch Reisen und Besichtigungen von Institutionen aus Forschung und Industrie. Einige Beispiele: Deutsches Schifffahrtsmuseum und Focke-Museum in Bremen, Forschungszentrum Karlsruhe, Diamond Simulation GmbH, IABG, Deutsche Flugsicherung GmbH, Internationale Luftfahrtausstellung Berlin, Luftwaffe (JG 74 Neuburg). Große Probleme machte die durch Baufähigkeit notwendig gewordene komplette Räumung der unter Denkmalschutz stehenden sogenannten Junkers-Halle auf dem Schleißheimer Gelände. Viele Objekte aus den Bereichen Luft- und



Prof. Heckl bei der Übergabe des vom Wertverein restaurierten Rolls-Royce-Flugmotors für das Flugzeug Casa 2.111 (Heinkel He 111) in der Flugwerft Schleißheim.



Abtransport des Königssee-Fahrgastsschiffes »Hoher Göll« aus der Junkers-Halle in Oberschleißheim.

Raumfahrt sowie Schifffahrt, teilweise nicht oder unvollständig inventarisiert, mussten inspiziert, begutachtet und in manchen Fällen ausgesondert werden. Das größte Exponat, das aus dem Jahr 1911 stammende Fahrgastsschiff »Hoher Göll« vom Königssee, wurde in eine benachbarte Halle der Bundespolizei transportiert. Andere, zum Teil mehrfach vorhandene Objekte wie z. B. Torpedos wurden an andere Museen abgegeben.

Größere Umgruppierungen von Objekten waren in der neuen Luft- und Raumfahrthalle notwendig zur Vorbereitung für die MAN-Sonderausstellung, die am 18. Oktober eröffnet wurde. Das Großexponat Spacelab musste an einen anderen Platz verschoben werden. Gleichzeitig konnte Herr Dorn die Ausstellung des Flugzeuges GF200, ein Prototyp der Firma GROB, realisieren, das vorwiegend aus Kompositmaterialien besteht.

Im Spätsommer begann vor der Luft- und Raumfahrthalle der Bau des Sprinklerbeckens. Zur Durchführung dieser Baumaßnahme mussten drei riesige Pappeln gefällt werden. Der fehlende Schatten bescherte uns einen enormen Sonneneinfall im ersten Obergeschoss des Gebäudes. Entsprechende Lichtschutzmaßnahmen sind für 2009 geplant. Bis zur Beendigung der Bautätigkeiten können kommerzielle Veranstaltungen und Transportvorgänge in der Luftfahrthalle nur eingeschränkt stattfinden.

Sowohl die neue Luft- und Raumfahrthalle wie auch die Abteilung Schifffahrt erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei externen Event-Veranstaltern. Das gilt ebenso für die Flugwerft Schleißheim. Besonders freuen wir uns, wenn die Veranstaltungen einen Bezug zu unseren Ausstellungen oder zum Museum haben. Als Beispiel sei eine exklusive kom-



Experiment »Fusions-Reaktor« beim Jugendforscht-Wettbewerb in der Luft- und Raumfahrthalle.

merzielle Veranstaltung des europäischen Luftfahrtkonzerns EADS in der Flugwerft Schleißheim mit dem Flugpionier Chuck Yeager genannt. (Chuck Yeager durchbrach als erster Pilot 1947 die Schallmauer.)

Ein voller Erfolg war auch diesmal der Jugendforscht-Wettbewerb vom 31. März bis 3. April in der Luft- und Raumfahrthalle. Über 100 Jugendliche stellten hier ihre schon in Vorwettbewerben prämierten Arbeiten aus. Die Jurys (der

Berichterstatter ist langjähriges Jurymitglied) wählen dann die entsprechenden bayerischen Landessieger für die verschiedenen Fachgebiete aus.

Ende Juli wurde Frau Bauer-Seume verabschiedet, die viele Jahre das Sekretariat der Hauptabteilung AIV betreute. In Zukunft wird es nur noch ein gemeinsames Sekretariat für die Hauptabteilungen AI und AIV geben.

Im Zuge der Auflösung des alten Depots 20 wurden alle radioaktiven radiumhaltigen Exponate in einen neuen, separaten Depotraum umgelagert. Der Raum ist mit einer Entlüftungsanlage versehen, die eine Anreicherung mit Radon-Gas verhindert. Der Berichterstatter ist Strahlenschutzbeauftragter des Deutschen Museums.

Luftfahrt 1

Dipl.-Ing. (FH) Hans Holzer

In diesem Jahr wurde erstmalig ein Führer durch die Luftfahrtausstellungen auf der Museumsinsel fertiggestellt. Mit 144 Seiten und vielen farbigen Illustrationen trägt er zusammen mit dem Führer für die Flugwerft Schleißheim dazu bei, dass der Museumsbesuch zu einem nachhaltigen Erlebnis wird – und das nicht nur bei den Luftfahrtexperten unter unseren Besuchern, sondern bei allen, die sich von der Faszination des Fliegens anstecken lassen wollen.

Zwanzig Exponate wurden 2008 neu in den Sammlungsbestand der Abteilung Luftfahrt aufgenommen, wie z. B. Propeller, ein Erinnerungsstück an das Flugzeug Rumpier-Taube oder ein Flugmodellbaukasten aus den 1930er Jahren. Die Ausstellung der alten Luftfahrthalle wurde um einen Marvin-Kastendrachen bereichert. Diese wurden vor der Zeit des Ersten Weltkrieges zur Aufzeichnung von meteorologischen Daten verwendet. Der Drachen kam 1910 in unser Haus und war jahrzehntelang verschollen, bis er kürzlich im Rahmen einer Sonderausstellung des Zeppelinmuseums Friedrichshafen über Drachenaufstiege in einem Berliner Museum wiederentdeckt wurde und nach München zurückkam.

Wie bereits in den letzten Jahren wurde auch 2008 das Projekt »Lebensechte Figuren« der Bildhauerwerkstatt fortgesetzt. Diesmal wurde ein alter Ballonkorb im Eingangsbereich der alten Luftfahrthalle mit einer Figur ausgestattet. Diese ist der Ballonfahrer und Fallschirmspringerin »Kätchen Paulus« nachgeahmt. Paulus (1868–1935), erste Fallschirmspringerin in Deutschland, war in ihrer Zeit überaus populär. Vor zahlendem Publikum führte sie über 500 Ballonfahrten sowie an die 150 Fallschirmabsprünge durch.

Einen erheblichen Arbeitsanteil beanspruchten Anfragen und die Durchführung einschlägiger Recherchen und Beratungen, insbesondere für die Buchreihe »Die deutsche Luftfahrt«, bei der das Deutsche Museum Mitherausgeber ist.

Das Technikmuseum Berlin sowie das im Aufbau befindliche Dorniermuseum in Friedrichshafen wurden unterstützt in den Restaurierungs- und Nachbauprojekten der Flugzeuge Messerschmitt Me 262 und Dornier Merkur.

Der Berichterstatter ist ferner Mitglied im Archivausschuss und in der Redaktion der Museumszeitschrift »Die EULE«.



Neuinszenierung des Ballonkorbs mit Figur »Kätchen Paulus«.

Luftfahrt 2

Dipl.-Ing. Ludwig Dorn

Das Berichtsjahr war geprägt durch vielerlei Aktivitäten im Ausstellungsbereich des Erdgeschosses der »Neuen Luftfahrthalle«. Neben verschiedenen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten konnte im Bereich der Wendeltreppe ein Großflachbildschirm mit DVD-Abspielgerät installiert werden. Dabei wurde die vorhandene Bausubstanz pragmatisch zur akustischen Ausrichtung von Schallübertragungen genutzt. Zurzeit können nun die Museumsbesucher Ausschnitte eines DLR-Filmdokuments über 100 Jahre Luftfahrtforschung und -entwicklung in Deutschland betrachten. Der Bereich »Luftfahrzeugstrukturen« wurde konzeptionell überarbeitet, wobei sich dies zunächst nur durch Umpositionierungen von bereits existierenden Exponaten darstellt. Diese Maßnahme wurde notwendig, um Präsentationsfläche für die im Oktober eröffnete MAN-Sonderausstellung zu gewinnen. In diesem Zusammenhang erhielt die Modellreihe von Verkehrsflugzeugen einen neu gestalteten Ausstellungsbereich neben dem Treppenaufgang ins erste Obergeschoss, der vormals durch das Rumpfwrack einer Arado Ar 66d belegt war. Dieses Exponat wurde in die Flugwerft Schleißheim verbracht und in die dortige Ausstellung eingegliedert. Um die weitere inhaltliche und gestalterische Überarbeitung der Abteilung planen und vorbereiten zu können, hat unsere Modellwerkstatt ein Modell der Luftfahrthalle im Maßstab 1 : 72 angefertigt.



Arbeiten zur Inszenierung der GROB GF200 in der Luftfahrt- ausstellung im Erdgeschoss.

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war die Einbringung des Experimentalflugzeugs GROB GF200 in den Ausstellungs- komplex. Das Exponat ist ein repräsentativer Meilenstein deutscher Zivilflugzeugentwicklung in den 1990er Jahren. Sowohl sein unkonventionelles Antriebskonzept als auch die moderne Faserverbundbauweise unter Verwendung von Kohlenstofffasern ermöglichten eine aerodynamisch günstige und ästhetisch wirkende Formgebung. Dieses Erscheinungsbild soll künftig in einem ansprechenden Ausstel- lungsdesign aufgenommen werden. Dazu wurden nach erheblichen Bauvorbereitungen in der Ausstellungs- sektion durch unsere handwerklichen Fachabteilungen erste Schritte unternommen. Das Konzept sieht vor, dieser Abteilung den Bereich »Flugzeugerprobung« zuzuordnen.

Eine weitere Attraktion stellt für unsere Besucher die Instal- lation eines interaktiven Lehrmodells zur Demonstration der Funktion von Flugzeugsteuerungen dar. Dieses Projekt wird finanziell ermöglicht durch den Freundes- und Förder- kreis des Deutschen Museums e.V. Die Gestaltung und tech- nische Ausführung obliegt unserem Mitarbeiter der Flug- zeugwerkstatt, Peter Hanickel. Zurzeit befindet sich die Demonstration in der Erprobungsphase und erfreut sich



Demonstrationsmodell zur Flugzeugsteuerung in der Ausstellung Flugphysik.

schon jetzt einer hohen Beliebtheit bei den Besuchern. Das Projekt wird Anfang des Jahres 2009 abgeschlossen sein. Weitere Aufgaben der Abteilung lagen in der Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Luftfahrttechnik. Dabei konnten die Verbindungen zu Hoch- schulen weiter intensiviert werden. Die Aktivitäten der inter- disziplinär aufgebauten Arbeitsgruppe »zu komplexen Ver- netzungen von Mensch und technischer Innovation im Bereich Luftverkehr« (siehe Berichtsjahr 2007) wurden weiter- geführt. Dies gilt ebenso für die Forschungstätigkeit des Berichterstatters zur Entwicklung eines interdisziplinär auf- gebauten Konstrukts zum Erkennen der Leistungs- grenzen von Cockpitpersonal während seiner Arbeitstätig- keit.

Raumfahrt

Dipl.-Phys. Dr. Matthias Knopp

Im Berichtsjahr konnten eine Reihe kleinerer und größerer Arbeiten abgeschlossen werden, die in ihrem Gesamt- ergebnis die Attraktivität der Ausstellung für den Besucher deutlich erhöht haben.

Im Februar wurde eine Fotowand installiert, die den Junkers- Raumtransporter RT-8 zeigt. Sie stammt von dem bekann- ten »Weltraum-Grafiker« Theodor Lässig. Das Forschungs- projekt Junkers RT-8 war Teil des neuen nationalen Raum- fahrtprogramms der Bundesrepublik Anfang der sechziger Jahre. Es war das erste derartige Projekt in Deutschland, wurde aber letztlich nicht realisiert. Der Grafiker und Indus- triedesigner Theodor Lässig ist ein wichtiger Protagonist der grafischen Gestaltung von naturwissenschaftlichen und tech- nischen Themen. Im deutschsprachigen Raum gilt er als einer der bedeutendsten Zeichner eines neuen Genres des 20. Jahrhunderts mit einer spezifischen ästhetischen Form- gebung, der »Weltraumkunst«. Das Deutsche Museum besitzt den Großteil seines künstlerischen Werkes.

Nach längeren Verhandlungen konnte das Ingenieurmodell des ca. 1,5 x 1,5 m großen Messinstrumentes MIPAS des europäischen Umweltsatelliten ENVISAT als Dauerleihgabe erworben werden. (MIPAS = Michelson Interferometer for Passive Atmospheric Sounding). MIPAS ist ein Gerät, das die spezielle Wärmestrahlung von Gasmolekülen in der Erdatmosphäre messen kann. Es kann dabei ganz gezielt die Gaskonzentrationen in verschiedenen Höhen bestimmen, indem es die Atmosphäre quasi von unten nach oben ab- tastet. MIPAS wurde von DaimlerChrysler Aerospace (heute EADS Astrium) gebaut. Entwickelt wurde das Instrument von Prof. Dr. Herbert Fischer vom Institut für Meteorologie und Klimaforschung des Forschungszentrums Karlsruhe. Die europäische Raumfahrtagentur ESA finanzierte MIPAS mit 100 Mio. Euro.

Im Laufe des Jahres konnten alle alten DVD-Geräte und Fernseher gegen moderne Großflachbildschirme aus- getauscht werden. Die Bildsignale kommen von sogenann- ten »Solid State Playern«, die keine bewegten Teile mehr haben. Das Speichermedium ist hierbei ein handelsüblicher Speicherchip.



Der Industriegrafiker Theodor Lässig (rechts) und Dr. Matthias Knopp bei der Einweihung der Großreproduktion »Junkers-Raumtransporter RT-8«.

Die Satellitenempfangsanlage wurde ebenfalls weiter ausgebaut und durch ein hochwertiges Satellitenmessgerät mit Frequenzanalysator ergänzt. Die Freischaltung der Betreibergesellschaft EUMETSAT für die Wetter- und Klimadaten der europäischen und amerikanischen Wettersatelliten wurde erneuert. Sämtliche Daten werden direkt über den Kommunikationssatelliten Eurobird 9 als sogenannter Daten-Broadcast digital empfangen.

Im Dezember wurde das komplette Deckenbeleuchtungssystem ausgetauscht und durch moderne 6 x 3 W LED-Spots mit blau-weißem Licht ersetzt. Das brachte nicht nur eine enorme Reduktion im Energieverbrauch, sondern lässt viele Exponate buchstäblich in neuem Licht erscheinen.

Schifffahrt

PD Dr. Günther Oestmann (bis 31. Mai)
Dipl.-Phys. Dr. Christian Sicka (ab 1. Nov.)

Die Abteilung Schifffahrt hat in diesem Jahr wichtige personelle Änderungen erfahren. Im Frühjahr wurde das Aufsichtsteam – Herr Hennemann, Herr Jochum und Herr Schneider – verstärkt durch Herrn Weiß.

Die konservatorische Betreuung der Abteilung änderte sich ebenfalls. Die zeitlich befristete Anstellung von Dr. Günther Oestmann endete am 30. Mai. Nachfolger wurde im November der Diplom-Physiker Dr. Christian Sicka in Teilzeit. Er betreut außerdem noch ein Projekt der Abteilung Astronomie.

Der neue Konservator hat die Planungen für die Ausstellungsfläche bei der Gezeitenrechenmaschine neu aufgenommen. Dort soll verstärkt die Thematik Meeresforschung/Meerestechnik aufgegriffen werden. Dazu wurden neue Kontakte mit den maritimen Einrichtungen im norddeutschen Raum und zum IFM-Geomar (Leibniz-Institut für Meereswissenschaften) aufgenommen. Letzteres wurde mit dem Forschungsprojekt »Ozean der Zukunft« 2006 zum Exzellenz-Cluster aufgewertet. Am Ende des Berichtsjahres gab es noch keine Planungssicherheit bezüglich der anstehenden Kanalsanierung. Erst nach Beendigung dieser Arbeiten im Verbund mit der Brandschutzsanierung können die Pläne für das neue Themengebiet Meeresforschung/Meerestechnik umgesetzt werden.

An Neuzugängen ist u. a. die Stiftung eines großen Modells des deutschen Schlachtschiffes »Bismarck« zu erwähnen. Die »Bismarck« war bei ihrer Indienstellung 1939 das größte Schlachtschiff der Welt. Nur zwei Jahre später wurde sie durch Torpedos im Nordatlantik versenkt. 1989 hat man das Wrack in 4800 m Tiefe entdeckt. Besucher haben immer wieder nach einem Modell dieses Schiffes gefragt.

Im Dezember wurde eine in unseren Werkstätten produzierte Spezialvitrine installiert, die ein Funktionsmodell des Tauchbootes von Wilhelm Bauer enthält. Der U-Boot Pionier Wilhelm Bauer gehörte zu den bedeutenden Ingenieuren des 19. Jahrhunderts. Trotz hoher technischer Begabung konnte er sich keine akademische Ausbildung leisten, was sein Schicksal entscheidend prägte: Man misstraute seinen unerhört neuen Ideen. So konnte er die Funktionstüchtigkeit seiner U-Boote zwar praktisch beweisen, aber ein größerer Erfolg blieb ihm versagt. Mit seinem Funktionsmodell ging er auf Vortragsreisen. Hochinteressant ist daher auch die mit ausgestellte Transportkiste mit Werkzeug.

Der Firma Voith verdanken wir die erste interaktive Medienstation in der Abteilung Schifffahrt. Sie beschreibt die Arbeitsweise unseres funktionsfähigen Voith-Schneider-Propellers aus dem Jahr 1927. Dieser Propellentyp ermöglicht einem Schiff, sich auf der Stelle zu drehen oder seitwärts zu fahren. Diese einzigartigen Manöviereigenschaften machen den VSP auch heute noch zum perfekten Antrieb von Schleppern, Fähren, Bohrselversorgungsschiffen und vielen verschiedenen Spezialanwendungen.



Die neue Spezialvitrine zum Thema »U-Boot-Pionier Wilhelm Bauer«.

Zweigmuseen

Deutsches Museum Verkehrszentrum

Sylvia Hladky – Leitung

Dr. Bettina Gundler, Birgit Breitkopf, Marlen Salm, Anita Mengel (Volontärin)

Das Jahr 2008 stand im Zeichen diverser Jubiläen und des Automobils: 100 Jahre Messehallen, 100. Geburtstag des »längsten Autorennens der Welt« und 100 Jahre »Model T«. Vor hundert Jahren, im Mai 1908, wurden die heute denkmalgeschützten Hallen als Teil des Ausstellungsparks eröffnet. In Rahmen einer Sonderausstellung zum Jubiläum konnten die Besucher dessen Entstehung und die wechselvolle Nutzungsgeschichte der Ausstellungshallen verfolgen. Sie waren u. a. Schauplatz herausragender Konzerte wie der Uraufführung von Mahlers achter Symphonie, aber auch Austragungsort von Sechs-Tage-Rennen. Im ersten Weltkrieg wurden sie vorübergehend als Pferdeställe genutzt, während sich in den großen Verkehrsausstellungen 1925, 1953 und 1965 die Entwicklung des Verkehrs in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts widerspiegelte. Natürlich zeigte die Sonderausstellung auch die großen baulichen Maßnahmen, die für die Umnutzung der Hallen als Museum notwendig wurden, sowie die große Lücke des fehlenden Ostanbaus. Das Baureferat der Stadt München ergänzte die Ausstellung mit einem Beitrag über die Gestaltung des Umfeldes des Verkehrszentrums, insbesondere des Bavariaparks.

Das Jubiläum des »Great Race« wurde in mehreren Etappen gefeiert. Im Februar erweiterte Frau Dr. Gundler die bestehende Inszenierung des »Protos-Wettfahrtwagens« in der Dauerausstellung und bot zusätzliche Führungen zu diesem spannenden Ereignis an. Im Juli lud Ruprecht von Siemens, stolzer Besitzer einiger Protos-Wagen, Freunde und Interes-



Der kleine Hanomag in der Sonderausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der historischen Messehallen.



Futuristische Prototypen bot die Ausstellung Dutch Automotive Design & Technology.

sierte zu einer kleinen Feier ins Verkehrszentrum ein und im Herbst konnten wir die Premiere des Films »Hat der Motor eine Seele« von Wolfgang Ettlich zu diesem Thema feiern. Der 100. Geburtstag des »Model T« von Ford, dem ersten fließbandgefertigten Automobil, war Anlass zu einer weiteren Sonderausstellung, die noch bis zum 15. März 2009 andauert. Ein Fertigungsabschnitt der Produktionskette und das Einheitschassis des Fahrzeugs verdeutlichen die Ziele Henry Fords: Reduzierung der Kosten durch Normteile und Beschränkung auf das Wesentliche – ein interessanter Ansatz angesichts der aktuellen Diskussion in der Automobilindustrie. Sechs unterschiedliche Versionen des Model T zeigen, dass trotz dieser Normierung eine Vielfalt von Aufbauten möglich war. Ein zusätzlicher Themenpfad verknüpft die Sonderausstellung mit Exponaten der Dauerausstellung. Neben den selbst produzierten Sonderausstellungen präsentierte das Verkehrszentrum auch mehrere externe Ausstellungen. Die »Formel Vau« erinnerte an eine Rennklasse der 1960er Jahre. Zunächst als »Beachcars« aus den Vereinigten Staaten importiert, entwickelten sich die Rennwagen mit VW-Motor in den 70er Jahren zur »Volksformel«. Der Verein »Historische Formel Vau Europa« hält die Erinnerung an diesen Rennsport mit einer jährlichen Rennsaison auf unterschiedlichen Rennstrecken wach.

Hochaktuell war die Sonderausstellung »Das Auto der Zukunft«, die in Kooperation mit dem niederländischen Generalkonsulat entstand. Studenten der Hochschulen in Eindhoven und Arnheim sollten den Prototyp eines Automobils entwerfen, das kraftstoffeffizient, CO₂-neutral, leise, komfortabel und sicher sein sollte. Eine andere Gruppe sollte in hundert Tagen ein Auto entwickeln und bauen. Die Ausstellung stellte die Ergebnisse und weitere innovative Ideen zum Thema Individualverkehr vor.

Im Juli bot sich die Gelegenheit, die Sonderausstellung »Rudolf Diesel« zu übernehmen. Die Wanderausstellung erzählte die spannungsreiche Geschichte von der Entwicklung des Dieselmotors und seinem Erfinder Rudolf Diesel. Sie spannte mit Motoren der Frühzeit, Filmdokumenten, aber auch modernsten Technologien den Bogen von 1858, dem Geburtsjahr Diesels, bis ins 21. Jahrhundert.

Von der Jetztzeit handelte auch die Sonderausstellung »Die moderne Tram in Europa«, in der die Rolle der Straßenbahn in den Verkehrskonzepten europäischer Städte beleuchtet wurde.

Das Thema »zukünftige und klimaverträgliche Mobilität« stand im Mittelpunkt der Erneuerung des Bereichs Verkehr und Umwelt in der Halle Stadtverkehr. Mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums wurde der Bereich neu gestaltet und ein CO₂-Spiel entwickelt. Der Besucher hat nun die Möglichkeit, in einem ersten Schritt seinen mobilitätsbezogenen CO₂-Ausstoß zu ermitteln. Dieser liegt im statistischen Mittel in Deutschland je Einwohner bei etwa 2 t pro Jahr, bei einem Pro-Kopf-Ausstoß von insgesamt über 10 t. Global schwankt er zwischen 0,1 t und 20 t. Der Weltklimarat hat im Rahmen der aktuellen Klimadiskussion eine »globale CO₂-Gerechtigkeit« gefordert und dabei postuliert, dass ein Temperaturanstieg von mehr als zwei Grad nur dann vermieden werden könnte, wenn jeder Bewohner der Erde pro Jahr insgesamt nur 2 t CO₂ verursacht. Da der Anteil der Mobilität bei etwa 20 Prozent liegt, wäre das eine Menge von 400 kg. Der Museumsbesucher kann deshalb in einem zweiten Schritt versuchen, seine Mobilität so zu verändern, dass sein damit verbundener CO₂-Ausstoß auf diese 400 kg begrenzt wird. Eine zusätzliche Medienstation bietet eine Vielzahl von Informationen über alternative Mobilitätsformen, Antriebe und Kraftstoffe sowie Tipps zum kraftstoffsparenden Autofahren.

Die Ausstellung zeigt außerdem zwei alternative Kraftstoffpfade: den Wasserstoffpfad und den Strompfad. Am Beispiel neuester Technologien, u. a. der Lithiumbatterie oder des Wasserstofftanks, lassen sich die Herstellung, Speicherung und Umwandlung neuer Energieträger verfolgen. Das in der Ausstellung gezeigte Elektroauto ist noch ein Versuchsfahrzeug. Ziel ist es, an dieser Stelle temporär die ersten elektrischen Serienfahrzeuge zu zeigen.

Neben diesen Ausstellungsaktivitäten gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen für unterschiedlichste Zielgruppen, von den Kindergeburtstagen über den Schüler-Infotag der TU München zum Studium der Verkehrstechnik bis zu den Seniorenführungen. Auch der »World-Useability-Day« mit dem Schwerpunkt Mobilität stieß auf großes Besucherinteresse. Der Jahresempfang des Kfz-Gewerbes gehört inzwischen fast schon zur Tradition, während der »Königinnen-Tag« des niederländischen Generalkonsulats zu den außergewöhnlichen Highlights zählte.

Flugwerft Schleißheim

Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Filchner

Anreiz zum Besuch der Flugwerft Schleißheim boten neben den Dauerausstellungen wieder zahlreiche Veranstaltungen und Sonderausstellungen.

Den Höhepunkt des Jahres stellte das Fly-In am 12./13. Juli dar, das bereits zum fünften Mal stattfand. Weit über 4000 Besucher wurden trotz des sehr wechselhaften Wetters mit langen Regenperioden von dieser Veranstaltung angezogen. Großes Aufsehen erregte das Transportflugzeug C-160 Transall der Bundeswehr aus Landsberg am Lech, das größte Flugzeug, das jemals hier landete. Insgesamt fanden zwanzig unterschiedlichste Maschinen, von der kleinen Piper bis zur zweimotorigen Beechcraft, deren Piloten sich von den schlechten Wetterprognosen nicht abhalten ließen, den Luftweg zu uns. Sie versammelten sich auf dem Freigelände der Flugwerft und konnten dort ausgiebig besichtigt und fotografiert werden. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, selbst in einem Oldtimer-Flugzeug wie der Antonow An-2 oder der Junkers Ju 52 mitzufliegen. Ermöglicht wurde diese Veranstaltung durch die vielen freiwilligen Helfer, vor allem Familienangehörige der Museumsmitarbeiter/innen und



Trotz schlechten Wetters war das Fly-In am 12./13. Juli gut besucht. Der Star war eine Transportmaschine C-160 Transall der Bundeswehr.

»Ehrenamtliche«, die mit ihrem immer freundlichen und hilfsbereiten Einsatz wesentlich zum Gelingen beitrugen. Neben dem Hauptereignis fanden zahlreiche zum Teil schon Tradition gewordene Veranstaltungen statt, die wegen der guten Resonanz bereits zum festen Programm gehören.

Dazu zählen:

- Plastikmodellbau-Ausstellung (1./2. März)
- Modelleisenbahn-Treffen (5./6. April)
- RC-Modellbau-Flohmarkt (12. April und 11. Oktober)
- Internationaler Museumstag (18. Mai)
- Antik-Modellflugtag (3. Oktober)
- Tag des Modellbaus (12. Oktober)
- PC-Simulator-Flugtage (10./11. November)
- Modellflug-Vorfürungen in der Halle (16. November)

Die am 6. November 2007 eröffnete Sonderausstellung »Luft- und Raumfahrtgemälde von Ossy Bommer und Arno Seiss« wurde bis zum 22. Februar 2008 gezeigt. Damit setzte die Flugwerft die zwanglose Reihe »Luftfahrt und Kunst« fort, in der Künstlern, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen, ein Forum geboten wird (siehe Jahresbericht 2007). Ein lokalgeschichtliches Thema nimmt die Sonderausstellung »Die Königlich-Bayerische Fliegertruppe in Schleißheim und ihre Spuren in die Gegenwart« auf (26. Oktober 2008 bis 1. März 2009). Die vom »Kulturverein Freunde von Schleißheim e.V.« ausgearbeitete Ausstellung behandelt anhand von Fotografien, Plänen und Archivalien detailliert die Geschichte der Königlich-Bayerischen Fliegertruppe am Standort Schleißheim und verfolgt deren Spuren, von denen heute noch viele sichtbar sind. Dazu gehört auch der Ort der Ausstellung. Ohne die Königlich-Bayerische Fliegertruppe und deren Entscheidung, in Oberschleißheim den



Plakat der Sonderausstellung über die Königlich-Bayerische Fliegertruppe.



Gerhard Filchner (rechts) mit dem Luftfahrtpionier Chuck Yeager (Mitte) und dem Leiter der EADS-Konzernkommunikation bei einer Abendveranstaltung der Firma EADS.

ersten Militärflugplatz Bayerns zu errichten, gäbe es die Flugwerft Schleißheim als Zweigstelle des Deutschen Museums nicht. Anlass der Museumsgründung war es, die von Verfall und Abriss bedrohten historischen Gebäude zu erhalten und einer neuen Nutzung als Luftfahrtmuseum zur Ergänzung der Luftfahrtabteilung auf der Museumsinsel zuzuführen.

Das Königreich Bayern hatte von 1912 bis 1918 eine eigene Fliegertruppe. Sie wurde 1912 in Schleißheim vor den Toren Münchens mit einer Stärke von 62 Soldaten aufgestellt. Auf dem neu angelegten Flugplatz bildete man Flugzeugführer sowie Beobachter aus und stellte Fliegerabteilungen für den Fronteinsatz auf. Schleißheim entwickelte sich zum Zentrum der Königlich-Bayerischen Fliegertruppe. Während des Ersten Weltkriegs, als die Bedeutung der Fliegertruppe zunahm, erfolgte ein rasanter Ausbau des Standortes. 1918 waren hier 3000 Soldaten stationiert. Dieser Vorgang blieb nicht ohne Einfluss auf die Ortsentwicklung. Zu der Ausstellung erschien ein umfangreiches Begleitbuch. An diesem wie auch an der Ausstellung wirkte der Berichterstatter beratend mit.

In der Flugzeugwerkstatt, ein zentraler Bereich des Museums, konnten die Besucher die weitgehende Komplettierung des Flugzeugs Casa 2.111 (Heinkel He 111) verfolgen. Ein wichtiger Schritt war die Übergabe des zweiten Flugmotors vom Typ Rolls-Royce Merlin durch den Wertverein am 25. Februar an unseren Generaldirektor Herrn Prof. Heckl. Die Mitglieder des Arbeitskreises Restaurierung haben die beiden Motoren fachmännisch überholt und dadurch dem Museum unzählige Arbeitsstunden erspart. Die beiden Motoren sind bereits montiert und der Einbau der Ausrüstungsgegenstände ist nahezu abgeschlossen. Die Malerwerkstatt hat mit der Außenlackierung begonnen. Zum Jahresende waren die Außenflügel bereits mit ihrem endgültigen Anstrich einschließlich der Hoheitsabzeichen versehen. Parallel dazu liefen die Planungen für die Platzierung des Flugzeugs in der Ausstellung und die dazu erforderliche Umgruppierung der Exponate.

Das gemeinsame Projekt mit dem »Wertverein«, der Nachbau des »Otto-Doppeldeckers«, schritt voran. Von der Firma BMW wurde ein passender Motor übergeben.

Unter dem Stichwort »Museumpädagogik« sind vor allem die ständigen Vorführungen des »Fliegenden Zirkus«, des Flugsimulators und des Zeppelin-Modells hervorzuheben. Durch die Mitarbeiter und durch Externe erfolgten 263 Führungen. Daneben beteiligten wir uns an den Aktionen für Jugendliche »Try it« und zum »Jahr der Mathematik«. Großen Anklang fanden die Workshops für den »Fliegenden Zirkus« und die Flugmodellbaukurse für Jugendliche der freien Mitarbeiter Jürgen Hofmann und Dr. Heinz Eder.

Die Räumlichkeiten der Flugwerft wurden auch 2008 gerne für Veranstaltungen angemietet, für deren Organisation und Betreuung Holger Franz zuständig ist. Neben den museumsbezogenen Veranstaltungen wurde die Flugwerft für 35 kommerzielle Ereignisse genutzt, vom Seminar-Workshop bis zum festlichen Abendempfang. Besonders erwähnenswert sind der Besuch des amerikanischen Testpiloten Chuck Yeager auf Einladung der Firma EADS und die Feier des Triebwerkherstellers Eurojet anlässlich der Auslieferung des fünfhundertsten Triebwerks für den Eurofighter.

Deutsches Museum Bonn

Leitung: Dr. Andrea Niehaus

Die Zahl 13 gilt gemeinhin als Unglückszahl. Für das 13. Jahr des Bestehens des Deutschen Museums Bonn hat sich dies jedoch zum Glück nicht bewahrheitet. Ganz im Gegenteil: Auf eine überaus dynamische Art stand die Bonner Zweigstelle im »Jahr der Mathematik« ganz im Banne der Zahlen. Ein vielgestaltiges Programm rund um die Welt des Rechnens und der Logik sorgte dafür, dass das Postulat des unterhaltenden Informierens und Interessierens auch bei dieser allzu oft als trocken abgestempelten Disziplin eingelöst werden konnte. Doch das war uns – wie eigentlich in jedem Jahr – bei weitem nicht genug. Schließlich galt es auch das bereits im Vorjahr in enger Kooperation mit der Deutschen Telekom Stiftung begonnene Großprojekt der »Experimentier-Küche« – unser neues Schülerlabor zur Alltagschemie – perspektivisch weiterzuentwickeln.

Neben diesen beiden Schwerpunkten sorgten interdisziplinäre Kooperationen wie das Ausstellungsprojekt »Syntopia« zu Kunst und Naturwissenschaft, eine Zusammenarbeit mit der RTL-Journalistenschule oder das Projekt »prima(r)forscher« zum entdeckenden Lernen in Grundschulen dafür, dass auch für das Museumsteam lebenslanges Lernen garantiert blieb. Das galt umso mehr für den letzten »Streich« des Jahres, der die Interdisziplinarität unserer Arbeit auf charmante (und für fast alle Besucher verblüffende) Art verdichtete. Die Sonderausstellung »Ruff! – damit ins Ofenloch« ging der nicht eben naheliegenden Frage nach, wie viel Alltagschemie in den Bildergeschichten von Wilhelm Busch steckt.

*Also lautet ein Beschluss, /
Dass der Mensch was lernen muss. ...*

Das Jahr der Mathematik

1. Mathematik zum Anfassen:

Ausstellung mit Schülerprogramm

Nicht alles, aber doch sehr vieles drehte sich im Museumsjahr 2008 um die so oft verschmähte Mathematik. Deren gar nicht so sprödem Charme konnten sich die Besucherinnen und Besucher der Bonner Zweigstelle in einem überaus facettenreichen Programm mal spielerisch, mal analytisch nähern. Die Regie lag in den bewährten Händen von Ralph Burmester. Trockenem Zahlensalat oder gar Formelungeheuer brauchte daher niemand zu fürchten. Dafür garantierte einmal mehr die Wanderausstellung »Mathematik zum Anfassen« aus dem Mathematikum in Gießen, die dank der großzügigen Förderung durch die Deutsche Postbank AG vom 2. Mai bis zum 15. Juni das Thema Mathe mal ganz anders präsentierten konnte. Die niederschweligen und hochgradig interaktiven Ausstellungsstücke zogen alle Altersklassen in ihren Bann und ließen sie entdecken, was zum Beispiel Riesenseifenblasen und begehbare Kaleidосkope mit Mathematik zu tun haben. Als etwas verspätete Eröffnung gab der Spiritus Rector der Ausstellung, Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, am Abend des 8. Mai mit seinem Experimentalvortrag »Mathematische Experimente« zudem eine sehr gelungene Kostprobe seines ganz besonderen Stils der Mathematikvermittlung.

Wie gefragt erlebnisorientierte Bildungsangebote als Ergänzung des Schulunterrichts sind, zeigte sich dann eindrucksvoll in den ersten drei Ausstellungswochen. Gemeinsam mit dem Hausdorff Center for Mathematics der Universität Bonn offerierten wir rund 120 Schulklassen eine intensive Betreuung durch ein sympathisches Team von engagierten Nachwuchsmathematikern. Diese gaben den Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen und Anregungen im Umgang mit den Ausstellungsexperimenten. Dabei kamen sie trotz ausgeklügelter Rotationspläne kaum zur Ruhe, denn in diesen Tagen folgte Schulklasse auf Schulklasse. Doch auch wenn hin und wieder die Stimme versagte, waren alle Beteiligten vom Interesse und der Neugier der jugendlichen Besucher mehr als positiv überrascht.



Das Deutsche Museum Bonn auf dem Ideenpark in Stuttgart: Lotusblätter faszinieren immer wieder mit ihrem Aberperleffekt.



Wie man junge Leute für Technik begeistert, wollte Thomas Gottschalk auf dem Ideenpark von Andrea Niehaus wissen.

2. Zahlenspiele: das Bonner Museumsmeilenfest

Direkt im Anschluss an diese Aktion stand mit dem Bonner Museumsmeilenfest eine weitere Großveranstaltung auf dem Programm. Unter dem Titel »Zahlenspiele« lockten vom 22. bis zum 25. Mai neben der beliebten Sonderausstellung viele weitere Angebote, die sich mal mehr und mal weniger direkt mit Mathematik beschäftigten, vor allem Familien in die Ahrstraße. In der Experimentierküche tauchten die Besucher beispielsweise in die Chemie der Seifenhäute und damit auch in die Materie der mathematischen Minimalflächen ein und mischten unter fachkundiger Anleitung aus Wasser, Seife und Glycerin stabile, wenn auch kurzlebige Seifenblasen. Im Untergeschoss begeisterte unter anderem das mathematische Tanzprogramm »Zahlen Reigen« vor allem die jüngsten Teilnehmer.

3. Die Welt der Wurfmaschinen: Sommerferienworkshop

Auch nach dem Ende der Sonderausstellung gab es weiterhin Mathematik zum Anfassen im Bonner Technikhaus, denn in den Sommerferien veranstalteten wir am 2. und 3. Juni den zweitägigen Workshop »Die Welt der Wurfmaschinen – Mittelalterliche Technik zum selbst bauen und ausprobieren« für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Aus wenig mehr als Holz und Seilen baute jeder der jungen Konstrukteure eine eigene kleine Gegengewichtsblide. Dabei erschloss sich rasch das einfache, aber überaus effiziente Funktionsprinzip des wirkungsvollsten Geschützes des Mittelalters und die Kinder erfuhren auch, wann und wozu derartige Geräte in der Vergangenheit eingesetzt wurden. Beim Ausprobieren galt es dann, sich mit der Mechanik, Energiespeicherung und Flugbahnberechnung auseinanderzusetzen. Nach erfolgreichem Zielschießen durfte jeder sein Exemplar lebendig gewordener Technikgeschichte für weitere Experimente mit nach Hause nehmen.

4. Kopf oder Zahl? Das Mathezelt

Die richtige mathematische Lösung zu finden, mag für viele reine Glückssache sein. Doch selbst das Glück kommt nicht von ungefähr. Das Werfen einer Münze ist nicht nur Spiel,

sondern zugleich das einfachste Zufallsexperiment. Es führt zu zwei möglichen Ergebnissen: Kopf oder Zahl, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent jeweils gleich wahrscheinlich sind. Und wieder befinden wir uns mitten in der Mathematik!

Wissenschaftszelte haben in Bonn inzwischen Tradition. Das Mathezelt »Kopf oder Zahl?« vom 2. bis 5. Juli auf dem Bonner Münsterplatz gab Einblicke in die spannende Wissenschaft von den Wahrscheinlichkeiten und Zufällen. In mehr als 20 Projekten demonstrierten Forscher aus der Wissenschaftsregion Bonn unter anderem, wie Umfrageergebnisse und Statistiken besser zu verstehen sind, oder erklärten mathematische Methoden zur Vorhersage epileptischer Anfälle. In vier Tagen erfuhren über 25 000 Besucher, was die Mathematik mit Wettervorhersagen zu tun hat oder mit der Frage: »Weißt Du, wie viel Sternlein stehen?«

Das Wissenschaftszelt wurde gefördert von der Deutschen Telekom Stiftung. Koordiniert und organisiert wurde die Ausstellung von der Universität Bonn. Das Deutsche Museum Bonn brachte sich mit seinen Kernkompetenzen ein: seine Ausstellungserfahrung für das Konzept und die Präsentationen und für die Vorbereitung der Projekte und Beratung der Wissenschaftler seine Kenntnisse in der Vermittlung. Zudem waren wir mit einem eigenen Beitrag vertreten: »Glücksspiel – Spielglück«. Bei Roulette und Glücksrad konnten Besucher ihr Spielglück auf die Probe stellen.

6. DunkelZiffer: Bonner Wissenschaftsnacht

Zum sechsten Mal fand am 4. Juli von 19 bis 1 Uhr die Bonner Wissenschaftsnacht statt, diesmal unter dem Motto »DunkelZiffer«. Sie wurde wie immer gemeinsam organisiert von: Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Ahrweiler, Universität Bonn, Deutsches Museum Bonn, Wissenschaftszentrum Bonn, IHK Bonn/Rhein-Sieg und Deutsche Telekom Stiftung. »Mathematik trifft Biologie: Abenteuer in der Mikrowelt« waren zwei Vorträge der Mathematikerin Dr. Reidun Twarock von der Universität York betitelt. Mit Hilfe von mathematischen Modellen können Forscher Viren beschreiben und sie anhand von geometrischen Figuren



Wer kann die größten Seifenblasen machen? Auf dem Bonner Museumsmeilenfest ging es u.a. um diese schönen Minimalflächen.



»Kopf oder Zahl?«, fragte Ralph Burmester die Bonner OB Bärbel Dieckmann und den MdB a.D. Dr. Klaus Kinkel im Mathezelt.

sogar darstellen. Was auf den ersten Blick völlig unverständlich scheint, erhält Sinn, wenn man sich Viren einmal genauer anschaut. Ihre Form ist sehr vielfältig und basiert auf verschiedenen Symmetrien. Die Außenhülle der meisten Viren besitzt die kubische Symmetrie eines Ikosaeders (ein Körper mit 20 dreieckigen Flächen). Es gibt aber noch viele andere Formen, was Auswirkungen auf die biologischen Eigenschaften der Viren hat. Nach den Vorträgen konnten vor allem jüngere Besucher diese Modelle an einem Stand des Deutschen Museums Bonn nachbasteln.

7. Neues aus dem All – Das kosmische Räderwerk

Als die Tage kürzer wurden, startete die fast schon zur Institution gewordene astronomische Vortragsreihe »Neues aus dem All«. Dieses beim Bonner Publikum überaus beliebte Format, das wir wie in den Vorjahren in Kooperation mit dem Argelander Institut der Universität Bonn und dem Max-Planck-Institut für Radioastronomie konzipierten und durchführten, stand ebenfalls im Zeichen der Mathematik. Am Abend des 8. Oktober erläuterte Prof. Dr. Rainer Spurzem vom Astronomischen Rechenzentrum der Universität Heidelberg, wie er und seine Kollegen »Mit Supercomputern auf der Spur der schwarzen Löcher« sind. Mathematische Berechnungen aus vergangenen Zeiten und ganz anderen Kulturkreisen stellte Prof. Dr. Wilhelm Seggewiß vom Observatorium Hoher List in Daun am 5. November in seinem Vortrag »Rechnen mit den Mayas – Kalender von Yukatan bis Kitan« vor. Den Abschluss der Reihe markierte dann am 3. Dezember Privatdozent Dr. Axel Nothnagel vom Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn. »Forscher drehen an der Zeit« lautete sein Vortrag, der sich aus aktuellem Anlass mit der Synchronisation von astronomischer Zeit und der von Atomuhren definierten Zeit beschäftigte. Schließlich drehten zum Jahreswechsel von 2008 auf 2009 die Forscher wirklich an der Zeit und verlängerten das Silvesterfest um eine ganze Schaltsekunde.

... Nicht allein das ABC /
Bringt den Menschen in die Höb' ...

ExperimentierKüche

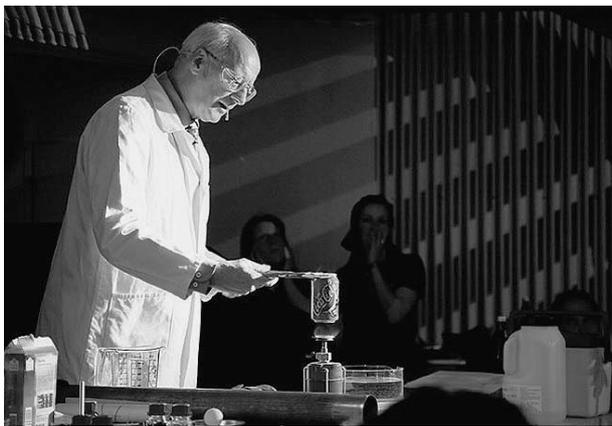
1. Neues aus dem Schülerlabor zur Alltagschemie

Nicht immer ist es ein Anlass zur Freude, wenn man die Aufmerksamkeit des Bonner »Express« auf sich zieht. Doch über die Nachricht, dass unsere ExperimentierKüche »in« sei, da sie kleinen Forschern großen Spaß bringe, haben wir uns sehr gefreut. Und tatsächlich: Die ExperimentierKüche, das Schülerlabor zur Alltagschemie, das wir in Kooperation mit der Deutschen Telekom Stiftung betreiben, feierte mit rund 12 000 Besuchern einen enormen Erfolg. Die Küche war so nachgefragt, dass wir sie in viele Aktionen des Museums einbanden und an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat auch für Einzelbesucher öffneten.

Die Deutsche Telekom Stiftung unterstützte die Einrichtung und den Betrieb der ExperimentierKüche ein weiteres Jahr. Dadurch konnten wir zur Verstärkung neben der Projektleiterin Dr. Kirsten Bohnen mit dem Chemiker Dr. Klaus Lehmann einen weiteren Kollegen ins Team holen. Zum Ende des Jahres bekamen wir außerdem eine wissenschaftliche Volontärin, die Oecotrophologin Miriam Segoviano Rosenblum. Dieses Trio kümmerte sich im Weiteren darum, Mängel in der Akustik zu beheben und das Angebot auszuweiten: Inzwischen gibt es 13 verschiedene Workshops. Sie eignen sich für die zweiten bis zehnten Klassen aller Schulformen, angefangen von den Grund-, Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien bis hin zu den Förderschulen! Eine Schulform liegt uns seit Beginn der Planungen ganz besonders am Herzen: die Hauptschulen. Dank einer zusätzlichen Spende der T-Punkte konnten wir den Anteil von Haupt- und Realschulklassen enorm steigern, da wir ihnen den kostenlosen Besuch der ExperimentierKüche ermöglichten. Zudem entwickelte insbesondere Dr. Klaus Lehmann ein innovatives Konzept, das den Besuch der ExperimentierKüche an den Anfang einer Bildungsspirale setzt. Durch Zusammenwirken mehrerer Akteure wie Arbeitsagenturen, Hochschulen und Wirtschaft soll eine Berufsorientierung für Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klasse erfolgen, die häufig noch nicht wissen, wo ihre Stärken und Neigungen liegen. Wir hoffen, dass dieses spannende Projekt in 2009 starten kann!



»Max und Moritz« mit Chemiker Dr. Gerhard Heywand bei der Eröffnung der Wilhelm-Busch-Ausstellung zum Lesefest Käptn' Book.



Dr. Heywang nimmt die Lausbubenstreichs in seinem Experimentalvortrag chemisch genau unter die Lupe.

Wir sind zuversichtlich, dass die ExperimentierKüche auch weiterhin in vielfältigen Aktionen für Furore sorgt. Dies ist natürlich nur möglich, weil wir von vielen Seiten Unterstützung erfahren: durch unseren Kooperationspartner Deutsche Telekom Stiftung, den Beirat – Prof. Georg Schwedt, Prof. Rudolf Galensa, Dr. Ilona Schulze, Uwe Wäckers, Johannes Schlarb, Michael Blöß – sowie unsere Partner-Hauptschule (Heike Arnold-Fußhöller, Anne-Frank-Schule). Die Aug. Hedinger GmbH & Co. KG fördert die ExperimentierKüche außerdem großzügig mit Sachspenden.

2. VierJahreszeitenChemie

Passend zu den Jahreszeiten wurde im Frühling, Sommer, Herbst und Winter experimentiert. Die Workshopreihe wurde jeweils eingeläutet mit einem abendlichen Experimentalvortrag von Prof. Dr. Georg Schwedt. Beginnend im März vor den Osterferien mit Versuchen zum »Gelben vom Ei«, ging es im Sommermonat Juni in der »Erntezeit« um Experimente mit Obst und Gemüse, im September wurde die herbstliche »Tolle Knolle« Kartoffel experimentell unter die Lupe genommen und im Dezember stand die »Weihnachtsbäckerei« auf dem Programm. Dabei wurden die Inhaltsstoffe der verschiedenen Lebensmittel untersucht, und es wurde schnell deutlich, dass es häufig auf die Chemie ankommt: ob bei der Auswahl der Produkte, beispielsweise dem Backtriebmittel für unterschiedliches Gebäck, oder bei der richtigen Zubereitungsart von Gemüse, damit Vitamine und Mineralstoffe vom Körper aufgenommen werden können.

3. Lehrerfortbildungen

Um den alltagsorientierten Ansatz der Chemie-Vermittlung in den Schulen zu verbreiten, haben wir uns der Lehrerfort- und -ausbildung verschrieben. Im Rahmen eines Lehrauftrags am Institut für Chemie und ihre Didaktik der Universität zu Köln absolvierten Lehramtsstudenten Teile ihrer Praktika in der ExperimentierKüche. Eine Studienreferendarin des Studienseminars Bonn war von dem Angebot der ExperimentierKüche so angetan, dass sie sich spontan zur Anfertigung ihrer zweiten Staatsexamensarbeit in unserer »Küche« entschloss. Die erste Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt der

Stadt Köln fand am 4. März statt. Weitere Fortbildungen mit dem Kompetenzteam der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sind in Vorbereitung.

4. Messen »didacta« und »Einstieg Abi«, Fest der kleinen Forscher

Damit nicht genug: Wir zogen mit einer kleinen Auswahl von Versuchen durch die Lande und konnten damit den Bekanntheitsgrad des Schülerlabors weiter steigern. Am 21. Februar waren wir auf der »didacta« in Stuttgart mit einem Präsentationsstand vertreten und unsere damalige freie Mitarbeiterin und heutige Volontärin Miriam Segoviano Rosenblum nahm an der Bildungsrunde zum Thema »Schülerlabore – Mehrwert und Möglichkeiten außerschulischen Lernens« teil. Bei der »Einstieg Abi«-Messe am 29. Februar und 1. März in Köln konnten wir Abiturienten sowie deren Lehrer und Eltern für die Chemie begeistern. Absolutes Highlight der Aktionen außerhalb des Museums war natürlich das »Fest der kleinen Forscher« des Bundespräsidenten am 2. Juli in Berlin im Garten von Schloss Bellevue. Horst Köhler nebst Gattin sowie der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Telekom Stiftung Klaus Kinkel waren höchst erfreut über »Anschläge« der besonderen Art: Kinder schüttelten Essig und Lauge so heftig, dass die Deckel der Behälter wie kleine Geschosse durch die Gegend flogen. Das Deutsche Museum Bonn präsentierte sich mit seiner ExperimentierKüche also höchst explosiv ...

5. Süße Sünde: MuseumsmeilenNacht

Auch 2008 war die ExperimentierKüche wieder häufig Kristallisationskeim für zahlreiche Aktivitäten im Museum, so beispielsweise für die MuseumsmeilenNacht am 27. September. In dieser Nacht präsentierte sich das Bonner Haus von seiner Schokoladenseite und zeigte, was in den süßen Sachen steckt. Der Titel »Süße Sünde« war Programm, und da konnte auch keiner so leicht widerstehen: Es wurden verschiedene Schokoladen verkostet, mit Marzipan modelliert, mit Zuckerzeug experimentiert ... Daneben konnte man Interessantes zur Kulturgeschichte und zur medizinischen Wirkung von Süßem erfahren. Die Besucher und auch wir selbst waren höchst erfreut zu hören, dass Süßes in Maßen genossen keine Sünde, sondern durchaus der Gesundheit und dem Wohlbefinden zuträglich ist.

*... Nicht allein in Schreiben, Lesen /
Übt sich ein vernünftig Wesen ...*

prima(r)forscher – Naturwissenschaftliches Lernen im Grundschulnetzwerk

Seit rund zehn Jahren stehen Angebote für Kinder und Jugendliche verstärkt im Fokus der Aktivitäten des Deutschen Museums Bonn. Die langjährige Erfahrung als außerschulischer Lernort qualifizierte die Bonner Zweigstelle im Herbst 2007 erneut als Partner in einem Bildungsprojekt. Gemeinsam haben die Deutsche Telekom Stiftung und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung das Konzept



Hauptschülerinnen der Anne-Frank-Schule in Bonn sind in der Experimentierküche begeistert bei der Sache.

»prima(r)forscher« initiiert. Ziele des Programms sind zum einen die Entwicklung von naturwissenschaftlichen Profilen in Grundschulen unter besonderer Berücksichtigung des »forschenden Lernens« und zum anderen die Schaffung stabiler, schulübergreifender Netzwerke. Im Oktober 2007 wurden hierzu in Nordrhein-Westfalen, Brandenburg und Baden-Württemberg jeweils ein regionaler Partner der Stiftungen sowie vier Partnerschulen ausgewählt. Das Deutsche Museum Bonn übernahm die Regionalpartnerschaft in NRW und stellte eine Moderatorin für vier ausgewählte Schulen zur Verfügung. In die Rolle der Moderatorin schlüpfte im ersten Schuljahr 2007/2008 die wissenschaftliche Volontärin Anica Stock.

Die größten Erfolge der in Nordrhein-Westfalen beteiligten Schulen waren der Umbau des Lehrerzimmers zu einer naturwissenschaftlichen Lernlandschaft in der Grundschule Sürster Weg in Rheinbach, die prima(r)forscher-Tage in der Grundschule Hiddesen in Detmold, bei denen jeder Schüler naturwissenschaftliche Phänomene selbstständig erforschen konnte, und die Einrichtung eines Forscherraumes in der Grüneberg Schule in Köln-Kalk. Auch die zweite beteiligte Kölner Schule, die Grundschule Kupfergasse, konnte mit der Präsentation ihrer »Miniphänomenta«, einer Versuchsreihe, in der die Schüler selbstgebaute naturwissenschaftliche Phänomene entdecken, im Sommer 2008 einen Höhepunkt feiern.

*... Nicht allein in Rechnungssachen /
Soll der Mensch sich Mühe machen ...*

IdeenPark der Technik 2008

Auf zur Expedition in die Welt der Technik! Vom 17. bis 25. Mai veranstaltete die ThyssenKrupp AG den IdeenPark 2008 in Stuttgart für rund 200 000 Besucher. Und zum dritten Mal wieder mittendrin: das Deutsche Museum Bonn!

In Stuttgart ging es mit der Bonner Zweigstelle und zehn Betreuern auf Entdeckungstour in die Welt des Allerkleinsten – in den Nanokosmos. Modernste Technologie erklärten wir durch Experimente aus »Mannometer: Nanometer!«, dem hauseigenen und bundesweit ersten Schülerlabor zur Nanotechnologie.

An unserem 40m² großen Stand im Ausstellungsbereich Bionik konnte man beobachten, weshalb Wasserspinnen und Wasserfarne beim Tauchen nie nass werden. Stachelig und dadurch schmutzabweisend wirkt die Oberfläche des Lotusblattes, die als Vorbild für nanotechnisch bearbeitete Oberflächen dient. Ein Versuchsaufbau zeigte, wie schnell ein Wassertropfen über eine Kupferfolie flitzen kann, wenn diese entsprechend präpariert ist. Beides präsentierten wir gemeinsam mit dem Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen an der Universität Bonn. Zudem konnten wir auf Vermittlung von Prof. Klaus von Klitzing ein Rasterkraftmikroskop von der LOT-Oriel GmbH, Darmstadt, in Betrieb nehmen. Und viele Besucherinnen und Besucher lernten winzige Röhren mit riesigem Potential kennen: die Nano-Tubes, live hergestellt von Jugendforscher-Preisträgern.

Es waren aufregende zehn Tage, die so manche Stimme an ihre Grenzen gebracht haben. Regelmäßige Bühnenauftritte beim SWR mit »Elvis«, der Wasserspinne, das Plaudern mit Thomas Gottschalk bei der Abend-Show und die Standbesuche der Ministerpräsidenten Günther Oettinger bzw. Christian Wulff waren eine spannende Abwechslung. Die Stimmung war fantastisch, die Organisation großartig. Wir kommen gerne wieder zum Ideenpark 2011!

*... Sondern auch der Weisheit Lehren /
Muss man mit Vergnügen hören.*

Alltägliche Chemie bei Wilhelm Busch

*Wilhelm Busch, das ist bekannt, / malt und schreibt recht amüsant;
/ Bissig alles und mit Spott / über unsern Alltagstrott; /
Ob's dort mit Chemie hergeht, / das fragt sich Professor Schwedt:
/ Was lässt den Teig so schön aufge'n, / in dem wir Max und Moritz seh'n?*

*Aus was besteht bloß Siegellack, / der an Helenes Nase pappt? /
Und was sprengt lauthals eins, zwei, drei / den Lehrer Lämpel fast entzwei?
/ Der Chemiker denkt: Das ist mein Ding! / und gibt sich den Versuchen hin.
/ Und schwuppdäwupp knallt's hier und dort / ... es stinkt und raucht in einem fort.*

*Am besten eilt ihr schnell herbei / und mischt euch selbst den Pulverbrei /
oder macht die Lauge wie ein Koch / und ... »Ruff! – damit ins Ofenloch!«*

(frei nach Wilhelm Busch von Kollegin Natascha Zitzke)

1. »Ruff! – damit ins Ofenloch«

Wer kennt sie nicht, die Bildergeschichten von Wilhelm Busch? Amüsant, voller Ironie und nicht selten gepaart mit bitterer Lebensweisheit. Das Schulmuseum Steinhorst wagte

vor etwa zwei Jahren, gemeinsam mit dem Chemiker Prof. Dr. Georg Schwedt, die Bildergeschichten Buschs einmal nicht nur von der künstlerisch-literarischen Seite zu betrachten, sondern auch aus der ungewöhnlicheren Sicht eines Chemikers. Das fanden wir auch sehr spannend und so holten wir die Ausstellung vom 8. November 2008 bis 25. Januar 2009 nach Bonn, denn sie gibt auf amüsante Weise den Anstoß, sich mit Fragen der alltäglichen Chemie zu befassen. Wenn Max und Moritz zum Beispiel zu Broten geformt und im Ofen ausgebacken werden, stellt sich die Frage, warum Teig eigentlich so schön aufgeht und bräunt. Und wenn der Frommen Helene vor Schreck Siegelack an der Nase kleben bleibt, möchte man wissen, aus was Siegelack eigentlich besteht. Die Ausstellung erklärt chemische Vorgänge aus den Bereichen »Essen und Trinken«, »Schreiben und Malen« sowie »Feuer und Flamme«, die uns in den Bildergeschichten wie im täglichen Leben ständig begegnen, auf verständliche Art und Weise, ohne dass dabei Wilhelm Buschs herrlicher Humor zu kurz kommt.

Die Ausstellung über die Bildergeschichten von Wilhelm Busch hat bereits viele Besucher begeistert. Dank der Unterstützung durch Kollegin und Shopleiterin Natascha Zitzke, die als studierte Germanistin außerdem ausgesprochen dichterische Talente an den Tag legte und alle Reime schrieb (Weihnachts-Newsletter!), konnte die Kernaussstellung aus Steinhorst um einige regionale Aspekte erweitert werden. Wir schlugen die Brücke vom Honig zu den »echten« Bienenkundlern der Universität Bonn und zum medizinisch verwendeten »Medi-Honey«. Wir baten die Broicher Mühle in Villip, die einzige (von vielen ursprünglich vorhandenen) Wassermühle der Bonner Region, um Leihgaben und knüpften Kontakte zur pyrotechnischen Fabrik WECO in Eitorf oder zum Siegwerk in Siegburg, einem der weltweit führenden Druckfarbenhersteller. Beim Thema Grafit präsentierten wir neben einer schönen Bleistiftzeichnung des Bonner Künstlers August Macke auch künstlich hergestellte Spezialgrafite aus der Industrie von der SGL Carbon Group in Bonn. Zahlreiche weitere Leihgeber haben die Ausstellung noch zusätzlich bereichert, z. B. mit der Pfeife von Ernst Moritz Arndt aus dem Stadtmuseum Bonn oder historischen Schreibgeräten aus dem Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Immerhin ist darunter auch der Füller, mit dem 1990 der deutsche Einigungsvertrag unterzeichnet wurde!

2. Lesefest »Käpt'n Book«

Die Ausstellung über die »Alltägliche Chemie in den Bildergeschichten von Wilhelm Busch« wurde am 8. November im Rahmen des Lesefestes »Käpt'n Book« der Bundesstadt Bonn eröffnet. Wie immer hatte Projektleiterin Natascha Zitzke für den Bau einer großartigen, authentischen Kulisse gesorgt. Und so erwartete die Mädels und Buben als Bühnenbild die Küche der Witwe Bolte – statt gebratener Hühner hingen allerdings freundliche Gänse-Lampions im Kamin ...

In der Küche der Witwe Bolte fanden dann auch sämtliche Programmpunkte statt – sieben an der Zahl, analog der sieben Streiche bei »Max und Moritz«. Als Erster brutzelte der

Chemiker Dr. Heywang laut knallende Experimente auf dem »Küchenherd«. Er war mit so viel Eifer und Spaß bei der Sache, dass er selbst wie ein Lausbub im Chemielabor wirkte. Die Begeisterung steckte natürlich auch die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer an, die aufgrund ihrer Verkleidungen sowieso schon heiter gestimmt waren. Und dann folgte ein »Streich« nach dem anderen: ein Lausbubentänzen; eine Theateraufführung von Max und Moritz; eine spannende Lesung des Autors Andreas Schlüter über die Lausbubenstreiche der heutigen Zeit. Und unsere wissenschaftliche Volontärin Miriam Segoviano Rosenblum schlüpfte sogar in ein Bienenkostüm, um das Verhalten von Bienen anhand von Wilhelm Buschs Geschichte »Schnurrbürr oder die Bienen« anschaulich zu demonstrieren. Den sechsten und siebten Streich gestalteten die Mädels und Buben dann beim Reim- und Kostümwettbewerb ganz kreativ selbst. An den vielen Mitmachstationen konnten die Kinder aber auch selbst in die Bildergeschichten Wilhelm Buschs eintauchen und diese von der chemischen Seite her beleuchten. Und so sah man die Lausbuben und Lausmädels von heute emsig experimentieren mit Tinte, Teig, Mehl und Siegelack! Mit viel Spaß und Eifer bei der Sache, blieb ihnen gar keine Zeit, um selbst schelmische Streiche auszuhecken ... Und wer alle Mitmachstationen besucht hatte, bekam sogar eine »Max und Moritz«-Medaille als Auszeichnung.

3. Experimentieren wie die Lausbuben

Die Ausstellung war idealer Anknüpfungspunkt, die alltägliche Chemie in der Experimentierküche genauer unter die Lupe zu nehmen. Schulklassen, aber auch Einzelbesucher konnten in Workshops Fragen nachgehen wie: Bekommt Tante Lotte die Heidelbeerspuren, die Hans Huckebein auf ihrer Wäsche hinterlässt, wieder raus? Oder: Wie kann man damals übliche Streckungsmittel im Mehl nachweisen? Die Kombination von Literatur, Bildern und Naturwissenschaft kam auf jeden Fall bei allen Kindern und Schülern gut an!

Fazit

*Zu guter Letzt heißt es ganz klar: /
Mensch – das war ein super Jahr!
Als Dank allen Helfern 'nen dicken Strauß! /
Jetzt starten wir ins neue – 2008 ist aus.*

Ausstellungsbetrieb

Leitung: Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Ausstellungsdienst

Leitung: Jürgen Schwab

Gruppenleiter: Isidor Lex, Martin Körner, Manfred Reithmeier, Elmar Vanselow, Maximilian Wünschl

Personalsituation Der Personalstand umfasst zum Jahresende 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen viele in Teilzeit arbeiten, so dass sich wieder 100 vollzeit-äquivalente Stellen für das Deutsche Museum mit seinen Zweig-

stellen Verkehrszentrum und Flugwerft Schleißheim ergeben. Leider sind ca. fünf Prozent der Stellen permanent nicht besetzt, was mit Stellensperre sowie ungünstigen Überschneidungen bei Altersteilzeit, Elternzeit und ähnlichen Vorgängen zu tun hat, aber auch zunehmend damit, dass es bei dem niedrigen Lohnniveau im öffentlichen Dienst schwierig ist, geeignete Bewerber zu finden. Die Anzahl der Aushilfen ist aus Etatgründen bei ca. 30 Personen eingefroren, die Zahl der Ehrenamtlichen im Ausstellungsdienst liegt bei rund 100 Personen. Durch das weitere Outsourcen des Kassendienstes auch des Verkehrszentrums an einen Dienstleister sind für den Ausstellungsdienst zwei Stellen gewonnen worden. In den diversen extern vergebenen Bereichen, die dem Ausstellungsbetrieb unterstehen, arbeiten rund 20 Personen. Kurzfristige Teilschließungen lassen sich trotzdem nicht ganz vermeiden, Führungen und Vorführungen fallen häufiger aus, als es aus technischen Gründen nötig wäre. Manche Tätigkeiten werden fast ausschließlich vom fest angestellten Personal gemacht, wie z. B. Wartungs- und Reinigungsarbeiten. Bei diesen Arbeiten haben wir bedenkliche Engpässe.

Statistik Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 50 000 leicht gesunken. Im Stammhaus wurden rund 960 000 Besucher gezählt. Die Flugwerft hatte rund 100 000 Besucher, das Verkehrszentrum rund 90 000. Damit erreichten die Ausstellungen des Deutschen Museum insgesamt rund 1 150 000 Besucher. Überstunden sind 2008 deutlich weniger angefallen als im Vorjahr, da die Zahl der Abendveranstaltungen abgenommen hat. Die Gesamtstatistik der Führungen zeigt eine sehr positive Tendenz (s. auch Bericht Führungswesen). Sie befindet sich im Anhang.

Fortbildung im Ausstellungsdienst Neben der fachspezifischen Fortbildung der einzelnen Ausstellungsbereiche hat sich für die allgemeine Fortbildung ein Doppelangebot über Körpersprache und Rhetorik speziell für Führungen und Vorführungen gut etabliert. Als dritte Schiene gibt es ein spezifisches Museumsangebot über den Umgang mit Besuchern, insbesondere mit schwierigen Besuchern. Dieses Jahr wurde ein neues Angebot »Umgang mit Gruppen« erfolgreich getestet. Die Finanzierung erfolgt über die selbst erwirtschafteten Mittel des Ausstellungsbetriebs durch die gebuchten und bezahlten Führungen der Mitarbeiter.

Orientierungssystem, Erscheinungsbild und Eingangshalle

Herr Shirazi hat sich für verschiedene Nachbesserungen im Orientierungssystem eingesetzt. In Zusammenarbeit mit Herrn Schönberger wird das Konzept für die Verbesserung des Erscheinungsbildes der Ausstellungen schrittweise umgesetzt. Für beide Projekte gibt es nur eine Teilfinanzierung. Hinsichtlich des Umbaus der Eingangshalle wurde noch keine Lösung gefunden, die mit dem Brandschutz vereinbar ist.

Raumfragen Die notwendige Erweiterung der Leitzentrale ist erfolgt; es bestehen aber noch Restprobleme. Die Finanzierung einer Lösung für die unbefriedigende Situation im

Eingangsbereich (zu wenig Schließfächer, zu wenig Schränke für Schulklassen etc.) ist im Haushalt beantragt. Ebenfalls soll die Raumsituation für Schulklassen langfristig weiter verbessert werden. In den nächsten Jahren müssen auch die Personalräume renoviert werden; für 2009 ist der Damenraum fest eingeplant. Im Wickelraum und im Sanitätsraum wurde mit einer Sanierung begonnen.

Referat Führungswesen

Leitung: Beate Schuster, Diplompädagogin
Antonia Wimmer (20 Wochenstunden), Heidemarie Klotzbier (ab 1. 11. 08 mit 20 Wochenstunden); kommissarisch wurde bis Ende 2008 das Führungswesen im Verkehrszentrum von Marlen Salm mitbetreut.
Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen: Susanne Brunet, Angelika Dormayer

Das Jahr 2008 war für das Führungswesen durch personelle Veränderungen und insgesamt leider wieder durch Unterbesetzung geprägt; dazu kam ein aufwendiger Umzug. Trotzdem ist es uns gelungen, durch den Einsatz von Ehrenamtlichen die Zahl der vermittelten Führungen um ca. zehn Prozent zu steigern. Insgesamt weist die Jahresstatistik 2624 vermittelte Führungen auf der Museumsinsel, in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum aus. Die Einnahmen betragen rund 48.000 Euro.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag im Berichtszeitraum wieder darin, unseren Besuchern differenziert und spannend gestaltete Führungen zu vermitteln. Mit diesen Führungen wollen wir naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge zeigen und unsere Besucher dabei unterstützen, Technik besser zu verstehen.

An allen drei Standorten wurden die Abteilungsführungen durch unser Vorführ- und Aufsichtspersonal vor allem von Schulklassen in Anspruch genommen. Auf der Museumsinsel wurden am häufigsten Übersichts- und Fachführungen in deutscher Sprache sowie Workshops im Kinderreich vermittelt. In der Gesamtheit der fremdsprachigen Führungen bilden traditionell diejenigen in italienischer Sprache die Mehrheit. In der Flugwerft Schleißheim wurden am häufigsten deutschsprachige Fachführungen gebucht, im Verkehrszentrum Führungen für Schüler und Studenten, abgehalten von unseren Vorführern. An den Wochenenden waren besonders Kinderangebote sehr nachgefragt.

2008 fanden fünf Probeführungen statt, in deren Konsequenz wir eine weitere allgemeine Übersichtsführung in englischer Sprache sowie vier Fachführungen zu den Themen Keramik, Nanotechnologie, Physik und Informatik in unser Angebot aufnehmen konnten. Im Sinne eines regelmäßigen Wissensaustausches wurden alle externen Führungspersonen in Fachführungen durch Sonder- und Dauerausstellungen im Deutschen Museum geschult.

Zum Internationalen Museumstag am 18. Mai 2008 zeigten wir wieder ganztägig mit kostenlosen Sonderführungen Präsenz. Thematisch waren die deutsch- und englischsprachigen Führungen sowohl für Wissenschaftler, aber auch für interessierte Laien sowie kindgerecht für unsere kleinen Besucher angelegt.

Besonders publikumswirksam war erneut die Führungsreihe für Senioren, deren diesjährige Staffel mit zehn neuen Themenführungen in ihr sechsjähriges Jubiläum ging. Sowohl Konservatoren, Abteilungsleiter, Volontäre, Ehrenamtliche, Mitarbeiter im Vorführ- und Aufsichtsdienst als auch externe Referenten haben sich zur Teilnahme am Führungsprogramm bereiterklärt und mit ihrem umfangreichen Wissen die Senioren von ihrer Führung und dem Deutschen Museum zu begeistern verstanden. Besonders erfreulich ist, dass auch einige der ehemaligen Konservatoren mit ihrem Erfahrungsschatz die Seniorenführungsreihe bereichern. Gleichzeitig sind am Erfolg aller extern gehaltenen Führungen auch unsere Vorführer im Aufsichtsdienst beteiligt, die zum vereinbarten Zeitpunkt Maschinen und Demonstrationen in Bewegung setzen, sich zuständig fühlen und so ihrerseits einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Führungen leisten.

In Zusammenarbeit mit der Elektronikabteilung wurde 2008 ein Buchungssystem für Führungen (FBS) zum Einsatz gebracht. Mit der Übernahme sämtlicher Führungsbuchungen für das DMVZ wurde das inzwischen bestehende FBS auch auf die neuen Führungsangebote erweitert.

Sonderaufgaben

Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Ehrenamt Die Zahl der Ehrenamtlichen beträgt 143 Personen (Stand 12/08), wovon die meisten im Ausstellungsdienst aushelfen. Es sind überwiegend Personen im Ruhestand oder Vorruhestand mit einem Durchschnittsalter von 64 Jahren; die meisten sind Männer, es gehören allerdings auch 28 Damen dazu. Sehr viele (108) haben einen naturwissenschaftlich-technischen Hintergrund, kaufmännische Berufe stellen die zweitgrößte Gruppe (20); es gibt aber auch Lehrer, Juristen, Krankenpfleger, Bibliothekare, Journalisten u.v.m.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beschäftigt in:

- Ausstellungsdienst (96)
- Amateurfunk (13)
- Astronomie (7)
- Abteilung Ausstellungen V (4)
- Presse und Werbung (3)
- Bibliothek (3)
- Abteilung Z (3)
- Ausstellungsdienst/Kinderreich (2)
- Führungsbüro (2)
- Kerschensteiner Kolleg (2)
- Museumspädagogik (2)
- Exponatverwaltung (2)
- Planung und Steuerung (1)
- Abteilung Ausstellungen I (1)
- Abteilung Ausstellungen II (1)
- Abteilung Ausstellungen IV (1)

Das neue Ehrenamtprojekt ETS (ehrenamtlicher Technicservice) hat sich inzwischen etabliert, auch wenn noch einige Wünsche offen sind. Ehrenamtliche, die eine geeignete technisch-handwerkliche Vorbildung haben, unterstützen die Werkstätten, indem sie kleinere Reparaturen erledigen. Derzeit sind 23 ehrenamtliche Mitarbeiter, die in den Ausstellungen helfen, zusätzlich im ETS organisiert. Herr Stark von der Abteilung Z ist der engagierte Mittelsmann zwischen ETS und den Werkstätten. Bis Jahresende wurden über 100 Aufträge abgeschlossen. Ferner wird vom ETS die Elektrogeräteprüfung in den Ausstellungen durchgeführt; etwa die Hälfte aller Abteilungen ist bereits geprüft. Auch die fast 500 Druckknopfschalter wurden auf Sicherheit überprüft.

Dass das Deutsche Museum von der Leistung der ehrenamtlichen Mitarbeiter sehr profitiert, dürfte nach 13 Jahren Mitwirkung auch der größte Skeptiker nicht mehr bestreiten. Wir können uns in vielen Bereichen gute Serviceangebote nur noch durch den Einsatz der Ehrenamtlichen leisten. Man sollte ruhig mal nachrechnen, wie groß sich auch der finanzielle Nutzen darstellt. Das Museum hat an sieben Tagen in der Woche geöffnet; ohne ehrenamtliche Hilfe müssten wir an zwei Wochentagen zusperren. Damit würden zwei Siebtel unserer Erlöse aus Eintrittsgeldern entfallen, das sind ca. 1,36 Mio. Euro im Jahr. Dazu kommen die vielfältigen Arbeiten, die bei Kleinreparaturen, Sachbearbeitungen aller Art, im Gästehaus etc. erledigt werden, sowie die Einnahmen, die das Haus durch die Führungen der Ehrenamtlichen erwirtschaftet. Insgesamt kann man den rein finanziellen Nutzen auf ca. 2 Mio. Euro schätzen. Das kumuliert sich in 13 Jahren, wenn man aufgrund der anfänglich geringeren Anzahl von 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einer Durchschnittszahl von 85 für die ersten zehn Jahre kalkuliert, auf immerhin bereits 18 Mio. Euro!

Übersichtsführung Durch die Schulung neuer Führer für die tägliche Übersichtsführung ist sichergestellt, dass diese nur noch ausfällt, wenn sie nicht nachgefragt wird. Bisher wurden damit jährlich ca. 6.500 Euro erwirtschaftet; das müsste in Zukunft deutlich mehr werden.

Führungsreform Aus technischen Gründen (Reparatur, Wartung, Bauarbeiten, Veranstaltungen, Dreharbeiten etc.) fallen viele Führungen aus. Oft müssen auch die täglich angebotenen Führungen unterbleiben, weil gleichzeitig gebuchte Führungen stattfinden. Daran können wir wenig ändern. In der Vergangenheit sind aber auch viele Führungen und Vorführungen wegen Personalmangels ausgefallen. In allen Informationen des Museums wird zwar darauf hingewiesen, dass in der Eingangshalle täglich die tatsächlich stattfindenden Führungen und Vorführungen angezeigt werden. Die Erfahrung lehrt aber, dass viele Gäste diesen Hinweis nicht lesen. Beschwerden und frustrierte Besucher sind die Folge. Aus diesem Grund wurden die Führungen und Vorführungen auf Schwachpunkte überprüft mit dem Ziel, entweder eine Verbesserung zu finden oder diese Angebote nur noch optional anzubieten. Die Situation konnte so in den letzten

Jahren kontinuierlich verbessert werden. In vielen Bereichen wurden Springer und Ehrenamtliche angelernt. Durch Umschichtungen des Personals konnte dieses gezielt und effektiver eingesetzt werden. Insgesamt hat sich die Statistik gegenüber dem Vorjahr erneut erkennbar verbessert, das heißt die Führungsreform zeigt ihre Wirkung. Weit mehr als die Hälfte unserer Besucher erhält eine kostenlose Führung oder Vorführung bei ihrem Museumsbesuch!

Rechnet man unser tägliches Führungsangebot auf das gesamte Jahr hoch, dann müssten, wenn nichts ausfällt, rund 22 600 Führungen und Vorführungen stattfinden. Insgesamt erfolgten 15 874 Führungen und Vorführungen (ohne vermittelte Führungen). Davon muss man die optionalen Führungen abziehen, die wir aus guten Gründen nicht im täglichen Angebot haben. Es ergibt sich dann eine bereinigte Zahl von 14 454 abgehaltenen Führungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass wegen gebuchter Führungen und aus technischen Gründen ungefähr 15 Prozent der Angebote ausfallen sowie weitere 20 Prozent nicht nachgefragt werden, so dass sich das hochgerechnete tägliche Führungsangebot auf 14 690 Führungen reduziert. Das bedeutet, die Anzahl der Führungen, die aus Mangel an geeignetem Personal ausfallen müssen, ist statistisch gesehen marginal.

Beschwerdewesen Das Beschwerdewesen wird zentral im Bereich »Sonderaufgaben« bearbeitet. Hier ist als gute Nachricht zu vermelden, dass wir nicht nur Beschwerden, sondern auch sehr viel Lob von unseren Besuchern bekommen. Leider gibt es aber auch seit Jahr und Tag dieselben Schwerpunkte bei den Besucherbeschwerden. An erster Stelle stehen Klagen über defekte Demonstrationen, gefolgt von Beschwerden über ausgefallene Führungen und Vorführungen. Aus diesem Grund sind auch die beiden Projekte ETS (ehrenamtlicher Technikerservice) und Führungsreform entstanden.

Sammlungsmanagement

Exponatverwaltung

Leitung: Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH) Andreas Geiger

In diesem Jahr konnten wesentliche Schritte zur Vereinfachung der abteilungsinternen Abläufe umgesetzt werden. So gelang es, durch den Einsatz von W-LAN die Vor-Ort-Standortverwaltung in verschiedenen Depotbereichen einzuführen und die Erschließung weiterer Depotbereiche vorzubereiten. Basierend auf dieser Netzwerktechnologie wird derzeit der Einsatz eines Barcode-Systems vorbereitet.

Im Rahmen der Einführung einer Museumsmanagement-Software (MuseumPlus) wurden die Umsetzung des Moduls »Adressen« und die Gremienverwaltung realisiert sowie ein Prototyp zur Sammlungsverwaltung und zur Abwicklung des Leihwesens erarbeitet.

Verwaltung In diesem Jahr wurden 1012 Inventar-Nummern für eingegangene Sammlungsobjekte vergeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch Teile (z. B. 1–3) und durch Zubehöre (z. B. 1–15) 3795 Inventarisierungsvorgänge bearbeitet und den 52 Fachgebieten zugeordnet wurden. Die Kuratoren erhielten eine Jahresübersicht aller zugegangenen Exponate ihrer jeweiligen Fachgebiete.

26 Leihnahmen wurden angenommen; dafür wurden 14 Leihverträge ausgefertigt.

Für vom Deutschen Museum verliehene Exponate wurden 81 Leihverträge erstellt sowie 25 Lieferscheine über 52 Exponate (Teile).

Transport Das Jahr 2008 war geprägt von umfangreichen Exponattransporten. In den neu aufgebauten Depotstandort in Ingolstadt mit einer Fläche von ca. 5000 m² wurden etwa 2500 Exponate umgelagert. Unter anderem wurde das Depot »Junkershalle« aufgrund seiner Baufälligkeit geräumt, andere externe Depotflächen wurden reduziert sowie zahlreiche Depotbereiche auf der Museumsinsel wegen Baumaßnahmen verlagert.

Zur Routinearbeit gehörten wieder viele interne Exponattransporte sowie die Mithilfe beim Auf- und Abbau von Ausstellungen. Zusätzlich wurden Transporte für Konzerte, Empfänge, Kongresse, Ferienprogramme und zahlreiche weitere Veranstaltungen durchgeführt. Erneut angewachsen ist die Anzahl der Transporte für Büro-Umzüge und Sonderveranstaltungen.

Recherche Neben den Routinearbeiten wurde auch mittels Schriftverkehr für den Altbestand recherchiert. Außerdem mussten ca. 20 Suchaufträge bearbeitet sowie Schriftverkehr und Dokumentationsrecherchen, resultierend aus Ausleihvorgängen, erledigt werden. 30 schriftliche Anfragen und zum Teil daraus resultierende (Depot-) Besuche sowie Recherchen an Altbestand erfolgten beispielsweise für:

Jon Döhl, Norwegen – Biografie über Lentz
Dr. Dosch (TMB-Berlin) – Mathematik-Exponate
Uni Trier – Projektseminar 1900–1910
Prof. Teichmann – Galileiraum
Kältetechnische Vereinigung – Kältemaschinen und Linde
F. Messerer – BMW Motorräder
Fa. Dywidag – Promotion von 1870 bis 1920
C. Ulrich (Requisite) – Historische Objekte zum Thema Diesel
Fa. Strebel – Strebelöfen
J. Hüttner (Fichtelgebirgsmuseum) – Randleistenbeil
Fa. Benteler AG, Paderborn
Dr. Füßl – Gemälde Voglsamer
H. Welter – Dillinger Blechlehren
M. Graw (Fa. Dräger) – Exponate von Dräger
Museum Rosenegg – Nachlass Fröhlich
H. Weidemann – Nobelpreisträger
M. Hötzel – Fa. Bleichert
Prof. Jeszensky – Glühlampen
Architektur Schlaich – Formenglas
Dr. H. Perry – Prothesen

Hinzu kamen Recherchearbeiten für die durchgeführten Räumungen und Bestückungen von Ausstellungen sowie Recherchen für Kuratoren und Volontäre des Hauses, das Forschungsinstitut und die Objektforschung. Dazu gehörte die Begleitung von mehr als 80 Depotgängen mit Kuratoren, Volontären und externen Besuchern, die zum Teil erhebliche Zeit beanspruchten. Des Weiteren wurden verschiedene Fremdfirmen bei zahlreichen Baumaßnahmen im Depot betreut. Darüber hinaus wurden je zwei Führungen für das Kerschensteiner Kolleg und den Ausstellungsdienst sowie sechs weitere Führungen für Fotografen und Filmteams (Bildzeitung, dpa, Münchner Merkur, ZDF, FAZ und Bayerischer Rundfunk) abgehalten.

Die Exponatverwaltung war außerdem an der Abwicklung von Leihvorgängen für externe Ausstellungen beteiligt.

Hier eine Auswahl:

- »150 Jahre Rudolf Diesel«; MAN Augsburg
- »Die Zeitung in der Künstlerkarikatur von Honoré Daumier«; Deutsches Zeitungsmuseum Wadgassen
- »100 Jahre Funkfernsteuerung in Deutschland«; Rundfunkmuseum der Stadt Fürth
- »30 Jahre bemanntes Interkosmosprogramm«; Deutsche Raumfahrtausstellung Morgenröthe-Rautenkranz
- »Adel in Bayern«, Lokschuppen Rosenheim; Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg
- »Gründerzeit 1848–1871«; Deutsches Historisches Museum Berlin
- »Max Planck – Revolutionär wider Willen«; Max-Planck-Gesellschaft München
- »Die Kunst des Sterbens – Todesbilder im Film«; Filmmuseum Düsseldorf
- »1908 – Von Abstraktion bis Zeppelin«; Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH
- »Engineering the future«; Rheinisches Industriemuseum Oberhausen
- »Tatort Architektur«; Architekturzentrum Wien
- »2° Das Wetter, der Mensch und sein Klima«; Stiftung Deutsches Hygiene-Museum, Dresden
- »Mumien – der Traum vom ewigen Leben«; Archäologisches Landesmuseum Schleswig
- »Frühe Fotografie in Reutlingen«; Heimatmuseum Reutlingen
- »Expeditionen – Fernweh«; Audi museum mobile, Ingolstadt
- »Berlin im Licht«; Landesmuseum für Kultur und Geschichte, Berlin
- »Orte der Sehnsucht – Künstler unterwegs«; Westfälisches Landesmuseum Münster
- »Geschmacksache«; Technisches Museum Wien
- »Die Wittelsbacher und das Reich der Mitte. 400 Jahre Bayern und China«; Bayerisches Nationalmuseum, München
- »Zauberhafte Klangmaschinen«; Institut für Medienarchäologie IMA, Hainburg
- »Bier handgemacht. Fotografien von Georg Drexel«; Corporate Communications Neutraubling
- »Preußen – Aufbruch in den Westen«; Verein für die Geschichte Preußens, Lüdenscheid

»Der Mond«; Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln

»Tödliche Medizin. Rassenwahn im Nationalsozialismus«; Jüdisches Museum Berlin

»Albrecht Dürer – Meisterwerke der Renaissance«; Kunsthaus Kaufbeuren

»Lebensader Regnitz – Leben in der Stadt am und mit dem Fluss«; Historisches Museum der Stadt Bamberg

»Glacier Express«; Bahnpark Augsburg GmbH

Programme

Bildung

Leitung: Dr. Annette Noschka-Roos

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltete Wissenschaftsjahr zum Thema Mathematik war Schwerpunkt der Bildungsaktivitäten in der Hauptabteilung, die durchweg erfolgreich waren und eine sehr gute Resonanz fanden: Das gilt für die Fortbildungsangebote für Lehrkräfte im Kerschensteiner Kolleg ebenso wie für die Vortragsreihe »Wissenschaft für jedermann« und das vom Freundeskreis und der Andrea von Braun Stiftung großzügig unterstützte Kooperationsprojekt »Zahllose Abenteuer! Mit mathematischem Blick durch München«. Dieses lokal verankerte Projekt – initiiert vom Deutschen Museum, der Technischen Universität München, der Ludwig-Maximilians-Universität München und von Kultur- und Spielraum –, an dem zahlreiche Museen und Institutionen teilnahmen, wurde sogar Preisträger in dem vom Bundesministerium für



Ein Auftrag zur Einstimmung in die Gruppenarbeit: Ein physikalischer Begriff – hier »Licht« – wird als menschliche Skulptur dargestellt.



Fortbildung für Mathematiklehrer im Kerschensteiner Kolleg:
»Immer nur eine Lösung?«

Bildung und Forschung ausgeschriebenen Ideenwettbewerb
»Mathe erleben«.

Sponsoringgelder der Firma Voith gaben zudem den Anstoß, ein Schulklassenprogramm zum Thema Energie zu entwickeln, das im Rahmen eines Aktionstages eingeführt wurde. Sicherlich zählte dieser Aktionstag im voll besetzten Ehrensaal zu den Höhepunkten der Arbeit der Hauptabteilung, ebenso wie die sehr gut besuchte Abschlussveranstaltung zum Jahr der Mathematik oder die ausgebuchte Tagung des Bundesverbandes der Museumspädagogik.

Mit Mitteln der Voith AG und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kuratoren konnte auch ein anderes Projekt realisiert werden: Auf der Homepage wurde eine abteilungsübergreifende Führung zum Thema Energie eingerichtet. Im Internet – wichtiges Medium zwischen Schule und Museum – wurde zudem die Struktur der Informationen für Schulen auf der Homepage des Deutschen Museums so überarbeitet, dass das Angebot für die verschiedenen Schularten rascher unterscheidbar ist. Darüber hinaus wird angestrebt, für Lehrer bezüglich der Nutzung des Deutschen Museums ein Austauschforum zu bieten.

Kerschensteiner Kolleg

Christine Füssl-Gutmann – Leitung
Sabine Bärmann, Nicole Kühnholz-Wilhelm,
Nina Hildisch (Aushilfe)

Neben der laufenden Organisation und Betreuung von Fortbildungsveranstaltungen konzentrierte sich die Arbeit im Kolleg auf das Thema Mathematik. So wurde eine Lehrerfortbildung »Nur eine Lösung? – Mathematik, Denken und Phantasie« konzipiert, länderübergreifend ausgeschrieben und beworben. Lehrkräfte aus ganz Deutschland und der Schweiz nahmen vom 2. bis 5. November an dieser Veranstaltung teil, um sich über neue Unterrichtsmethoden in der Mathematik zu informieren. Namhafte Dozenten wie die Professoren Reiss, Richter-Gebert und Gritzmann wirkten am Programm mit. Ebenso fanden Bildungswochenenden

für Mitglieder sowie in der Reihe »Frauen – Technik – Wissen« zum Thema Mathematik statt.

Vom 22. bis 25. Oktober – fast schon Tradition – wurde zum dritten Mal für Lehrkräfte der Fächer Mathe, Physik und Chemie ein Workshop »Erzählen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht« unter der Leitung von Fritz Kubli und Jürgen Teichmann durchgeführt. Diesmal lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung und szenischen Darstellung von Geschichten für den Unterricht. Eine Theaterpädagogin beriet die Arbeitsgruppen bei der Entwicklung ihrer Präsentationen. Auf Wunsch der Teilnehmer nahm die erzählerische Erfahrung der Kuratoren und Vorführer im Deutschen Museum einen beträchtlichen Teil des Programms ein.

Nicht zuletzt dank der Reichweite dieser beiden Veranstaltungen steigt die Anzahl der Lehrerfortbildungen im Kolleg wieder leicht an. Beide Kurse wurden von den Kultusministerien und Bildungsagenturen der Bundesländer akkreditiert. Die Teilnehmer bewerteten die Fortbildungen als überwiegend sehr gut und würdigten das Kerschensteiner Kolleg insbesondere als überregionale Austausch- und Begegnungsstätte.

In dieser Funktion bewährte sich das Kolleg auch als Veranstaltungsort verschiedener internationaler Konferenzen und Workshops:

14. bis 18. Juli: Second International Conference on Stories in Science Classroom, organisiert von Dr. Stephen Classen, University of Winnipeg, Kanada. Thema: Wie kann man Erzählungen aus der Geschichte der Naturwissenschaften und der Mathematik wirkungsvoll in Unterrichtseinheiten einbauen?

8. bis 13. September: International Summer School für Mitwirkende des Programms »Inventing Europe« der European Science Foundation, unter der Leitung von Prof. Helmuth Trischler.

7. bis 14. Dezember: Die ursprünglich mit EU-Fördermitteln konzipierte und seit Jahren erfolgreiche Veranstaltung »School and Science Museum« (Leitung T. Weber) vernetzt Museumspädagogen und Lehrkräfte aus ganz Europa, um die Möglichkeiten naturwissenschaftlicher Museen für ein entdeckendes Lernen einzubinden.

Im Trend lag daher auch der Besuch des Vice President der Shanghai Normal University, Prof. Xiang Jia Xiang, im Juni. Auf Veranlassung von Prof. Teichmann beriet er sich im Tagungsraum des Kollegs mit Vertretern der LMU, des DM und der Hanns-Seidel-Stiftung über Kooperationsmöglichkeiten u. a. der Lehrerfortbildung zwischen Shanghai und München.

Ferner gab es ein zehnjähriges Jubiläum zu feiern: Mit steigender Teilnehmerzahl finden im Kolleg in der Reihe »Frauen – Technik – Wissen« Bildungswochenenden für Frauen statt. Die diesjährige Veranstaltung »Von Klängen, Rhythmen und Zahlen« unter Mitwirkung von Dr. Silke Berdux, Dr. Dagmar Schnell und Ljubinka Mirkovicz wird aufgrund des großen Interesses im Frühjahr 2009 wiederholt.

Museumspädagogik
Traudel Weber (halbtags)
Irina Fritz (halbtags)

Sonderprogramme für Schulklassen Im Rahmen des Jahres der Mathematik wurde ein neues Schulklassenprogramm entwickelt, das aufzeigt, wie man an verschiedenen Orten im Museum Mathematik entdecken kann. Durch eine Umarbeitung der Programme konnten 74 Klassen mehr als im Vorjahr (insgesamt 298) gebucht werden. Spitzenreiter ist nach wie vor »Altamira«, gefolgt von »Licht an!« und »Ellen, Füße, Zentimeter«. Die Angebote zum Thema Energie liegen knapp hinter der »WasserWerkstatt«. Die Nachfrage nach diesen Programmen, die das aktive, angeleitete Erkunden der Ausstellungen mit praktischem Tun (experimentieren, bauen) verbinden, steigt beständig an, da sie besonders gut die veränderten Lehr- und Lernmethoden der Schulen ergänzen. Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 erfolgt die Buchung der Schulklassenprogramme über das Museumspädagogische Zentrum, ihre Entwicklung liegt weiterhin im Haus.

Aktionstag Energie Mit diesem Aktionstag im Februar wurden die neu erarbeiteten Schulklassenprogramme zum Thema Energie präsentiert: Unterschiedliche Pfade durch das Deutsche Museum bringen den Schüler/-innen verschiedene Aspekte dieses aktuellen Themas anschaulich näher. Die Programme richten sich an Klassen der Jahrgangsstufen drei bis zehn. Am Aktionstag testeten sieben Klassen die neuen Angebote und hörten einen Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Seiler, emeritierter Professor am Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Forschungszentrum Karlsruhe.

Projekt Schüler/-innen als Juniorassistenten im TUMLab

Lernen durch Lehren: Ziel dieses Projektes ist es, Schüler und Schülerinnen so auszubilden, dass sie Gleichaltrige im Schülerlabor TUMLab bei Experimenten mit Robotern unterstützen und sie mit auf eine Exkursion ins Deutsche Museum nehmen können. Während der Seminartage in den Faschingsferien beschäftigten sich 15 Jugendliche aus fünf Gymnasien in München und Umgebung intensiv mit den Inhalten des Robotik-Kurses, experimentierten selbst und lösten Konstruktions- sowie Programmierungsprobleme. Zudem haben sie Vermittlungstechniken kennengelernt und Führungen durch Ausstellungen des Museums entwickelt, die anschaulich machen, worauf diese heutige Technik gründet. Die Jugendlichen absolvierten ihre ersten Einsätze erfolgreich. Das vom Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V. unterstützte Projekt wird gemeinsam mit dem TUMLab durchgeführt.

Zusammenarbeit mit Lehrkräften Im Januar fand im Deutschen Museum ein Informationstag für die Mitglieder des Arbeitskreises »Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grund- und Hauptschule« statt, der den Teilnehmern die Potentiale dieses außerschulischen Lernortes deutlich machte. In der Folge wurde mit den Lehrkräften das Schulklassenprogramm »Wo gehobelt wird, da fallen Späne« so überarbeitet, dass es Grundschulen besser nutzen

können. Zur Erarbeitung von Beiträgen für das Thema der schulischen Projektwoche 2009 »Atem, Wind und Hauch: Mehr als bewegte Luft« haben erste Treffen stattgefunden. Diese Beiträge sollen andere Grund- und Hauptschullehrkräfte dazu anregen, mit ihren Klassen während der Projektwoche das Deutsche Museum gezielt zu besuchen.

Fortbildungen für Erzieher/-innen Während der Sonderausstellung »Mathe-Kings und Mathe-Queens« im Kinderreich fand eine Fortbildung für Erzieher/-innen statt. Mit den Themeninseln der Ausstellung – Sortieren, Musterbildung, geometrische Formen und Raum, Zählen, Statistik und Größen – wurden zugleich verschiedene mathematische Grundkompetenzen angesprochen, die Kinder schon im Kindergarten erwerben können. Zusätzlich erarbeitete Frau Dr. Krummeck von der TU München erzählerisch und praktisch das Thema »Symmetrie«.

Bei einer Fortbildung zum Thema »Fliegen« ging es um Eigenschaften der Luft, die mit einer Führung in der Physikausstellung anschaulich wurden. Zudem stellte Frau Wördehoff in der Abteilung Luftfahrt die Geschichte der Luftfahrt von den Pionieren bis zur modernen Fliegerei vor. Ins Blickfeld rückten Objekte, die für Kindergartenkinder besonders aufschlussreich und spannend sind. Mit kleinen praktischen Beispielen wurden beide Themen vertieft.

Frauen-Technik – Wissen Die Führungen dieser Reihe hatten 2008 im zweiten Halbjahr den Schwerpunkt »Mathematik ganz anders«. In der Informatik ging es um die Welt der großen Zahlen, die zweite Führung erkundete den Zusammenhang zwischen Mathe und Musik und die letzte entführte in die Zauberwelt der Symmetrie.

Betreuung und Beratung Wie jedes Jahr gehörten die Beratung zu den Sonderprogrammen und zur Planung von Besuchen im Museum mit Schulklassen, Terminvereinbarungen, die Bereitstellung von Forscherbögen, die Koordination von Terminen mit MPZ und VHS sowie die Betreuung von freien Mitarbeitern und Praktikanten zu den Alltagsaufgaben.

Schriftliches Material (Ausstellungen) Neu konzipiert wurde jeweils ein Forscherbogen zum Thema Mathematik sowie für das Verkehrszentrum. Sechs Forscherbögen wurden überarbeitet und nachgedruckt. Im Jahr 2008 wurden 5795 Ausfertigungen von Schulklassen im Museum verwendet – fast 1000 mehr als im Vorjahr. Spitzenreiter waren die Forscherbögen »Wenn Kräfte wirken« und »Von Elektronen und Magneten« (zusammen 1302), gefolgt von »Licht an!« für die Optikabteilung (636) und »Der Ton macht die Musik« für die Musikausstellung (523). Im Hinblick auf die Jahrgangsstufen hat sich die Nutzung der Forscherbögen erweitert: So nutzten zusätzlich zu den Klassenstufen sechs und sieben des Gymnasiums auch verstärkt fünfte Klassen das Angebot, bei den Grundschulen sind es nun dritte und vierte Klassen; bei den Hauptschulen bleiben die Klassen fünf bis acht die Hauptnutzer.

Ferienprogramme

Gabriele Kramer

»Zahllose Abenteuer! Mit mathematischem Blick« lautete das Motto der diesjährigen Ferienaktionen für Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren.

Während des Osterferienprogramms (18. bis 20. März) standen insbesondere mathematische Instrumente im Mittelpunkt. So konnten die Kinder z. B. einen Abakus oder Rechenstäbchen fertigen und anwenden. Auch die Funktionsweise und der Umgang mit Planimetern und Pantografen konnte in Workshops erlernt werden. Heinz Molter führte die Kinder durch die Ausstellung »Mathematische Instrumente/Informatik« und erklärte die Handhabung ausgewählter Instrumente.

Um Fahrradübersetzungen, Karosseriebau und Streckenplanung ging es bei »Mathe der kurzen Wege« in den Pfingstferien (13., 14. und 21. Mai) im Verkehrszentrum.

Die Herbstferienwoche (4. bis 8. November) im Haupthaus präsentierte die Ergebnisse aller Workshops und bot den Kindern Gelegenheit, weiter zu forschen und zu knobeln, Trickfilme zum Thema Mathematik zu erstellen, mathematische Fachgespräche mit Professoren und Professorinnen zu führen und die Premiere des Theaterstücks »Nullkommants – oder: Die Magie der Zahlen« zu erleben.

Gefördert wurden die Ferienprogramme vom Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e. V. und von der Andrea von Braun Stiftung.

Kinder- und Familienprogramme

Gabriele Kramer

Übernachten im Museum Im Jahr 2008 gab es zwei Übernachtungsaktionen in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt. Die erste Familienübernachtung war ein Beitrag des Museums zum Brückenfest im Rahmen der 850-Jahr-Feier der Stadt München. An diesem Termin beteiligten sich 74 Kinder und Erwachsene. Herr Hennemann, Herr Leppmeier, Herr Labisch, Herr Spicker und Herr Wöhr führten die Gäste in Kleingruppen durch die Ausstellungen Schifffahrt, Zeitmessung, Luftfahrt, Werkzeugmaschinen



Jugendliche im Workshop »Musik mathematisch«.



Übernachten im Museum.

und Drucktechnik. Die Vorführung von Herrn Hinze im Planetarium (im November von Herrn Kollinger) war ein weiterer Höhepunkt der Aktion. In der Abteilung Wasser- und Brückenbau bauten dann alle ihr Nachtlager auf. Vom 18. auf den 19. November fand die Kinderübernachtung im Kinderreich statt.

Märchen im Museum An drei Adventssonntagen wurden in den Abteilungen Raumfahrt, Luftfahrt, Schifffahrt, Kraftmaschinen, Physik, Bergwerk und im Verkehrszentrum Geschichten aufgeführt. Junge Schauspielerinnen und Schauspieler zogen die Kinder in ihren Bann mit »Ulla und das U Boot«, »Mit dem Luftschiff um den Eiffelturm«, »Mondhelden«, »Galileo Galilei« und »James Watt«. Paul Wanke erzählte die Geschichte »Der Erzberg«.

Jugendprogramme

Gabriele Kramer

Try it – Workshops für junge Leute ab 13 »Try it«, das Kooperationsprojekt von Münchner Museen und Jugendkultureinrichtungen, erschließt die Ausstellungen im Haupthaus, in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum. Die Erkundung eines Ausstellungsbereichs und eigenes praktisches Tun stehen im Zentrum der Workshops, die interessierten Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu naturwissenschaftlichen und technischen Themen eröffnen. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurden sechs Workshops neu konzipiert.

Programme im Verkehrszentrum Im Workshop »Woher kommt die Energie?« (März und Juni) beschäftigten sich die Jugendlichen mit den unterschiedlichen Antriebstechniken ausgewählter Fahrzeuge. Im H2-Labor konnten die Teilnehmer im Versuchsaufbau Windkraft in elektrische Energie umwandeln. Mit Hilfe dieser Energie wurde Wasserstoff erzeugt, der in einer Fahrsimulation zum Einsatz kam. Abschließend wurde ein Rennen veranstaltet: Welches der selbst gebauten Fahrzeuge mit Rückstoßprinzip fährt am schnellsten?

Programme in der Flugwerft Schleißheim Wolfgang Neumeister zeigte im Workshop »Flugzeuge, Flugantriebe, Fluginstrumente« (März) die Antwort auf Fragen wie: Warum fliegen Flugzeuge? Wie werden sie angetrieben? Wie finden sich Piloten zurecht? Die Jugendlichen bauten einen Gleiter aus Balsaholz und erprobten ihn erfolgreich im Fliegenden Zirkus.

Im Workshop »Abheben mit Mathe« (Oktober), dem Programm der Flugwerft zum Jahr der Mathematik, wurde über deren Bedeutung in der Fliegerei gesprochen. Eine logistische Fragestellung, nämlich wie Passagiere am schnellsten an ihre Plätze kommen, wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Peter Gritzmann und Martin Silberagl, beide TU München, von den Jugendlichen genauer betrachtet und mathematisch modelliert. Wolfgang Neumeister führte die Teilnehmer/-innen durch die Ausstellung.

Programme im Haupthaus Im Workshop »Ein Blick in die Welt des Kleinen – Fotografieren mit dem Rasterelektronenmikroskop« (Januar, Juni und November) führte Klaus Macknapp die jugendlichen Teilnehmer/-innen in die faszinierende Welt des Mikroskopierens und in die Technik des Rasterelektronenmikroskops (REM) ein. Die Jugendlichen präparierten und fotografierten u. a. Springschwänze, Bärtierchen, Radiolarien oder auch Zecken. Ausgewählte Fotografien sind auf der Jugendseite der Museumshomepage veröffentlicht.

Ingrid Ott vermittelte im Workshop »Fotografieren im Deutschen Museum« (März und August) die wichtigsten Grundkenntnisse in der Handhabung einer Kamera und führte durch die Geschichte der Fotografie. Gemeinsam ging man auf Motivsuche und fotografierte ausgewählte Exponate im Museum. Die Fotos wurden abschließend in der Runde besprochen.

Als Beitrag zum Jahr der Mathematik wurde dieser Workshop auch zweimal in Abwandlung »mit mathematischem Blick« durchgeführt (September und November). Eine internationale Gruppe des pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Bulgarien, Deutschland, Kenia, Kirgisistan, Portugal und aus der Ukraine nahm daran teil. Ausgewählte Fotografien der Jugendlichen sind auf der Jugendseite der Homepage des Deutschen Museums zu sehen.

Welche kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung hatte die Erfindung des Buchdrucks? Der Workshop »Wie gedruckt!« (April, Mai, Juni) führte in die Geschichte der Drucktechnik ein. Peter Clara und Helmut Spiegel erklärten die wichtigsten Grundbegriffe und Verfahren. Unter Anleitung konnten die Jugendlichen Lesezeichen prägen und an einer Desktop-Publishing-Station eine Zeitungsseite erstellen.

Im Workshop »Musik mathematisch« (Juni) gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ähnlich wie Pythagoras vor: Sie bauten unter Anleitung und mit Hilfe von Helmut Klöckner und Christian Lang zuerst ein Monochord in einer Version mit drei Saiten und verschiebbaren Stegen. Dann führten sie mit Prof. Dr. Dr. Jürgen Richter-Gebert (TU München) am Instrument und zusätzlich mit Computersimulationen Experimente u. a. zu Saitenschwingungen, Zah-

lenverhältnissen von Tonabständen und verschiedenen Stimmungssystemen durch. Die musikwissenschaftliche Einbindung erfolgte durch Dr. Dagmar Schnell.

Im Workshop »Hier wird was gedreht!« (Oktober) erklärte Peter Fliegel den Jugendlichen die Funktionsweise ausgewählter Maschinen. Unter seiner und Ralf Spickers Anleitung drechselte jeder Teilnehmer an einer Modelldrehbank einen Kugelschreiber aus Holz.

Girls' Day 2008 Das Deutsche Museum hat sich mit zwei Programmangeboten am Girls' Day 2008 beteiligt. Im Verkehrszentrum ging es um »Mobilität und Technik – Fahrzeug und Funktion«. Für flugbegeisterte Mädchen hieß das Thema in der Flugwerft Schleißheim »Geschichte der Luftfahrt, Berufe und Technik«. Birgit Schmöller, Regina Kurko und Gudrun Lühring führten die Programme für 40 Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren durch.

Kooperation TU München – Deutsches Museum
Miriam Voß (ab 1.2.2008, TU München)

Die institutionelle Kooperation zwischen der TU München und dem Deutschen Museum wurde im Berichtsjahr durch eine eigens geschaffene Stelle für Wissenschaftskommunikation gestärkt. Als erstes größeres Projekt wurde gemeinsam mit dem Exzellenzcluster »Universe«, dem TUMLab und dem Bereich Astronomie des Deutschen Museums der Astronometag 2008 als »Reise in den Kosmos« organisiert. Die an diesem Tag angebotenen Präsentationen ferngesteuerter Teleskope im TUMLab und Vorträge im Ehrensaal waren jeweils ausgebucht und auch die anderen Programmpunkte erfreuten sich trotz des schönen Sommerwetters regen Zuspruchs. Insgesamt waren an den verschiedenen Stationen 1041 Besuche zu verzeichnen.

Zur Langen Nacht der Museen steuerte die TU München einen Roboter aus dem Exzellenzcluster »Cognition for Technical Systems (CoTeSys)« bei. Die Besucher konnten dem sogenannten »Autonomous City Explorer (ACE)« den Weg zum Bergwerk weisen und so direkt mit dem Roboter interagieren, einen Laser-Scan von sich anfertigen oder einen Film ansehen, der erklärte, wie der Roboter seinen Weg von der TU München bis zum Marienplatz findet. Von den Besuchern der Museumsnacht interessierten sich etwa 975 für den Roboter. Für einen Beitrag des Hörfunkprogramms Bayern 5 aktuell gab ACE im Deutschen Museum zudem sein erstes Interview.

Organisatorisch begleitet wurde die Veranstaltung »Ingenieurin werden – Ingenieurin sein«, ein Treffen von Studentinnen und berufserfahrenen Frauen aus Naturwissenschaft und Technik, die von den Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften der TU München ausgerichtet wurde. Dabei trafen sich am 26. November 2008 Studentinnen der TU München mit Teilnehmerinnen des ersten Münchner Mädchen-Technik-Tages, der am 10. März 1990 als Vorläufer des Girls' Day zum ersten Mal im Deutschen Museum stattfand. Gemeinsam mit dem TUMLab wurde das Lehrer-Schüler-Labor bei »WissensWerte«, dem Bremer Forum für Wissen-



Roboter ACE im Deutschen Museum.

schaftsjournalismus und Wissenschaftskommunikation, präsentiert. Hierfür haben wir einen Kurzfilm zum Projekt »Juniorassistenten« zusammengestellt, der nun auch auf der Webseite des Deutschen Museums zu sehen ist. Außerdem wurden zur Entwicklung weiterer Kurse für das TUMLab Kontakte zu den Fakultäten Mathematik und Informatik der TU München aufgenommen und neue Kursleiter gesucht. Für das nächste Jahr sind parallel zur Eröffnung des ZNT Video-Liveübertragungen aus Forschungsstätten und Labors der TU München in das Deutsche Museum geplant, die sich insbesondere an Jugendliche und Schulklassen richten werden.

Ausstellungsdidaktik/Besucherkforschung

Dr. Annette Noschka-Roos

Das seit dem Berichtsjahr 2006 mit seinen Zielen und Partnern ausführlich dargestellte WGL-Projekt zum Thema »Lernen im Museum: Die Rolle von Medien für die Resituierung von Exponaten« neigt sich langsam dem Ende zu: Der im September organisierte Abschlussworkshop im Kerschensteiner Kolleg führte ein letztes Mal alle Partner und Doktoranden zur Präsentation ihrer bisherigen Ergebnisse zusammen. Darüber hinaus versammelte der Workshop potentielle Partner eines Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dessen Konturen sich Anfang 2009 abzeichnen werden (vgl. Berichte Walter Hauser, S. 16; Helmut Trischler S. 75).

Erfreulicherweise ist es gelungen, wesentliche Positionen und Methoden des Forschungsprojekts im Rahmen der Tagung des Bundesverbandes der Museumspädagogik e. V. zu verankern; diese Tagung wurde in Kooperation mit dem Deutschen Museum ausgerichtet.

Um das Konzept des Gläsernen Forscherlabors zum Thema Nanotechnologie auch für einen EU-Antrag (vgl. Ulrich Kernbach S. 65) besser beurteilen zu können, wurde zusammen mit Prof. Dr. Doris Lewalter eine systematische Studie durchgeführt. Mit dieser Studie sollten die Nutzung und das Konzept des Gläsernen Forscherlabors in Bezug auf verschiedene Aspekte wie Besucherprofil, Vorwissen der Besucher, Einschätzung der Gesprächssituation, aber auch der Nachhaltigkeit sowie der motivationalen Wirkung des

Besuchs untersucht werden. Befragt wurden sowohl Besucher des Gläsernen Forscherlabors als auch eigens eingeladene Schulklassen. Insgesamt gesehen bewerteten beide Gruppen das Gläserne Forscherlabor nicht nur sehr positiv, sondern empfanden den Besuch auch als Anregung, sich mit dem Thema Nanotechnologie weiter zu beschäftigen. Genaue Ergebnisse der Studie sind unter LINK zu finden.

Externe Beratungen: Beiratsmitglied im Forschungsprogramm »Forschung an Museen« des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung Österreich; Mitglied der Wissenschaftlichen Institutskommission des Instituts für Museumskunde in Berlin, Mitglied im Kuratorium des Museumspädagogischen Zentrums München. Beratungen für museologische Diplom- und Dissertationsprojekte.

Vortragswesen

Rainer Mähmann

Die Planung und Durchführung der beiden Vortragsreihen »Wissenschaft für jedermann« und »Wissenschaft für junge Leute« sowie die Organisation und Betreuung von Veranstaltungen, die das Deutsche Museum in Zusammenarbeit mit »Jugend forscht« organisiert, standen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der diesjährigen Patenfirma Wacker Chemie AG und der Landeswettbewerbsleiterin Dr. Monika Christl der bayerische Landeswettbewerb »Jugend forscht« im Deutschen Museum ausgetragen. Die Veranstaltung fand im Ausstellungsbereich der Luftfahrtabteilung statt. An 55 Ausstellungsständen stellten 89 Regionalsieger in sieben Fachgebieten Anfang April vier Tage lang ihre Arbeiten vor. Die Sieger haben sich für den Bundeswettbewerb »Jugend forscht« qualifiziert.

Die populärwissenschaftlichen Vorträge der Reihe »Wissenschaft für jedermann« erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Die 21 Veranstaltungen wurden von insgesamt 4400 Zuhörern besucht, die Reihe »Wissenschaft für junge Leute« von 650 Schüler/-innen.

Folgende zwei Vorträge wurden professionell aufgezeichnet und sind im Museumsshop als DVD erhältlich: Prof. Dr. Thomas Speck, »Bionik: Technische Innovationen nach dem Vorbild von Pflanzen« und Prof. Dr. Günter M. Ziegler, »Das Herz der Mathematik«.



Piano Paul – Wissenschaftskabarettist beim Wintervortrag »Pisa, Bach, Pythagoras«.

Zentralbereich

Leitung: Dr. Klaus Freymann

Im Rahmen der Reorganisation des Deutschen Museum wurde das Museum in vier Bereiche gegliedert.

Der »Zentralbereich« umfasst die Hauptabteilungen Z (Bau, Technik, Ausstellungsgestaltung und Museumsgestaltung), *Verwaltung* (ohne Personalverwaltung), *Informationstechnik/Medien* und *Projektmanagement*. Im Zuge dieser Maßnahmen wird der Geschäftsverteilungsplan überarbeitet und befindet sich derzeit in Abstimmung mit dem Generaldirektor und den betroffenen Hauptabteilungen bzw. Abteilungen.

Ebenfalls im Zentralbereich angesiedelt wurde das Projektbüro Zukunftsinitiative – Bau, das Planung, Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen an Gebäuden, Infrastruktur und Ausstellungen leiten und mit den bereits in der Bauabteilung laufenden Maßnahmen z.B. im Bereich des Brandschutzes koordinieren wird. Dies betrifft sowohl die Einrichtungen des Museums auf der Museumsinsel als auch die Aktivitäten zur Errichtung einer zentralen Schau-sammlung in Oberschleißheim.

Zentralabteilung

Bau

Eleni Portoulidou, Peter Kreuzeder, Simone Bauer

Brandschutz Den im März 2007 eingereichten Bauantrag über Brandschutzmaßnahmen im Sammlungsbau hat die Lokalbaukommission geprüft. Aufgrund von Planungsfehlern und wegen verfahrenstechnischer Probleme (Überlagerung mehrerer Bauanträge) wurde uns empfohlen, sämtliche eingereichten Bauanträge zurückzuziehen und stattdessen ein Gesamtkonzept für den Brandschutz vorzulegen. Dieses sollte den gesamten Ausstellungsbereich mit den Verbindungsbauten umfassen und die bisherige und zukünftig vorgesehene Nutzung als Versammlungsstätte einbeziehen.

Um bei Veranstaltungen wettbewerbsfähig und flexibel zu bleiben, entschied sich das Deutsche Museum, die Versammlungsstättenutzung im kompletten Ausstellungsgebäude (ausgenommen Untergeschoss) zu beantragen. Somit wären künftig Einzelgenehmigungen für Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen bis zu einer noch zu bestimmen Obergrenze nicht mehr notwendig.

Für die Überarbeitung des Brandschutzkonzepts waren eine vertiefte Bestandsaufnahme mit planerischer Darstellung der baulichen Verhältnisse und der genehmigungsrecht-

lichen Ist- und Sollsituation sowie die Erstellung eines Raumbuchs mit der Erfassung aller wesentlichen Raum-merkmale (Nutzungsart, Nutzungsbeschreibung, Nutzungszeiten, Besucherzahlen etc.) erforderlich.

Es mussten umfassende betriebs- bzw. ausstellungsspezifische Informationen und Daten zusammengetragen und in einer Betriebsbeschreibung formuliert werden.

Aufgrund der enormen Überschreitung der zulässigen Länge von Rettungswegen sind weitere Flure, zusätzliche innen liegende Treppenanlagen und Ausgänge ins Freie notwendig. Daraus werden sich erhebliche bauliche und räumliche Änderungen für nahezu alle Bereiche des Sammlungsbaus ergeben. Der Bauantrag mit allen ausgearbeiteten Planunterlagen, dem Brandschutznachweis, dem Stellplatznachweis und den Abweichungsanträgen kann mit der Unterstützung und dem Engagement der Kollegen/-innen und insbesondere des CAD-Büros Ende Februar 2009 bei der Lokalbaukommission abgegeben werden.

Zentrum Neue Technologien (ZNT) Mit einer sehr gewissenhaften Baufirma wurden die teilweise schwierigen Rohbauarbeiten (u. a. Einbau eines Aufzugschachtes, einer Galerie, einer Tribüne und eines neuen Treppenhauses) 2008 weitgehend abgeschlossen. Leider traf die abschließende Baugenehmigung für den gesamten Brandabschnitt G, in dem das ZNT verwirklicht wird, erst im Juli ein, so dass die schon beauftragten und sehr umfangreichen Ausbauarbeiten etwas spät begonnen werden konnten. Durch den Austausch des Planers für die Elektrik Ende 2007 gab es trotz aller Bemühungen zudem konfliktreiche planerische Verzögerungen.

Inzwischen sind auch die bisher immer nachlaufende Gestaltung der Kernaussstellung Nanotechnik sowie das wie ein Ufo darüber schwebende »Gläserne Besucherlabor« beauftragt und in Fertigung. Die Eröffnung findet im November 2009 statt.

Brandabschnitt G, Sonderausstellungsraum Vor der Eröffnung des Zentrums Neue Technologien muss gemäß einer Auflage der Behörden der gesamte Brandabschnitt G brandschutztechnisch saniert werden. Dies betrifft vor allem das unausgebaute Dachgeschoss und das erste Obergeschoss mit Teilen der Musikabteilung sowie den Sonderausstellungsraum. Durch die Entscheidung der Museumsleitung, die drei Räume der Musikabteilung im Brandabschnitt G aufzugeben, kann das ganze erste Obergeschoss über dem ZNT als räumlich attraktiver Sonderausstellungs- und Veranstaltungsraum geplant werden.

Neubau Sprinklertank, Erweiterung und Neubau von Sprinklerzentralen Als Voraussetzung für die geforderte Sprinklerung nahezu aller Museumsflächen wurde ein unterirdischer Sprinklertank unter der Anlieferfläche östlich der Luftfahrthalle fertig geplant und nach Erhalt der Baugenehmigung im Rohbau begonnen. Zusätzlich wurde mit der Erweiterung der bisherigen Sprinklerzentrale und dem Bau einer neuen Sprinklerunterzentrale für laufende und in den nächsten Jahren anstehende Brandschutzsanierungen begonnen.

Chemie-Umbau Nachdem ein Projektsteuerungsbüro mit dem Management des Chemieumbaus betraut wurde, konnte für die Neugestaltung der wissenschaftlichen Chemieausstellung über das vorgeschriebene VOF-Verfahren ein Berliner Architekturbüro ausgewählt und nach längeren Verhandlungen beauftragt werden, Vorentwurfskonzepte zu erstellen.

Verkehrszentrum Die meisten Schlussrechnungen sind nach teilweise zähen Verhandlungen einvernehmlich abgeschlossen worden; eine Schlussrechnung muss allerdings gerichtlich geklärt werden. Auch dieses Jahr waren bei laufendem Betrieb noch Mängelbeseitigungen in den Hallen 1 und 2 zu bewältigen. Die 2003 eröffnete Halle 3 ist nun komplett dem Bereich Bauunterhalt übergeben, da die Gewährleistungszeiten abgelaufen sind.

Absauganlage Siebdruckwerkstatt Die Absauganlage in der Siebdruckwerkstatt der Abteilung Ausstellungsgestaltung entsprach schon seit Jahren nicht mehr den Anforderungen des GUV und TÜV und musste erneuert werden. Gleichzeitig wurden die gesamten Räume der Siebdruckwerkstatt renoviert. Da dort auch lösungsmittelhaltige Farben verwendet werden, musste aus Gründen des Explosionsschutzes die Elektroinstallation modifiziert werden. Die Beleuchtung wurde ebenfalls erneuert, da zur Beurteilung der Farbdrucke ein Kunstlicht mit annäherndem Tageslichtspektrum benötigt wird.

Bibliothekssammlung Rara Im Magazinraum für den wertvollen Buchbestand (Bücher und Folianten bis ca. 1800) wurde der alte Fußbodenbelag aus Linoleum durch Eichenparkett ersetzt. Die Möblierung mit neuen, dem historischen Bestand angemessenen Regalen fertigte die Schreinerei des Deutschen Museums. Der Teil der Einrichtung, der noch von der ursprünglichen Ausstattung des Lesesaals vorhanden war, wurde ebenfalls von der Schreinereiwerkstatt restauriert.

Sanierung der Aufzugsanlagen Die Sanierung unserer Aufzugsanlagen auf der Museumsinsel und in der Flugwerft Schleißheim wurde zum Jahresende abgeschlossen. In die großen Lastenaufzüge wurden Lichtschranken eingebaut, alle Aufzüge erhielten Notrufeinrichtungen. Sämtliche Aufzugsanlagen des Deutschen Museums entsprechen somit den neuesten Sicherheitsbestimmungen und TÜV-Richtlinien.

Umbau Registratur Die Registratur wurde entsprechend den Wünschen der dort arbeitenden Kolleginnen und Kollegen saniert und umgebaut, da der erheblich gestiegene Anfall von Post- und Telefondiensten eine Neuordnung der Räume notwendig machte.

Bauunterhalt/Gebäudebewirtschaftung Der laufende Bauunterhalt, die Gebäudebewirtschaftung, Wartung und Pflege des Deutschen Museums mit den beiden Zweigstellen Verkehrszentrum und Flugwerft Schleißheim fordern das volle Engagement der 35 Mitarbeiter der Abteilung. Fast unsichtbar sorgen Haustechniker, Maurer, Spengler, Maler, Installateure, Gärtner, Schneider, Reinigungskräfte, Schreiner und Hausmeister für einen reibungslosen Betrieb des Hauses und achten darauf, dass Störungen und Mängel beseitigt werden, oft schon bevor diese offenkundig werden. So wurden zum Beispiel von den Maurern im Bereich »Magazin« veraltete Lüftungsleitungen vom Keller bis zum Dach demontiert und die Decken wieder verschlossen. Die Maler waren gerade im letzten Quartal mit Bürosanierungen beschäftigt, da durch Umstrukturierungen viele Kolleginnen und Kollegen die Räume wechselten. Die Installateure sorgten u. a. in einigen Werkstätten für neue Druckluftleitungen und für den Einbau von Klimageräten, beispielsweise für Serverräume. Zusätzlich zu ihren alltäglichen Aufgaben beraten die Handwerker des Hauses oft auch externe Firmen, da sie das Museum und seine technischen Einrichtungen am besten kennen.

Technik

Elisabeth Knott

Im Jahr 2008 hatte der 7. Mai für die Werkstätten nicht die Bedeutung einer Ziellinie und so wurde die Gelegenheit genutzt, Teilbereiche bestehender Ausstellungen aufzufrischen und instand zu setzen. In der Landtechnik wurden die Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten an den Modellen fortgesetzt und konnten weitgehend abgeschlossen werden, genauso wie die Dioramen in der »Aufbereitung« der Abteilung Bergbau. Auch die Beleuchtung der Dioramen wurde ausgetauscht und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Das Thema Beleuchtung ist im ganzen Haus einem starken Wandel unterworfen. Die neue LED-Leuchtentechnik bietet die Möglichkeit, Objekte mit UV-freiem Licht in Szene zu setzen. Der fehlende UV-Anteil im Lichtspektrum hat den Vorteil, dass Schädigungen am Objekt durch Lichteinstrahlung stark vermindert werden können. Auch sprechen eine wesentlich längere Standzeit und ein geringerer Energieverbrauch für den Einsatz dieser Leuchtentechnik. So wurden beispielsweise sämtliche Vitrinen in der Abteilung Optik mit LED-Leuchten ausgestattet.

In die Luftfahrthalle wurde im Sommer die Grob GF200, ein Versuchsflugzeug mit Schubpropeller, in einer angedeuteten Flugplatz-Inszenierung aufgebaut. Der alte Flugsimulator in der Luftfahrt auf der Museumsinsel hat nun endgültig aus-

gedient und wurde durch einen mechanischen Simulator ersetzt, der in den Werkstätten des Museums entwickelt und gebaut wurde. Auch die CASA 2.111 wird im kommenden Jahr in die Ausstellung überführt werden können, nachdem alle Teile gereinigt, renoviert, repariert, konserviert und anschließend wieder zusammen- und eingebaut wurden. Die Lackierarbeiten an den Flügeln und sonstigen Anbauteilen konnten in diesem Jahr schon gemacht werden. Im Februar 2009 können die Besucher der Flugwerft Schleißheim dann den Fortgang der Lackierarbeiten am Rumpf der CASA 2.111 mitverfolgen.

Auch die Restaurierung der Turmuhr aus der Münchner Frauenkirche geht ihrem Finale entgegen. Die Reinigungs- und Konservierungsarbeiten sind abgeschlossen. Nachdem Prof. Owen seine Gastprofessur an der FH München beendet hat, wurde die Aktion zu einer transatlantischen Kooperation via Internet mit der Universität Calpoly in Kalifornien, um das Reengineering der Turmuhr und die Animation einzelner Teile zur Erklärung ihrer Funktion für die Besucher zusammen mit Prof. Owen abschließen zu können.

Neben über 100 Schubladenfronten der Apotheke in der Pharmazie wurden die Farbfassungen von Modellen aus verschiedenen Abteilungen wie Schifffahrt, Keramik, Landverkehr etc. anhand von Gemälden und Originalobjekten erstellt und ausgebessert, restauriert und konserviert.

Die Schnellzuglokomotive S3/6 im Verkehrszentrum kann nach Beseitigung der verschiedensten Probleme auf dem Rollenstand nun wieder vorgeführt werden.

Ganze vier Wochen nahm die Arbeit an der Maho-Lasercav-Maschine aus der Werkzeugmaschinenabteilung in Anspruch, bis sie abgebaut und für einen Transport ins Depot und die Einlagerung vorbereitet war, um für neue Objekte Platz zu machen.

In der Abteilung Keramik wurde nach langer Vorbereitungszeit begonnen, das Vorfühmodell einer Ziegelei optisch zu überarbeiten und technisch zu modernisieren. Dabei werden die Steuerung, die Sensoren und die Motoren, die das Modell antreiben, durch aktuelle Technik ersetzt.

Die Messwerte der Wetterstationen im Freigelände an der Corneliusbrücke und auf dem Museumsturm können an der neuen Anzeige in der Durchfahrt, gegenüber dem Museumsladen, abgelesen werden. Sie wurde eigens für die Besucher und Passanten des Museumshofs konzipiert. Die Messeinrichtungen sind eingegliedert in das Netzwerk des Wetterdienstes Meteomedia.

Einen großen Teil der Werkstattkapazitäten beanspruchen die Entwicklung und der Bau von Demonstrationen für das Zentrum Neue Technologien. Mit Hilfe der dreidimensionalen Demonstrationen sollen für das bloße Auge unsichtbare Objekte und Funktionen für den Betrachter anschaulich dargestellt werden. In diesen Zusammenhang fallen Begriffe wie ATP-ase, Actin und Myosin, Nanomotoren, Dendrimer-Modell, Antigen und Antikörper, Lotuseffekt, Ferrofluide etc., unter denen man sich auf Anrieb eigentlich nichts vorstellen kann. Dabei werden physikalische und chemische Eigenschaften in der Größenordnung von Nanometern zum Teil demonstriert und/oder erklärt.

Neben diesen speziell aufgelisteten Tätigkeiten gab es die täglichen Routearbeiten, die für die Sicherheit von Aufzügen und Beleuchtung sorgen sowie die Sicherheit der Mitarbeiter im Umgang mit Werkzeug und Hilfsmitteln gewährleisten. Instandhaltung und Wartung auch der Ausstellungen beanspruchen einen wesentlichen Anteil an der Arbeitsleistung der technischen Werkstätten, auch wenn dieser nicht groß ins Auge fällt. Es ist die Mannschaft der Bildhauer, Elektriker, Elektroniker, Maler, Mechaniker, Modellbauer, Schlosser und der Restauratoren für wissenschaftliche Instrumente, Fahrzeuge/große Maschinen und Flugzeuge, die die genannten Arbeiten mit Fachkenntnis und Engagement ausführt.

Ausstellungsgestaltung

Kamyar Shirazi

Zum 1. Juli 2008 wurde die Abteilung »Ausstellungsgestaltung« neu strukturiert und die Leitung Herrn Shirazi übertragen. Zur Abteilung gehören folgende Werkstätten: Setzerei, Druckerei, Buchbinderei, Photoatelier und Siebdruck. Die Aufgaben der Gestaltung der Verkehrsflächen im Museum wurden in die neu gebildete Abteilung Z IV »Museumsgestaltung« verlagert.

Grafik Kamyar Shirazi, Linda Reiter, André Judä

In diesem Jahr wurde das Corporate Design des Deutschen Museums überarbeitet und mit neuen Inhalten aktualisiert und erweitert. Dies ist ein fortlaufender Prozess, der weitere Maßnahmen und eine ständige Erweiterung der Inhalte einschließt. In diesem Rahmen wurden die Wortmarken der Zweigstellen Flugwerft Schleißheim, Verkehrszentrum und Deutsches Museum Bonn vereinheitlicht. Ebenso wurde ein neues Erscheinungsbild für den Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums entwickelt. Für die Dauerausstellung »Edelstahl« im Bereich Metalle, die 2008 eröffnet wurde, machten wir die Vorgaben zur grafischen Gestaltung und überwachten die grafische Produktion.

Seit Oktober 2008 befindet sich eine neue Wetterstation in der Hofdurchfahrt des Museums. Die grafische Oberfläche und der Hintergrund der Wetterstation wurden speziell für diesen Zweck entwickelt und in Zusammenarbeit mit der Elektronikwerkstatt technisch realisiert. Die Entwurfsplanung zur Erneuerung der Technischen Keramik ist nun fertiggestellt, so dass das Projekt im Jahr 2009 realisiert werden kann. Der Bereich Sonnenuhrgarten auf der Terrasse im sechsten Stock wurde renoviert und neu gestaltet.

Das neu erworbene Flugzeug Grob GF200 bekam seinen Platz in der Abteilung Luftfahrt. Zur besseren Inszenierung der Maschine wurde ein Podest mit Landbahncharakter gebaut und die benachbarte Wand mit Wolkenmotiven versehen.

Da in der Abteilung Pharmazie einige Bereiche inhaltlich nicht mehr dem aktuellen Stand der Forschung und Entwicklung entsprechen, müssen diese überarbeitet und neu produziert werden. Aus diesem Grund haben die ersten Begehungen und Besprechungen stattgefunden mit dem

Ziel, diese Bereiche im Laufe des nächsten Jahres zu aktualisieren. Des Weiteren wurden diverse Plakate, Banner, Buchcover, Info-Stelen und Einladungskarten erstellt, unter anderem für Sonderausstellungen und Veranstaltungen wie »Wunderkammer Museum«, »Techscapes«, »Kybernetik«, »Atombilder«, »100 Jahre Ford Model T«, »Verkehr und Umwelt«, »Ecsite«, »Wissenschaftlicher Nachwuchs«, »Die Königlich-Bayerische Fliegertruppe«, »Frauen – Technik – Wissen«, »Genlabor Schule«, Kinderfasching, Ferienprogramme, »Achtung Wissensdurst«, »Matheparcours« und »Märchen im Museum«.

Die Abteilung Ausstellungsgestaltung betreute auch dieses Jahr externe Gestalter bei der Realisierung von diversen Projekten und Ausstellungen im Deutschen Museum wie »100 Jahre MAN« oder »150 Jahre Wissen für die Zukunft« des Oldenbourg Verlags. Außerdem wurden einige kleinere Aufträge wie die Aktualisierung von bestehenden bzw. die Erstellung neuer Ausstellungstafeln, Schilder und Beschriftungen im gesamten Museumsbereich (einschließlich DMVZ und FWS) durchgeführt.

Setzerei, Druckerei, Buchbinderei Petra Markgraf, Alfred Schreier, Günter Behr, Alexandra Adam, Yvonne Herrn

In der Setzerei wurde die monatlich erscheinende Hauszeitschrift »Eule« mit insgesamt 98 Seiten hergestellt. Auch die Drucksachen für die fast schon wöchentlich stattfindenden Vorträge »Wissenschaft für jedermann« sowie die Werbung für die jeden Monat veranstalteten Konzerte in der Musikabteilung wurden hier produziert. Beide Aufträge beinhalten jeweils Info-Handzettel und Plakate. Das zweimal jährlich gedruckte achtseitige Archiv-Info erschien ebenfalls wieder pünktlich.

Der Hauptanteil an Drucksachen lag im Bereich der Verwaltung. Der wichtige geschäftliche Briefverkehr des Hauses spiegelt sich in diesen Aufträgen wider. Die Vielzahl der Brief- und Faxbögen sowie Rechnungsformulare spielen ebenso eine Rolle wie der Druck von Eintrittskarten (Kombi-Karte Museum/Tierpark, Freikarten, Abendvorträge, Ersatz-Mitgliedskarten). Der Umfang an Bestellungen erstreckte sich von kleinen Klebeetiketten für die Bibliothek und die Elektrowerkstätte über Visitenkarten sowie Karteikarten bis zu Einladungen und Antwortkarten. Urkunden für den Buchpreis, für Seminarteilnehmer oder Kindergeburtstage im Bergwerk gehörten ebenso zu den Gestaltungsaufgaben. Das inzwischen umfangreiche Sortiment der mehrfarbigen »Forscherbögen« für Schulklassen bedurfte einer Überarbeitung und Neuauflage. Ebenso wurden für die Ausstellungsabteilungen laufend die Infoblätter aktualisiert. Meist mussten kleine Änderungen vorgenommen werden, um dann einen Nachdruck in mittlerweile sieben Sprachen zu produzieren.

Neben den hausinternen Drucksachen war man auch mit vielerlei Beschriftungen in den Ausstellungen beschäftigt. Für zahlreiche Abteilungen wurden neue Tafeln angefertigt oder aus dem alten Bestand aktualisiert. Hinzu kam in einigen Fällen die Anfertigung der Grafiken mit Zeichnungen von Demonstrationsdetails.

Damit die Mitarbeiter auf eine komplexe Gestaltung aller Drucksachen und Publikationen zugreifen können, fanden

viele Sitzungen statt, um für die Geschäftspost und Werbemittel Richtlinien zu setzen. Dieses Corporate Design beinhaltet alle Daten und Maßangaben einschließlich der Wortmarkengrößen und Farbsegmente. Die schon bearbeiteten Vorgaben wurden bereits für den internen Zugriff in den »Jeder-Ordner« gelegt. Anfang des neuen Jahres werden die Regelungen auch in gedruckter Form erscheinen.

Für die Aufbewahrung der Druckfilme wurden drei Archivschränke gekauft. Durch eine bessere Ordnung in diesen Hängeschränken sind die einzelnen Druckvorlagen nun wesentlich leichter zu finden. Die Filme können einschließlich der Montagefolie aufbewahrt werden.

Im Bereich Buch- und Offsetdruck wurden knapp 350 Druckaufträge abgewickelt und mehr als 1,53 Millionen Drucke produziert. Davon machen die Infoblätter mit einer Gesamtauflage von rund 600 000 Stück den größten Anteil aus. Der Rest erstreckt sich auf Druckmaterial für die Verwaltung, Registratur, Bibliothek und Werkstätten sowie auf die Vielfalt der allgemeinen Werbeartikel.

Bei diesen Akzidenzen ist zwar die Druckzahl nicht übermäßig hoch, doch die Umstellung der Maschine auf anderes Papier und geändertes Format ist ebenso zeitraubend wie der Farbwechsel bei farbigen Produkten. Viel Zeit kostet der Druck von Kuverts und Versandtaschen, da aufgrund der Klappen der Bedruckstoff nicht plan liegt und die Maschine nicht mit der herkömmlichen Geschwindigkeit laufen kann. Bei der Produktion von weit über 30 000 Briefhüllen und Versandtaschen muss eine Maschine oftmals gestoppt werden, um weitere kleine Kuvertstapel nachzulegen oder aus der Maschine zu nehmen.

In der Buchbinderei wurden alle erzeugten Drucksachen verarbeitet. Die Fertigstellung beinhaltet Schneiden, Falzen oder Verleimen, z. B. bei der Produktion von Abrechnungsbüchern oder Abreißblöcken. Auch Einzelfertigungen von Buchumschlägen und Buchreparaturen mit Klebearbeiten wurden vorgenommen. Bild- und Schrifttafeln für die Ausstellungen wurden kaschiert, Plakate, Prospekte und Handzettel zugeschnitten. Einen großen Aufwand erforderten die Falzarbeiten der Infoblätter, der Spiele- und Forscherbögen, der Faltblätter für die Wintervorträge (über 67 000) und der monatlich erscheinenden »Eule«.

Fotoatelier Hans Joachim Becker, Hubert Czech, Reinhard Krause, Heidi Gill

Für die Bildstelle wurden für Kundenaufträge ca. 500 Scans mit den dazugehörigen Archivkopien erstellt. Dazu kamen noch ca. 250 Scans für hausinterne Bildstellenbenutzer. Zur Archivierung wurden alle Fotos mit der dazugehörigen Bildstellenummer versehen und auf CD gebrannt.

Schwerpunkt im Jahr 2008 waren Aufnahmen für den neuen Museumsführer. Hierfür sind 190 neue Aufnahmen entstanden. Für ein Multimediaprojekt wurden alle Vitrinen in der Abteilung Musik fotografiert.

Zur laufenden Dokumentation der Tätigkeiten im Deutschen Museum wurden das Projekt ZNT und die Baustelle der neuen Sprinkleranlage fotografisch begleitet. Außerdem wurden bei zahlreichen Veranstaltungen wie Eröffnungen,

Führungen Übergaben, Galadiner und Ehrungen Bilder aufgenommen. Zusätzlich gab es eine große Anzahl an internen und externen Fotoaufträgen. Praktikanten konnten auch in diesem Jahr wieder einen Einblick in die Fotografie erhalten.

Siebdruck Michael Koller

Neben der Beseitigung von Gestaltungsmängeln und Arbeiten für das Führungssystem wurden diverse Ergänzungen und Erneuerungen in den bestehenden Abteilungen im Siebdruckverfahren durchgeführt (Foto + Film, Deutscher Zukunftspreis, Physik, Luftfahrt etc.). Insgesamt wurde eine Fläche von ca. 100 Quadratmetern bedruckt.

Die Fertigung der Tafeln für das Leitsystem in der Flugwerft Schleißheim sowie ca. 200 Exponatsschilder wurden im Klebeschriftverfahren realisiert.

Seit Juli 2008 wird die Siebdruckwerkstatt saniert. Voraussichtliche Fertigstellung ist im Februar 2009.

Sicherheit

Karl Allwang, Reinhold Lengl

Die größte Gefahr, die dem Sammlungsbestand von Museen droht, ist das Feuer. Bei Verlusten durch Diebstahl kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die gestohlenen Stücke erhalten bleiben. Andere Schäden, die etwa durch Alterungsprozesse, Umwelteinflüsse, fehlerhafte Behandlung, Vandalismus und dergleichen entstehen, lassen sich in vielen Fällen wenn schon nicht beheben, so doch konservatorisch akzeptabel restaurieren. Immerhin existieren die von solchen Schäden betroffenen Exponate dann weiter. Wenn sie aber dem Feuer anheimfallen, gibt es kaum Chancen, denn Feuer vernichtet meistens wahllos und restlos.

Aus diesem Grund wurde im Berichtsjahr das komplette Büchermagazin mit seinem wertvollen Literaturbestand von ca. 900 000 Bänden einschließlich sämtlicher Archivräume mit rund 4,5 Regalkilometern mit einer Brandmeldeanlage (BMA) ausgestattet. Aus Kostengründen bediente man sich dabei der bereits vorhandenen Leitungsnetze der Einbruchmeldeanlage (ELA). Das heißt, ausgelöste Alarme werden nicht direkt zur Feuerwehr geleitet, sondern laufen zur Weiterbearbeitung in der Hauptpforte auf.

Die vorgeschriebenen wiederkehrenden Überprüfungen der Sprinkleranlagen und Wandhydranten im Stammhaus, im Verkehrszentrum und in der Flugwerft Schleißheim wurden vom VdS bzw. TÜV ebenso durchgeführt wie die Überprüfung unserer ca. 450 Feuerlöscher, die alle zwei Jahre anfällt. Das neu angemietete Außendepot in Ingolstadt mit einer Grundfläche von ca. 7000 m² wurde in Zusammenarbeit mit der Exponatverwaltung brand- und sicherheitstechnisch neu konzipiert. Die Brandmeldeanlage ist auf eine flächendeckende Überwachung der Lagerräume durch Punkt- und Linearmelder ausgelegt und erfüllt sämtliche Anforderungen der Technischen Anschlussbedingungen der Berufsfeuerwehr Ingolstadt sowie der DIN 14675. Die sicherheitstechnische Einrichtung besteht aus einer Außenhautüberwachung

mit zusätzlichen Fallensicherungen im Lagerbereich und entspricht der VdS-Klasse C mit Alarmweitschaltung an eine ständig besetzte Notrufzentrale. Beide Anlagen (BMA und ELA) wurden vom Sachversicherer mängelfrei abgenommen.

Das Veranstaltungsbüro wurde bei zahlreichen kommerziellen Events – z.B. beim Brückenfest anlässlich »850 Jahre München« und beim Auf- und Abbau des James Webb Space Telescopes im Außengelände – sicherheitstechnisch beraten und tatkräftig unterstützt.

In Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und dem Personalrat, teilweise auch mit dem Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV), fanden arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Begehungen in unseren Werkstätten statt. Die vereinzelt festgestellten kleineren Gefahrenstellen konnten in der Folge überwiegend in Eigenregie beseitigt werden. Die Behebung von kostenintensiven Mängeln – beispielsweise das Absaugen der Kühl- und Schmierstoffdämpfe der kubischen und rotationssymmetrischen Bearbeitungszentren in der mechanischen Werkstätte – kann erst 2009 in Angriff genommen werden.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Sitzungen des Arbeitsschutz-Ausschusses (ASA) wurden durchgeführt, ebenso die Gefährdungsbeurteilungen an allen Arbeitsplätzen, die besondere Gefahrenschwerpunkte aufweisen.

Die Mitarbeiter verschiedener Werkstätten und Abteilungen bekamen eine Unterweisung zum Thema Brandschutz. Die Belegschaft der Schreinerei, Modellbau- und mechanischen Werkstätte wurde durch die BG Holz über »Arbeiten an der Kreissäge« unterrichtet.

Eine Unterweisung zum Umgang mit kontaminierten Sammlungsgegenständen fand ebenso statt wie das jährlich vorgeschriebene Fortbildungsseminar für die Führerscheininhaber der Flurförderfahrzeuge. 48 Museumsangestellte nahmen an einem zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs teil, 43 Mitarbeiter frischten ihre Kenntnisse im Umgang mit mobilen Defibrillatoren auf.

Umbauten und Bereichsverlegungen führten 2008 dazu, dass die bestehende Generalschließanlage um weitere Untergruppen kostenintensiv erweitert werden musste. Die neuen Schließungen wurden in die bestehende Datenbank eingepflegt.

Informationstechnik/Medien

Ludwig Schletzbaum, Thomas Mondt, Christof Gießler

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen der Erneuerung und des Ausbaus von Hardwarekomponenten, Softwarebereichen sowie der Verbesserung der Dateninhalte. Alle drei Bereiche – Internet, Ausstellungsmedien und Zentrale Datendienste – bauen auf vernetzten Informationen auf. Darum ist es wichtig, mit einer soliden Hardwareinfrastruktur, stabilen Softwarediensten und sicheren Daten, Nachhaltigkeit zu schaffen. Das Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf der Vernetzung von Informationen und dem Zugang zu vor auf der Vernetzung von Informationen und dem Zugang zu diesen.

Dies wird deutlich bei der Arbeit mit lokalen oder mobilen Netzwerk-Clients, der Pflege der Medieninhalte in den Ausstellungen und der gestalterischen sowie redaktionellen Arbeit für eine überzeugende Präsenz im Internet.

Zentrale Dienste Thomas Mondt

Die in 2007 vorangegangene Neustrukturierung des Netzwerks und der Aufbau des zweiten klimatisierten Serverraums bildete die Basis für eine ganze Reihe an Modernisierungen und Weiterentwicklungen zentraler Dienste unseres Hauses. Für die Verwaltung konnten im April die Server neu eingerichtet werden, sie bieten jetzt die Anwendungen SAGE/Cognos in der aktuellen Version an und sind an einen eigenen neuen Speicherbereich angebunden. Die Benutzer sind nun in der Lage ihre Fachanwendung auf dem Terminalserver aufzurufen, Arbeitsdokumente auf eigenen Bereichen des zentralen Speichers abzuspeichern und diese Daten werden dann als fester Bestandteil des Backupkonzepts gesichert.

Eine ähnliche Struktur verfolgt die neue Museumsoftware MuseumPlus. Hier konnten im Berichtsjahr vor allem die Umgebung, Benutzerverwaltung und der Datenbestand verbessert und erweitert werden. So ist das Backup der Daten und Datenbanken eingerichtet worden. Die Anzahl der Arbeitsplatzinstallationen wurde erhöht und durch den Einsatz einer neuen Drucksoftware konnte die Verwendung lokaler Drucker auf dem Terminalserver vereinfacht werden. Das Archiv ist der dritte Bereich der bis Dezember neu aufgebaut und erneuert worden ist. Hier ist ein neues Netzwerk installiert worden, welches den Mitarbeitern nun vernetztes Arbeiten, E-Mail-Kommunikation, den Zugriff auf gemeinsame Laufwerke ermöglicht und damit den alten Internetrechner ablöst. Auch hier wurde ein neuer Server eingerichtet, der die Spezialanwendung FAUST, für die Verwaltung des Archivs, enthält und der ebenfalls an einem größeren Speicherbereich angebunden ist. Die Einrichtung des Wireless LAN ist nahezu abgeschlossen und wird mit 18 Access Points die mobile Erfassung der Archivalien in den Magazinen des Archivs gestatten.

Die Einrichtung und Verwaltung der zentralen Speicher- und Sicherungslösung für alle drei Anwendungsgebiete (MuseumPlus, SAGE, Faust) konnten nach vorangegangener Schulung umgesetzt werden. Alle drei Bereiche: Archiv, Exponatsverwaltung und Verwaltung sind nun im Sicherungskonzept aufgenommen und werden durch eine Anti-Virus-Lösung geschützt.

Außerdem konnten die Installation eines WLAN durch das LRZ in den Bereichen Bibliothek, Generaldirektion und »Gläsernes Labor« fertig gestellt werden.

Internetdienste Christof Gießler

Sehr zeitintensiv ist die kontinuierliche Pflege unseres Webauftritts, mit dem wir unsere Internetbesucher umfassend, präzise und aktuell über Ausstellungen, Termine und Veranstaltungen informieren. Relevante Themen wurden zielgruppenspezifisch publiziert – Für Kinder, Jugendliche, die Presse, Senioren... Die Arbeit mit den Redakteuren wurde

vertieft und ausgebaut. Die Kontaktaufnahme der Internetbesucher zu den internen Bereichen und Fachgebieten wurde klarer und bedienungsfreundlicher strukturiert. Die Seiten des Veranstaltungsbüros, der Museumsinsel und der Ausstellungen Astronomie, Drucktechnik und Erdöl sind überarbeitet oder inhaltlich sowie medial neu gestaltet worden. Die Audio-/Visuellen-Medien wurden schrittweise ausgebaut. Zu erwähnen sind hier vor allem eine ganze Reihe interaktiver Panoramen – wie z. B. Aufnahmen aus den Hallen des Verkehrszentrums. Neue Videos wurden in der plattformunabhängigen Flash-Technik eingebunden. Für die Ausstellungsbereiche des Deutschen Museums Bonn sind von der RTL-Journalistenschule kurze Informationsfilme gedreht worden, die jetzt auf der Webseite abgerufen werden können.

Eine große Erweiterung des Webangebots stellt die Darstellung der Wetterdaten der Meteomedia AG dar. Die neue Wetterstation, die Herr Kachelmann im August eröffnete, zeichnet eine Fülle von Wetterdaten auf, um damit über komplexe Modelle Wetterprognosen berechnen zu können. Diese große Datenmenge wird nun aufgezeichnet, in Abhängigkeit der Tageszeit kombinatorisch berechnet und danach klar gegliedert in Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck, Wind, Niederschlag, Sicht und Sonneneinstrahlung aktuell angezeigt. Außerdem werden die meteorologischen Phänomene und die Messinstrumente der Wetterstation erklärt.

Einen weiteren Vorstoß konnten wir für rein virtuelle Ausstellungen und ausstellungsübergreifende Themenkomplexe realisieren. Dabei wurde unter der Seitenstruktur »Ausstellungen« der neue Bereich »Themenpfade« geschaffen, der als erster das Thema »Energienutzung und CO₂ Emission« aufgreift und gelöst von den räumlichen Strukturen des Hauses behandelt. Besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Firma Voith AG und Herrn Kramer für die Umsetzung. Insgesamt wurde der Webauftritt wieder gut besucht. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Plus von 112 000 Besuchen verzeichnet werden, das entspricht einem Anstieg von 8,4% auf runde 1,54 Mio. Besuche.

Außerhalb der eigenen Webpräsenz sind zwei weitere Auftritte entstanden. Zum »Jahr der Mathematik« konnte das Portal www.mathe-in-muenchen.de umgesetzt werden, auf dem Institutionen und Einrichtungen Münchens Aktivitäten zum Thema Mathematik präsentierten und ankündigten.

Das EU-Projekt MICHAELPlus www.michael-culture.org ist nach einer 2jährigen Laufzeit abgeschlossen worden. Ziel war der Aufbau eines internationalen Web-Portals zur Suche digitalisierter Kulturgüter von Archiven, Bibliotheken und Museen aus der EU, welches über nationale Portale gespeist wird. Für das MICHAELPlus-Portal Deutschland www.michael-portal.de, wurde die technische Anpassung und die Web-Gestaltung, in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek, von uns übernommen. So konnte nach einer Reihe nationaler und internationaler Projekttreffen das Portal der Öffentlichkeit im Mai in Warschau präsentiert werden.

Medien Ludwig Schetzbaum

Im Rahmen der Neugestaltung der Ausstellung Edelstahl wurden neue Medienstationen verbaut. Dabei kamen 5 Videoplayer, die ohne bewegliche Teile für den Langzeit-Betrieb ausgelegt sind, zum Einsatz sowie 2 Kleinrechner, die über Taster und Touchscreen angesteuert werden. Präsentiert wird in den Filmen das Verfahren zur Herstellung von Edelstahl, eine Infostation gibt Auskunft über die natürlichen Grundstoffe des Edelstahls sowie deren Eigenschaften und in der dritten Station erfährt man spielerisch, welche Alltagsgegenstände aus Edelstahl produziert werden. Wer schnell ist kann sich mit einem Foto in einer Sieger-Liste verewigen.

Für das ZNT konnten zum Jahresende die ersten technischen Geräte angeschafft werden, um eine Pilotstation als Testumgebung aufzubauen. Da sich das ZNT einer großen Menge an Medien bedient und sehr spezielle Anforderungen stellt, sind umfangreiche Tests für die spätere Wartung, inhaltliche Pflege, Funktionsumfang, Bedienung und schließlich der Nachhaltigkeit unabdingbar.

Museumsgestaltung

Ernst Schönberger

Am 1. Juli 2008 wurde die neue Abteilung Z IV ins Leben gerufen. Sie hat folgende Aufgaben:

Regelmäßige Überprüfung des Haupthauses, DMVZ und FWS nach Gestaltungsmängeln

Planung und Realisierung der anfallenden Arbeiten mit hauseigenen Mitarbeitern und Fremdfirmen

Neugestaltung von Teilbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von didaktischen Medien, Material, Farbe und Licht

Integrierung neuer Exponate in bestehende Abteilungen

Schutz von Objekten

Anwendung neuer, ökonomischer Lichtkonzepte (z. B. LED)

Katalogisierung ausgeführter Arbeiten

In der Abteilung Physik wurde das Facelifting der Gruppe »Wärme« fertiggestellt.

Das »Cobe-Radiometer« wurde mit neuer Vitrine und Texttafeln in die Astronomie-Ausstellung integriert.

Der »Sonnenuhrgarten« bekam als Ersatz für die verbliebene und zerstörte Beschilderung neue Texttafeln aus lackiertem Aluminium, die eine wesentlich längere Haltbarkeit garantieren.

Die kaputte »Zeitungswand« in der Abteilung Schreib- und Drucktechnik wurde mit zeitgemäßem Digitaldruck restauriert.

Das »Turmpendel« – bisher geschützt durch eine provisorische Kordel – bekommt eine Absperrung im Stil des vorhandenen Geländers.

Die Bilder und Texte in der alten Luftfahrthalle ersetzen wir kontinuierlich. Ziel der Fertigstellung: Ende 2009.

Die Farbberatung für den Imbissraum führte in Zusammenarbeit mit dem Betreiber zu einem ansprechenden, freundlichen Gesamteindruck.

Für die Leitzentrale beschafften wir zusätzliche Tenso- und Edelstahlbarrieren; auch wurden die alten Abfalleimer gegen TÜV-geprüfte ausgetauscht.

Das seit langem gewünschte Führungssystem für die »Flugwerft Schleißheim« realisierten wir in enger Zusammenarbeit mit der dortigen Leitzentrale.

Pilotprojekte für die Zukunft Umsetzung neuer Lichtkonzepte:

Mit großem Einsatz aller Beteiligten begann die Verwirklichung neuer, ökonomischer Lichtsysteme. Diese Lichtanlagen verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom bei gleicher Lichtleistung. Eine Lebensdauer von ca. 50 000 Stunden verlängert das Wechselintervall der Leuchtmittel um ein Vielfaches.

In den Dioramen der »Aufbereitung« ersetzen LED-Lichtleisten die alten Leuchtstofflampen. Ebenso erfüllen jetzt auch in den Vitrinen der Abteilung Optik LED-Lichtleisten ihren »Spardienst«. Die Halogenlampen der Astronomie konnten durch effektive LED-Strahler ersetzt werden. In der Eingangshalle tauschten wir nicht nur die vorhandenen Leuchtmittel gegen LEDs, es wurde auch zusätzlich ein farbiges LED-Effektlicht eingesetzt. In diesem Zusammenhang brachten wir außerdem die improvisierte Beschilderung auf den neuesten Stand, was vor allem dem Infocenter ein gepflegteres Aussehen verleiht.

Die Beleuchtung des Vestibüls bei der Hauptpforte, des Treppenhauses zur Bibliothek und des Graphikergangs verbraucht dank neuer LED-Technik insgesamt nur noch 180 Watt!

Im Zuge des Umbaus der Registratur durch die Bauabteilung wurde auch das Beleuchtungssystem modernisiert. Ziel ist es, möglichst viele Bereiche mit der neuen Technik auszustatten – das nächste Projekt ist die Kraftmaschinenhalle.

Für das Jahr 2009 sind folgende Projekte bereits geplant und beauftragt:

Eine klimatisierte Großvitrine für die Mannhardtuhr aus der Münchner Frauenkirche; sie wird im Vestibül der Bibliothek ihren Platz finden.

Der Kosmologieraum wird neu gestaltet, selbstverständlich auch mit neuer LED-Technik. Außerdem wird der Aufgang zum Planetarium neu gestrichen.

Verwaltung und Organisation

Leitung: Heinrich Neß

Allgemeine Verwaltung

Wenn man die Zahl der in der Verwaltung des Deutschen Museums Beschäftigten im Verhältnis zu den (Umsatz-) Zahlen und Geschäftsvorfällen sieht und mit ähnlichen Institutionen vergleicht, werden Effektivität und Effizienz unserer anerkannt schlanken Verwaltung besonders deutlich. Hier wird nicht einfach nur »verwaltet« und die vielfältigen administrativen Aufgaben »abgearbeitet«. Vielmehr werden die Vorgänge mit profunder Fachkenntnis und großer Einsatzbereitschaft aktiv und reaktiv nach innen und außen kommuniziert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung suchen und übernehmen Verantwortung, sie fühlen sich zuständig und leisten somit insgesamt einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Deutschen Museums.

Die Fortschreibung und der Vollzug der Geschäftsverteilung und der Geschäftsordnung, die Entwicklung und praxisgerechte Umsetzung von Dienstanweisungen und/oder die kontinuierliche Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation unter Beteiligung der einzubindenden Gremien und Bereiche gehören ebenso zu den Verwaltungs- und Organisationsaufgaben wie das Bearbeiten von Routinevorgängen.

Die Verhandlungen mit unseren bewährten Partnern zur Erweiterung der Museums-Shops und der Entdeckung neuer Geschäftsfelder, auch über die Insel und über München hinaus, fanden mit den neuen Shops in der Flugwerft Schleißheim und in unserem Zweigmuseum in Bonn einen weiteren positiven Fortgang.

Finanzen und Wirtschaft

Thomas Holzner

Letztes Jahr wurde an dieser Stelle angedeutet, dass sich dank der unermüdlichen Bemühungen der Museumsleitung zusätzliche finanzielle Spielräume ergeben könnten, und tatsächlich sind jetzt im Rahmen der Zukunftsinitiative von Firmen und Privatpersonen die ersten Geldbeträge in Millionenhöhe eingegangen. Von Seiten der öffentlichen Geldgeber wurde ebenfalls eine umfangreiche Beteiligung in Aussicht gestellt, deren erste konkrete Zahlen voraussichtlich in den anstehenden Haushaltsverhandlungen im Frühjahr 2009 mitgeteilt werden. Aufgrund dieser zusätzlichen Investitionsmittel ist es nun erstmals möglich, mit der Planung von langjährigen Großmaßnahmen wie z. B. der weitreichenden Grundsanierung mit einem aktualisierten Brandschutzkonzept zu beginnen.

Leider gibt es hierzu aber einen kleinen »Schönheitsfehler«. Bei diesen zeitlich befristeten zusätzlichen Mitteln handelt es sich ausschließlich um einmalige Sonderzahlungen für Investitionen. Das Deutsche Museum leidet aber an dem grundsätzlichen Dauerproblem, dass die regelmäßige Grundfinanzierung bei weitem nicht genügt, um alle notwendigen Maßnahmen im Betrieb durchführen zu können. So reicht beispielsweise die Dynamisierung der letzten Jahre,

die vermutlich auch in den nächsten Jahren unverändert weiter gilt, noch nicht einmal an den statistischen Durchschnittswert der Inflationsrate heran. Und dies gilt wohlge- merkt nur für den Durchschnittswert; von Einzelpositionen wie etwa den Gehaltszahlungen, aber auch den Energiebe- zugskosten für Strom, Gas und Heizung mit teilweise zwei- stelligen Zuwachsraten pro Jahr möchte ich jetzt gar nicht sprechen.

Kurzum: Die allgemeine Grundfinanzierung muss relativ schnell und dauerhaft aufgestockt (und dann regelmäßig den allgemeinen Preissteigerungen angepasst) werden. Denn es wäre schade, wenn die zwingend notwendigen Sanierungen von Gebäude und Ausstellungen zwar durchgeführt würden, aber anschließend wegen Personalmangels oder fehlender Mindestraumtemperatur nicht genutzt werden könnten.

Zum Glück gibt es auch hierzu ein erstes Umdenken, dessen Ergebnisse hoffentlich nicht allzu lange auf sich warten las- sen. Die kommenden Jahre stehen damit unter dem Schwer- punkt von einmaligen Sanierungsmaßnahmen, aber auch der stetigen Bemühungen für eine ausreichende Aufsto- ckung der regelmäßigen Grundfinanzierung.

Nähere Angaben zu den Zahlen selbst können Sie der neu gestalteten Finanzierungsübersicht entnehmen, die die bis- herigen Zahlentafeln 1 (Einnahmen) und 2 (Ausgaben) ersetzt.

Gemeinnützige Stiftungen

(NN)

Die Reigestiftung hat das Ziel, interessierten jungen Men- schen – Schülern und Studenten – die Zusammenhänge von Naturwissenschaft und Technik nahezubringen. Im Berichts- jahr 2008 erforschten insgesamt 176 Stipendiaten (Vorjahr 172) aus dem gesamten Bundesgebiet sowie einige aus dem Ausland das Deutsche Museum oder nahmen an den ange- botenen Seminaren im Kerschensteiner Kolleg teil.

Wie in den Vorjahren vergab der Deutsche Verein zur För- derung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) und der Rei- sestiftung des Deutschen Museums Stipendien an Oberstu- fenschülerinnen und -schüler zum Besuch in München.

Die Krupp-Stiftung, die eine Ergänzung zur Reigestiftung darstellt, vergibt an besonders begabte Stipendiaten Buch- preise. Im Jahr 2008 wurden 15 Büchergutscheine zum Erwerb von Sachbüchern ausgegeben.

Die Carl-Duisberg-Stiftung – seit 1930 fahren in jedem Jahr einige Schüler des Carl-Duisberg-Gymnasiums Wuppertal nach München, um im Deutschen Museum ihre naturwis- senschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen – vergab zehn Sti- pendien für besonders gute Berichte.

Die Oskar-von-Miller-Stiftung – sie vergibt Beihilfen zu Stu- dienreisen – bezuschusste im Berichtsjahr mit 400 Euro die Reisekosten für eine Landschaftsökologin, die im Zusam- menhang mit dem Thema ihrer Diplomarbeit für ein Jahr ein Volontariat in der russischen Provinz Kamtschatka ab- solved.

Registratur

Karl Bochsichler, Christine Ihler

Im Jahr 2008 wurden ca. 56 000 Briefe, 2700 Pakete und 47 Kuriersendungen abgefertigt. In der Schriftenverwaltung gliedern sich die 11 Neuzugänge wie folgt: vier Bücher, Gesamtauflage 6960 Stück; eine Abhandlung mit einer Auflage von 300 Stück; zwei DVDs, Gesamtauflage 300 Stück; ein Plakat, Gesamtauflage 50 Stück, sowie drei Flyer mit einer Auflage von 18 000 Stück. Insgesamt sind über 896 000 Warenteile im (Schriften-)Lager eingegangen, davon rund 841 000 Flyer. Ausgegeben wurden mehr als 896 000 Warenteile, davon 21 187 verkaufte Bücher und Abhandlungen, 928 CDs/DVDs und 808 000 Flyer. In der Telefonzentrale wurden ca. 22 000 Anrufe entgegengenommen und weitervermittelt. Im Deutschen Museum und seinen Zweigstellen wurden 1159 Fundsachen abgegeben. Davon konnten 446 Fundstücke an die Besitzer zurückgegeben werden.

Mitgliederbetreuung

Sabine Müller

Seit 1. November, vorerst befristet bis Ende März 2009, wird Sabine Müller stundenweise von Alexandra Polownikow unterstützt.

Durch die im Berichtsjahr durchgeführte elektronische Archivierung der großen Bestände an Mitgliederakten konnte sowohl das Problem der weiteren Unterbringung gelöst als auch der Zugriff auf diese Bestände deutlich erleichtert und beschleunigt werden.

Mit 15 477 Mitgliedern verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Plus. Die Zahl der ermäßigten Mitgliedschaften sank auf 94 Mitglieder, wobei die meisten Ausscheidenden zu den Vollmitgliedern wechselten. Der Beitrag für die ermäßigte Mitgliedschaft wurde zum Beitragsjahr 2009 auf 32 Euro angehoben. Die Anzahl der Firmenmitgliedschaften fiel weiterhin leicht und belief sich zum Jahresende auf 155. Trotz der Einführung von Gebühren bei Führungen und Schulklassenprogrammen auch für die Mitgliederschulen hielten sich Kündigungen und Neuanträge in diesem Jahr fast die Waage (386 Schulmitgliedschaften anstatt 391 in 2007).

Beihilfe

Sabine Brandel

Nach ihrer Einarbeitung durch Monica Aumeier übernahm Sabine Brandel ab 1. Februar die eigenständige Bearbeitung von Beihilfeangelegenheiten. Im Bedarfsfall wird sie weiterhin durch Frau Aumeier unterstützt bzw. beraten. Diese wechselte zum gleichen Termin in die Finanzverwaltung, in der sie schon davor teilweise mitgearbeitet hatte.

Im Berichtszeitraum wurden 1014 (Vorjahr 914) Beihilfefälle abgewickelt, mit einem Ausgabevolumen von rund 838.000 Euro (Vorjahr 700.575 Euro). Die hierfür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel waren bei weitem nicht ausreichend. Der den Haushaltsansatz übersteigende Anteil ging zu Lasten anderer Titel.

Kosten- und Leistungsrechnung

Andrea Belt (beurlaubt), Claudia Mack

Seit 2006 muss der Antrag auf Mittelzuweisung im Forschungsbereich in Form von sogenannten Programmbudgets erfolgen. Zu dem Zweck hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK, vorher BLK) eine entsprechende Handreichung über die Mindestanforderungen an diese Programmbudgets erstellt. 2008 war das dritte Jahr, in dem im Forschungsbereich damit gearbeitet wurde. In Abstimmung mit den Zuwendungsgebern wurden noch weitere Aktualisierungen innerhalb des Programmbudgets vorgenommen, um die Besonderheiten des Deutschen Museums entsprechend abzubilden.

Die Forschungsabteilung verfolgte die Projekte aus dem Forschungsplan 2008 und legte zum Jahresende eine überarbeitete Version mit dem jeweils tatsächlich geleisteten personellen Aufwand pro Projekt vor. Diese Kennziffern wurden in das System der Finanzbuchhaltung eingegeben und die Projekte entsprechend der tatsächlichen Arbeitsleistung mit Ausgaben belastet.

Im Jahr 2008 wurde an rund 100 Forschungsprojekten gearbeitet. Im Herbst erstellte die Forschungsabteilung den Forschungsplan für 2010, der als Basis für die Erstellung des Programmbudgetentwurfs 2010 dient. Dieser wird im Frühjahr 2009 verhandelt.

Steuerung, Strategie, Zukunftsinitiative

Leitung: Dipl. Wirtschafts-Ing. Stephan Dietrich

Mit der Einrichtung des Bereichs Steuerung, Strategie, Zukunftsinitiative wurde genau genommen den bereits seit längerem praktizierten Arbeitsweisen, Informationsflüssen und Verantwortungen Rechnung getragen. Neu ist insbesondere die Einrichtung einer Anfangsstruktur für Steuerung und inhaltliche Koordination der Zukunftsinitiative sowie der einzelnen Projekte. Dies sind das Projektbüro »Zukunftsinitiative« und das Projektbüro »Forum der Technik«.

Die Aufgabe des Projektbüros »Zukunftsinitiative« ist es, einen Gesamtüberblick über alle Aktivitäten, Entwicklungen und Ergebnisse darzustellen und die Entscheidungsvorbereitung für die Museumsleitung sicherzustellen. Die Zusammenführung aller Informationen soll auch dazu dienen, die Gründerkreismitglieder und weitere Exponenten der Zukunftsinitiative bis hin zur Politik über den Fortgang des Projektes zu informieren. Das Projektbüro soll notwendige Vernetzungen zwischen allen wichtigen Unterstützern und Entscheidern für das Projekt herstellen.

Dem Projektbüro »Forum der Technik« obliegt die inhaltliche Entwicklung des Konzepts für das »Deutsche Museum Forum« bis hin zur Festlegung der Vorgaben für die Realisierung des Projektes. Auch hier besteht die Aufgabe, eine notwendige Vernetzung zwischen einzelnen oder mehreren Exponenten als sinnvoll zu erkennen und herzustellen.

Das Projekt der Zukunftsinitiative hatte seine Anfänge im Jahr 2005/2006 und wurde durch einen Beschluss des Verwaltungsrates im Oktober 2006 in Gang gesetzt.

Im Jahr 2008 bekam die Zukunftsinitiative auch Dank entsprechender Unterstützung von namhaften Personen aus der Wirtschaft (den Gründerkreismitgliedern) und der Zustimmung der Politik eine solche Bedeutung und Größe, dass starke Wechselwirkungen mit allen Abteilungen bzw. allen Mitarbeitern die Folge waren.

Durch die unmittelbaren Anforderungen an die Abteilungen, Stabstellen und Projektmanagements, die sich aus dem Fortschreiten der Zukunftsinitiative ergeben haben, waren von jedem Einzelnen Herausforderungen zu bewältigen, die an die Grenze des Leistbaren gingen. Es sei an dieser Stelle allen Mitarbeitern des Bereichs für ihren Einsatz, aber auch für ihre Kreativität, Konstruktivität und Kommunikationsleistung gedankt.

Kommunikation und Marketing

Für das entscheidende Gelingen der Zukunftsinitiative war das qualitative und quantitative Funktionieren der externen Kommunikation, insbesondere der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ausschlaggebend. Die Qualität zeigt sich insbesondere in der veränderten Wahrnehmung des Deutschen Museums in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, die Quantität in zahlreichen Berichterstattungen im Print-, Hörfunk-, TV- und Online-Bereich.

Kommunikation

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bernhard Weidemann (Leitung), Assistenz unbesetzt bis 30. September, Sylvia Bergmann,

ab 01. Oktober Irene Campos (Assistenz)

Geringfügig beschäftigt: Helga Oberneyer (zusätzlich Ehrenamt) Ehrenamtliche Mitarbeiter: Helga Oberneyer und Manfred Rein

Im Jahr 2008 dominierte die Berichterstattung über die Zukunftsinitiative des Deutschen Museums die Berichterstattung über das Haus qualitativ und quantitativ. Angefangen mit dem Titelthema der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 06. Februar 2008 »Ein Mythos bröckelt« der auf den ganzseitigen Artikel auf der ersten Seite des Feuilleton-Teils »Der kranke Mann vom Isarstrand« verwies wurden bis nach den Sommerferien die Probleme, vor denen das Haus steht, in den verschiedensten Medien thematisiert. Diese überregionale Aufmerksamkeit führte zu zahlreichen Reaktionen aus ganz Deutschland aber auch international. Diese Reaktionen spiegeln den Effekt der Berichterstattung deutlicher wieder als die Anzahl der Berichte oder Zitate aus den Berichten selber:

»Dieser Bericht [über den Sanierungsbedarf des Deutschen Museums] hat mich sehr traurig gestimmt. Finden sich doch bei Euch viele wertvolle Güter deutscher Technikgeschichte.«

*»Lieber Chef des Deutschen Museums,
Ich versuche Antenne Bayern dazu zu bringen,
dass sie euch Geld spenden. [...]
Mit vielen Grüßen ihr Marian K., Alter 10 Jahre«*

*»wir haben heute in den Nachrichten gehört, daß das Deutsche
Museum dringend Gelder für erforderliche Renovierungen
benötigt.
Wir würden das Museum gerne mit einer Spende unterstützen«*

*»Liebes Deutsches Museum,
mit nicht geringer Erschütterung habe ich über den Zustand des
Museums und die finanziellen Engpässe gelesen. Da ich bereits
als kleiner Bub vor über 50 Jahren von meinem Vater durch das
Museum geleitet wurde und die Begeisterung für die Technik
seither nicht geringer geworden ist, hoffe ich doch sehr, dass sich
hier Auswege finden lassen.«*

*»ich habe mit Schrecken von einem drohenden Aus für das DM
gelesen.«*

*»Es wäre schade, wenn [das Deutsche Museum] zumachen
müsste, denn es enthält sehr viel Wissen, das wichtig für unser
Land ist und es auch repräsentiert.«*

*»Mit Schauern musste ich nun den Bericht Ihres Museums
lesen, dass ja eigentlich eines der großen Wahrzeichen Münchens
ist. [...] Ich hoffe, selbst als Norddeutscher, dass die Sanierungs-
gelder bald fließen und das Museum nicht eines Tages geschlos-
sen werden muss. [...] Ich drücke Ihnen und Ihren Mitarbeitern
die Daumen für eine positive Zukunft.«*

*»Sehr geehrter Herr Professor Heckl,
bitte setzen Sie Ihre Bemühungen mit fort. Das DM muss
unbedingt erhalten werden. Es wird kaum einen Schüler in
Bayern geben, der nicht schon einmal eine Klassenfahrt in's
DM gemacht hat. Bei uns wird soviel Geld für Blödsinn aus-
gegeben und für ein Museum, das ja wirklich eine absolute
Institution darstellt hätten wir dann kein Geld. Das darf ja
wohl nicht wahr sein.«*

*»ich habe gerade von der mißlichen Situation des
deutschen Museums gelesen und möcht Sie ermutigen,
durch öffentliche Auftritte die breite Öffentlichkeit für Ihre
Probleme zuzensibilisieren. [...] Hier gilt es ein Kulturgut
zu erhalten!«*

Der Besuch von Bundesministerin Anette Schavan am 11. September 2008 bei dem sie neben dem Ressortwechsel des Deutschen Museums auf Bundesebene zum BMBF auch »einen relevanten Beitrag des Bundes« im »dreistelligen Bereich« verkündete, erzeugte ebenfalls eine große Resonanz der Medien. Die Reaktionen der Menschen, die diese Berichterstattung verfolgt haben wandelten sich von Bestürzung zu Interesse an den geplanten Veränderungen.

Schließlich wurden am 26. November in Berlin die Mitglieder des Gründerkreises der Zukunftsinitiative Deutsches Museum zunächst von Bundespräsident Horst Köhler im Schloss Bellevue zu einem Mittagessen empfangen und anschließend bei einer Pressekonferenz im Deutschen Bundestag vorgestellt. Das Engagement der sieben Mäzene, die sich bereit erklärt haben dem Deutschen Museum jeweils fünf Millionen Euro zu spenden fand breites Echo.

Zur besseren Kommunikation der Zukunftsinitiative generell und Vorstellung der Gründerkreismitglieder speziell wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Folio eine hochwertige Broschüre erstellt, die an Journalisten sowie Freunde, Förderer und andere am Deutschen Museum interessierte Multiplikatoren ausgegeben wurde.

Eine sehr gelungene 30-minütige Fernsehsendung über das »Deutsche Museum – backstage« die über eine ganze Sommerwoche vor Ort produziert wurde, konnte man zum ersten mal im November im ZDFdokukanal anschauen. Wiederholungen dieser Übersicht über Sanierungsbedarf, schaffen in den Werkstätten, der Forschung und den Ausstellungen werden auf 3Sat und im ZDF in Zukunft zu sehen sein.

Die Zukunftsinitiative war aber nicht das einzige Thema, das man vom Deutschen Museum in der Presse, im TV, im Internet und im Radio verfolgen konnte. Über Sonderausstellungen und Aktionen in der Foto+Film Abteilung, der Bibliothek, der Flugwerft und dem Verkehrszentrum wurde gerne berichtet.

Besonders viel Echo fanden das Kinder- und Jugend Programm zum Jahr der Mathematik, die Eröffnung der Wetterstation auf dem Museumsturm von Jörg Kachelmann, das 1:1 Modell des Hubble Nachfolge Teleskops »James Webb Space Telescope« (JWST) sowie die Sonderausstellung zu 250 Jahren Technikgeschichte am Beispiel der MAN. Im Verkehrszentrum war die Ausstellung zur Geschichte der Meschallen anlässlich des 850 Jährigen Stadtjubiläums bei Besuchern und Journalisten sehr beliebt. In der Flugwerft hat es das Flugzeug-Oldtimertreffen beim alljährlichen Fly-In wieder prominent in die Medien geschafft.

Generell wird in der Presse- und Öffentlichkeit weiterhin cross-medial und auch ... der neuen Medien gedacht und gehandelt. Die Umsetzung von interessanten Kommunikationsprojekten auf zusätzlichen und neuen Wegen bleibt allerdings wegen der schwierigen Personalsituation auf einem experimentellen Level.

Das Arbeitsaufkommen insgesamt hat sich mit dem Kommunikationsbedarf und der Anfragefrequenz im Bezug zur Zukunftsinitiative deutlich erhöht. Generell kann man sagen, dass es zumindest subjektiv anhand von Gesprächen mit Kollegen, langjährigen Kennern des Hauses und Feedback von außerhalb einen Imagegewinn und auch eine stärkere und positivere Berichterstattung über das Deutsche zu verzeichnen gibt.

Die Kosten für eine umfangreiche Medienresonanzanalyse, die objektive Zahlen liefern könnte, würde das gesamt Budget der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wahrscheinlich übersteigen.

Personelles Das gesamte Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möchte Frau Linda Tschöpe, Frau Anna-Katharina Buhl und Herrn Michael Degel recht herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung danken, welche sie im Rahmen Ihres Praktikums geleistet haben.

Werbung

(NN)

Aufgrund langfristiger Untersuchung und Beobachtung haben wir unsere Werbebemühungen auf die Maßnahmen konzentriert, die unserer Überzeugung nach eine direkte positive Wirkung bzgl. unserer Besucherzahlen, Produkte und begleitenden Aktivitäten wie Vorträge, Kurse und Publikationen haben. Das bedeutet, dass wir faktisch vollständig auf Breitenwerbung wie Anzeigen, Hörfunk- oder TV-Spots und Zeitschriftenwerbung verzichteten. Lediglich in Organen, die von unseren Zielgruppen verstärkt konsumiert werden, sowie im Tourismusbereich haben wir uns gezielt und bescheiden engagiert.

Fundraising

(NN)

Zentrale Fundraising-Aufgabe in diesem wie auch im letzten Jahr war die Zukunftsinitiative. Wie schon im Vorjahr berichtet, wurden hierfür keine konventionellen Strategien verfolgt. In einem besonderen Zusammenwirken aller Bereiche wurde der herausgehobene handelnde Generaldirektor massiv unterstützt.

Internationale Kontakte und Kooperationen

Dr. Ulrich Kernbach

Auch im Berichtsjahr 2008 wurde das Deutsche Museum wieder von einer Reihe hochrangiger Persönlichkeiten und Delegationen aus der ganzen Welt besucht:

Der in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium der Justiz für Ende September 2007 aufwendig geplante, aber seinerzeit kurzfristig abgesagte Besuch des chinesischen Ministers des Rechtsamtes im Staatsrat der Volksrepublik China wurde im April nachgeholt. Im Dezember konnte Prof. Dr. Heckl den marokkanischen Parlamentspräsidenten, Herrn Mustapha Mansouri und seine Delegation im Deutschen Museum begrüßen. In diesem Monat führte der Generaldirektor auch den europäischen Kommissar für Bildung, Kultur und Jugend, Herrn Ján Figel', durch die Ausstellungen und nutzte die Gelegenheit, um für seine Idee eines »Hauses der Europäischen Wissenschaften« im ehemaligen Kongressgebäude auf der Museumsinsel zu werben.

Im März besuchte Prof. Dr. Heckl auf Einladung des Vorsitzenden der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), Herrn Yousef Omair Bin Yousef, das Emirat Abu Dhabi. Bei einem Treffen mit Seiner Hoheit Sheikh Sultan Bin Tahnoon Al Nahyan, dem Hauptentscheidungsträger für die kulturelle Entwicklung des Emirats (damit auch zuständig für das Großprojekt Saadiyat Island mit dem geplanten Ablegern des Louvre und des Guggenheim Museums) gab es Gelegenheit das Deutsche Museum umfassend vorzustellen. Prof. Dr. Heckl lud Seine Hoheit zum Besuch nach München ein und bot Beratung und Hilfe des Deutschen



Nach der Präsentation des Deutschen Museums in Abu Dhabi überreicht Generaldirektor Prof. Dr. Heckl Seiner Hoheit Sheikh Sultan Bin Tahnoon Al Nahyan ein Modell des Benz-Motorwagens.

Museums bei der Gründung eines Technikmuseums in Abu Dhabi an. Breite Unterstützung erhielt Prof. Dr. Heckl dabei von der deutschen Politik. Sowohl Bundesaußenminister Steinmeier als auch der Bayerische Ministerpräsident Beckstein warben bei ihren Besuchen in Abu Dhabi für eine enge Kooperation mit dem Deutschen Museum.

Europäische Projekte

Dr. Ulrich Kernbach, Paul Hix, Traudel Weber (ab 1. November 2008) Ludwig Schletzbaum, Thomas Mondt (beide bis 31. Mai 2008)

Das EU-Projekt MICHAEL PLUS (Multilingual Inventory of Cultural Heritage in Europe) wurde nach zweijähriger Laufzeit Ende Mai erfolgreich abgeschlossen. Neben einem deutschen Internetportal steht nun auch ein europäisches Portal zur Verfügung über das man Informationen zu digitalen Beständen und Sammlungen in europäischen Archiven, Bibliotheken und Museen abrufen kann (www.michael-culture.org).

Am 1. November startete das Projekt SETAC (Science Education as Tool for Active Citizenship) mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Dieses Projekt wird aus dem Bereich »Lebenslanges Lernen« der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission bezuschusst und ist das Nachfolgeprojekt von SMEC (School-Museum Cooperation for Improving the Teaching and Learning of Sciences), das in den Jahren 2001 bis 2004 durchgeführt wurde. Wie schon SMEC wird auch SETAC von unserem Partnermuseum in Mailand koordiniert und im Deutschen Museum von Traudel Weber und der Abteilung Bildung inhaltlich betreut.



Der Kommissar für Bildung, Kultur und Jugend der Europäischen Kommission, Ján Figel', wird während seines Besuchs im Deutschen Museum von Prof. Dr. Heckl zu Höchstleistungen auf dem Energiefahrrad angespurt.

Eine wichtige Rolle wird das Deutsche Museum zukünftig bei der Kommunikation von Nano-wissenschaft und -technologie auf europäischer Ebene spielen. So wurden im Berichtsjahr gleich drei EU-Projekte in diesem Bereich erfolgreich (mit-)beantragt. Erstmals wird das Deutsche Museum eines dieser Projekte selbständig koordinieren. Alle Vorhaben werden von der Generaldirektion Forschung (Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Materialien und neue Produktionstechnologien, NMP) der Europäischen Kommission gefördert und sind auf das engste mit der Ausstellung und den Programmen der im kommenden Jahr zu eröffnenden Abteilung Neue Technologien im Deutschen Museum abgestimmt.

NANOMED ROUND TABLE (Nanomedicine Ethical, Regulatory, Social and Economic environment) startet am 1. Januar 2009 und wird sich in den darauffolgenden zwölf Monaten mit den ethischen, regulatorischen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Nanomedizin beschäftigen. Prof. Dr. Heckl leitet in diesem Projekt die Arbeitsgruppe Kommunikation, die sich der Verbreitung der in diesem Projekt erarbeiteten Ergebnisse und Empfehlungen widmet.

Die Entwicklung eines Nano-Kits, eines Nano-Schülerwettbewerbs und einer Nano-Internet-Plattform sind die wesentlichen Ziele von TIME FOR NANO (Tools to Increase Mass Engagement for Nanotechnology). Es wird mit insgesamt 1.47 Mio. Euro von der Europäischen Kommission gefördert und wird uns ab Februar kommenden Jahres 30 Monate lang beschäftigen.

NANOTOUCH (Nano-Research LIVE in Science Centres and Museums) ist das erste vom Deutschen Museum selbst beantragte und koordinierte EU-Projekt. Darin wird das mit unserem Gläsernen Forscherlabor neu eingeführte und in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich getestete Format der Wissenschaftskommunikation auf europäischer Ebene weitergeführt und ausgebaut. Im Universeum Science Centre in Göteborg (Schweden) und im Technikmuseum »Leonardo da Vinci« in Mailand (Italien) werden, in enger Kooperation mit den lokalen Universitäten, weitere Nano-Forschungslabore eingerichtet. Wie im Deutschen Museum führen dort junge Wissenschaftler ihre Forschung unter öffentlicher Beobachtung durch und kommunizieren gleichzeitig mit den Besuchern. Ohne Labore, aber mit dem innovativen Konzept des »Wissenschaftlers zum Anfassen«, der nicht nur seine Forschungsergebnisse, sondern auch die Prozesse wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt, werden die weiteren Partner in Neapel (Italien), Tartu (Estland) und Mechelen (Belgien) experimentieren. Insgesamt sind 14 Institutionen am Projekt beteiligt. Es läuft voraussichtlich bis August 2011 und ist mit Fördermitteln der Europäischen Kommission in Höhe von 1.37 Mio. Euro ausgestattet.

Publikationen

Rolf Gutmann, Anja Bayer (Lektorat, 20 Wochenstunden), Jutta Esser (Grafik, 20 Wochenstunden)

Die Fertigstellung des neuen Bildbandes »Technik – Welt – Wandel. Die Sammlungen des Deutschen Museums« unter der Herausgeberschaft des Generaldirektors war die Hauptaufgabe der Publikationsabteilung im Berichtsjahr. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft war der Band im Format 25x28x3(!) cm mit einer Erstauflage von 2000 Exemplaren in den Museumshops und im Buchhandel erhältlich. Der Umfang hat sich nach unserer Schätzung im Jahresbericht 2007 von 344 auf 400 Seiten erweitert – nicht zuletzt weil wir durch die hervorragende Unterstützung von Horst Kramer, der das ganze Projekt als freier Lektor begleitete, einen umfassenden Serviceteil anschließen konnten. Dieser bietet u. a. 13 thematische Touren und Wissenswertes von A bis Z. Die Anzahl der Abbildungen stieg im Laufe der Arbeit mit insgesamt 35 Fachautoren aus allen Abteilungen von zuvor geschätzten 500 auf rund 900 Stück an. Herr Becker und seine Kollegen, die hier den Großteil der Arbeit leisteten, bewiesen dabei neben ihrem Können auch bewundernswerte Ausdauer. Layout, Lektorat und Druckvorbereitung erfolgten in intensiver Zusammenarbeit des kleinen Teams unserer Abteilung. Unmittelbar nach Drucklegung wurden erste Probeübersetzungen ins Englische beauftragt. Die englische Ausgabe soll voraussichtlich im Herbst 2009 erscheinen.

Parallel zu diesem umfassenden Werk, das das Haus in der Fülle all seiner Besonderheiten zeigt, wird auch der Ausstellungsführer im kleinen Format beibehalten werden. Anders als 2007 angekündigt, soll dieser jedoch nicht als aktualisierte Neuauflage entstehen, sondern neben den notwendigen inhaltlichen Änderungen auch unter ästhetischen Gesichtspunkten.

punkten vollständig überarbeitet werden. Langfristig sind Ausgaben in den Sprachen Deutsch, Englisch und Italienisch geplant.

Im Mai des Berichtsjahres erschien der Abteilungsführer »Luftfahrt« von Hans Holzer, der ebenfalls ohne externe Auftragsvergabe in der Abteilung entstand. Von unseren Besuchern lange erwartet und entsprechend gut abgenommen, soll er künftig auch als englische Ausgabe erhältlich sein. Außerdem erschienen im Berichtsjahr der Jahresbericht 2007 sowie zwei neue DVDs in der Reihe »Wissenschaft für jedermann«.

Wegen der nicht besetzten Stellen in der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung wird die Abteilung Ausstellungsgestaltung in der Umsetzung der Informations- und Werbemittel weiterhin durch die Abteilung Publikationen unterstützt, die beispielsweise den neuen Mitglieder-Flyer gestaltete. Insgesamt fielen hier im Berichtsjahr jedoch weniger Projekte an als im Vorjahr. Dafür gab es eine Kooperation mit dem Arbeitskreis Erscheinungsbild bei der Erstellung und Formulierung des Corporate Design (siehe dazu auch Seite 56), das nicht nur Fragen der visuellen Gestaltung regelt, sondern auch verbindliche Richtlinien zu Typographie und Schreibweisen enthält. Alle Mitarbeiter des Hauses, die für das Deutsche Museum Texte verfassen, sind daher herzlich aufgefordert, sich mit der entsprechenden Rubrik des neuen CD vertraut zu machen. Die im Haus gedruckten Informationsblätter wurden in Zusammenarbeit mit Frau Markgraf auf Basis der Angaben von Herrn Brandlmeier laufend aktualisiert. Wie in den Vorjahren wurde außerdem die Produktion des Quartalsprogramms hinsichtlich Datensammlung und Lektorat betreut. Es wird von folio gmbh realisiert, in deren Händen auch die Redaktion von »Kultur&Technik« liegt. Die Zeitschrift des Deutschen Museums erschien im Berichtsjahr mit den Schwerpunktthemen: »Mathematik für

alle!«, »Alle Wetter!«, »Brücken bauen« und »Ansichtssachen«.

Zuletzt seien noch einige Projekte der Abteilung erwähnt, die sich in Vorbereitung befinden:

Für das Verkehrszentrum entsteht ein aufwendiger Ausstellungsführer durch alle drei Hallen. Eine umfassende Kulturgeschichte des U-Boots von Jobst Broelmann trägt derzeit den Arbeitstitel »Das Unterseeboot. Hightech der Tiefen«. Wie bereits der Vorgängerband »Panorama der Seefahrt« entsteht diese Publikation in Kooperation mit dem Hauschild Verlag. Außerdem sind verschiedene Abteilungsführer in Planung, darunter Kraftmaschinen, Raumfahrt und Hohlglas (Glastechnik Bd. 2.).

Ein neues Verzeichnis aller Publikationen wird im Frühjahr 2009 vorliegen. Es listet die Veröffentlichungen des Hauses der letzten zehn Jahre (inklusive der vergriffenen Titel), und ist übersichtlich nach Rubriken gegliedert.

Eine Liste aller Veröffentlichungen des Jahres 2008 findet sich in diesem Bericht auf S. 85, Auskunft über Einnahmen und Ausgaben geben die Zahlentafeln 1 und 2, S. 139.

Veranstaltungen

Elisabeth Schimeta, Agnes-Maria Przybyla (seit 1.2.08)
Angelika Hofstetter

»Das Höchste!« in unserem Veranstaltungsjahr 2008 war ... rein räumlich gesehen ... die Einweihung der neuen Wetterstation auf der Plattform des Museumsturms.

Welche Events mit welchen Partnern gab es sonst noch zwischen Turmspitze und Bergwerk? Hier einige Beispiele aus dem wieder sehr bunt gefächertem Spektrum:

– *Jubiläen*

(150 Jahre Oldenbourg Verlag,
10 Jahre Brückenbau im Deutschen Museum),



Mit Summertime, Wind und dunklen Wolken wurde die neue Wetterstation am 5. August 2008 eingeweiht.

- *Festliche Geburtstagsfeiern*
(Herr Prof. Dr. W. Herrmann, Herr Dr. von Kuenheim),
- *Firmendiners*
(Wrigley GmbH, McKinsey&Company Inc.)
- *Stebempfänge*
(Siemens AG, Welcome Destination Travel Management)
- *Vorträge/Diskussionsveranstaltungen*
(Lovells Inc, VDI Bayern)
- *Fachtagungen*
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bundesverband für Museumspädagogik e.V.)
- *Ausstellungseröffnungen*
(250 Jahre MAN, Theatrum Machinarum)
- *Preisverleihungen*
(Institut für Erfindungswesen e.V., Eduard-Rhein-Stiftung)
- *Stadtübergreifende Events*
wie das Isarbrückenfestanlässlich des 850. Geburtstags der Stadt München oder die Lange Nacht der Museen.

Die Herausforderung, den ganz unterschiedlichen Kunden, Erwartungshaltungen und Themenstellungen professionell zu begegnen, hat uns wieder viel Freude gemacht. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch allen Kolleginnen und Kollegen, die durch Ihren Einsatz und Ihre Freundlichkeit dazu beitragen, dass bei Organisation und Ablauf einer Veranstaltung alles Hand in Hand geht und die Gäste einen rundum positiven Eindruck vom Deutschen Museum mit nach Hause nehmen.

Die meisten Veranstaltungen wurden im Ehrensaal ausgerichtet. Bedingt durch die Baumaßnahme Sprinklerbecken durften im zweiten Halbjahr 2008 in der Abteilung Luftfahrt keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der Buchungen, denn nach dem Ehrensaal ist die Abteilung Luftfahrt die am stärksten gefragte Location für Abendveranstaltungen.

Zur internen Entwicklung: Seit 1. 2. 08 arbeitet Frau Agnes-Maria Przybyla als Veranstaltungskauffrau in unserem Büro und bereichert durch ihre Ausbildung und Persönlichkeit das Team. Parallel zum Tagesgeschäft der Angebotserstellung, der Kundenberatung und der umfangreichen Organisationsarbeit haben wir uns 2008 besonders um die Verbesserung der Präsentationsunterlagen und – in Zusammenarbeit mit Herrn Mondt – um eine Optimierung unseres Internetauftritts bemüht.

Im Dezember 2008 fand im Haus eine ganztägige Schulung zur neuen bayerischen Versammlungsstättenverordnung statt. An ihr nahmen 15 Kollegen/-innen teil. Der Referent der Branddirektion München informierte uns sehr praxisnah über die geänderten Vorschriften. In der Umsetzung dieses bindenden Regelwerks entstehen eine Vielzahl von »Hausaufgaben« die auf struktureller, personeller, baulicher und organisatorischer Ebene zu erledigen sind. Es ist dies ein Arbeitsprozess, der Ende 2008 in Gang gekommen ist, uns aber sicher noch das ganze Jahr 2009 intensiv beschäftigen wird.

Für die Buchungssituation bedeutet die Umsetzung ganz konkret, dass – solange eine entsprechende bauliche Genehmigung seitens des Kreisverwaltungsreferates nicht erteilt wurde – die erlaubte Gästezahl von maximal 200 Personen bei Veranstaltungen nicht mehr überschritten werden darf.

Planung und Steuerung

Christine Würstl

Projektdatenbank

Die von der Abteilung Planung und Steuerung geführte Projektdatenbank umfasst derzeit ca. 780 aktuell gemeldete Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen des Deutschen Museums. Mit Hilfe der Datenbank werden hierzu die wichtigsten Informationen wie Termine, Projektteam, Kosten, Zwischenergebnisse sowie Maßnahmen erfasst und bewertet.

Planungs- und Projektbesprechung

Zusammen mit den Bereichsleitern »Strategie, Zukunftsinitiative«, »Ausstellungen/Sammlungen« und »Zentralbereich« sowie den Leitern der ausführenden Bereiche der Zentralabteilung, des Projektmanagements und der Finanzverwaltung werden einmal wöchentlich in der Planungs- und Projektbesprechung Fortschritte, Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu aktuell anstehenden Projekten besprochen. Bei Themen aus der Forschung wird der Bereichsleiter »Forschung« zur Besprechung eingeladen, bei detaillierteren projektbezogenen Angelegenheiten werden die jeweiligen Projektbeteiligten dazugebeten. Die Projekte beziehen sich vorwiegend auf die Kategorien Unterhalt/Betrieb, Neugestaltung der Dauerausstellungen, eigen- sowie fremdproduzierte Sonderausstellungen, Publikationen, Baumaßnahmen und Forschungsprojekte.

Zukunftsinitiative

Das Jahr 2008 war natürlich vorwiegend geprägt durch Vorbereitungen für die Zukunftsinitiative Deutsches Museum. Nachfolgend seien nur ein paar Themenschwerpunkte aus dem vergangenen Jahr genannt. Bei den Bauprojekten standen Planungen und Vorbereitungen für die erforderlichen Umbaumaßnahmen zur brandschutztechnischen Ertüchtigung des Deutschen Museums im Vordergrund. Bei den Dauerausstellungen fiel das Hauptaugenmerk auf die geplante Neugestaltung der Chemieausstellung sowie die Neueröffnung des Zentrums Neue Technologien im Herbst 2009.

Zum 850-jährigen Jubiläum der Landeshauptstadt München beteiligte sich das Deutsche Museum mit einem Rahmenprogramm am Isarbrückfest und bei der jährlichen Langen Nacht der Münchner Museen konnten in diesem Jahr nicht nur das Verkehrszentrum sondern auch Teilbereiche der Ausstellungen auf der Museumsinsel bestaunt werden. Noch vor Jahresende erschien der neue Bildband des Deutschen Museums »Technik Welt Wandel«, der eine umfassende Ergänzung zu einem Museumsbesuch darstellt.

Stabsstellen

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

Personalverwaltung

Robert Eisenhofer

Im Geschäftsjahr 2008 waren mit Stand 31. Dezember insgesamt 425 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt, die sich in 168 Beamtinnen/Beamte und 257 Beschäftigte, Auszubildende und Volontärinnen/Volontäre gliedern.

Für den Ausstellungsdienst und diverse andere Bereiche waren 144 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 26 Neueinstellungen vorgenommen. Ausgeschieden sind 25 Beschäftigte, darunter waren 9 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Außerdem wurden Einstellungsverfahren für 72 Praktikanten durchgeführt.

Es gab keine Übernahmen in das Beamtenverhältnis, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wurden 32 Beschäftigte übernommen. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr insgesamt 13 Fördermaßnahmen erfolgen. Im Berichtszeitraum wurden 33 Stellen öffentlich ausgeschrieben; hierfür waren 1348 Bewerberakten (im Vorjahr 819) zu bearbeiten und abzuschließen.

Im Jahr 2008 feierten 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 1 Mitarbeiter sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Es wurden 609 Dienst- und Fortbildungsmaßnahmen (im Vorjahr 528) organisiert, bearbeitet und abgerechnet mit einem Ausgabevolumen von 112.993 Euro (im Vorjahr 106.000 Euro). Dabei wurden die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in voller Höhe ausgeschöpft. Darüber hinausgehende Kosten mussten aus Projektmitteln getragen werden.

Ferner fielen in der Personalstelle Tätigkeiten an wie Haushaltsberatungen, Organisationsbesprechungen, Informationsgespräche mit Mitarbeitern, Betreuung von ehemaligen Mitarbeitern bzw. deren Hinterbliebenen, die Fortschreibung und der Vollzug der Geschäftsverteilung.

Recht

Dr. Christine Geisler

Die Stabstelle Recht stellt ihre Tätigkeit hier erstmalig in einem Jahresbericht vor. Die Stabstelle hat übergreifend mit fast allen Abteilungen und Bereichen des Museums und mit den verschiedensten Fragestellungen zu tun.

Das Jahr begann zunächst mit dem Ausscheiden des bisherigen Justizars Herrn Dr. von Bechtolsheim im Frühjahr. Nachfolgerin ist seit Juli 2008 Frau Dr. Geisler.

Im Vordergrund der Tätigkeit standen die Vertragsgestaltung, die rechtliche Begleitung von laufenden Verträgen sowie insbesondere die Beratung des Generaldirektors bei allen rechtlichen Fragen des Museumsbetriebs.

Im Jahr 2008 nahm die Bearbeitung von Vorgängen aus dem Architekten- und Baurecht sowie dem Grundstücksrecht viel Raum in Anspruch. Dies betraf zum einen »Nachwehen« aus abgeschlossenen Vorhaben (Totalsanierung der Hallen des heutigen Verkehrszentrums). Betreut wurden zum anderen Bau- und Planungsarbeiten auf der Museumsinsel (u. a. Umbau des ZNT, Neukonzeption und Umbau von Dauer-ausstellungen, Berücksichtigung der Brandschutzvorgaben in Verträgen).

Ferner wurden die Mietverträge für die externen Depots des Museums überarbeitet. Ebenso wichtig war die Gestaltung eines Erbbaurechtsvertrages, der die Schaffung einer zentralen Schausammlung ermöglichen und die Anmietung von externen Depots letztlich überflüssig machen soll.

Eine weitere Aufgabe des vergangenen Jahres bestand in umfangreichen Verhandlungen mit Einzelpersonen über Schenkungen, als deren Ergebnis wichtige Exponate und Sammlungen ins Eigentum des Deutschen Museums übergegangen sind bzw. übergehen werden.

Schließlich wurde die Erfassung und elektronische Archivierung aller bestehenden Verträge in Angriff genommen.

Forschung

Leitung: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bibliothek

Leitung: Dr. Helmut Hilz

Erwerbung

Vom Erwerbungsetat in Höhe von 166.500 Euro wurden 89 Prozent für Monografien- und Zeitschriftenerwerbung, die restlichen 11 Prozent für Einbandarbeiten verwendet. Die für den Literaturkauf eingesetzten Mittel flossen zu 56 Prozent in den Zeitschriftenkauf, 44 Prozent wurden für Monografien ausgegeben. Der Bestand wuchs um 3218 Monografien und 2778 Zeitschriftenbände an, der Gesamtbestand der Bibliothek lag damit zum Jahresende bei etwas über 913 000 Bänden. Die Themengebiete Geschichte (46 Prozent), gefolgt von Technik (22 Prozent) sowie Mathematik und Informatik (6 Prozent) bildeten die Schwerpunkte der Erwerbungen. Vom Neuzugang an Monografien wurden 59 Prozent gestiftet, bei den Zeitschriften waren es 68 Prozent. Im Rahmen des Tausches mit anderen Institutionen gingen der Bibliothek 9 bzw. 8 Prozent zu. Den Stiftern von Monografien und Zeitschriften, darunter viele Privatpersonen, danken wir auch in diesem Jahr ganz besonders für ihre Unterstützung. Ihre Spenden stellen traditionell die entscheidende Basis für den Literaturbestand dar.

Der für den Literaturkauf zur Verfügung stehende Etat ist seit vielen Jahren im Wesentlichen unverändert und wird mittlerweile schon von diversen bayerischen Fachhochschulbibliotheken übertroffen. Die sinkende Kaufkraft ermöglicht es immer weniger, auch nur die allerwichtigsten Werke umfassend zu erwerben. Für den Wert des Bibliotheksbestandes hat dies langfristig erhebliche nachteilige Folgen, da die moderne Sekundärliteratur nur noch sehr lückenhaft zur Verfügung steht.

Umso erfreulicher ist es deshalb, dass im Oktober der gut 7000 Bände umfassende Gründungsbestand der Kekulé-Bibliothek, der wissenschaftlichen Bibliothek der Bayer AG, gestiftet wurde. Die aus den Erscheinungsjahren 1850 bis 1950 stammenden Werke komplettieren unsere schon bisher herausragende Sammlung an älterer chemischer Literatur. Die Bibliothek des Deutschen Museums dürfte damit weltweit den größten Bestand an chemischer Literatur aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts besitzen. Mit der Bearbeitung dieses Neuzugangs wird 2009 begonnen.

Die drei bedeutendsten antiquarischen Erwerbungen des Jahres waren: Edward Bernard, »De Mensuris et Ponderibus Antiquis« (Oxford 1688); René Just Haüy, »Essai d'Une Théorie Sur la Structure Des Crystaux« (Paris 1784) und James Dredge, »Établissements de MM. Schneider & Cie« (Nevers 1902).

Katalog

Die Verbunddatenbank wies zum Jahresende über 249 000 in der Bibliothek des Deutschen Museums vorhandene Titel nach; in diesem Jahr konnten rund 28 000 Titel in die Verbunddatenbank eingebracht werden. Damit hat sich die Museumsbibliothek unter den etwa 130 im Verbund arbeitenden Bibliotheken Bayerns inzwischen bereits an die 15. Stelle vorgearbeitet. Durch ihre Arbeit sind dort mittlerweile auch über 23 700 Sammelwerkbeiträge und Zeitschriftenaufsätze zur Naturwissenschafts- und Technikgeschichte recherchierbar. Die Zahl der sowohl in der Verbund- wie in der Zeitschriftendatenbank nachgewiesenen Zeitschriftentitel aus dem Bestand des Deutschen Museums lag zum Jahresende bei rund 13 500 und damit in der Größenordnung einer kleineren Universitätsbibliothek. Die deutlichen Fortschritte bei der Erfassung des Altbestandes sind sowohl der Einstellung neuer Mitarbeiter wie auch dem Einsatz von Praktikanten und studentischen Hilfskräften zu verdanken.

Benutzung

Für das konservatorisch einwandfreie Magazinieren der wertvollsten Bestände, aber auch im Hinblick auf das Erscheinungsbild der Bibliothek bedeutete die Renovierung des Sondermagazins für die Libri rari (»Rara-Raum«) eine ganz erhebliche Verbesserung. Der Raum bedurfte schon seit längerem dringend einer gründlichen Auffrischung. Für den weiß gestrichenen und mit einem neuen Boden ausgestatteten Raum wurden von unserer Schreinerei passende Möbel angefertigt. Sie gestatten eine wesentlich bessere und vor allem schonendere Unterbringung der wertvollen Bestände als bisher. Voraussetzung für die Renovierung war die Möglichkeit, die Bücher in einem gesicherten und konservatorisch zuträglichen Raum des Archivs zwischenzulagern. Den Kollegen aus Archiv und Zentralabteilung, die die Renovierung möglich gemacht und umgesetzt haben, sei hier nochmals ausdrücklich gedankt.

Eine weitere längst überfällige Maßnahme war der Einbau einer Brandüberwachung im Magazin. Aus technischen Gründen kann zwar im Brandfall noch keine unmittelbare Alarmierung der Feuerwehr erfolgen, doch wird diese durch die Hauptpforte direkt verständigt. Dank der für Brandschutz und Sicherheit zuständigen Kollegen konnte so ein wichtiger Fortschritt erreicht werden.

Im Berichtsjahr wurde die Bibliothek von 44 347 Personen besucht. Die wesentliche Ursache für den Rückgang gegenüber den Vorjahren dürfte in der fehlenden Abendöffnung liegen. Da die großen Münchner Bibliotheken – die Bayeri-

sche Staatsbibliothek sowie die Universitätsbibliotheken – zum Teil bis Mitternacht geöffnet haben, werden diese von vielen Benutzern bevorzugt. Daher besteht die Notwendigkeit, die Öffnungszeiten in absehbarer Zeit auszuweiten, soll ein zu erwartendes weiteres Absinken der Besucherzahlen verhindert werden. Negativ dürfte sich aber auch der Bauärm in der zweiten Jahreshälfte ausgewirkt haben.

Dagegen hat sich die Nutzung der Bestände im Berichtsjahr weiter überraschend stark erhöht. Die Zahl der abgegebenen Bestellungen betrug 48 493, wovon 78 Prozent auf externe Benutzer entfielen. Die Zahl der externen Bestellungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent auf 37 774, die der internen Bestellungen sogar um 23 Prozent auf 10 719 an. Insgesamt wurden 190 548 Bände aus dem Magazin geholt, was eine Steigerung um 4,1 Prozent gegenüber 2007 bedeutet und den Höchstwert in der bisherigen Geschichte der Bibliothek markiert. Die Zahlen zeigen, dass sich die Tendenz der Vorjahre zu einer intensiveren Benutzung der Bestände fortgesetzt hat. Zurückzuführen ist dies sicherlich auf den zunehmenden Nachweis im elektronischen Katalog. Dies dürfte auch der Grund für den Besuch vieler auswärtiger Benutzer gewesen sein. Von den externen Besuchern kamen, dies hat eine Auswertung der am Wochenende abgegebenen Leihscheine ergeben, 29 Prozent nicht aus München und der umliegenden Region.

Mit 115 564 hat sich die Zahl der Kopien gegenüber dem Vorjahr um 52,8 Prozent erhöht. Neben den herkömmlichen Kopien bietet die Bibliothek auch die Möglichkeit zur Anfertigung von Scans an. Diese buchschonende und gleichzeitig schnelle Reproduktionsmöglichkeit für ältere und wertvolle Literatur fand regen Zuspruch. Im Verlauf des Jahres fertigten die Mitarbeiter rund 7133 Scans an.

Es wurden insgesamt 9509 mündliche und schriftliche Auskünfte erteilt. Die Bibliothek führte im Jahresverlauf 36 Führungen durch, die Gesamtteilnehmerzahl betrug 513 Personen.

Die Buchbinderei erledigte neben den regulären Arbeiten 205 Reparaturen, 61 davon betrafen Bücher aus dem Rara-Bestand. Eine externe Fachwerkstätte restaurierte in Vorbereitung auf die Ausstellung »Theatrum Machinarum« das berühmte Maschinenbuch von Jacobus Strada.

Für die Ausstellungen der Bibliothek stehen seit Anfang des Jahres neue, von einem Innsbrucker Fachbetrieb hergestellte Vitrinen zur Verfügung. Finanziert hat sie in großzügiger Weise der Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums e. V., dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Bei der vom 13. März bis 25. Mai gezeigten Ausstellung »Theatrum Machinarum – das technische Schaubuch der frühen Neuzeit« kamen die Vitrinen das erste Mal zum Ein-



Eröffnung der Ausstellung »Theatrum Machinarum – das technische Schaubuch der frühen Neuzeit«. Die vom Freundes- und Förderkreis des Deutschen Museums e.V. finanzierten neuen Buchvitrinen wurden hier zum ersten Mal verwendet.

satz. Der Ausstellung, zu der auch ein reich bebildeter Katalog erschienen ist, wurde in zwei überregionalen Tageszeitungen (»Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung« und »Die Welt«) jeweils ein umfangreicher Artikel gewidmet. Besonders erfreulich war auch, dass die deutsche »Gesellschaft der Bibliophilen« diese Ausstellung zum Anlass nahm, die Museumsbibliothek zu besuchen. Die Gesamtzahl der Ausstellungsbesucher betrug 1060 Personen.

Die anschließende Ausstellung »150 Jahre Wissen für die Zukunft – der Oldenbourg Verlag« präsentierte vom 4. Juni bis zum 30. September Geschichte und Gegenwart dieses dem Deutschen Museum seit jeher verbundenen Verlages und lockte 1710 Besucher an.

Ab 20. November war schließlich die Wanderausstellung »Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen akademischen Kultur« im Foyer der Bibliothek zu sehen.

Für die Ausstellungen »Max Planck – Revolutionär wider Willen« (Deutsches Technikmuseum Berlin), »Gewusst wo! Wissen schafft Räume« (Gutenberg-Museum Mainz), »Ich leuchte vor – Faust und die Wissenschaften« (Universitätsbibliothek der Bundeswehr, Neubiberg) und »Atlantis steigt auf. Paul Alfred Müller – Science Fiction aus Murnau« (Schlossmuseum Murnau) wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Da die Museumsbibliothek seit 2008 Ausbildungseinrichtung für den mittleren Bibliotheksdienst ist, konnte ein Anwärter seinen mehrmonatigen praktischen Ausbildungsteil hier absolvieren. Daneben haben eine Anwärterin des gehobenen Bibliotheksdienstes, eine italienische Studentin und zwei Schülerinnen hier praktiziert.

EDV

Im Frühjahr wurde die Nutzungsentwicklung des elektronischen Angebots genauer untersucht. Alle verfügbaren Zahlen der letzten Jahre für die elektronischen Zeitschriften und Datenbanken, den OPAC und die Website wurden ausgewertet. Die Auswertung ergab, dass die grundlegenden Informationsangebote (OPAC, Hauptseiten im Web) weit stärker als früher aufgerufen wurden. So wuchs die Zahl der Suchanfragen im OPAC von 29 114 im Jahr 2003 auf 56 667 Suchanfragen 2008, sie hat sich also innerhalb von fünf Jahren annähernd verdoppelt. Die Nutzung speziellerer Inhalte ist hingegen eher verhalten. Es zeigte sich aber, dass sie in sehr hohem Maß von zufälligen Faktoren bestimmt wird. Dies wurde auch bei der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) deutlich, deren Zugriffszahlen 2007 auf dem Tiefstand waren, 2008 mit 1974 Zugriffen jedoch den höchsten Jahreswert seit der Einführungsphase im Jahr 2003 erreichten, obwohl die intensiven Werbemaßnahmen der Jahre 2006/07 schon einige Zeit zurücklagen.

Die Übernahme von Nationallizenzen in das Bibliotheksangebot wurde durch Verlängerungen und einzelne Erweiterungen der Verträge kontinuierlich weitergeführt. Als Highlight kam 2008 das elektronische Archiv der Zeitschrift »Nature« hinzu. Dank der Nationallizenzen waren zum Jahresende beachtliche 5258 für die Bibliothek lizenzierte elektronische Zeitschriften mit dem Volltext in der EZB abrufbar.

Im Lauf des Jahres stand ein Versionswechsel der Bibliothekssoftware an, sowohl für den Verbundkatalog (Aleph) als auch für das Lokalsystem (Sisis). Der OPAC der neuen Sisis-Version 3.6 musste erst in erheblichem Umfang angepasst werden, um den erforderlichen Stand an Benutzerfreundlichkeit zu erreichen. Ein großer Fortschritt ergab sich aber dadurch, dass nun die Aufsätze im OPAC mit den jeweiligen Zeitschriften verlinkt sind und man diese nicht mehr erneut suchen muss.

Nach der Katalogisierung der Zeitschrifteneinzelbände kam auch die Neuverknüpfung der Aufsätze bei ausgewählten Zeitschriften intensiv in Gang. Im Ergebnis führt dies dazu, dass im OPAC der Aufsatz unmittelbar mit dem jeweiligen Zeitschriftenband verlinkt ist und dieser dann direkt bestellt werden kann.

Trotz beträchtlicher technischer Schwierigkeiten beim Catalogue Enrichment mit dem ADAM-Modul der neuen Aleph-Version 18 schritt die 2007 begonnene Kataloganreicherung voran. Laufend wurden bei einer Auswahl der Neuerscheinungen die Inhaltsverzeichnisse gescannt und mit dem Katalog verknüpft. Das Hauptziel war aber, die Museumsveröffentlichungen einzubringen, was bis Ende des Jahres auch erreicht wurde.

Einen entscheidenden neuen Impuls bekam die Verarbeitung von Digitalisaten durch die Implementierung von Digitool. In Digitool können Digitalisate ganzer Werke so aufbereitet werden, dass sie über einen Link im Katalog aufgerufen und in einem komfortablen Viewer an jedem Internet-Arbeitsplatz betrachtet werden können. Da in den vergangenen Jahren am Buchscanner bereits eine Reihe von Digitalisaten erstellt wurden, konnte davon nun eine erste Auswahl mittels Digitool in den Verbundkatalog eingebracht werden. Mitte Dezember waren bereits 161 Volltext-Digitalisate über den OPAC der Bibliothek abrufbar. Die Museumsbibliothek gehört damit zu der überschaubaren Anzahl von Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern, die sich im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten sowohl an der Kataloganreicherung wie auch an der Digitalisierung beteiligen und damit modernste, im Bibliotheksverbund Bayern verwendete Tools nutzen.

Dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises konnte auch mit der Digitalisierung des überwiegend handschriftlich geführten Schlagwortteils des K 31 als Imagekatalog begonnen werden. Der Abschluss dieser Arbeiten ist 2009 zu erwarten. Es wird künftig möglich sein, auch in diesem Katalog, der die Zugänge von 1903 bis 1931 verzeichnet, komfortabel online zu suchen.

Archiv

Leitung: Dr. Wilhelm Füßl

Zum Tode von Dr. Eva Mayring

Es fällt nicht leicht, innerhalb von nur 20 Monaten wieder einer geschätzten Kollegin zu gedenken, die mitten aus dem Leben und ihrer Arbeit herausgerissen wurde. Nach dem überraschenden Tod von Frau Christiane Hennet Anfang 2007 verstarb am 24. August 2008 Frau Dr. Eva Alexandra Mayring, Ständige Stellvertreterin in der Archivleitung, im Alter von nur 51 Jahren.

Ziemlich genau 15 Jahre lang hat Frau Mayring im Archiv des Museums gearbeitet. 1993 kam sie vom Deutschen Historischen Institut in London in das Deutsche Museum. Sie war eine ruhige, engagierte Kollegin, die unaufgeregt eine enorme Arbeitsleistung bewältigt hat. Sie liebte ihre Tätigkeit und scheute keine zusätzliche Aufgabe. Dank des Einsatzes von Frau Mayring konnten wir in den letzten Jahren viele Verzeichnungs- und Konservierungsarbeiten durchführen. Eva Mayring hat die Erfassung der Kartensammlung abgeschlossen und dafür eine externe Finanzierung durchgesetzt, sie hat aus diesen Beständen gemeinsam mit Ivan Kupčík die vielbeachtete Ausstellung »Mappae Bavariae« mit einem exzellenten Katalog realisiert, sie hat sich der lange vernachlässigten Plansammlung angenommen und hier – ebenfalls mit Drittmitteln – die Pläne für die Bereiche Schifffahrt, Luftfahrt und Brückenbau erfassen lassen, und die Archivbestände der ehemaligen »Forschungsstelle Papiergeschichte« wurden von ihr weitgehend erschlossen. In den letzten Jahren hat sie zudem die gesamte Benutzerbetreuung mit jährlich Tausenden an schriftlichen und mündlichen Anfragen organisiert und die Betreuung der Archivbesucher im Lesesaal übernommen und und und ... Man muss konstatieren, dass Eva Mayring durch ihre Arbeit die Visibilität des Archivs in der Öffentlichkeit sehr positiv geprägt hat. Der Generaldirektor des Deutschen Museums hat es in einem Brief an die Familie so formuliert: »Zum erfolgreichen Aufbau des Archivs in den letzten 15 Jahren hat sie ganz entscheidend beigetragen und dieser Einrichtung einen internationalen Ruf verschafft«.

Ihre private Vorliebe galt der Kunst. Regelmäßig fuhr sie zur Biennale nach Venedig. Und fast selbstverständlich nahm sie sich im Deutschen Museum eines Projekts an, welches das Forschungsinstitut in den 1990er Jahren angestoßen hatte: die Erfassung und Erforschung des Bestandes an Technikgemälden im Deutschen Museum. Ergebnis der Forschungen war die Publikation »Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft. Ein Bestandskatalog des Deutschen Museums. München 2008«. Dieser Band wurde von ihr noch kurz vor ihrer Erkrankung abgeschlossen. Richtig freuen konnte sie sich über die Früchte dieser Publikation nicht mehr. Stolz auf das Werk war sie aber schon, als wir ihr den druckfrischen Band im Krankenzimmer überreichten.

Mit Dr. Eva A. Mayring verliert das Archiv des Deutschen Museums eine menschlich und fachlich geachtete Kollegin, um die wir alle sehr trauern.

Personalsituation

Durch die Erkrankung und die bisher noch nicht wieder erfolgte Stellenbesetzung konnten im Berichtsjahr viele Arbeiten nur verzögert erledigt werden. Verstärkt wurde der personelle Engpass durch den Wechsel von Frau Dr. Margrit Prussat, die nach Abschluss ihrer Promotion an die Universität Bayreuth wechselte. Da zudem das Sekretariat durch den Erziehungsurlaub einer Kollegin längere Zeit nur zeitweise besetzt war, mussten die Kolleginnen und Kollegen viele zusätzliche Arbeiten übernehmen. Dafür ihnen allen ein großer Dank!

Projektförderungen

Zu den herausragenden Erfolgen des Jahres 2008 gehört ohne Zweifel, dass ein Antrag von Silke Berdux und Wilhelm Füßl im Rahmen des von den Kulturstiftungen des Bundes und der Länder gemeinsam aufgelegten Programms »KUR. Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut« bewilligt wurde. Nach einem zweistufigen Beurteilungsverfahren kommen nur 26 Einrichtungen in den Genuss einer Förderung. Das Archiv des Deutschen Museums ist das einzige deutsche Archiv mit einem erfolgreichen Antrag.

Das Projekt »Sicherung von Tonbändern aus dem Nachlass Oskar Salas« zielt auf die möglichst vollständige Erhaltung und Digitalisierung der Ton- und Perfobänder Salas. Diese sind ein zentraler Quellenbestand zur elektronischen Musik des 20. Jahrhunderts. Da Sala nur in wenigen Fällen Noten für seine Produktionen aufgezeichnet hat, bilden die rund 1.800 Bänder eine unikale Quelle für sein breit gestreutes künstlerisches Werk. Es umfasst Musik und Geräusche für Fernseh-, Kino- und Industriefilme, für Werbung, aber auch autonome Musik. Alle seine Kompositionen entstanden auf dem Trautonium und seinen verschiedenen historischen Formen. Salas musikalisches Corpus ist hochgradig gefährdet, da die Lagerung in seinem ehemaligen Studio keine konservatorischen Mindeststandards berücksichtigte, wodurch die Trägerfolien der Bänder unterschiedlich angegriffen sind. Mit dem Projekt und einer Gesamtfördersumme von 265.000 Euro besteht nun eine realistische Chance, bis 2010 diesen Quellenbestand zu sichern. Nach aufwendigen Vorarbeiten und einer Probedigitalisierung beginnt ab Mitte Januar 2009 das Hauptprojekt; parallel dazu erfolgt eine exakte Dokumentation der Tönbänder und ihrer Inhalte.

Ebenfalls bewilligt wurde ein vom Deutschen Museum (Frank Dittmann, Wilhelm Füßl, Helmuth Trischler) und dem Zentralinstitut für die Geschichte der Technik der Technischen Universität München (Karin Zachmann) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderprogramms »Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften« eingereichter Antrag »Objekte des Energiekonsums«. Das Projekt konzentriert sich auf Sammlungsobjekte des Deutschen Museums aus dem Bereich der Haushaltstechnik mit dem Fokus auf die Privathaushalte, die sich im 20. Jahrhundert zum größten Energieverbraucher entwickelt haben. Das Archiv kann für diese Forschungen umfangreiche Bestände, besonders im Bereich der Firmenschriften, zur Verfügung stellen. Der Antrag hat eine Lauf-

zeit von drei Jahren bei einem Fördervolumen von rund 530.000 Euro.

In seinem Digitalisierungsprogramm hat das Archiv im vergangenen Jahr das Projekt »Digitalisierung der Dokumente zum deutschen Atomprogramm 1938–1945« einen großen Schritt vorantreiben können. Ziel ist, den gesamten Bestand von ca. 11.000 Blatt zu digitalisieren und über eine Datenbank online recherchierbar zu machen. Das Projekt wird gefördert durch den Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum. Der Abschluss ist für das dritte Halbjahr 2009 geplant. Dann wird erstmals ein kompletter Teilbestand des Archivs digitalisiert im Internet verfügbar sein.

In seinem Bemühen um Drittmittel und um die weitere Digitalisierung von Beständen hat unser Archiv (federführend) gemeinsam mit den Archiven des Deutschen Bergbaumuseums Bochum, des Deutschen Schiffahrtsmuseums Bremerhaven und des Leibniz-Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung in Erkner im Rahmen des SAW-Verfahrens der Leibniz-Gemeinschaft einen Förderantrag eingereicht, der unter dem Stichwort »DigiPEER« die Erschließung und Digitalisierung großformatiger Pläne vorsieht. Der Antrag ist ein Produkt des Arbeitskreises Archive der Leibniz-Gemeinschaft, der seit 2005 besteht. Erstmals haben sich verschiedene Einrichtungen zu einem koordinierten Antrag entschlossen.

Ein weiterer Förderantrag wurde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht. Er zielt auf die Erschließung und Digitalisierung umfassender Teile des Nachlasses des Computerpioniers Konrad Zuse. Da sich im Jahr 2010 sein 100. Geburtstag jährt, ist das öffentliche und wissenschaftliche Interesse an diesem Bestand besonders hoch.

Neuerwerbungen

Für das Archiv des Deutschen Museums als »sammelndes Archiv« ist der Fokus auf die Neueinwerbung zentraler Quellenbestände zur Geschichte der Naturwissenschaft und der Technik von hoher Bedeutung. Daher ist es erfreulich, dass unser Archiv im vergangenen Jahr wieder herausragende Bestände übernehmen konnte. An erster Stelle sei hier der Nachlass des Chemikers Friedrich August Kekulé von Stradonitz (1829–1896) genannt. Ermöglicht wurde die Übernahme durch die Zustimmung der Universitätsleitung und des Freundeskreises der Technischen Universität Darmstadt, vor allem aber durch Professor Klaus Hafner, der den Nachlass in den letzten Jahrzehnten in seinem Institut sorgsam gehütet hatte. Kekulé war einer der bedeutendsten Chemiker seiner Zeit, der mit seinen Forschungen die Grundlagen für die moderne Strukturtheorie der organischen Chemie legte. Die Neuerwerbung umfasst insgesamt im ungeordneten Zustand 12 Regalmeter, wobei seine Bücher und Veröffentlichungen mehrere Fachböden belegen. Besonders wichtig sind zehn prall gefüllte Boxen mit Briefen an Kekulé, darunter umfangreiche Konvolute mit Briefen von Adolph von Baeyer, Emil Erlenmeyer, Henry Enfield Roscoe und Jean Servais Stas. Ein großer Teil des Nachlasses sind Fotografien, so ein voluminöser Band mit Porträtfotografien bedeutender Chemiker, den Kekulé zu seinem 65. Geburtstag überreicht bekam. Ebenso finden sich Manuskripte, Zeugnisse,

Urkunden, Ehrungen und Mitgliedschaften unter Kekulé's Papieren.

Eine zweite herausragende Neuerwerbung ist der riesige Nachlass des Raumfahrtgenieurs Eugen Sänger (1905–1964). Im augenblicklichen Zustand belegt der Bestand einen größeren Archivraum. Sänger gehört unzweifelhaft zu den weltweit führenden Pionieren der Raumfahrt. Seine wohl wichtigsten Arbeiten während des Zweiten Weltkriegs beschäftigten sich mit Strahlantrieben und dem Problem der Kühlung von Raketentriebwerken. Eine seiner großen Ideen war die Entwicklung einer Raumfähre, die unter dem Namen des Raumtransporters RT-8 bekannt wurde. Diese Forschungen wurden später im Spaceshuttle-Programm der Vereinigten Staaten verwirklicht.

Der dritte bedeutende Neuzugang ist das »Fotoarchiv Dr. Seifert«. Seit 1952 arbeitete Eberhard Seifert als freier Journalist und Fotograf. Dank des besonderen Blicks, mit dem Seifert seine Objekte anvisiert, etablierte er sich bald als einer der besten Automobilfotografen Europas. Insgesamt umfasst das »Fotoarchiv Dr. Seifert« rund 130.000 Schwarz-Weiß-Negative im Format 6x6 cm, meist mit den dazu gehörigen Kontaktabzügen. Hinzu kommen 16 Karteikästen, geordnet nach Themen (im Format 13x18 cm) sowie rund 40.000 Vergrößerungen, diese fototechnisch in exzellenter Qualität. Inhaltlich dokumentierte Eberhard Seifert die europäischen Autosalons von 1952 bis 1991.

Die drei hier exemplarisch genannten Neuerwerbungen verdeutlichen den Erfolg des seit mehreren Jahren konsequent verfolgten Sammlungskonzepts. Durch die Nachlässe von Kekulé und Sänger wurden die Schwerpunkte im Bereich der Chemie und der Raumfahrt, durch das Fotoarchiv Dr. Seifert die Bildbestände des Archivs hervorragend ergänzt. Gleichzeitig sind jetzt wichtige Quellen für die Forschung einsehbar.

Auch unter den übrigen rund 90 Neuerwerbungen finden sich wichtige und ergänzende Bestände. So wurden aus Polen die Briefe von Arnold Sommerfeld an Adalbert Rubinowicz gestiftet, während sich die Gegenbriefe bereits im Nachlass Sommerfeld befinden, aus Freiburg kam der letzte Teil des Nachlasses von Hans Berger mit zahlreichen Fotografien und Unterlagen zur Elektroenzephalographie, aus Privatbesitz konnte eine Sammlung zur Flugmotorenteknik und ein seltener Brief von Carl Friedrich Gauss übernommen werden. Bei einer Auktion in Augsburg waren wir bei der Ersteigerung einer Sammlung zur Firma Riedinger erfolgreich, die den bereits vorhandenen Nachlass von August Riedinger bestens komplementiert, und von den Objektsammlungen konnten wir rund 90 Originalfotografien von Ernst Mach übernehmen, die direkt zu den Aufnahmen im Nachlass passen.

Sonstiges

Trotz personeller Probleme konnte im Berichtsjahr eine sehr beachtliche Zahl an Archivalien erschlossen werden, insgesamt ca. 85 Regalmeter. Schwerpunkte der Verzeichnung lagen im Verwaltungsarchiv, in der Luft- und Raumfahrt-dokumentation, bei Nachlässen, Firmenschriften und Fotos. Neue Findbücher liegen vor zu den Nachlässen von Marga

Wolff von Etdorf (1907–1933; Fliegerin), Rudolf Engel (1912–1933; Raketenpionier), Herbert Mataré (* 1912; Physiker und Ingenieur), Rudolf Ludwig Mandler (1913–1983; Fotograf) und Theo Lässig (*1928; Grafiker).

Zudem konnten wir verschiedene Infrastrukturmaßnahmen realisieren. So wurde die gesamte EDV (Server, PC-Stationen, Drucker) erneuert und die technische Ausstattung der Einzelarbeitsplätze verbessert. In den Magazinen ist ein WLAN eingerichtet worden. Ab dem neuen Jahr können die Mitarbeiter dort mobil elektronische Erfassungs- und Kontrollarbeiten durchführen. Auch sind jetzt alle Magazinräume mit Brandmeldeanlagen ausgestattet und auf die Alarmanlage geschaltet. Damit hat sich die technische Ausstattung des Archivs erheblich verbessert.

Das Archiv beteiligte sich auch im Jahr 2008 mit Leihgaben an wichtigen Ausstellungen: »Sleeping & Dreaming« (Welcome Trust London), »Rudolf Diesel 150« (MAN-Museum Augsburg), »Revolutionär wider Willen. Max Planck« (Deutsches Technikmuseums Berlin), »2°. Das Wetter, der Mensch und sein Klima« (Stiftung Hygiene-Museum Dresden), »Konstrukteur der modernen Stadt: William Lindley in Hamburg und Europa 1808–1900« (Museum für Hamburgische Geschichte), »Schach und Intelligenz. Vom Schachtürken zum Schachcomputer« (Technische Sammlungen der Stadt Dresden).

Deutsches Museum und Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte (MZWTG)

Die Forschung hat sich in Deutschland in den letzten Jahren nicht nur an den Universitäten, die sich im Zuge der Exzellenzinitiative gleichsam ständig neu erfinden (müssen), besonders dynamisch entwickelt. Auch die außeruniversitäre Forschung ist von diesem rapiden Veränderungsprozess betroffen, der alles Bestehende in Frage stellt, aber auch eine Reihe von neuen Chancen bietet. Das Deutsche Museum hat im vergangenen Jahr einige dieser Chancen konsequent nutzen können und zukunftsweisende Projekte auf den Weg gebracht, die die Ressourcen und Kapazitäten des Museums erheblich erweitern und seine universitären Verknüpfungen, und hier zuvorderst die Kooperation mit den Hochschulen in München, nochmals intensivieren. Parallel dazu ist die Erweiterung des Forschungsspektrums, das nun vier Forschungsfelder umfasst, konzeptionell abgeschlossen worden: Neben die Objektforschung und die Wissenschafts- und Technikgeschichte treten die Museologische Forschung und das Forschungsfeld Öffentliche Wissenschaft.

Beides, die Kapazitätserweiterung durch neue Drittmittelprojekte sowie die Erweiterung des Forschungsspektrums, ist mit Blick auf die für das Frühjahr 2010 angesetzte Evaluierung des Museums von strategischer Bedeutung. Der Generaldirektor hat hierzu eine Vorbereitungsgruppe eingesetzt, die Ende des Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat. Unterstützt wird die Arbeitsgruppe durch den Wissenschaftlichen Beirat des Museums, der die Museumsleitung intensiv berät,

bis hin zu einem geplanten Probelauf für die Evaluierung in seiner Herbstsitzung 2009.

Das Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte kann mittlerweile auf zehn Jahre erfolgreicher Arbeit zurückblicken. Der Zentrumsvorstand hat im Herbst einen Berichtsband erstellt, der auf fast 180 Seiten die Fülle wissenschaftlicher Projekte und Ergebnisse des Zentrums dokumentiert, die seit der Gründung im Dezember 1997 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeitet worden sind. Doch auch das Zentrum befindet sich im Umbruch, personell und organisatorisch. Mit Menso Folkerts ist zum Ende des Sommersemesters der Leiter des Lehrstuhls für Geschichte der Naturwissenschaften der LMU in den Ruhestand verabschiedet worden, und die Frage der Wiederbesetzung ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. An beiden Universitäten wird die Medizingeschichte neu besetzt, und deren Mitwirkung im Zentrum ist neu zu verhandeln. Dem stehen sowohl an der LMU als auch an der TU München die Aufnahme neuer Forschungsbereiche gegenüber, die dem Münchner Zentrum die Perspektive bieten, sich breiter aufzustellen. Ein entsprechendes Reformpapier liegt vor und soll im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Objektforschung

Der Jahresbericht 2007 hat an dieser Stelle über eine Reihe von nationalen und internationalen Initiativen berichtet, die Forschung an Museen zu stärken. Das Deutsche Museum ist an all diesen Initiativen beteiligt und hat sie konzeptionell mit auf den Weg gebracht. Aus diesen Initiativen sind mittlerweile Förderprogramme geworden, an denen das Museum durch Projektanträge partizipiert. Bereits genehmigt wurde das Projekt »Objekte des Energiekonsums«, das im Rahmen der vom BMBF ausgeschriebenen Förderlinie »Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften« angesiedelt ist. Hier hat sich einmal mehr die Konstruktion des Münchner Zentrums bewährt, denn im Projekt arbeiten das Deutsche Museum mit dem Zentralinstitut für die Geschichte der Technik der TU München (Karin Zachmann) zusammen, um den umfangreichen Objektbestand des Museums im Bereich der privaten Energienutzung (Heizen, Klima, Beleuchtung, Nahrungszubereitung, Wäschepflege) internetbasiert vertieft zu dokumentieren und unter konsumhistorischen Fragestellungen zu analysieren. Ebenfalls genehmigt wurde das im Rahmen des »Programms zur Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut (KUR)« der Kulturstiftungen des Bundes und der Länder beantragte Projekt »Sicherung von Tonbändern aus dem Nachlass von Oskar Sala«, das die im Archiv des Deutschen Museums verwahrten Tonbänder dieses Pioniers der elektronischen Musik konserviert und durch Digitalisierung langfristig sichert.

Noch in der Begutachtung befinden sich mehrere neue Projekte, die im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms »Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Verständnis fragiler und konfligierender wissenschaftlicher Evidenz« beantragt wurden. Diese Vorhaben im Bereich der museologischen

Forschung nehmen Impulse auf, die im seit 2006 laufenden Forschungsverbund »Lernen im Museen« des Deutschen Museums und im Kontext des Aufbaus des Zentrums Neue Technologien erarbeitet wurden. Weitere Anträge wurden im Rahmen der von der VolkswagenStiftung aufgelegten Förderlinie »Forschung in Museen« und des vom Österreichischen Forschungsministerium ausgeschriebenen Programms »for muse« beantragt. Zusätzliche Drittmittelprojekte, die dem langfristig angelegten Programm des Museums zur Digitalisierung seiner Objekt-, Bibliotheks- und Archivbestände zuzuordnen sind, werden im Arbeitsbericht des Archivs (S. 73f.) ausgeführt.

Die genannten Vorhaben binden jeweils grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen an die Sammlungen und Ausstellungen zurück und untersuchen sie im Kontext der Vermittlungsaufgaben des Museums. Sie verdeutlichen jene Wirkungskette, die die wissenschaftlichen Aktivitäten des Deutschen Museums als Forschungsmuseum auszeichnet: Forschung generiert Ausstellungen und Ausstellungen wiederum geben Impulse für neue wissenschaftliche Fragestellungen. Wie sich diese Wirkungskette im Deutschen Museum präsentiert und wie in anderen Museen weltweit, hatte die internationale Konferenz »The Exhibition as Product and Generator of Scholarship« zum Thema, die vom 27.-28. November 2008 im Ehrensaal des Museums gemeinsam mit dem MPI für Wissenschaftsgeschichte veranstaltet wurde. Eine daraus resultierende Buchpublikation, die nicht zuletzt mit Blick auf angemessene Beurteilungskriterien für die Evaluierung des Museums von Relevanz sein kann, ist in Vorbereitung. Die »Exhibition-Tagung« war im erneut dicht gefüllten wissenschaftlichen Veranstaltungskalender des Museums zeitlich die letzte in einer langen Reihe von Konferenzen und Workshops, die meist im Zusammenhang mit laufenden Projekten standen. Hervorgehoben sei hier noch die gemeinsam mit Karin Zachmann organisierte Europäische Summer School »Europeanization, Globalization, Americanization, Sovietization ... Conceptual Tools of Framing the History of Technology in Europe«, die vom 8.-13. September im Kerschensteiner Kolleg abgehalten wurde.

Öffentliche Wissenschaft und Europäische Projekte

Die Europäische Union gewinnt im Bereich der Forschungspolitik und Forschungsförderung zunehmend an Bedeutung, wie das enorme Wachstum der Rahmenprogramme Forschung zeigt. Sowohl im 5. als auch im 6. Rahmenprogramm hat sich das Museum jeweils an mehreren Forschungsvorhaben als Kooperationspartner beteiligt und auf diese Weise ein breites Netzwerk von wissenschaftlichen Kontakten zu Museen und Science Centres in Europa aufgebaut. Im 7. Rahmenprogramm hat das Deutsche Museum nun mit »NANOTOUCH. Nanosciences Live in Science Centres and Museums« erstmals als Koordinator ein Verbundprojekt auf den Weg gebracht. Das Projekt, an dem europaweit 14 Forschungseinrichtungen beteiligt sind, zielt darauf ab, die mit dem Gläsernen Labor zur Nanotechnologie des Museums gemachten Erfahrungen der personalen Vermittlung aktueller Forschung in andere Technikmu-

seen und Science Centres zu übertragen und deren Wirkungen vergleichend zu evaluieren. Damit wird zugleich das vom Museum entwickelte Konzept der Öffentlichen Wissenschaft international profiliert, und es werden Möglichkeiten geschaffen, das Konzept weiterzuentwickeln und das Gläserne Labor auszubauen. Parallel dazu beteiligt sich das Museum als Kooperationspartner an weiteren europäischen Forschungsverbänden, die jüngst ebenfalls genehmigt worden sind.

Umweltkolleg und universitäre Kooperation

Im Forschungsfeld Wissenschafts- und Technikgeschichte sind mehrere größere Verbundprojekte abgeschlossen worden, die das Museum im letzten halben Jahrzehnt intensiv beschäftigt haben, darunter die DFG-Forschergruppe 393 »Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft und Technik« und der Forschungsverbund »Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920 bis 1970«, in dem das Museum die Projekte im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften koordiniert und durchgeführt hat. Neben einer Reihe von weiterlaufenden bzw. neu konzipierten Einzelprojekten wird der Forschungsschwerpunkt der nächsten Jahre im Bereich der Umweltgeschichte liegen. Aufbauend auf Vorarbeiten des seit 2006 am Museum arbeitenden Diltley-Fellows Frank Uekötter haben Christof Mauch für die LMU und Helmuth Trischler für das Deutsche Museum im Rahmen der BMBF-Ausschreibung von Internationalen Kollegs für Geisteswissenschaftliche Forschung das Kolleg »Internationale Umweltgeschichte. Natur als kulturelle Herausforderung« beantragt und den Zuschlag für eines von bundesweit nur vier Kollegs erhalten. Für das mittlerweile als »Rachel Carson Center für Umwelt und Geschichte« firmierende Kolleg stehen für die nächsten 6 Jahre insgesamt 12 Mio. Euro zur Verfügung. LMU und Deutsches Museum haben damit die Chance, durch die Verbindung von Geistes- und Naturwissenschaften ein international einzigartiges Zentrum für Umweltforschung aufzubauen, dessen Forschungsergebnisse auch in Form von neuen Museumsausstellungen vermittelt werden sollen.

Das Rachel Carson Center stärkt erneut die universitäre Verknüpfung des Museums mit den Münchner Universitäten. Das Center ist zugleich das Rückgrat eines unter der Federführung von Helmuth Trischler mit Kolleginnen und Kollegen aus 9 Fakultäten beantragten Zentrums zur Wissenschaftsgeschichte, das an der LMU eingerichtet werden soll und das Deutsche Museum einbindet. Das Zentrum »Transformation des Wissens« sieht unter anderem die Einrichtung von fünf neuen Professuren vor, darunter eine Professur für Wissenschaftsgeschichte. Damit soll sowohl die Nachfolge von Menso Folkerts gesichert, als auch die institutionelle Einbindung der LMU in das Münchner Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte verbreitert werden.

Parallel dazu bietet die Gründung einer School of Education an der TU München die Chance, mit der TUM im Bereich der Bildungsforschung und Museologischen Forschung noch enger zu kooperieren als bisher. Entsprechende Initia-

tiven sind im Gange, u.a. gestützt durch die Umwidmung einer Forschungsstelle für eine im Museum angesiedelte Professur für Museumspädagogik bzw. Museologische Forschung und die Berufung von Generaldirektor Wolfgang Heckl auf eine Professur für Wissenschaftskommunikation.

Der folgende Bericht dokumentiert die wissenschaftlichen Aktivitäten des Deutschen Museums und der am Münchner Zentrum beteiligten Institute.

Helmuth Trischler

Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Leitung: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Vertretung: Dr. Wilhelm Füßl

Koordination und Organisation: Dorothee Messerschmid, Andrea Walther, Andrea Lucas

Prof. Dr. Helmuth Trischler

*Wissenschafts- und Technikgeschichte im 20. Jahrhundert;
Innovationssysteme und Innovationskulturen*

Leiter des Bereichs Forschung des Deutschen Museums; Professor für Neuere Geschichte und Technikgeschichte an der LMU München; Ko-Direktor des Rachel Carson Center für Umwelt und Geschichte; Vorstandsmittglied des MZWTG; Herausgeber mehrerer Schriftenreihen; Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschriften NTM, Berichte zur Wissenschaftsgeschichte, History and Technology und Journal of Transport History; Mitglied des Fachkollegiums Geschichte der DFG; Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte des MPI für Wissenschaftsgeschichte, der Georg-Agricola-Gesellschaft, des Landesmuseums für Technik und Arbeit in Mannheim, des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsverbände.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Wilhelm Füßl

Technische Visionen des 20. Jahrhunderts

Das Archiv des Deutschen Museums plant in den kommenden Jahren drei Ausstellungen aus seinen Beständen, die sich mit technischen Visionen des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Sie gruppieren sich um Theo Lässig als modernen Designer der Luft- und Raumfahrtindustrie, Herman Sörgel und dessen berühmtes Atlantropa-Projekt sowie um die Brüder Botho und Hans von Römer mit ihren vielfältigen Zeichnungen seit den 1920er-Jahren. In einem ersten Schritt werden die jeweiligen Archivbestände verzeichnet. Die Erschließung des Nachlassbestands von Sörgel und der überlieferten Zeichnungen des Atlantropa-Instituts ist weitgehend beendet, ebenso die Verzeichnung des grafischen Werks von Theo Lässig.

Weitere Forschungsvorhaben: Bildbestände im Deutschen Museum; Mach-Fotos online.

Seit Juni 2000 verantwortlicher Redakteur (bis 2008 gemeinsam mit Eva A. Mayring) der Archivzeitschrift des Deutschen Museums »ARCHIV-info«. Mitarbeit an der Zeitschrift »Archive in Bayern« (Koordinator für die Archive an Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen) und an CASE (Cooperation on Archives of Science in Europe). Mitglied der Jury zur Vergabe des bayerischen Archivpreises »Janus«. Von 2005 bis 2008 gemeinsam mit Dr. Michael Farenkopf (Bergbau-Archiv beim Deutschen Bergbaumuseum Bochum) Sprecher des »Arbeitskreises Archive« in der Leibniz-Gemeinschaft.

Dr. Ulf Hashagen

*Geschichte der Informatik und des »Scientific Computing«;
Geschichte der Mathematik*

Leitung der Arbeitsgruppe »Objekthistorische Forschung« im Deutschen Museum; Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift »IEEE Annals of the History of Computing«; Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiumsarbeitskreises »Geschichte der Informatik« der Gesellschaft für Informatik; Mitglied der »Working Group 9.7 (History of Computing)« der International Federation for Information Processing (IFIP); Mitglied des »Historical Advisory Committee« der IT History Society (vormals Charles Babbage Foundation). Für das Habilitationsprojekt zur Geschichte des »Scientific Computing« und der Informatik in Deutschland wurden die letzten Archivrecherchen in Deutschland, Großbritannien und USA durchgeführt, die Materialsammlung abgeschlossen und mit der Niederschrift des Buches begonnen. Weitere Arbeitsschwerpunkte: Fallstudien zu jüdischen und ausländischen Mathematikern in der Weimarer Republik und im »Dritten Reich«.

Paul Hix

*STM Investigations of Selfassembling Organic Semiconductors
in the Open Research Laboratory of the Deutsches Museum*

Die Dissertation steht vor dem Abschluss.

s. u. Forschungsprojekte

Dr. Cheryce von Xylander

Engines of Visual Rhetoric

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Organisation des Montagskolloquiums und des Scholar-in-Residence-Programms.

Prof. Dr. Elisabeth Vaupel

*Chemie- und Pharmaziegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts;
Kulturgeschichte der Chemie*

Schwerpunkt der Forschungstätigkeit war darüber hinaus die Vervollständigung der Materialsammlung für eine Biografie über den Münchner Chemie-Nobelpreisträger Heinrich Wieland (1877–1957). Ferner wurde der außergewöhnlich umfangreiche Nachlass des Münchner Chemie-Nobelpreisträgers Hans Fischer (1881–1945), der sich im Archiv der TU München befindet, gesichtet und Material zu einer Fischer-Biografie zusammengetragen. Zusammen mit Stefan Wolff wurden die Arbeiten am Buchprojekt »Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus« vorangetrieben. Alle Aufsätze liegen nunmehr redigiert vor, so dass das Buch Anfang 2010 im Wallstein-Verlag in Göttingen erscheinen

kann. Beratung einschließlich der Erstellung von Texten und Beteiligung am Begleitprogramm der vom Deutschen Historischen Museum in Berlin veranstalteten Sonderausstellung »Gründerzeit 1848–1871«.

Dr. Stefan Wolff

Physiker im Ersten Weltkrieg; Der Physiker Wilhelm Wien; Die Deutsche Physikalische Gesellschaft im Nationalsozialismus; Emigration von Physikern aus dem nationalsozialistischen Deutschland

Mitherausgeber der Geschichte des Deutschen Museums während des Nationalsozialismus

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen s. unter Forschungsprojekte.

Forschungsprojekte

Zwischen Wissensvermittlung, Unverständlichkeitsmythos und wissenschaftlichem »Geniekult«. Das Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in Deutschland seit dem Kaiserreich

Gefördert von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert«

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Arne Schirmacher

Laufzeit: 1.12.2004 bis 30.11.2008

Im Berichtsjahr stand die Frage nach dem Medienwechsel/wandel der Wissenschaftsvermittlung im 20. Jahrhundert im Vordergrund, d.h. die Entwicklung der Bedeutung und der Verbindungen zwischen Druckmedien, Audiomedien und Filmmedien, die in Deutschland ganz unterschiedlichen Bedingungen wie etwa Finanzierung oder politischer Kontrolle unterlagen. Dabei dienten z.B. Rundfunkzeitschriften als Mittler und Korrektive zwischen den Medienformen, indem sie Hörfunk verschriftlichen und Bildmaterial ergänzen, was insbesondere für die Vermittlung von naturwissenschaftlichem Wissen von Bedeutung war.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Physik und Mathematik im 19. und 20. Jahrhundert; die Öffentlichkeiten der Wissenschaften im 20. Jahrhundert.

Arnold Sommerfeld – Leben, Werk, Wirkung

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler und Dr. Christian Sichau

Bearbeiter: Dr. Michael Eckert

Laufzeit: 1.12.2007 bis 30.11.2011

Arnold Sommerfeld gehört zu den zentralen Physiker-Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Im Unterschied zu anderen herausragenden Physikern (wie Planck oder Einstein) war Sommerfelds Wirken mehr problem- als prinzipienorientiert; sein Arbeitsprogramm erstreckte sich auf ein breites Spektrum mathematisch-physikalisch-technischer Forschung. Seine Rolle für die Disziplinbildung der theoretischen Physik wäre ohne diese Breitenwirkung nicht ver-

ständig. Sommerfeld prägte als Begründer einer »Schule« und als Autor von Lehrbüchern weit über seinen Münchner Wirkungskreis hinaus die Entwicklung der theoretischen Physik im vollen Umfang ihres Themenspektrums. Seit der vor mehr als drei Jahrzehnten im Rahmen einer Dissertation entstandenen Sommerfeld-Biografie wurden umfangreiche weitere Teile des Sommerfeld-Nachlasses zugänglich sowie eine Reihe anderer relevanter Quellenbestände erschlossen. Insbesondere angesichts einer jüngst neu auflebenden Diskussion über die Quantenrevolution wird Sommerfelds Rolle neu bewertet. Diese Neubewertung soll in Form einer kontextuell angelegten Biografie geleistet werden, in der die Persönlichkeit und das wissenschaftliche Werk aufeinanderbezogen werden und die Wirkung Sommerfelds auf die Physik des 20. Jahrhunderts ausgeleuchtet wird.

Des Weiteren zielt das Vorhaben darauf ab, ausgewählte Materialien online zugänglich zu machen.

Bilder, die die Welt erklären. Wissenschaftsfotografie und Öffentlichkeit (1890–1930)

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Alexander Gall

Laufzeit: 1.9.2005 bis 31.8.2008

Die empirische Arbeit wurde zum Großteil abgeschlossen. Es zeichnet sich die Tendenz ab, dass die Technikberichterstattung in den neuen Illustrierten nach 1900 nicht zuletzt durch die Umstellung auf die Fotografie auf Kosten der Wissenschaftsberichterstattung ausgedehnt wurde. Die Luftfahrt begann bis zum Weltkrieg alle anderen Themen zu dominieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der populärwissenschaftlichen Tierfotografie.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Geschichte des Atlantropa-projekts, Verkehrsgeschichte.

Knowledge-production and Innovation at the Nanoscale. Instruments, Images and Visions in the Practice of Nanotechnology

Gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Förderinitiative »Innovationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft«

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler, Dr. Walter Hauser. Bearbeiter: Dr. des. Christian Kehrt, Dipl. Soz. Peter Schüßler

Laufzeit: 1.9.2006 bis 31.8.2009

Die empirischen Erhebungen wurden weitestgehend abgeschlossen. Beide Teilprojekte befinden sich in der Phase der Manuskripterstellung. Zudem wurden einige Teilergebnisse auf internationalen Tagungen in Zürich und Lissabon präsentiert. Eine gemeinsame Publikation ist im Druck und die am 17. und 18. Juli 2009 am Deutschen Museum stattfindende Abschlusstagung »Neue Technologien im Spannungsfeld von Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit« in der Vorbereitung.

Weitere Arbeitsschwerpunkte Christian Kehrt: Militär- und Luftfahrtgeschichte, Kulturgeschichte der Technik; Peter Schüßler: Science and Technology Studies, Disability Studies.

Imagined Europeans. Die wissenschaftliche Konstruktion des Homo Europaeus. Teilprojekt C: Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt

Gefördert vom BMBF und der Loewe AG

Antragsteller: Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Nikola Schmidt M. A., Markus Speidel M.A., PD Dr. Paul Erker

Laufzeit: 1.4.2006 bis 31.10.2009

Das Teilprojekt »Der Homo Europaeus zwischen Forschung und Markt« untersucht am Beispiel des Automobils und der Unterhaltungselektronik den Homo Europaeus als Konsumenten auf dem europäischen Markt, wobei besonders die diskursive Schnittstelle zwischen der Produzenten- und der Nutzerebene in den Blick genommen wird.

Im laufenden Jahr wurden erste Ergebnisse, u.a. in einem Themenheft der Zeitschrift »Geschichte und Gesellschaft«, veröffentlicht und die Fallstudien weitergeführt. Des Weiteren wurden Ergebnisse auf Konferenzen sowie öffentlichen Podiumsdiskussionen vorgestellt und Konzepte für die Ende Januar 2009 in Berlin eröffnete Ausstellung »Die Erfindung des Europäers« erarbeitet.

Die europäische Unterhaltungselektronikindustrie am Beispiel der Loewe AG ab 1962

Gefördert von der Loewe AG

Bearbeiter: Markus Speidel

Laufzeit: 1.11.2006 bis 31.10.2009

Am Beispiel des Unternehmens Loewe wird untersucht, wie technische Innovationen auf dem europäischen Markt eingeführt und sie den Marktbedingungen entsprechend modifiziert werden. Das Projekt ist an den Forschungsverbund »Imagined Europeans« assoziiert. Im Berichtsjahr wurde die Quellenarbeit abgeschlossen und mit der Niederschrift der Ergebnisse begonnen.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Unternehmensgeschichte und Unternehmenskultur, Europäische Integration.

The Cultural Alchemy of Science

Gefördert von der Alexander von Humboldt-Stiftung

Antragsteller: Prof. Dr. Cathryn Carson, Prof. Dr. Alexei Kojevnikov, Prof. Dr. Helmuth Trischler

Bearbeiter: Dr. Michael Eckert, Dr. Arne Schirmacher, Prof. Dr. Helmuth Trischler, Dr. Stefan L. Wolff

Laufzeit: 1.7.2006 bis 30.6.2010

Die Ergebnisse der im Vorjahr in Vancouver abgehaltenen Konferenz wurden von den drei Antragstellern in einem Themenheft der Zeitschrift »Berichte zur Wissenschaftsgeschichte« (Heft 4/4008) veröffentlicht. Zudem wurde ein Sammelband konzipiert, der bei Imperial College Press 2009/10 erscheinen wird.

Wissensgeschichte der Landwirtschaft im 20. Jahrhundert.

Auf dem Weg zu einer Epistemologie des Vergessens

Gefördert von der VolkswagenStiftung im Rahmen der Förderinitiative Pro Geisteswissenschaften

Antragsteller und Bearbeiter: Dr. Frank Uekötter

Laufzeit: 1.9.2006 bis 31.8.2011

Die Arbeit an der Habilitation wurde bis Ende August abgeschlossen, die Arbeit eingereicht und das Habilitationsverfahren im Januar 2009 an der Universität Bielefeld abgeschlossen. Für die vom European Research Council ausgeschriebenem Starting Grants wurde ein Antrag auf eine Nachwuchsgruppe ausgearbeitet und eingereicht.

Weitere Arbeiten zur Wissenschafts-, Technik- und Umweltgeschichte sowie Vorbereitung des Rachel Carson Center für Umwelt und Geschichte.

Lernen im Museum. Die Rolle von Medien für die Resituierung von Exponaten

Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft

Antragsteller: Institut für Wissensmedien, Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften und Deutsches Museum

Bearbeiterinnen im Deutschen Museum:

Alexandra Donecker, Martina Hänle, Nadine Herrmann

Laufzeit: 1.1.2006 bis 31.5.2009

Die interdisziplinäre Forschungsgruppe von Psychologen, Pädagogen, Kommunikationswissenschaftlern, Bildungsforschern und Museologen hat ihre Arbeiten mittlerweile weitgehend abgeschlossen, mehrere nationale und internationale Workshops und Tagungen organisiert und gemeinsame Publikationen auf den Weg gebracht. Die Feldforschungen zu den drei am Deutschen Museum laufenden Dissertationen zu den Ausstellungen Foto + Film und zum Zentrum Neue Technologien werden im Frühjahr 2009 beendet. Die aus diesem hoch erfolgreichen Forschungsverbund gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden u.a. in dem von der DFG neu eingerichteten Schwerpunktprogramm 1409 »Wissenschaft und Öffentlichkeit. Das Verständnis fragiler und konfligierender wissenschaftlicher Evidenz« weitergeführt, in dessen Rahmen das Deutsche Museum zwei Projekte beantragt hat.

Das Bonner 500MeV Elektronen-Synchrotron 1952 bis 1984

Gefördert von der Alfred von Bohlen und Halbach-Stiftung, DFG, Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Dr. Doris Walch-Paul, Friedrich-Flick-Förderungsstiftung, Physikalisches Institut der Universität Bonn, Stiftungsfond Deutsche Bank, Universität Bonn

Antragstellerin: Dr. Andrea Niehaus

Bearbeiter: Ralph Burmester

Laufzeit: 1.1.2006 bis 31.12.2009

Die Geschichte des unter der Regie des späteren Nobelpreisträgers Wolfgang Paul zwischen 1952 und 1958 konzipierten und konstruierten ersten europäischen Elektronen-Synchrotrons nach dem Prinzip der starken Fokussierung wird im Rahmen dieses Projekts zur Objektforschung detailliert rekonstruiert und kontextualisiert. Neben der Auswertung des archivalischen Materials des Physikalischen Instituts der Universität Bonn, des Deutschen Elektronen-Synchrotrons in Hamburg und der Bestände des CERN-Archivs in Genf wurden zahlreiche Zeitzeugen interviewt. Die schriftliche Abfassung der Projektergebnisse wurde weitgehend abgeschlossen, die Studie soll 2009 erscheinen.

Sicherung der Tonbänder aus dem Nachlass von Oskar Sala

Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes/Kulturstiftung der Länder. Programm: Konservierung und Restaurierung von mobilem Kulturgut

AntragstellerIn und BearbeiterIn: Dr. Silke Berdux, Dr. Wilhelm Füssel

Laufzeit: 1.3.2008 bis 31.10.2011

Der Musiker, Komponist und Naturwissenschaftler Sala gehört zu den Pionieren und bedeutendsten Protagonisten der elektroakustischen Musik im 20. Jahrhundert. Gemeinsam mit Friedrich Trautwein (1888–1956) baute er Ende der 1920er Jahre das Trautonium, eines der frühesten elektronischen Instrumente, das nicht nur Musik, sondern Klänge und Geräusche aller Art erzeugen kann. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte Sala dieses Instrument weiter. Sala schuf Klänge für zahlreiche Dokumentar-, Industrie- und Spielfilme sowie Werbespots und Bühnenwerke, komponierte aber auch autonome Musik.

Salas Nachlass umfasst rund 77 Regalmeter. Den zentralen Teil bilden ca. 1.980 Tonträger, davon ca. 1.200 Tonbänder und 760 Perfos. Da Sala nur in wenigen Fällen Noten für seine Kompositionen aufgezeichnet hat, bilden die Tonaufzeichnungen die unikale Quelle für sein breit gestreutes künstlerisches Werk. Die Bedeutung der Bänder liegt auch darin, dass sie nicht nur abgeschlossene Kompositionen, sondern auch Vorstufen und Studien enthalten.

Das Projekt zielt auf die fachgerechte Erhaltung dieses zentralen Teils im Nachlass Salas. Angestrebt ist eine vollständige Sicherung und Digitalisierung sämtlicher Ton- und Perforbänder. Mit den Digitalisaten erweitert sich künftig auch das online-Angebot des Deutschen Museums und seines Archivs.

Zum Projekt s. <http://www.oskar-sala.de/oskar-sala-fonds/oskar-sala-fonds/aktuelle-projekte/sicherung-der-tonbaender/>

Digitalisierung des Bestands »Dokumente zum deutschen

Atomprogramm 1938-1945«

Gefördert vom Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum, München

Antragsteller: Dr. Wilhelm Füssel

Bearbeiter: Dr. Wilhelm Füssel, Ludwig Schletzbaum

Laufzeit: 1.9.2007 bis 31.9.2009

Seit 2001 verwahrt das Archiv des Deutschen Museums den wichtigen und häufig genutzten Bestand »Dokumente zum deutschen Atomprogramm«. Um ihn für die Öffentlichkeit komfortabel zugänglich zu machen, sollen in einem Pilotprojekt alle vorhandenen Dokumente (ca. 11.000 Seiten) digitalisiert und über die Homepage des Archivs online zur Verfügung gestellt werden.

Der Bestand ist inzwischen verzeichnet und zu ca. 40 Prozent digitalisiert.

NanoMed Round Table

Gefördert von der EU Kommission im 7. Rahmenprogramm
Antragsteller: Dr. David Bennett (Delft University of Technology)

Bearbeiter: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Dr. Ulrich Kernbach, Paul Hix

Laufzeit: 1.1.2009 bis 31.12.2009

Das Hauptziel des EU-Projekts »NanoMed Round Table« ist es, einen umfassenden Empfehlungskatalog in Bezug auf den Umgang mit nanomedizinischen Innovationen zu erstellen, der europäische Interessengruppen bei richtungsweisenden Entscheidungen unterstützen soll. Die darin enthaltenen Empfehlungen werden auf einer ausführlichen Untersuchung bestehender Dokumente beruhen sowie auf öffentlichen Debatten und Fallbeispielen, die die möglichen Konsequenzen und Einflüsse der Nanomedizin aufzeigen sollen. Ein weiteres Ziel ist es, sowohl unter Entscheidungsträgern als auch in der breiten Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit auf und das Wissen über dieses Gebiet und dessen Kernpunkte zu verbreitern. Zudem sollen längerfristige Strukturen vorgeschlagen werden, um nanomedizinische Fragen in Zukunft besser ansprechen zu können. Das Deutsche Museum ist in diesem Projekt für die Leitung der Arbeitsgruppe »Kommunikation« zuständig.

Time for Nano

Gefördert von der EU Kommission im 7. Rahmenprogramm
Antragsteller: Prof. Dr. Luigi Amodio (Fondazione IDIS, Città della Scienza)

Bearbeiter: Dr. Ulrich Kernbach, Paul Hix

Laufzeit: 1.2.2009 bis 31.7.2011

Ziel des EU-Projekts »Time for Nano« ist es, die Öffentlichkeit, insbesondere junge Leute, dazu zu bringen, sich mit den Vor- und Nachteilen der Nanoforschung und -technologie zu beschäftigen. Dies soll durch den Einsatz von speziellen informellen Bildungsprojekten geschehen, die explizit von Science Centers / Museen entwickelt werden, dem so genannten Nano-Kit, sowie einer Internet-Plattform. Dieses wird ein Ressourcenzentrum und ein Fokuspunkt für viele Nanotechnologie-Kommunikatoren, mit ständig neuen Informationen, innovativen Werkzeugen (z.B. Internet-Wettbewerb), künstlerischen Ansätzen und einer Sammelstelle für Online-Feedback. Zudem sollen mindestens 450 Experten aus relevanten Bereichen geschult werden, darunter Museumspädagogen, Doktoranden im Bereich der Wissenschaftskommunikation und Lehrer. Das Deutsche Museum wird im Laufe des Projekts unter anderem verschiedene »Nano-Days« organisieren, bei denen Schüler verschiedener Altersklassen sich mit bestimmten Aspekten der Nanoforschung und Nanotechnologie beschäftigen werden.

NanoToTouch

Gefördert von der EU Kommission im 7. Rahmenprogramm
Antragsteller: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

Bearbeiter: Dr. Ulrich Kernbach, Paul Hix

Laufzeit: 1.3.2009 bis 31.8.2011

Im EU-Projekt »NanoToTouch« werden innovative Umgebungen geschaffen, wo die Öffentlichkeit sich über aktuelle Nanoforschung informieren und direkt mit den Wissenschaftlern in einen Dialog treten kann. Auf der Idee des »Gläsernen Forscherlabors« basierend, werden Wissenschaftler aus den Universitätslabors in die Öffentlichkeit gebracht. In lokalen Kooperationen zwischen Science Center, Museum und Universität werden in München, Mailand und Göteborg jeweils Gläserne Labore für Nanoforschung aufgebaut,

in Mechelen, Tartu und Neapel Dialogbereiche für Nanoforscher erstellt. Die Besucher können so die tägliche Arbeit der Wissenschaftler beobachten und auf neutraler Ebene über aktuelle Fragen persönlich mit den Forschern diskutieren. Mit dieser Verschmelzung von Kommunikation und Forschung ist »NanoToTouch« eine innovative Form von Wissenschaftsvermittlung und fördert stark die Transparenz und die Zugänglichkeit von aktueller Forschung. Das Deutsche Museum ist Koordinator dieses Projekts, an dem insgesamt 14 Partnerinstitutionen beteiligt sind.

Scholars in Residence

Im Berichtsjahr wurden vier Stipendien für WissenschaftlerInnen vergeben, die für die Dauer von 6 oder 12 Monaten mit den vielfältigen Beständen des Museums arbeiten und an die Forschungsschwerpunkte des Deutschen Museums anschließen. Das Scholar-in-Residence-Programm (SIR) ist international und interdisziplinär ausgerichtet.

Physikalische Instrumentalisierung in der Organischen Chemie nach dem Zweiten Weltkrieg

Bearbeiter: Thomas Steinhauser M.A., Universität Regensburg

Laufzeit: 1.2. bis 31.7.2008

Als herausragendes Beispiel für eine um 1950 stattfindende Instrumentenrevolution in der modernen Chemie wird die sprunghafte Verbreitung der Infrarotspektrometrie nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges untersucht. Die Suchstrategie folgt dabei den konstruktiven Details der Infrarotspektrometer aus den Depots des Deutschen Museums. Eine Geschichte des spezifischen Systems von technischen Einzellösungen, wie es in den um 1960 bereits etablierten Standard-Infrarotspektrometern verwendet wurde, zeigt die internationale Kommunikation zwischen lokalen Zentren der Instrumentenentwicklung. Dabei werden auch deutsche Anteile deutlich, die in der bisherigen Standarderzählung weitgehend vernachlässigt wurden.

Harnessing the storm spirit: Kurt Tank, German aeronautical engineering and India's quest for a jet fighter (1948–1961)

Bearbeiterin: Dr. Jahnvi Phalkey, Trondheim

Laufzeit: 1.1. bis 30.6.2008

The research interests concern the international history of science and technology, explored in the specific locality of India. At the Deutsches Museum, the project will begin to study German aeronautical engineers, scientists and technicians who immigrated to India just before and after the Second World War, and its entanglements with aeronautics research and education in India. The empirical case is that of the German aircraft designer, Kurt Tank. The Museum holds the Kurt Tank papers as well as an exemplar of the Marut, the jet-fighter he designed and contributed to the manufacture of, in India, between 1957 and 1967.

The project is approached by two thoughts: first, Kurt Tank's activities in India are an interesting episode in technology transfer: from Germany via Argentina to India, in the context of the Cold War. Second: no systematic study exists of either German émigré scientists in India, or of German engi-

neers and scientists and aeronautical engineering in India, which prompts the need to frame this as an inquiry into the international history of aeronautics research, education and perhaps manufacture during this period. The culmination of the scholarship will be realized in the form of (a) a long paper contextualising Kurt Tank in the history of Modern India as it intersects with international history of aeronautics and (b) in a research proposal for a larger project to write about German immigrants and aeronautics/ aerodynamics research and education in India.

Eine Disziplin als Ausstellungsstück. Die Abteilung Geologie des Deutschen Museums, 1903–1925

Bearbeiterin: Dr. Susanne Pickert, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin

Laufzeit: 1.1. bis 30.6.2008

Der Geologe Konrad Oebbeke entwickelte für die Präsentation der Abteilung Geologie des Deutschen Museums ein neuartiges museologisches Konzept. Nicht nur gegenwärtige Forschungsergebnisse standen im Mittelpunkt, sondern vielmehr die Geschichte der Generierung wissenschaftlicher Erkenntnis

Dies erforderte besondere Visualisierungsmedien, deren Erwerb und Herstellung Oebbeke maßgeblich mitbestimmte. Die Studie untersucht das Ausstellungskonzept Oebbekes und seine Objekte vor dem zeitgenössischen museumstheoretischen und wissenschaftsphilosophischen Kontext und lenkt das Augenmerk auf das Phänomen des Museums als Laboratorium der Wissenschaftsgeschichte.

»Life Support«: die Experimentalisierung des Lebensraums im All

Bearbeiterin: Dr. Sabine Höhler, Deutsches Historisches Institut, Washington D.C.

Laufzeit: 1.7. bis 31.12.2008

Das Projekt untersucht experimentelle Lebensräume in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts am Beispiel von Weltraumhabitaten und der ihnen zugrunde liegenden technischen Systeme der »Lebenserhaltung«. Es geht der Frage nach, wie sich eine Konzeption von Leben basierend auf Funktionen des »Überlebens« historisch durchsetzte. Dabei verfolgt es die These, dass neue Definitionen des Lebens als Überleben im Diskurs der Raumfahrt propagiert und in den Lebenserhaltungssystemen von Raumkapseln technisch implementiert wurden. Zeitgleich wurde »Life Support« zu einem zentralen ökologischen Begriff, der die ökosystemische Auffassung der Lebensbedingungen und -funktionen im endlich gedachten irdischen Lebensraum beschrieb. Am Museum konnten Literatur und Sammlungsobjekte zur Einrichtung von Weltraumlaboren studiert werden. Artificielle Umwelten im All dienten als Modelle für die wissenschaftlich-technische Experimentalisierung und effiziente Bewirtschaftung von Leben in engen Grenzen und verhiessen neue Möglichkeiten zur Erschließung und Kolonisierung von Lebensraum außerhalb der Erde. Neben dem US-amerikanischen Skylab der 1970er Jahre wurde hierzu Material zum amerikanisch-europäischen Gemeinschaftsprojekt des Spacelab der 1980er und 1990er Jahre als Etappe auf dem Weg zur Internationalen Raumstation ISS untersucht.

Lehrstuhl für Geschichte der Naturwissenschaft der LMU München

Prof. Dr. Menso Folkerts

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Mathematik

Herausgeber der Reihen Boethius und Algorismus; Mitherausgeber der Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe sowie der Zeitschriften bzw. Reihen Sudhoffs Archiv, Centaurus, Archive for History of Exact Sciences, Arabic Science and Philosophy, Science Networks, Istoriko-Matematicheskoe Issledovanie, Revista Brasileira de história de matemática und NTM. Mitglied des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland in der IUHPS, Division of History of Science; Mitglied des Executive Committee der International Commission on the History of Mathematics in der IUHPS/DHS; Vorstandmitglied des MZWTG; Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Museums; Ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Vorsitzender der Kommission für Wissenschaftsgeschichte; Korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und Vorsitzender der Kommission für Wissenschaftsgeschichte; Mitglied der Kepler-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Arbeit an einem bibliographischen Handbuch zur Geschichte der Mathematik im Mittelalter (zusammen mit Dr. H. L. L. Busard, Venlo). Edition der mathematischen Schriften des Nikolaus von Kues' im Rahmen der Cusanus-Gesamtausgabe.

Prof. Dr. Brigitte Hoppe

Geschichte der Naturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Biowissenschaften von der Antike bis zum 20. Jahrhundert

Bedeutung und Wandlungen des Konzepts der »Physiognomie« zur Ermittlung und Darstellung von wesentlichen Eigenschaften der Naturobjekte und des Menschen in den Naturwissenschaften und in der bildenden Kunst von der Antike bis zur Gegenwart; Verwissenschaftlichung der Pflanzenkunde in der Frühen Neuzeit; Bemühungen zur Verbesserung der Frauenbildung unter dem Einfluss der frühen pietistischen Mission in Indien und Europa im 18. und 19. Jahrhundert; botanische Forschungen von Dänisch-Halleschen Missionaren in Südindien im 18. und 19. Jahrhundert; Mitarbeit im Editorial Board von »Archives Internationales d'Histoire des Sciences«.

Dr. Marco Böhlandt

Geschichte der Mathematik im Spätmittelalter, Musik und Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert, Cusanus-Studien

Apl. Professoren und Privatdozenten

Prof. Dr. Jürgen Teichmann

Geschichte der Astronomie

Eine Monographie über die Vorgeschichte der Astrophysik 1814–1859 ist in Vorbereitung. In Druck ist ein Jugendbuch über die wichtigsten Entdeckungen der Astronomie von 1600 bis Anfang des 21. Jhs.

Prof. Dr. Bernhard Fritscher

Wissensgeschichte der Erdwissenschaften der Neuzeit; Naturforschung in der Philosophie von Kant bis Hegel; Deutsch-russische Wissenschaftsbeziehungen im 18. und 19. Jahrhundert

Organisation der Jahrestagung der DGGMNT: Medizin, Wissenschaft und Technik in einer (post-)kolonialen Welt, TU Darmstadt, 26.–28.9.2008, Sektion »Die Vermessung des Fremden: Erdwissenschaftlicher Diskurs als koloniale Praxis?«

Prof. Dr. Andreas Kühne

Wissenschafts- und Kulturgeschichte der frühen Neuzeit; Astronomiegeschichte; Ikonographie und Wissenschaftsgeschichte; Mitherausgeber der Nicolaus-Copernicus-Gesamtausgabe

Weiterführung der Arbeiten an der Edition von Band IV der Nicolaus Copernicus Gesamtausgabe »Opera minora. Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Schriften. Texte und Übersetzungen« und an Band VIII/2 »Kommentare zur ‚Receptio Copernicana‘«.

Apl. Prof. der LMU München (seit 2008) und Honorarprofessor der Akademie der Bildenden Künste in München, Prof. für Museologie (Verwaltungsprofessur) der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim.

Prof. Dr. Claus Priesner

Geschichte der Chemie und Alchemie der Neuzeit; Kulturgeschichte der Magie und verwandter Gebiete
Mitarbeit an der Neuen Deutschen Biographie (NDB).

PD Dr. Rudolf Seising

Geschichte der künstlichen Intelligenz; Geschichte des Soft Computing und seiner Anwendungen in Wissenschaft, Technik und Medizin, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie

Lehrbeauftragte

Dr. Ulf Hashagen

s. Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Dr. Stefan Wolff

s. Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte

Gastprofessoren

Prof. Dr. Paul Kunitzsch

Überlieferung arabischer Wissenschaften an das mittelalterliche Europa

Prof. Dr. Felix Schmeidler
Geschichte der Astronomie; Mitarbeit an der Edition der Werke von Copernicus

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
s. unter Forschungsprojekte

Forschungsprojekte

Der Wissenstransfer zwischen Orient und Okzident

Gefördert im Rahmen der Exzellenzinitiative »Zukunftskonzept LMUexcellent«

Bearbeiter: Dr. Benno van Dalen (15.1.2008 bis 30.9.2010)

Laufzeit: 1.10.2007 bis 30.9.2010

Thema der Untersuchungen ist der Austausch wissenschaftlicher Kenntnisse zwischen orientalischen Kulturen und Europa im weitesten Sinne. Schwerpunkte sind hierbei: die wissenschaftlichen Kontakte der islamischen Welt zu den sie umgebenden Kulturen im Westen ebenso wie im Osten; die Übersetzung naturwissenschaftlicher Texte aus dem Arabischen ins Lateinische, insbesondere in Spanien (10.–13. Jh.) und Sizilien (12.–13. Jh.); die Kontakte zwischen Europa und dem Osmanischen Reich im 16.–18. Jh.

Weitere Schwerpunkte: Der Wissenstransfer zwischen Orient und Okzident. Weitere Tätigkeiten im Berichtszeitraum: Fertigstellung einer Monographie zum Thema »Islamische Astronomie im China der Mongolenzeit«; Mitveranstalter der Tagung »From Masha'allah to Kepler: The Theory and Practice of Astrology in the Middle Ages and the Renaissance« (London, Warburg Institute, 13.–15. 11.2008); Herausgeber von *Historia Mathematica*; Consultant der Commission on History of Science & Technology in Islamic Societies der International Union of History and Philosophy of Science.

Zentralinstitut für Geschichte der Technik der Technischen Universität München

Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Wissensformen in der Technik; Konsum und Technik; Innovationsforschung; Theorien und Methoden in der Technikgeschichte

Contributing Editor der Zeitschrift *Technology and Culture*; Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift *History and Technology*; Vorstandsmitglied des MZWTG; Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften; Mitglied der Royal Norwegian Society of Sciences and Letters, Humanistic Class (Det Kongelige Norske Videnskabers Selskab); Vorstand und Beteiligung am Sonderforschungsbereich 536 »Reflexive Modernisierung«; Betreuer des Promotionskollegs »Arbeit, Gender, Technik« der Hans-Böckler-Stiftung im MZWTG.

Dr. Martina Blum

Technik und Medizin im 20. Jahrhundert; Körpertechniken
Schriftleitung der Zeitschrift *Technikgeschichte*; Exhibit Review Editor der Zeitschrift *Technology & Culture*.

Prof. Dr. Karin Zachmann

Technik, Geschlecht und Kalter Krieg; Ingenieurgeschichte im Systemvergleich; Technikkonsum und Konsumentechnik im 19. und 20. Jahrhundert; European Ways of Life in the American Century

Mitglied des Executive Council der Society for the History of Technology (SHOT); Mitglied der wissenschaftlichen Leitung der Zeitschrift *Technikgeschichte* seit 2004; Stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft für Technikgeschichte e.V.; Mitglied des Deutschen Nationalkomitees der IUHPS-DHS (International Union of the History and Philosophy of Science, Division of History of Science); Betreuerin des Promotionskollegs »Arbeit, Gender, Technik« der Hans-Böckler-Stiftung im MZWTG; Koordinatorin des Food Pillars im EUROCORE-Verbundprojekt »European Ways of Life in the American Century«.

Weitere Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

s. unter Forschungsprojekte

Forschungsprojekte

Pasteurs Quadrant und die deutschen Biowissenschaften in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Gefördert von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms »Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Deutschland im internationalen Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert«

Antragsteller: Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Bearbeiter: Dr. Thomas Wieland

Laufzeit: 1.3.2006 bis 29.2.2008

Donald E. Stokes (1997) hat mit der Metapher »Pasteurs Quadrant« eine Wissenschaftsform umschrieben, die grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotential verfolgt. Der Wissenschafts- und Technologiepolitik gilt sie mittlerweile geradezu als Idealform staatlich geförderter Wissenschaft.

Das Forschungsprojekt untersucht am Beispiel der molekularen Genetik in der Bundesrepublik Deutschland die Herausbildung von Pasteurs Quadrant in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Spannungsfeld von wissenschaftlicher Entwicklung, staatlichen Steuerungsversuchen und öffentlichem Diskurs. Damit soll der Frage nach Ausmaß, Ursachen und Wirkung des kulturellen Wandels in den modernen Biowissenschaften nachgegangen werden. Ziel ist es, die Öffnung der Grundlagenforschung für kommerziell interessante Anwendungskontexte und die Bedeutung dieser Öffnung für unser Verständnis der Biowissenschaften sowie das Selbstverständnis ihrer Protagonisten zu analysieren.

Abschluss der Archiv- und Literaturarbeiten; Beginn der Ausarbeitung einer Monografie.

Das (Re-)Arrangement der Wissenschaften. Die Technik- und Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert und in der Transformation zur Zweiten Moderne

Gefördert von der DFG

Antragsteller: Prof. Dr. Ulrich Wengenroth

Bearbeiterin: Dr. Désirée Schauz

Laufzeit: 1.7.2005 bis 30.6.2009

Die Untersuchung ist als Teilprojekt im Sonderforschungsbereich 536 angesiedelt. Der geschichtswissenschaftliche Beitrag zum Forschungsverbund hat sich zum Ziel gesetzt, die impliziten historischen Vorannahmen des Konzepts der »Reflexiven Modernisierung« einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Demnach unterscheiden sich die aktuellen Gesellschaftsentwicklungen deutlich von einer vorausgehenden, so genannten ersten Moderne, die sich durch eine hochgradige funktionale Ausdifferenzierung der verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereiche ausgezeichnet habe. Für den Bereich der Wissenschaft geht die Studie daher der Frage nach, ob sich die moderne Forschungslandschaft seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert wirklich unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen entwickelte. In der vorhandenen wissenschaftshistorischen Literatur lassen sich wiederholt Hinweise darauf finden, dass dieses Bild korrigiert werden muss. Weder das soziologische Narrativ der »autonomen Wissenschaft« in der Tradition von Robert K. Merton noch die Betonung der Grundlagenforschung in den Förderungsprogrammen der Nachkriegszeit dürfen auf die gesamte moderne Wissenschaftsentwicklung verallgemeinert werden. Sie sind vielmehr als historisch bedingte Reaktionen auf ein wesentlich komplexeres Verhältnis zwischen Wissenschaft und seiner gesellschaftlichen Umwelt zu verstehen.

Die Studie untersucht die Entwicklung der Wissenschaftspolitik im 20. Jahrhundert in zwei Ländern. Mit den USA und Deutschland werden zwei nationale Innovationssysteme herausgegriffen, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten eine internationale Vorreiterrolle spielten und zugleich auf eine lange Geschichte der gegenseitigen Beeinflussung zurückblicken können.

Quellenrecherche und -analyse für das Projekt wurden weitgehend abgeschlossen. Beginn der Arbeit an einem Buchmanuskript.

Weitere Arbeitsschwerpunkte: Geschichte der Kriminologie und Straffälligenfürsorge.

Universität der Bundeswehr München, Fachbereich Sozialwissenschaften, Wissenschaftsgeschichte

Prof. Dr. Stephan H. Lindner

Geschichte der chemischen und pharmazeutischen Industrie im 19. und 20. Jahrhundert; Geschichte der Textilindustrie und Textiltechnik im 19. und 20. Jahrhundert; Geschichte von Industrieregionen

Ordentlicher Professor für Interdependenz von technischem und sozialem Wandel; Dekan der Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften (seit Oktober 2006); Geschäftsführender Vorstand des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte (seit März 2008)

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München

Prof. Dr. phil. Dietrich von Engelhardt

Theorie der Medizin; Geschichte der Medizinischen Ethik; Medizin in der Literatur der Neuzeit; Naturwissenschaften und Medizin in Idealismus und Romantik; Ethik im Medizinstudium; Umgang des Kranken mit der Krankheit (Coping); Medizin- und Wissenschaftshistoriographie; Selbstverständnis des Naturforschers und Mediziners

Dr. med. Gerrit Hohendorf

Psychiatriegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Medizin im Nationalsozialismus, Geschichte der Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik, Ethik in der Medizin.

Gastwissenschaftler des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte

Nicolas Sanchez-Guerrero, Universität Regensburg,
18.2.–14.3.:

Physikalische Demonstrationsapparate, Instrumentenbauer im 18. Jahrhundert und die Bayerische Akademie der Wissenschaften.

Peter Pfeiffer, M.A., 15.2.–15.3.:

Das Deutsche Museum im Nationalsozialismus.

Dr. Samuel Gessner, Universität Lissabon, 24.2.–12.3.:

Die Rolle der frühneuzeitlichen mathematischen Instrumente in der Entwicklung der mathematischen Kultur.

Dr. Luca Guzzardi, Osservatorio Astronomico di Brera,
Mailand, 1.5.–31.7.:

Die Rezeption Rute Boskovic's in Deutschland 1759–1864.

Prof. Muneya Matsui, Keio Universität, Yokohama,
1.5.–1.8.:

Verallgemeinerte Ornstein-Uhlenbeck Prozesse

Veröffentlichungen

Einzelveröffentlichungen

Hilz, Helmut

Theatrum Machinarum. Das technische Schaubuch der frühen Neuzeit. München: Deutsches Museum, 2008. 143 S.

Holzer, Hans

Luftfahrt. Führer durch die Ausstellung. München: Deutsches Museum, 2008. 144 S.

Mayring, Eva A. (Hrsg.): Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft. München: Deutsches Museum 2008. 311 S.

Technik Welt Wandel. Die Sammlungen des Deutschen Museums. Heckl, Wolfgang M. (Hrsg.): München: Deutsches Museum, 2008. 400 Seiten

Fortlaufende Veröffentlichungen

Deutsches Museum. Jahresbericht 2007 (erschienen 2008). 156 S.

Kultur & Technik. – Zeitschrift des Deutschen Museum. München: C.H.Beck, Jg. 32 (2008)

Heft 1. Schwerpunkt: Mathematik. 64 S.

Heft 2. Schwerpunkt: Wetter. 64 S.

Heft 3. Schwerpunkt: Brücken. 64 S.

Heft 4. Schwerpunkt: Depot. 64 S.

Elektronische Veröffentlichungen

Reichholf, Joseph H.

Der Streit um unsere Urahnen

Video DVD PAL; Laufzeit 85 Min: Deutsches Museum, 2008

Speck, Thomas

Bionik. Technische Innovationen nach dem Vorbild von Pflanzen.

Video DVD PAL; Laufzeit 85 Min: Deutsches Museum, 2008

Rebling, Gaby

Mit Oskar durchs Deutsche Museum. Szenische Lesungen mit Musik für Kinder ab 6 Jahren.

Laufzeit ca. 60 Min: IgelGenius, 2008

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG

Benz-Zauner, Margareta

Zur kunstgeschichtlichen Einordnung der Technikgemälde des Deutschen Museums. In: Eva A. Mayring (Hrsg.): Bilder der Technik, Industrie und Wissenschaft. Ein Bestandskatalog des Deutschen Museums. München 2008, S. 44–59.

Blumtritt, Oskar

Meissner's Generator of Electric Waves – On the History of an Artifact. In: Proceedings of the IEEE HISTELCON 2008. International Conference Paris, September 11–12, 2008 (CD-ROM).

Böhlandt, Marco

Achsen der Weisheit, Koalitionen der Willigen. Zum wissenschaftlichen Dialog zwischen Islam und Christentum im europäischen Mittelalter. In: Fansa, M.; Ermete, K. (Hrsg.): Kaiser Friedrich II. (1194–1250). Welt und Kultur des Mittelmeerraums. Mainz 2008 (Katalog zur niedersächsischen Landesausstellung im »Museum Natur und Mensch«, 10.8.–15.6.2008), S. 218–234.

»Kontakte« – Reflexionen naturwissenschaftlich-technischer Innovationsprozesse in der frühen Elektronischen Musik Karlheinz Stockhausens (1952–1960). In: Berichte zur Wissenschaftsgeschichte 31 (2008), Nr. 3, S. 226–248.

Missing Link. Spurensuchen zu Leben und Werk des Paolo Toscanelli. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 49–69.

Brandlmeier, Thomas

Kameraautoren. Technik und Ästhetik. Marburg 2008. 512 S. Helmut Käutner, der Flaneur. In: Mitteilungen des Filmarchivs Austria 9 (2008), H. 52, S. 6–33.

Dem Wahnsinn eine Tür öffnen (Louis Feuillades Cinéromane). In: RAY 3 (2008), H. 2, S. 26–29.

Broelmann, Jobst

Wilhelm Bauer – Erfinder des Querstrahlruders. In: Technik in Bayern 12 (2008), H. 4, S. 35.

Bühler, Dirk

Erfolgsgeschichte mit vielen Patenten – Bayerische Brückenbauer waren besonders erfindungsreich. In: Dütsch, K. (Hrsg.): Wasser: Bayerns kostbares Nass. Bamberg 2008, S. 29–35.

Münchner Isarbrücken: Die Geschichte einer Familie. In: Kultur & Technik 32 (2008), H. 3, S. 14–19.

Die Kintai-Kyo-Brücke und das Brückenmuseum in Japan. Ebd., S. 22–26.

Von München nach Innsbruck – Die Eisenbahnbrücke Großhesselohe. Ebd., H. 2, S. 52–57.

Bridge building and bridge conservation in agreement with the genius loci, auf CD-ROM veröffentlichter Beitrag zum Symposium »Finding the spirit of the place« anlässlich der 16. Vollversammlung des Internationalen ICOMOS vom 29.9.–4.10.2008 in Quebec (Kanada).

Burchard, Christian

Dossier: Gestaltendes Handwerk, Teil II. Online-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Tokyo. In: www.goethe.de (dt., engl., jap.)

Grafik in Deutschland. In: www.goethe.de (dt., engl., chin.)

Dalen, Benno van

Dalen, B. v.; Fritz S. Pedersen: Re-editing the tables in the Sabi' Zij by al-Battani. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): *Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54)*. Halle (Saale) 2008, S. 405-428.

Dittmann, Frank

»Wann hört ihr endlich auf zu klauen!« West-Ost-Technologie-Transfer im Kalten Krieg im Bereich von Elektronik und Computertechnik. In: Wessel, Horst A. (Hrsg.): *Strom ohne Grenzen. Internationale Aspekte der Elektrotechnik*. Berlin, Offenbach: VDE, 2008, S. 225-243.

Heinrich Daniel Rühmkorff – Inventor of the induction coil. In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): *Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication. Proceedings of the International Scientific Symposium in Hamburg, October, 8–12, 2007*. Norderstedt: Books on Demand, 2008, S. 180–195.

The first computer communication network between East and West. In: *Proceedings of the IEEE HISTELCON 2008. International Conference Paris, September 11–12, 2008*, S. 91–95 (auf CD).

Max Eyth und die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft. In: *Technik in Bayern 12 (2008) H. 1*, S. 35.

Wasser in der menschlichen Kultur. Ebd., H. 2, S. 35.

Claude E. Shannon – Begründer der Informationstheorie. Ebd., H. 3, S. 35.

Supraleitende Magnetische Energiespeicher. Ebd., H. 6, S. 18.

Akku oder Action – die Grenzen des Elektromobils. Ebd., S. 36.

Eckert, Michael

Water-art problems at Sans-souci – Euler's involvement in practical hydrodynamics on the eve of ideal flow theory. In: *Physica D 237 (2008)*, S. 1870–1877.

Theory from Wind Tunnels: Empirical Roots of Twentieth Century Fluid Dynamics. In: *Centaurus 50 (2008)*, S. 233–253.

Planck's Later Work on Quantum Theory. In: Hoffmann, D. (Hrsg.): *Max Planck: Annalen Papers*. Weinheim: Wiley-VCH, 2008, S. 643-652.

Eckert, M.; D. Hoffmann: Max Planck as a Theoretician per se. Ebd., S. 731-735.

Preface. In: Klein, Felix; Sommerfeld, Arnold: *The Theory of the Top*. Bd. 1: Introduction to the Kinematics and Kinetics of the Top. Übers. v. Raymond J. Nagem und Guido Sadri. Boston, Basel, Berlin: Birkhäuser, 2008, S. vii–xii.

Der König und die Naturwissenschaft. Online-Publikation in: <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien>.

Hydraulik im Schlosspark: War Euler schuld am Versagen der Wasserkunst in Sanssouci? In: Biegel, G.; Klein, A.; Sonar, T. (Hrsg.): *Leonhard Euler (1707–1783). Mathematiker – Mechaniker – Physiker*. Braunschweig: Landesmuseum, 2008 (*Disquisitiones Historiae Scientiarum*. Braun-

schweiger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 3), S. 373–385.

Ludwig Prandtl – a »leader« in fluid dynamics and research policy. In: Presas i Puig, A. (Hrsg.): *Who is Making Science? Scientists as Makers of Technical-Scientific Structures and Administrators of Science Policy*. Berlin: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, 2008 (Preprint 361), S. 3–12.

von Engelhardt, Dietrich

Der medizinische Fortschritt aus ethischer Sicht – historischer Hintergrund, Phänomene, Prinzipien. In: Engelbrecht, J.; Schultze, M. (Hrsg.): *Fortschritt und Fortbildung in der Medizin*, Bd. 31. Köln 2007, S. 239–249.

Artikel: Schweigger, Johann Salomo Christoph; Sielmann, Heinz; Steno, Nicolaus; Störck, Anton Frh. von; Strotzka, Hans; Strunz, Hugo; Szondi, Leopold; Tellenbach, Hubertus. In: Vierhaus, R. u.a. (Hrsg.): *Deutsche Biographische Enzyklopädie*, Bd. 9. 2. Aufl. München 2008, S. 337, S. 441, S. 670–671, S. 676, S. 725, S. 787, 793–794, S. 855.

Artikel: Trew, Christoph Jacob; Uexküll, Thure von; Verworn, Max; Walden, Paul; Walther, Johannes; Weikart, Melchior Adam; Zimmermann, Johann Georg. Ebd., Bd. 10, 2. Aufl. München 2008, S. 100, S. 250–251, S. 238–239, S. 371–372, S. 399–400, S. 484–485, S. 859.

Artikel: Baitsch, Helmut; Hartmann, Fritz. Ebd., Bd. 11. 2. Aufl. München 2008, S. 5, S. 37.

Il tema della vulnerabilità. Riflessioni a partire dalla dichiarazione dell'Unesco. In: Turollo, F. (Hrsg.): *La globalizzazione della bioetica*, Roma 2008, S. 143-155.

La relazione fra medico e paziente ieri, oggi e domani. In: *Una mano alla speranza II (2008)*, Nr. 3, S. 8.

How to support the patient with chronic disease. A philosophical point of view. In: *Journal of Nephrology 21 (2008) (Suppl 13)*, S. 24–29.

Geisteskrankheit im Medium der Literatur. In: *Zeitschrift für medizinische Ethik 54 (2008)*, Nr. 3, S. 221–234.

Epilog. In: Lösser, Ch.; Plewig, G. (Hrsg.): *Pantheon der Dermatologie*. Heidelberg 2008, S. 1139–1141.

Medizin zwischen Wissenschaft und Kunst. In: *Wiener klinische Wochenschrift 120 (2008)*, Nr. 23, S.715–722.

Krankheit und Lebenskunst. Goethe als Patient im Urteil des Arztes, Naturphilosophen und Malers Carl Gustav Carus. In: Bartl, A.; Magen, A. (Hrsg.): *Auf den Schultern des Anderen. Festschrift für Helmut Koopmann zum 75. Geburtstag*. Paderborn 2008, S. 43–62.

Der Arzt im Film. Vom Wilden Wesen zu Science-Fiction. In: Stulz, P.; Romano, G. (Hrsg.): *Medien und Medizin*. Zürich 2008, S. 73–99.

Naturwissenschaft und Medizin im romantischen Umfeld. In: Strack, F. (Hrsg.): *200 Jahre Heidelberger Romantik*. Heidelberg 2008 (*Heidelberger Jahrbücher 51*), S. 499-516.

Das kranke und sterbende Kind im Medium der Literatur der Neuzeit. In: *Jahrbuch Medizin und Literatur 2 (2008)*, S.155–176.

Die Welt der Medizin in der Krebsstation (1969) von Alexander Solchenizyn. In: *Hessisches Ärzteblatt 69 (2008)*, Nr. 9, S. 577–579.

Sterben und Tod im Medium der Literatur. In: Lebenslust und Sterbebegleitung. Medizin, Literatur, Musik, Kunst. Bad Nauheim: Akad. für Ärztliche Fortbildung und Weiterbildung 2008, o. S.

Erker, Paul

Das Logistikunternehmen »Dachser«. Die treibende Kraft der Familie als Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Frankfurt, New York: Campus, 2008. 336 S. (Auch als englische Übersetzung: The »Dachser« Logistics Company. Global competition and the strength of family business. Frankfurt, New York: Campus, 2008. 324 S.)

Folkerts, Menso

Prof. Dr. Helmuth Gericke (1909-2007). In: Mathe-lmu.de, Nr. 17, Januar 2008, S. 9-10.

Die Faßmessung (Visierkunst) im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. In: Gebhardt, R. (Hrsg.): Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit. Tagungsband zum wissenschaftlichen Kolloquium »Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit« vom 18.-20. April 2008 in der Berg- und Adam-Ries-Stadt Annaberg-Buchholz. Annaberg-Buchholz 2008 (Schriften des Adam-Ries-Bundes Annaberg-Buchholz 19), S. 1-36.

Folkerts, M.; K. Reich: Helmuth Gericke (1909-2007). In: Historia Mathematica 35 (2008), S. 170-172.

Dies.: Helmuth Gericke (7.5.1909-15.8.2007). In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences 57 (2007), S. 655-665.

Die Faßmessung (Visierkunst) im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit. In: Binder, Christa (Hrsg.): IX. Österreichisches Symposium zur Geschichte der Mathematik. Mathematik – Abbild der Wirklichkeit oder Produkt des Geistes?, 12.-18. Mai 2008, Miesenbach (Niederösterreich). Wien 2008, S. 126-133.

Mittelalterliche Mathematik: Das Quadrivium; Nicolaus Copernicus, De lateribus et angulis triangulorum; Von der rechten Arithmetica Geometrica oder Decimal-Rechnung; Fassmessung; Eine Bildfolge der sieben Artes liberales (mit W. Taegert); Bamberger Blockbuch (mit U. Reich); Ulrich Wagner (mit U. Reich). In: Taegert, W. (Hrsg.): Zählen, messen, rechnen. 1000 Jahre Mathematik in Handschriften und frühen Drucken. Ausstellung der Staatsbibliothek Bamberg zum Jahr der Mathematik 2008. Katalog. Petersberg: Imhof, 2008, S. 11-29, 59-60, 95-97, 102-107, 136-140; 154-156.

Die Leibniz-Edition zwischen Wissenschaft und Politik. In: Hecht, H.; Mikosch, R.; Schwarz, I.; Siebert, H.; Werther, R. (Hrsg.): Kosmos und Zahl. Beiträge zur Mathematik- und Astronomiegeschichte, zu Alexander von Humboldt und Leibniz. Stuttgart: Steiner, 2008, S. 23-45.

Zählen, messen und rechnen. Ausstellung zum Jahr der Mathematik in der Staatsbibliothek Bamberg. In: Bayerische Staatszeitung. Bayern forscht. Ausgabe 6, 28. Nov. 2008, S. 4-6.

Michael Stifel – Eine neue Zeitrechnung; Georg Peuerbach – Der Griff nach den Sternen; Johannes Regiomontanus – Bedeutendster deutscher Mathematiker des 15. Jahrhunderts; Johann Hemeling – kaiserlicher lorbeerbekrönter Dichter. In: Schatzkammer der Rechenkunst. Historische Rechenbücher im Adam-Ries-Museum Annaberg-Buchholz.

Annaberg-Buchholz 2008 (Schriften des Adam-Ries-Bundes Annaberg-Buchholz 20), S. 128-135, S. 136-143, S. 150-157, S. 202-209.

Kühne, A.; M. Folkerts: Georg Friedrich Meyer – Die Welt vermessen. Ebd., S. 211-216.

Johann Fabricius. In: Kulturportal Weser-Ems (www.kulturportalweserems.de).

Fritscher, Bernhard

Artikel: Ampferer, Otto. In: Koertge, N. (Hrsg.): New Dictionary of Scientific Biography, Bd. 1. Detroit: Charles Scribner's Sons, 2008, S. 69-72.

Artikel: Day, Arthur Louis. Ebd., Bd. 2, S. 252-255.

Artikel: Rittmann, Alfred. Ebd., Bd. 6, S. 262-265.

Einleitung. In: Leopold von Buch, Gesammelte Schriften. 4 Bände in 5 Bänden. Mit einer Einleitung neu herausgegeben von Bernhard Fritscher. Mit einer DVD. Berlin 1867-1885. (Historia Scientiarum) Reprint: Hildesheim 2008.

Mathematik lernen am Vorabend der Bismarck-Ära: Aus den »Lebenserinnerungen« Paul Groths. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag. (Acta Historica Leopoldina 54). Halle 2008, S. 563-569.

Artikel: Meteorologie. In Mineralogie: Jaeger, F. (Hrsg.): Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 8 (Ma-Na). Stuttgart, Weimar 2008, Sp. 436-438. Sp. 562-568.

Füßl, Wilhelm

Bestandsbildung im Archiv des Deutschen Museums. In: Dokumentationsziele und Aspekte der Bewertung in Hochschularchiven und Archiven wissenschaftlicher Institutionen. Beiträge zur Frühjahrstagung der Fachgruppe 8. Saarbrücken 2008 (Universität des Saarlandes. Universitätsreden 73), S. 139-149.

Von München in die Welt: Das Modell-Buch des Bronze gießers Ferdinand von Miller. In: Laufer, U.; Ottomeyer, H. (Hrsg.): Gründerzeit 1848-1871. Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums, Berlin, 25. April bis 31. Aug. 2008. Dresden: Sandstein, 2008, S. 461-467.

Hearing »The Birds« cry: Oskar Sala, the Trautonium and the electro acoustic sound – a project of digitization. In: <http://www.bath.ac.uk/ncuacs/FPIV%20Fuessl.htm>.

Neuerwerbungen im Archiv des Deutschen Museums: Nikolaus Joachim Lehmann, Teil II. In: Archive in Bayern 4 (2008), S. 497.

Neuerwerbungen im Archiv des Deutschen Museums: Nachlass Franz Lang. Ebd., S. 497-498.

Web-Seite zu Oskar Sala gestartet. Ebd., S. 499-500.

Artikel: Deutsches Museum, München. In: Historisches Lexikon Bayerns, s. http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/artikel/artikel_44474.

Funck, Andrea

Die Chemieausstellung im Deutschen Museum München: Präventive Konservierung als Ausgangspunkt für die Neukonzeption der Ausstellung. Saarbrücken 2008. 224 S.

- Funck, A.; S. Rehn: Ein neues Konzept für die »wissenschaftliche Chemie« im Deutschen Museum. Museale Präsentation von Materialkombinationen unter dem Gesichtspunkt der Präventiven Konservierung. In: *Restauro* (2008), H. 6, S. 380–389.
- Gerber-Hirt, Sabine
Themistokles Gluck und die Gelenkprothetik. In: *Technik in Bayern* 5 (2008), S. 35.
- Glocker, Winfrid:
Artikel: Georg Pfaff (1823–1893); Adam Opel (1837–1895); Nähmaschine Frister & Rossmann, Berlin, nach 1864. In: Laufer, U.; Ottomeyer, H.: *Gründerzeit: 1848–1871. Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich. Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums, Berlin, 25. April bis 31. Aug. 2008.* Dresden: Sandstein, 2008, S. 293–294.
»Bilder aus dem Depot« (5): Die Sixtinische Madonna – unterschiedlich reproduziert. In: *Deutscher Drucker* (2008), Nr. 40 v. 4.12.2008, S. 43.
- Gundler, Bettina
Holpern über Stock und Schwellen. New York – Paris 1908. *Kultur & Technik* 32 (2008), H. 3, S. 42–45.
- Hascher, Michael
Eine Ikone der Moderne als Museum. Die erste Antenne der Erdfunkstelle Raisting. In: *Das Archiv. Magazin für Post- und Telekommunikationsgeschichte* 4 (2008), S. 30–35.
Hascher, M. (Bearb.); M. Melzer; H. Köhler (Red.): *Rudolf Diesel.* In: *Katalog zur Sonderausstellung 150 Jahre Rudolf Diesel.* Augsburg: MAN, 2008, S. 8–31.
Planck, Diesel und die Thermodynamik. In: *Kultur & Technik* 32 (2008), H. 2, S. 58–61.
Die Anfänge bis zum Neustart – Vorgeschichte der DVWG (1908–1949). In: *Internationales Verkehrswesen* (2008), Jubiläumsband 100 Jahre DVWG, S. 18–22.
Hascher, M.; G. Heimerl: *Die DVWG vom Wiederaufbau bis zur Wiedervereinigung.* Ebd., S. 24–29.
- Hashagen, Ulf
Kein Platz für das »Genie«: John von Neumann und das deutsche Wissenschaftssystem. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): *Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag.* (Acta Historica Leopoldina 54). Halle 2008, S. 571–587.
Der Computer als Ausstellungsobjekt: Eine kurze Geschichte von Ausstellungen zur Geschichte des Computers. In: Niemitz, H.-U.; Vogt, A.: *Technik-Faszination und Bildung: Impulse zur Museumspraxis, Didaktik und Museologie.* München: Müller-Straten, 2008, S. 112–130.
Peter Gustav Lejeune Dirichlet. In: T. Gowers (Hrsg.): *Princeton Companion to Mathematics.* Princeton University Press 2008, S. 764–765.
- Heckl, Wolfgang M.
Walther, F.; W.M. Heckl, R.W. Stark: Evaluation of Nanoscale Roughness Measurements on a Plasma Treated SU-8 Polymer Surface by Atomic Force Microscopy. In: *Applied Surface Science* 254 (2008), Nr. 22, S. 7290–7295.
Wei, T.; J. Gong; F. Jamitzky; W.M. Heckl; R.W. Stark; S.C. Rössle: LRRML: a conformational database and an XML description of leucine-rich repeats (LRRs). In: *BMC Structural Biology* 8 (2008), Nr. 47.
Kampschulte, L.; Tova L. Werblowsky; Ravuri S.K. Kishore; Michael Schmittel; W.M. Heckl; Markus Lackinger: Thermodynamical Equilibrium of Binary Supramolecular Networks at the Liquid Solid Interface. In: *Journal of the American Chemical Society* 130 (2008), Nr. 26, S. 8502–8507.
- Herrmann, Nadine
Schwan, S.; C. Zahn; D. Wessel; M. Huff; N. Herrmann; E. Reussner: Lernen in Museen und Ausstellungen – die Rolle digitaler Medien. In: *Unterrichtswissenschaft. Zeitschrift für Lernforschung.* Thema: Lernen im Museum 36 (2008), H. 2, S. 117–135.
- Hilz, Helmut
»Einer gründlichen Nachprüfung unterzogen« – Die Bibliothek des Deutschen Museums in der NS-Zeit. In: Alker, S.; Köstner, C.; Stumpf, M. (Hrsg.): *Bibliotheken in der NS-Zeit. Provenienzforschung und Bibliotheksgeschichte.* Göttingen: V & R unipress, 2008, S. 147–160.
»Dampf und Elektrizität« – Deutschlands technische Literatur im späten Kaiserreich. In: *Aus dem Antiquariat N.F.* 6 (2008), S. 227–241.
Schwimmpanzer und Dampfbläser. Technische Schaubücher der frühen Neuzeit. In: *Kultur & Technik* 32 (2008), H. 2, S. 10–12.
Brückenbeschreibungen aus dem Spätbarock. Carl Christian Schramms Werk über spektakuläre Brückenbauten seiner Zeit. Ebd., H. 3, S. 20–21.
»Theatrum Orbis Terrarum«. Ortelius' frühes Meisterwerk der Kartografie. Ebd., H. 4, S. 40–41.
s. o. Einzelveröffentlichung
- Hladky, Sylvia
Wir werden auch 2059 noch mobil sein, aber anders als heute. In: *Das Verkehrsbuch der Schweiz. Faszinierendes und Ungewöhnliches rund um das Thema Mobilität,* hrsg. v. Verkehrshaus der Schweiz zum 50-Jahr-Jubiläum. Zürich 2008, S. 216–217.
- Höhler, Sabine
»Spaceship Earth«. Envisioning Human Habitats in the Environmental Age. In: *Bulletin of the German Historical Institute* (2008), Nr. 42, S. 65–85.
- Hohendorf, Gerrit
Topp, S.; P. Fuchs; G. Hohendorf; P. Richter; M. Rotzoll: Die Provinz Ostpreußen und die nationalsozialistische »Euthanasie«: SS-»Aktion Lange« und »Aktion T4«. In: *Medizinhistorisches Journal* 43 (2008), H. 1, S. 20–55.

Artikel: Eugenik; Rassenhygiene; Euthanasie. In: Dahm, V.; Feiber, A.A.; Mehringer, H.; Möller, H. (Hrsg.): Die tödliche Utopie – Bilder, Texte, Dokumente. Daten zum Dritten Reich. München, Berlin: Verlag Dokumentation Obersalzberg im Institut für Zeitgeschichte, S. 402–416.

Schmitt, S.; P. Fuchs; G. Hohendorf; M. Rotzoll; A. Hinz-Wessels; P. Richter: Die »Aktion T4« im Reichsgau Sudetenland am Beispiel der Gau- Heil- und Pflegeanstalten Sternberg (Šternberk na Moravě), Troppau (Opava) und Wiesengrund bei Pilsen (Dobřany u Plzně) auf Basis des Bestandes R179 (1939–1941). In: Šimunek, M.; Schulze, D. (Hrsg.): Die nationalsozialistische »Euthanasie« im Reichsgau Sudetenland und Protektorat Böhmen und Mähren, 1939–1945. Prag: Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und Verlag Pavel Mervat, 2008 (Studies in the History of Science and Humanities 22), S. 79–116.

Holzer, Hans

s. Einzelveröffentlichung

Hoppe, Brigitte

Lebende Denkmäler für Carl Friedrich Gauß als Ergebnisse des Aufschwungs der Naturforschung seit dem 19. Jahrhundert. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 719–772.

Physiognomy in Science and Art: Properties of a Natural Body Inferred from Its Appearance. In: Lam, L.; Burguete, M. (Hrsg.): Science Matters. Humanities as Complex Systems. Singapore 2008, S. 52–73.

Kampschulte, Lorenz

Nano-Kommunikation. Strategien zur Förderung einer realistischen öffentlichen Wahrnehmung der Nanotechnologie. In: Busch, R.J. (Hrsg.): Nano(bio)technologie im öffentlichen Diskurs. München: Utz, 2008, S. 179–191.

s.u. W.M. Heckl

Kehrt, Christian

August Euler und die Anfänge der Luftfahrt in Darmstadt-Griesheim. In: Goeller, A.; Holtmann-Mares, A. (Hrsg.): Ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte zwischen Tradition, Forschung und Landschaftspflege. Der August Euler-Flugplatz in Darmstadt Griesheim. Darmstadt 2008, S. 17–42.

Kemp, Cornelia

Arbeit mit Licht – Fotografie ohne Kamera. Vom Zeichentisch der Natur zur künstlerischen Lichtgestaltung. In: Kultur & Technik 32 (2008), H. 2, S. 37–41.

Kühne, Andreas

Die mathematischen »Opera« von Joachim Fortius Ringelbergius vor dem Hintergrund frühneuzeitlicher Kompendien und Enzyklopädien. In: Gebhardt, R. (Hrsg.): Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit. Annaberg-Buchholz 2008 (Schriften des Adam-Ries-Bundes 19), S. 289–301.

Kühne, A.; Kirschner, S.: Zur Copernicus-Rezeption an der Universität Wittenberg in der Frühen Neuzeit. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 507–522.

Interview mit Menso Folkerts über »Boethius, Gauss und die Zukunft des wissenschaftshistorischen Studiums«. In: NTM 16 (2008), H.4, S. 491–497.

Artikel: Nicolaus Copernicus; Geometrie; Perspektive. In: Zählen. Messen. Rechnen. 1000 Jahre Mathematik in Handschriften und frühen Drucken. Ausstellung der Staatsbibliothek Bamberg zum Jahr der Mathematik 2008. Katalog. Petersberg: Michael Imhof, 2008, S. 60–61, S. 108–133.

Kühne, A.; C. Sorger: Figuren zwischen Isolation und Aufbruch. Gedanken zum plastischen Werk von Maria Munz-Natterer. In: Maria Munz-Natterer. Katalog zur Ausstellung im Kallmann-Museum vom 17.10.–14.12.2008. Ismaning: Kallmann-Museum, 2008, S. 5–16.

s.u. M. Böhlandt

Kunitzsch, Paul

Artikel: Almagest: Its Reception and Transmission in the Islamic World; Al-Ma'mun; Al-Sufi; Ibn Qutayba; Lunar Mansions in Islam; Stars in Arabic-Islamic Science; Zodiac in Islam. In: Selin, H. (Hrsg.): Encyclopedia of the History of Science, Technology, and Medicine in Non-Western Cultures. 2. Aufl. Berlin u.a.: Springer, 2008, S. 140–141; S. 143, S. 160, S. 1114, S. 1242–1243, S. 2019–2020, S. 2362–2363.

Avec Paul Kunitzsch au sujet d'almanach. In: Bulletin de la SELEFA 3 (2008), Nr. 11, S. 31–33.

Artikel: Abd al-Rahman al-Sufi. In: The Encyclopedia of Islam Three, Fasc. 2008 – 1. Leiden, Boston 2008, S. 9–12.

Johann von Gmunden und das Astrolab, eine Spurensuche. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): Mathematics Celestial and Terrestrial. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 179–185.

Celestial Maps and Illustrations in Arabic-Islamic Astronomy. In: Forêt, P.; Kaplony, A. (Hrsg.): The Journey of Maps and Images on the Silk Road. Leiden, Boston 2008 (Brill's Inner Asian Library 21), S. 175–180.

Science between East and West. A Domain of Translation. In: Calvo, E.; Comes, M.; Puig, R.; Rius, M.: A Shared Legacy. Islamic Science East and West. Barcelona 2008, S. 117–127.

Lehmann, Klaus

Wo sind wir, wenn wir »Technik« sagen? – Diskurstheoretische Annäherung an einen Berichterstattungsgegenstand Technik. In: Schümchen, A. (Hrsg.): Technikjournalismus. Konstanz: Universitätsverlag, 2008, S. 29–45.

Lindner, Stephan

Inside IG Farben: Hoechst During the Third Reich. New York: Cambridge University Press, 2008. 424 S.

Die westdeutsche Textilindustrie zwischen »Wirtschaftswunder« und Erdölkrise. In: Jarausch, K.H. (Hrsg.): Das Ende

- der Zuversicht? Die siebziger Jahre als Geschichte. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008, S. 49–67.
- Lorch, Richard
Lorch, R.; Giyahi-Yazdi, H.R.: Artikel: Habash-i Hasib. In: *Encyclopaedia of the World of Islam*, Bd. 12. Teheran 2008, S. 509–514.
- Lucas, Andrea
Öffentliches Wissen: Ausstellungstexte in Wissenschafts- und Technikmuseen. Augsburg: Rauner, 2008 (Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften, hrsg. v. M. Folkerts, 66). 397 S.
- Niehaus, Andrea
Der »positive« Schock. Über den Transrapid-Unfall von Lathen (Emsland) und seine Folgen. In: Drux, R.; Kegler, K.R.; Petzold, D. (Hrsg.): *Entfesselte Kräfte. Technikkatastrophen und ihre Vermittlung*. Moers, Lüdenscheid: Brendow, 2008 (Inklings. Jahrbuch für Literatur und Ästhetik 25), S. 107–119.
Experimentierküche – Schüler entdecken Alltagschemie. In: *Kultur & Technik* 32 (2008), H. 4, S. 22–25.
- Oestmann, Günther
Conrad Dasypodius, *Heron mechanicus: Seu de Mechanicis artibus, atque disciplinis. Eiusdem Horologii astronomici, Argentorati in summo Templo erecti, descriptio*, Straßburg 1580, übers. v. Bernard Aratowsky†. Augsburg: Rauner, 2008 (Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften, hrsg. v. M. Folkerts, 68). [Einleitung und Kommentar].
Artikel: Wilhelm Olbers. In: Kloft, H.; Scholl, L.U.; Wefer, G. (Hrsg.): *Innovationen aus Bremen: Persönlichkeiten aus Kultur, Technik und Wirtschaft*. Bremen 2008 (Jahrbuch der Wittheit zu Bremen 2007/2008), S. 117–123.
»Jabbo Oltmanns«. Bericht über die Einrichtung der Emdener Navigationsschule und sein Entwurf einer neuen Prüfungsanleitung. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): *Mathematics Celestial and Terrestrial*. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 633–652.
- Oestmann, G.; F. Boockmann, P. Bussotti, D.A. Di Liscia: »Nicht das Kindt mit dem Badt außschuetten«: Zur Rolle einer Pseudowissenschaft im Zeitalter der Wissenschaftlichen Revolution: Die Astrologie bei Johannes Kepler, Heinrich Rantzau und Galileo Galilei. In: *Akademie Aktuell*. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (2008), H. 4, S. 51–60.
- Petzold, Hartmut
Zur Ausschmückung des Ehrenhofs und des Kongreßsaals des Deutschen Museums, 1928 bis 1958. In: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2008/607/>. 51 S.
- Priesner, Claus
Grenzwelten, Schamanen, Magier und Geisterseher. Hamburg: merus. 228 S.
- Rehn, Susanne s.o. A. Funck
- Schauz, Désirée
Strafen als moralische Besserung. Eine Geschichte der Straffälligenfürsorge, 1777–1933 (Ordnungssysteme. Studien zur Ideengeschichte der Neuzeit 27). München: Oldenbourg, 2008. 432 S.
Gerichtshilfe im Dienste der Angeklagten? Soziale Expertise in der Strafjustiz der Weimarer Republik. In: Kästner, A.; Kesper-Biermann, S. (Hrsg.): *Experten und Expertenwissen in der Strafjustiz von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne*. Dresden: Meine, 2008, S. 99–119.
- Schirmacher, Arne
Nach der Popularisierung. Zur Relation von Wissenschaft und Öffentlichkeit im 20. Jahrhundert. In: *Geschichte und Gesellschaft* 34 (2008), S. 73–95.
Kosmos, Koralle und Kultur-Milieu. Zur Bedeutung der populären Wissenschaftsvermittlung im späten Kaiserreich und in der Weimarer Republik. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 31 (2008), S. 353–371.
Verantwortung made in Göttingen? Die Erklärung der Göttinger Achtzehn von 1957. In: *Göttinger Jahrbuch* 56 (2008), S. 57–71.
- Schneider, Ivo
Simon Stevins mathematisches Werk, speziell seine Beiträge zur Arithmetik und Algebra. In: Gebhardt, R. (Hrsg.): *Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit*. Annaberg-Buchholz 2008, S. 63–74.
Der Künstler und der Astronom – Georg Reichenbach in seinen Briefen an Carl Friedrich Gauß. In: Dauben, J.W.; Kirschner, S.; Kühne, A.; Kunitzsch, P.; Lorch, R.P. (Hrsg.): *Mathematics Celestial and Terrestrial*. Festschrift für Menso Folkerts zum 65. Geburtstag (Acta Historica Leopoldina 54). Halle (Saale) 2008, S. 773–787.
- Seising, Rudolf
»Pictures«, »Bumps«, and Structures: Heinrich Hertz, Ludwig Wittgenstein and concepts of fuzziness in epistemology. In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): *Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication*. Proceedings of the International Scientific Symposium in Hamburg, October, 8–12, 2007. Norderstedt: Books on Demand, 2008, S. 106–131.
On the Absence of Strict Boundaries - Vagueness, Haziness, and Fuzziness in Philosophy, Medicine, and Science. In: *Applied Soft Computing (Special Issue: Forging the Frontiers)* 8 (2008), Nr. 3, S. 1232–1242.
Daten, Information, Wissen – und die Computational Intelligence. Ein Beitrag zu 60 Jahren Informationstheorie. In: Mikut, R.; Reischl, M. (Hrsg.): *Proceedings 18. Workshop »Computational Intelligence« des GMA-FA 5.14 »Computational Intelligence«* (Fachausschuss der VDI/VDE Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik) und der GI-FG »Fuzzy-Systeme und Soft-Computing« (Fachgruppe der Gesellschaft für Informatik) 4.–5. Dezember 2008 in Bommerholz bei Dortmund. Karlsruhe: Universitätsverlag, 2008 (Schriftenreihe des Instituts für Angewandte Informa-

tik/Automatisierungstechnik Universität Karlsruhe, TH 24), S. 275.

Applications of Fuzzy Sets and Systems in Engineering Technology in the DDR (Invited lecture). Proceedings of the East West Fuzzy Colloquium 2008 (15th Zittau Fuzzy Colloquium), University of Applied Sciences Zittau/Görlitz, September 17–19. Großschönau: Dünnbier, 2008, S. 2–10.

A History of Fuzzy sets and Systems – the Core Discipline of Soft Computing Techniques and Computational Intelligence (Abstract of the Invited plenary lecture). Proceedings of the 7th International Conference on Global Research and Education INTER-ACADEMIA 2008, Pécs, Hungary, September 15–18, 2008 (o.S.).

Is there a Concept of Fuzziness in the Epistemological Systems of Heinrich Hertz and Ludwig Wittgenstein? Proceedings of the 2008 IEEE World Congress on Computational Intelligence (DVD-ROM: FUZZ-IEEE 2008, IEEE Catalog Number: CFP08FUZ-CDR), June 1–6, 2008, Hong Kong (o.S.).

Fuzzy Epistemology: The Fuzziness of Experimental Systems. Proceedings of the 2008 Annual Meeting of the North American Fuzzy Information Processing Society NAFIPS 2008, Rockefeller University of New York, May 19–22, 2008 (CD/DVD-ROM, o.S.).

From Principles of Mechanics to Quantum Mechanics.

A Survey on Fuzziness in Scientific Theories. Ebd.

Fuzziness in Evolutionary Biology. Ebd.

Sichau, Christian

How can an Experimenter Ever Be Sure about his Results? Mutually Stabilising Elements of Experimental Knowledge. In: Feest, U.; Hon, G.; Rheinberger, H.J.; Schickore, J.; Steinle, F. (Hrsg.): *Generating Experimental Knowledge*. Berlin 2008 (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Preprint 340), S. 151–162.

Der Wetterturm. Der Museumsturm als Wahrzeichen des Deutschen Museums. In: *Kultur & Technik* 32 (2008), H. 2, S. 20–25.

Das Museumswetter: Ein Blick auf den Museumsturm, hinter die Kulissen und in die Zukunft. In: ebd. (2008), H. 3, S. 17–19.

Der Frequenzkamm. Ein Nobelpreis-Exponat im Deutschen Museum. Ebd., S. 32–34.

Spicker, Ralf

Die technische Intelligenz im Zeppelin-Konzern von 1908–1928: Unternehmensgeschichte als Sozio-Ökobiographie. In: Schuetz, T.; Seyffer, D. (Hrsg.): *Wissenschaft und Technik als Motoren unternehmerischen Handelns: Aufsätze zu Ehren von Armin Hermann*. Stuttgart: GNT, 2008, S. 121–138.

Steinhauser, Thomas

Steinhauser, T.; Titzmann, M. (Hrsg.): *Galileo Galilei. Lettera a Cristina di Lorena. Brief an Christine von Lothringen*. Italienisch – Deutsch. Passau: Stutz, 2008. 618 S.

Reinhardt, C.; T. Steinhauser: *Formierung einer wissenschaftlich-technischen Gemeinschaft*. NMR-Spektroskopie

in der Bundesrepublik Deutschland. In: *NTM* 16 (2008), S. 73–101.

Teichmann, Jürgen

Mit Einstein im Fahrstuhl. Würzburg: Arena, 2008. 136 S. Wissenschaftlich-Technische Museen – ein Plädoyer für den Mythos von Objekt und Experiment. In: Vogt, A.; Niemitz, H.-U. (Hrsg.): *Technik – Faszination und Bildung*. München 2008, S. 168–177.

Trischler, Helmuth

Modes, constraints and perspectives of research. The place of scholarship at museums of science and technology in a knowledge-based society. In: Arrhenius, B.; Cavalli-Björkman, G.; Lindqvist, S. (Hrsg.): *Research and Museums*. Stockholm: Nobel Museum, 2008, S. 51–67.

Historisches Wissen als Orientierungswissen. Museumshistoriografie zwischen Selbstreflexion und Standortbestimmung. In: *Blätter für Technikgeschichte* 69/70 (2007/08), S. 59–76.

Verteidigungsforschung und ziviles Innovationssystem in der Bundesrepublik Deutschland. Festkörperphysik in Freiburg. In: Kleinschmidt, C.; Stokes, R. (Hrsg.): *Technikentwicklung zwischen Wirtschaft und Verwaltung in Großbritannien und Deutschland (19./20. Jh)*. Baden-Baden: Nomos, 2008 (Jahrbuch für europäische Verwaltungsgeschichte 20), S. 187–208.

Trischler, H.; C. Carson; A. Kojevnikov: »Weimar Culture« – Die Bedeutung der »Forman Thesen« für eine Wissenschaftsgeschichte in kulturhistorischer Perspektive. In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 31 (2008), S. 301–306.

Vaupel, Elisabeth

»Gott hat alles nach Zahl, Maass und Gewicht geordnet«. In: Laufer, U.; Ottomeyer, H. (Hrsg.): *Gründerzeit 1848–1871. Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich*. Katalog zur Ausstellung des Deutschen Historischen Museums Berlin. Dresden 2008, S. 163.

Orseille (Rocella tinctoria). Ebd., S. 178–179.

Album mit Naturfarbstoffen. Ebd., S. 179.

Musterkarten mit Fuchsin-Ausfärbungen auf Woll-, Seide- und Baumwollgarn. Ebd., S. 180.

Farbmusterkarte aus dem Besitz Heinrich Caros. Ebd., S. 180–181.

Künstlicher Krappextrakt. Ebd., S. 181.

August Wilhelm Hofmann (1818-1892). Ebd., S. 182.

Farbmusterkarte mit Methylviolett-Ausfärbungen. Ebd., S. 182.

Diverse Ultramarin-Proben aus dem 19. Jahrhundert. Ebd., S. 183–184.

Diverse synthetische Farbstoffe aus dem 19. Jahrhundert. Ebd., S. 184.

Heinrich Wieland und die Firma C.H. Boehringer Sohn in Ingelheim/Rhein: Eine Kooperation, die allen Beteiligten nützte. In: Wieland, S.; Hertkorn, A.-B.; Dunkel, F. (Hrsg.): *Heinrich Wieland. Naturforscher, Nobelpreisträger und Willstätters Uhr*. Weinheim 2008, S. 115–144.

Nützliche Netzwerke und »kriegswichtige« Forschungsprojekte: Die Handlungsspielräume des Chemie-Nobelpreisträgers Heinrich Wieland (1877–1957) im Dritten Reich. In: Kraus, Elisabeth (Hrsg.): Die Universität München im Dritten Reich, Teil 2. München 2008, S. 331–380.

Heinrich Wieland (1877–1957). Ein Chemiker im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik. In: Leutheusser, U.; Nöth, H. (Hrsg.): München leuchtet für die Wissenschaft. Berühmte Forscher und Gelehrte, Bd. 2. München 2008, S. 119–132.

Profile der Biochemie. In: Angewandte Chemie 120 (2008), H. 21, S. 3925–3927.

Wertvolle Inhaltsstoffe. In: Das große Buch der Kräuter und Gewürze. München: Teubner, 2008, S. 84–85.

Vanillin – kein vollwertiger Ersatz für das natürliche Gewürz. Ebd., S. 220–221.

Wengenroth, Ulrich

Mayntz, R.; Neidhardt F.; Weingart P.; Wengenroth U. (Hrsg.): Wissensproduktion und Wissenstransfer. Wissen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. Bielefeld: transcript, 2008. 346 S.

Innovationspolitik und Innovationsforschung. In: Graßhoff, G.; Schwinges, R.C. (Hrsg.): Innovationskultur. Von der Wissenschaft zum Produkt. Zürich: vdf Hochschulverlag, 2008, S. 61–77.

Wolff, Stefan L.

Kontrovers, aber kooperativ. Max Planck und Wilhelm Wien – eine Zusammenarbeit über Gegensätze hinweg: In: Physik Journal 7 (2008), S. 51–55.

Die Familie Hertz – eine nichtjüdische Wissenschaftlerfamilie mit jüdischem Namen. In: Wolfschmidt, G. (Hrsg.): Heinrich Hertz (1857–1894) and the Development of Communication. Proceedings of the International Scientific Symposium in Hamburg, October, 8–12, 2007. Norderstedt: Books on Demand, 2008, S. 253–273.

Die Konstituierung eines Netzwerkes reaktionärer Physiker in der Weimarer Republik. In: Berichte für Wissenschaftsgeschichte 31 (2008), S. 372–392.

Zachmann, Karin

Technik, Konsum und Geschlecht – Nutzer/innen als Akteure/innen in Technisierungsprozessen. In: Lucht, P.; Paulitz, T. (Hrsg.): Recodierungen des Wissens. Stand und Perspektiven der Geschlechterforschung in Naturwissenschaften und Technik. Frankfurt, New York: Campus, 2008, S. 69–86.

Küchendeckungen in Berlin? Die Küche als Kampfplatz im Kalten Krieg. In: Lemke, M. (Hrsg.): Konfrontation und Wettbewerb. Wissenschaft, Technik und Kultur im geteilten Berliner Alltag (1948–1973). Berlin: Metropol, 2008, S.181–205.

Vorträge

Montagskolloquium des MZWTG

14.1.: Prof. Dr. Joachim Radkau: Die globale Umweltbewegung: ein moderner Mythos?

28.1.: Prof. Dr. Paul Josephson: The Soviet Union, the Cold War, and the Destruction of Nature

21.4.: Prof. Dr. Wilfried F. Schoeller: Straßenmöbel und Blickfetisch – die Litfaßsäule

5.5.: Dr. Ellen Harlizius-Klück: Verstrickt in Materie und Metapher: Dinge im Forschungsprozess

19.5.: Prof. Dr. Eric D. Weitz: Weimarer Republik: Verheißung und Tragik

2.6.: Prof. Dr. Hans-Jörg Rheinberger: Preparations: Anatomical, Microscopical, Biochemical

16.6.: Bodo-Michael Baumunk: Roboter – aber wer sind sie?

30.6.: Prof. Dr. Anke Te Heesen: Das Bild der Ausstellung

14.7.: Prof. Dr. Jeremy Aynsley: Imagining Rooms: The Collection and Display of Historic Interiors in Late-nineteenth and Early-twentieth Century Europe and America

3.11.: Christine Nawa: Vom Experiment zur Lithographie: Instrumentenskizzen aus Heidelberger Laboratorien um 1870

17.11.: Prof. Dr. Georg Wagner-Kyora: Zur Erfahrungsgeschichte der deutschen Chemiker und Ingenieure im 20. Jahrhundert. Berufsbiographien im Leuna- und im Bunawerk

1.12.: Prof. Dr. Monika Mommertz: Wissensgeschichte – Wissenschaftsgeschichte – Technikgeschichte: Beispiele aus der frühen Neuzeit

15.12.: Prof. Dr. Steven Conn: Museums in the 20th Century: Objects, Spaces, Ideas

Vorträge der Mitarbeiter des Deutschen Museums und des MZWTG

Aumann, Philipp

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.–14.10.), 13.10.: Between Methodology and Ideology. Cybernetics in Western Germany.

- Berdux, Silke
München, Institut für Musikwissenschaft der LMU München, Reihe »MuWisionen«, 10.1.: Arbeitsfeld Musikinstrumentenmuseum.
- Leipzig, Universität, XIV. Internationaler Kongress der Gesellschaft für Musikforschung: »Musik – Stadt. Traditionen und Perspektiven urbaner Musikkulturen« (28.9.–3.10.), 1.10.: »Vogelschreie aus Berlin«. Oskar Sala und das Trautonium.
- München, Schloss Nymphenburg, Jahrestagung des Bundesverbandes deutscher Museumspädagogen (6.–8.11.), 7.11.: »Heute war es ein ganz musikalischer Tag«. Musikalisches in Schloss Nymphenburg (Führungsvortrag mit dem Ensemble TriFoglio).
- Blumtritt, Oskar
Paris, Cercle National des Armées Saint Augustin, IEEE International Conference »Histelcon 2008« (11.–12.9.), 11.9.: Meissner's Generator of Electric Waves – On the History of an Artifact.
- Böhlandt, Marco
Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch, Symposium »Ex oriente lux!. Wege zur westlichen Wissenschaft« (9.–10.10.), 9.10.: In oriente umbra? – Mathematik und Naturwissenschaften an deutschen und italienischen Universitäten.
- Brech, Martha
Darmstadt, Institut für Neue Musik und Musikerziehung (26.–29.3.), 27.3.: Technik und Naturwissenschaft in der zeitgenössischen Musik.
Hannover, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie (12.–14.9.): Auditive Raumwahrnehmung und Klang-Lokalisation (Poster).
- Bühler, Dirk
Holzminden, HAWK Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst, 10.1.: Brückenbau in Lateinamerika.
Berlin, Kunstgeschichtliches Institut der FU Berlin, Arbeitsgruppe »Spanische und Iberoamerikanische Kunstgeschichte«, 24.10.: Brückenbau in Lateinamerika.
- Dalen, Benno van
Baltimore, Johns Hopkins University, 12th International Conference of the History of Science in East Asia (14.–18.7.), 17.7.: Mixing Arabic and Chinese Astronomy in the Huihui lifa.
London, Warburg Institute, Tagung »From Masha'allah to Kepler: The Theory and Practice of Astrology in the Middle Ages and the Renaissance« (13.–15.11.), 13.11.: The use of astronomical tables (zijes) in astrology.
- Dittmann, Frank
Paris, Cercle National des Armées Saint Augustin, IEEE International Conference »Histelcon 2008« (11.–12.9.), 12.9.: The first computer communication network between East and West.
- Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.–14.10.), 13.10.: Cybernetics in GDR between euphoria and rejection.
Berlin, Berliner November 2008 »60 Jahre Kybernetik« (21.–22.11.), 22.11.: Konnektionismus, Systemtheorie und Synergetik. Kybernetisches Denken nach dem Ende der Kybernetik.
- Donecker, Alexandra
München, Deutsches Museum, Workshop des WGL-Forschungsverbands »Lernen im Museum« (16.–17.9.), 16.9.: Kommunikation im Ausstellungsraum. Eine Analyse von Selektions- und Rezeptionsprozessen im Museum unter Berücksichtigung von Theorien der Mediennutzungs- und Rezeptionsforschung.
München, Deutsches Museum, Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museum »Bildung was sonst?! Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen« (6.–8.11.), 6.11.: Ergebnisse einer Feldstudie zu Selektions- und Rezeptionsprozessen in der Abteilung »Foto + Film« im Deutschen Museum München.
Hannover, Sprengel Museum, Landesmuseum, Tagung der VolkswagenStiftung »Original oder Fälschung? Vom Nutzen und Nachteil der Forschung in Museen« (26.–27.11.), 27.11.: Kommunikation im Ausstellungsraum. Eine Feldstudie zu Selektions- und Rezeptionsprozessen im Museum.
- Eckert, Michael
Frankfurt, Johann Wolfgang Goethe Universität, Kolloquium (Historisches Seminar, Arbeitsgruppe Wissenschaftsgeschichte), 15.1.: Zur Praxis theoretischer Physik zwischen Klassik und Moderne: die Anfänge der Sommerfeldschule.
Toulouse, Institut de Mécanique des Fluides de Toulouse (IMFT), Journée thématique: »Voyage aux sources de la dynamique des fluides«, 16.10.: The onset of turbulence in historical perspective: A case study about theory-practice relations in 20th century fluid mechanics.
- von Engelhardt, Dietrich
Greifswald, 9.1.: Aktuelle Probleme der medizinischen Ethik.
Lübeck, 19.1.: Forschung und Lehre, Einsamkeit und Freiheit. Humboldts Universitätsidee gestern und heute.
Freiburg, 7.2.: Gesundheit, Krankheit und Therapie bei Schelling.
Bad Wildbad, 8.2.: Vom Abschied in Medizin, Kultur und Leben.
Greifswald, 20.2.: Ethikkommissionen in der Medizin.
Kapstadt, 3.3.: Culture of pain – Pain in culture.
Untermarchtal, 6.3.: Sterben und Tod in der europäischen Medizin- und Kulturgeschichte.
Trient, 8.3.: La relazione fra medico e paziente ieri, oggi e domani.
Saint-Vincent, 12.3.: Etica dell'allocazione delle risorse scarsamente disponibili.

- Bad Wildungen, 15.3.: Altern und Alter im Dialog von Natur und Kultur – Fragment und Ganzheit.
- Jena, 3.4.: Therapie als Kunst – Kunst als Therapie.
- Neapel 7.4.: Scienza e filosofia della natura verso 1800; 8.4.: Goethe e la scienza romantica; 9.4.: Fisiognomica e frenologia nella »Fenomenologia dello Spirito« (1807) di Hegel; 10.4.: Salute, malattia e morte nella medicina romantica e nella filosofia della natura; 11.4.: C.G. Carus, filosofo della natura, medico e pittore.
- Berlin, 12.4.: Allokation in der Onkologie zwischen Ökonomie und Ethik.
- Bad Nauheim, 16.4.: Alexander Solschenizyn: Krebsstation (1968).
- Meran, 18.4.: Das Krankenhaus – historische Erfahrungen und gegenwärtige Herausforderungen. Zur Ethik der sanitären Berufe.
- Lübeck, 19.4.: Rechte, Pflichten und Tugenden von Arzt und Patient.
- Wien, 18.5.: History and ethics of clinical research.
- Dresden, 21.5.: Zum Wissenschaftsbegriff der Romantik – Physik und Metaphysik, Kunst und Leben bei Carl Gustav Carus.
- Fulda, 4.6.: Ärzte und Patienten in Thomas Manns Roman »Die Buddenbrooks«.
- München, 11.6.: Forschung und Lehre, Einsamkeit und Freiheit. Humboldts Universitätsidee gestern und heute.
- Rendsburg, 12.6.: Medizinischer Fortschritt aus ethischer Sicht. Verheißung und Hybris, Freiheit und Notwendigkeit.
- Bochum, 20.6.: Illusion Gesundheit – Ein Plädoyer für das fragmentarische Leben aus medizinhistorisch-ethischer Sicht.
- Lachem, 19.7.: Die Pflanze in der Epoche der Romantik.
- Lübeck, 28.7.: Dimensionen der Sprache in Grenzsituationen.
- Asendorf, 2.8.: Medizinethik – Kontinuität im Wandel.
- Bad Meinberg, 28.8.: Heilende Kunst – Künstlerische Heilung Diätetik – Die Wiederentdeckung einer alten Heil- und Lebenskunst.
- Affoltern, 15.9.: Zwischen Freude und Schmerz: Freude und Schmerz in der Literatur; 17.9.: Therapie als Kunst – Kunst als Therapie. Freude und Schmerz in Musik und Malerei.
- Düsseldorf, 27.9.: Das kranke Kind zwischen Phänomen und Symbolik bei F.M. Dostojewskij.
- Santiago de Chile, 2.10.: Comités de Ètica – Ètica y investigación. La donación de los organos – situación, tipos, regulaciones.
- Buenos Aires, 7.10.: Eutanasia entre terminar la vida y asistir al moribundo. Comités de ética médica; 8.10.: Ètica de la donación de los organos. Ètica de la investigación; 9.10.: Comprender y explicar en el filosofo y psiquiatra Karl Jaspers.
- Jena, 16.10.: Simon de Beauvoir: »Ein sanfter Tod«.
- Güstrow, 18.10.: Ethik und Ethos des Arztes: Der Beitrag Europas.
- Halle, 21.10.: Euthanasie zwischen Lebensbeendigung und Sterbebeistand.
- Bad Wildbad, 24.10.: Kunst – Therapie/ Therapie – Kunst. Verbindung – Aspekte – Bedeutung.
- Padua, 14.11.: Oggettività e soggettività nella medicina romantica.
- Engelberg, 24.1.: Medizin zwischen Kunst und Wissenschaft.
- Bruneck, 29.11.: Ethikberatung: Die Ethik des Kranken. Rechte, Pflichten und Tugenden, Patientenverfügungen.
- Wiesbaden, 30.11.: Dostojewskij: »Der Spieler«.
- Erfurt, 5.12.: Deutsch-italienische Wissenschaftsbeziehungen im europäischen Kontext.
- Folkerts, Menso
- Annaberg, Adam-Ries-Bund, Kolloquium »Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit« (18.–20.4.), 18.4.: Die Faßmessung (Visierkunst) im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit.
- Miesenbach, IX. Österreichisches Symposium zur Geschichte der Mathematik (12.–18.5.), 18.5.: Die Faßmessung (Visierkunst) im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit.
- Osteel, Warnfried-Kirche, 26.8.: David Fabricius – Pastor in Osteel und bedeutender Wissenschaftler.
- Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Internationales Symposium »Der berechnende Dürer. Albrecht Dürer und die mathematischen Wissensfelder seiner Zeit« (25.–27.9.), 26.9.: Mathematisches Wissen an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert.
- Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch, Symposium »Ex oriente lux! Wege zur westlichen Wissenschaft« (9.–10.10.), 9.10.: Archimedes und seine Bedeutung für die Entwicklung der Mathematik.
- Berlin, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Kolloquium zur Mathematik- und Astronomiegeschichte, zu Alexander von Humboldt und Leibniz »Kosmos und Zahl«, 6.11.: Stationen des Weges von Eberhard Knobloch.
- Straßburg, Colloque international »Kepler, la physique céleste. Autour de l'Astronomia Nova (1609)« (18.–20.12.), 19.12.: Kepler und David Fabricius.
- Fritscher, Bernhard
- Wien, Universität, 3rd International Conference of the European Society for the History of Science »Styles of Thinking in Science and Technology« (10.–12.9.), 10.9.: Geology serving to build the nation: The political history of the Geological Survey of Alsace-Lorraine.
- Darmstadt, Technische Universität, Jahrestagung der DGGMNT, »Medizin, Wissenschaft und Technik in einer (post-)kolonialen Welt« (26.–28.9.), 27.9.: Vom »Humboldtischen Ideal« zum »kolonialen Blick«: Das Indien-Bild der Gebrüder Schlagintweit.
- Leipzig, Sächsische Akademie der Wissenschaften, Symposium »At the borders of science: Rekonstruktion der wissenschaftsphilosophischen Diskurse in Ostwalds Annalen der Naturphilosophie« (20.–21.11.), 21.11.: Kristalle, Klänge und Planeten: Victor Goldschmidts harmonikale Ordnung der Welt.

Füßl, Wilhelm

Meran, Gewerbeoberschule »Oskar von Miller«, Festakt zur Namensgebung, 2.2.: Oskar von Miller. Pionier der Elektrotechnik und Gründer des Deutschen Museums in München. München, Deutsches Museum, Arbeitskreis Archive in der Leibniz-Gemeinschaft (28.–29.2.), 29.2.: Fotosammlungen und ihre Nutzung: Der Fotobestand im Deutschen Museum.

Stockholm, Royal Swedish Academy of Sciences, CASE Conference »Future Proof IV« (23.–25.4.), 23.4.: Hearing »The Birds« cry: Oskar Sala, the Trautonium and the electro acoustic sound – a project of digitization.

München, LMU München, Bavaristische Ringvorlesung (SoSe 2008) »Große Gestalten der bayerischen Geschichte«, 18.6.: Oskar von Miller (1855-1934) und der »große Plan«.

Gall, Alexander

Berlin, Pergamonmuseum, Tagung »Das Mittelmeer 1860-1960. Poesie und Politik eines Raumes«, veranst. v. Kunsthistorischen Institut in Florenz (MPI) und den Staatlichen Museen zu Berlin (4.–5.7.), 4.7.: »Das Mittelmeer als Kraftquelle«. Herman Sörgel und sein Atlantropaprojekt.

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.–14.10.), 12.10.: Visual Culture, Technology and the Production of Images (commentary).

Trier, Fachhochschule Trier, Seminar regenerative Energietechnik, 11.12.: Wasserkraft und Weltgestaltung. Das Atlantropaprojekt des Architekten Herman Sörgel.

Gerber-Hirt, Sabine

Budapest, Hungarian Natural History Museum, ECSITE Annual Conference 2008 (29.–31.5.), 31.5.: Bringing the Concept of Sustainability to our visitors: »Environment« in the Deutsches Museum – a platform for activities in an ever-changing permanent exhibition.

Gundler, Bettina

München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, 17.2., und ebd., Abendveranstaltung Ruprecht von Siemens, 24.7.: New York – Paris – das längste Automobilrennen der Welt.

Ebd., Eröffnung der Sonderausstellung »Bavaria-Dampfpfopf, Mahlers Achte und die Mondrakete«, 12.6.: Die Verkehrsausstellung im Ausstellungspark München.

Ebd., Vortragsreihe zur Geschichte von Massenproduktion und -fahrzeugen, 16.10.: Ein Auto für Millionen. Ford Model T und die Automotorisierung der amerikanischen Gesellschaft.

Hänle, Martina

München, Deutsches Museum, Workshop des WGL-Forschungsverbands »Lernen im Museum« (16.–17.9.), 16.9.; München, Deutsches Museum, Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. (6.–8.11), 6.11.: Förderung der Meinungsbildung in Museen – Dialogstation Gentest.

Hascher, Michael

Lissabon, University of Lisbon, Seventh European Social Science History Conference (26.2.–1.3.), 1.3.: Driving safer. Early Road Safety Developments in Germany in the 1930s. Nürnberg, DB Museum, Sitzung des Arbeitskreises Verkehrsgeschichte der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (15.–16.5.), 16.5.: Standardisierung und Bahnsystems.

München, Deutsches Museum Verkehrszentrum, 31.7.: Rudolf Diesel – oder: was braucht man, um die Welt zu bewegen?

Hashagen, Ulf

Göttingen, Universität Göttingen, Symposium »Foreign Scientists under Hitler« (27.–29.3.), 28.3.: Constantin Carathéodory (1873–1950). Ein griechischer Mathematiker als bayerischer Professor in der Weimarer Republik und im Dritten Reich.

University of Oxford, Symposium »Mechanization of Mathematics« (31.5.–1.6.), 1.6.: Analog Computer Projects During WWII in Germany.

Hamburg, Mathematische Gesellschaft, 12.12.: John Neumann und das deutsche Wissenschaftssystem.

Hauser, Walter

München, Deutsches Museum, Veranstaltung des BMBF in Kooperation mit dem Deutschen Museum »Bürgerdialog Nanocare: Gesundheitliche Auswirkungen von Nanopartikeln«, 28.9.: Nanotechnologie – Eine Einführung.

München, Deutsches Museum, Tagung des Max Planck Research Network The History of Scientific Objects »The exhibition as product and generator of scholarship« (27.–28.11.), 28.11.: Exhibition Making as Knowledge Production, or: Artefacts, Visuals and Topographies as Evidence.

Heckl, Wolfgang M.

Wiesbaden, Kurhaus, 4.3.: Nano – hier ist die Zukunft.

Augsburg, MAN AG, 18.3.: 150. Geburtstag von Rudolf Diesel.

Bad Wiessee, Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde e.V. (DGÄZ), 23.5.: Germany: A country of innovation & technology: As an example: Nanotechnology.

Bernried, Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V., 24.6.: Nano – Hier ist die Zukunft.

Rostock, Universität, Material Days, 26.6.: Chancen und Risiken der Nanotechnologie.

Chemnitz, Technische Universität, 1.7.: The Making of Science im gläsernen Wissenschaftlerlabor im Deutschen Museum.

Stuttgart, Sparkassen-Versicherung, 15.7.: Naturwissenschaftlich-technische Bildung als Voraussetzung für den Wohlstand in Deutschland.

München, McKinsey, 16.9.: The next big thing is really small: Hightech 2020.

Vaterstetten, CSU, 17.9.: Chancen und Risiken der Nanotechnologie – Die Zukunftstechnologie des 21. Jahrhunderts.

München, Versicherungskammer, 22.9.: Chancen und Risiken der Nanotechnologie.

München, Technische Universität, 25.9.: Nanotechnologie im Gläsernen Forscherlabor im Deutschen Museum.

Benediktbeuern, Festveranstaltung Historische Fraunhofer-Glashütte, 17.10.: Joseph von Fraunhofer – Approximavit sidera.

München, Deutsches Museum, Workshop »Genlabor & Schule IV«, 24.10.: Dialog Wissenschaft und Öffentlichkeit.

München, Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer e.V., 18.11.: Germany – A Country of Innovation & Technology.

Herrmann, Nadine

Kiel, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, 71. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (25.–27.8.), 26.8.: Wissenschaftsvermittlung im Museum im Spannungsfeld motivationaler und kognitiver Merkmale von Besuchern (zus. m. D. Lewalter).

München, Deutsches Museum, Workshop des WGL-Forschungsverbands »Lernen im Museum« (16.–17.9.), 16.9.: Wissenschaftsvermittlung im Museum – der Einfluss motivationaler und kognitiver Besuchermerkmale.

München, Deutsches Museum, Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museum »Bildung was sonst?! Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen« (6.–8.11.), 6.11.: Wissenschaftsvermittlung im Museum – Wirkungen einer Ausstellungseinheit in Abhängigkeit motivationaler und kognitiver Besuchervariablen.

Hilz, Helmut

Wien, Universität, Internationale Tagung »Bibliotheken in der NS-Zeit – Provenienzforschung und Bibliotheksgeschichte« (25.–27.3.), 26.3.: »Einer gründlichen Überprüfung unterzogen« – Die Bibliothek des Deutschen Museums in der NS-Zeit.

Hix, Paul

London, Natural History Museum, 22.7.: The »Open Research Laboratory«: Combining research and communication in the Deutsches Museum.

Hladky, Sylvia,

Stuttgart, Mercedes Benz Museum, Tagung der Fachgruppe der technikgeschichtlichen Museen (25.–26.9.), 25.9.: Zwischen Benz Patentwagen und Floating Car Data. Das Thema Mobilität im Verkehrszentrum des Deutschen Museums.

Höhler, Sabine

Berlin, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), European Conference of the Society for Literature, Science, and the Arts (SLSA) »Figures des Wissens – Figurations of Knowledge« (2.–7.6.), 4.6.: Figuring Survival: Cultural Plots of the Ship.

Washington, DC, Deutsches Historisches Institut, Konferenz »Civilizing Nature: National Parks in Transnational Historical Perspective« (12.–14.6.): Organisation und Einleitung (zus. mit B. Gißibl und P. Kupper).

Dresden, Deutsches Hygiene-Museum, Konferenz »Schnee von gestern? Zivilisationskritik und Überlebensperspektiven in Zeiten des Klimawandels« (8.–9.9.), 9.9.: Ein Thermostat für das Erdklima. Wissenschaft und Weltsteuerung seit 1970.

Darmstadt, 91. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. (26.–28.9.), 27.9.: Natur im Ausnahmezustand: Über Leben in der Zweiten Biosphäre.

Washington, DC, Deutsches Historisches Institut, Konferenz »Nature's Accountability: Aggregation and Governmentality in the History of Sustainability« (9.–11.10.): Organisation und Einleitung (zus. m. Rafael Ziegler).

Regensburg, Universität Regensburg, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte/Lehrstuhl für Medienwissenschaft, 25.11.: »Raumschiff Erde«: Lebensraumphantasien im Umweltzeitalter.

Berlin, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Arbeitstagung »Überleben« (12.–13.12.), 13.12.: »Life Support«: Die Experimentalisierung des Lebensraums im All.

Hohendorf, Gerrit

Bad Schussenried, Fortbildungsreihe am Zentrum für Psychiatrie Bad Schussenried, 31.1.: Verwahren, verpflegen, vernichten: Die Entwicklung der deutschen Anstaltspsychiatrie und die NS-«Euthanasie«.

München, Technische Universität, Wissenschaftliches Kolloquium (Habilitationenkolloquium) der Fakultät für Medizin, 30.4.: Erlösung vom Leiden oder ökonomisches Kalkül? – Empirische Ergebnisse zu den Selektionskriterien der nationalsozialistischen »Euthanasie« (Aktion T4) und einige Implikationen für die gegenwärtige Debatte um die Sterbehilfe.

Grafeneck b. Münsingen, Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen »Euthanasie« und Zwangssterilisation in Grafeneck und Münsingen (30.5.–1.6.), 31.5.: Das Projekt zur Auswertung der Krankenakten der Opfer der »Aktion T4« – Stand der Dinge (zus. mit M. Rotzoll).

München, Gasteig, Vortragsreihe Geschichte/Zeitgeschichte, 2.6.: »Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst« – Die nationalsozialistische »Euthanasie« (Buchvorstellung).

München, LMU, Universitätsklinikum, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Fortbildung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Klinik, 13.6.: Medizin im Nationalsozialismus – Ein Überblick.

München, Gasteig, 104. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, Symposium »Geschichte der Kinderheilkunde« (11.–14.9.), 12.9.: Der Pädiater Johann Duken (1889–1954) und die »Kindereuthanasie« im Nationalsozialismus.

Kempten, Fortbildungsreihe am Bezirkskrankenhaus Kempten, 1.10.: Die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«: Neue empirische Forschungsergebnisse und aktuelle ethische Fragestellungen.

München, LMU, Institut für Geschichte der Medizin, Vortragsreihe der Münchener Vereinigung für Geschichte der Medizin, 24.11.: Die nationalsozialistische Euthanasie:

Neue empirische Forschungsergebnisse und aktuelle ethische Fragestellungen.

München, Technische Universität, Klinikum rechts der Isar, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Donnerstags-Weiterbildung im WS 08/09, 4.12.: Euthanasie in der NS-Zeit: ein empirisches Projekt zu den 30.000 Krankenakten der Opfer der nationalsozialistischen Euthanasie-Aktion T4.

Kehrt, Christian

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.–14.10.), 12.10.: Writing the history of Nanotechnology? Historiographical challenges and impasses in the age of »Begleitforschung«.

Darmstadt, DGLR Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress (23.–25.9.), 25.9.: Vom Luftakrobaten zum Cyborg?

Schlatt, Jahrestagung der Georg-Agricola Gesellschaft (29.–31.8.), 31.8.: Moderne Krieger. Die Technisierung der Kriegserfahrung Deutscher Militärpiloten.

Paris, Deutsches Historisches Institut, Colloque franco-allemand »L'image du militaire en Allemagne et en France aux 18e et XX siècles« (23.5.), 23.5.: Les soldats des forces aériennes allemandes dans l'entre-deux-guerres. Expériences et identités.

Zürich, ETH, Swiss STS Meeting 2008 »Science Futures« (6.–9.2.), 8.2.: The role of visions and expectations in nanoscience research practice – a case study (zus. mit Peter Schüßler).

Kernbach, Ulrich

Toronto (Kanada), Ontario Science Centre, 5th Science Centre World Congress – »Science Centres as Agents for Change« (15.–20.6.), 16.6.: Strategic Developments – Citizens Conscience: Deutsches Museum.

Bremerhaven, Deutsches Schifffahrtsmuseum, Forum Wissenschaftskommunikation (23.–25.9.), 24.9.: Wissenschaftskommunikation in Europa; EU-Projektpartnerschaften: Herausforderungen und Chancen.

Philadelphia (USA), The Franklin Institute, ASTC 200 »In the Public Eye – Science Centres at the Crossroads of Science and Culture« (18.–21.10.), 21.10.: Forging Effective Research Center/Science Museum Partnerships.

Kühne, Andreas

Annaberg-Buchholz, Wissenschaftliches Kolloquium des Adam-Ries-Bundes »Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit« (18.–20.4.), 19.4.: Die mathematischen »Opera« von Joachim Fortius Ringelbergius vor dem Hintergrund frühneuzeitlicher Kompendien und Enzyklopädien.

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, Internationales Symposium »Der berechnende Dürer. Albrecht Dürer und die mathematischen Wissensfelder seiner Zeit« (25.–27.9.), 25.9.: Die Rezeption von Dürers Geometrie und Kunsttheorie in der Literatur des 16. Jahrhunderts.

Oldenburg, Landesmuseum Natur und Mensch, Symposium »Ex oriente lux!. Wege zur westlichen Wissenschaft« (9.–10.10.), 9.10.: Dürer und die Mathematik unter Berücksichtigung der mathematischen Perspektive.

Hamburg, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität Hamburg, Kolloquium im Jahr der Mathematik, 25.11.: Dürers Beitrag zur Geometrie der frühen Neuzeit.

Neumaier, Christopher

Victoria, British Columbia, Kanada, University of Victoria, 35th ICOHTEC Symposium »Crossing Borders in the History of Technology« (5.–8.8.), 6.8.: The Demise of the Diesel Car in the US and its Rise in Europe, 1973–2006.

Lissabon, University of Lisbon, Seventh European Social Science History Conference (26.2.–1.3.), 29.2.: The Manifold Meanings of Cars in Europe and the USA (zus. mit K. Steiner).

Niehaus, Andrea

Bonn, Deutsches Museum Bonn, Seminar Burcom – Berufliche Weiterbildung (16.10.): Klotzen statt kleckern: Event-PR für NPOs? Kosten versus Nutzen.

Noschka-Roos, Annette

Berlin, Freie Universität, Weiterbildungszentrum, Fortbildung zum Thema »MuseumsManagement. Bausteinprogramm mit Zertifikat« (31.1.–1.2. und 30.–31.10.): Museum und Besucher: Vermittlungskonzepte – Kommunikation. (Vortrag und Seminarleitung, zus. mit N. Lepp, FH Potsdam)

Wolfenbüttel, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Fortbildungsreihe QuAM 2008, Seminar »Einzelbesucher und zielgruppenorientierte Programme« (4.–6.7.): Vortrag und Seminarleitung (zus. mit A. Grünwald Steiger, N. Scheda, Wolfenbüttel).

München, Deutsches Museum, Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Museum »Bildung was sonst?! Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen« (6.–8.11.), 6.11.: Leitung des Workshops »Besucherfeedback – ein Planungskriterium?« (zus. mit H.J. Klein, A. Donecker, M. Hänle, N. Herrmann)

Oestmann, Günther

Oldenburg, Staatsarchiv, 28.2.: Zur Geschichte des nautischen Unterrichts in Elsfleth bis zur Reichsgründung 1871. Hamburg, 38. Seminar für Antiquare, 2.5.: Zur Entwicklung des nautischen Lehrbuchs in Deutschland bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts.

Petzold, Hartmut

Jena, Friedrich-Schiller-Universität, Abteilung Didaktik der Mathematik und Informatik, Kolloquium »Von der Oprema bis zum Campus Grid – ein halbes Jahrhundert Rechner in Jena«, 25.10.: OPREMA und ZRA1. Die frühen Rechner aus Jena in der internationalen Rechnerszene.

Schauz, Désirée

München, Zentralinstitut für Geschichte der Technik der TU München, Kolloquium, 3.12.: Reine Wissenschaft. Dimensionen wissenschaftlicher Grenzziehung in historischer Perspektive.

München, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., DFG-Sonderforschungsbereich »Reflexive Modernisierung«, Sektionstreffen A, 5.6.: »Reine Wissenschaft« – Dimensionen der Grenzziehung.

Schirmacher, Arne

Göttingen, Stadtmuseum Göttingen, Vortragsreihe zur Ausstellung »Die Göttinger Sieben«, 9.3.: Verantwortung made in Göttingen? Die Erklärung der Göttinger Achtzehn von 1957.

Berlin, Deutsche Physikalische Gesellschaft, Frühjahrstagung 2008 (25.–29.2.), 28.2.: »Theoretiker« zwischen mathematischer und experimenteller Physik. Zu Max Plancks Stil physikalischen Argumentierens.

Heidelberg, Institut für Geschichte der Medizin und Philosophisches Seminar der Universität Heidelberg, Ringvorlesung SS 2008 »Die Wissenschaften zwischen dem Zusammenbruch Europas und der Epoche der Diktaturen, 1918–1933«, 19.5.: Furchtbare Krisen oder fruchtbare Krisen? Die Physik in Deutschland in Weltkrieg, Inflation und Isolation. Berlin, Technische Universität, Forschungskolloquium »Technik- und Modernisierungskritik in China und Europa«, 30.4.: Öffentliche Technikwahrnehmung in Deutschland. Von der Unsichtbarkeit der Eisenbetontechnologie im 20. Jahrhundert.

Oxford, Keble College, Sixth Joint Meeting of the BSHS, CSHPS, and HSS (4.–6.7.), 4.6.: On the available and necessary mathematical resources for matrix mechanics and their social dispersion.

Utrecht, Institute for History and Foundations of Science, University of Utrecht, HQ2 Conference on the History of Quantum Physics (14.–17.7.), 15.7.: Max Born and the social origin of matrices. Or: How to become a theoretical physicist, ca. 1900.

Warschau, Polnische Akademie der Wissenschaften, Institute for the History of Science, 10.12.: Some Systematic Approaches for Analyzing the Culture of Science Reading in Weimar Germany.

Schneider, Ivo

München, LMU, Reihe »Spektrum der Wissenschaften« des Seniorenstudiums, 16.1.: Mit Gottes Hilfe und der Mathematik gegen die Feinde des wahren Glaubens – der Ulmer Rechenmeister Johannes Faulhaber.

Annaberg-Buchholz, Haus zum Erzhammer, Wissenschaftliches Kolloquium »Visier- und Rechenbücher der frühen Neuzeit« (18.–20.4.), 18.4.: Simon Stevins mathematisches Werk, speziell seine Beiträge zur Arithmetik und Algebra.

Dillingen, Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Fortbildungslehrgang »Geschichte der Mathematik« (9.–11.6.), 10.6.: 1. Die Entwicklung des Teilungsproblems vom Spätmittelalter bis zur Lösung Pascals mit kombinatorischen Mitteln; 2. Die Beiträge Jakob Bernoullis zur Stochastik.

Peuerbach, Schloß, Georg-von-Peuerbach Symposium »Kosmisches Wissen im Wandel der Zeiten von Peuerbach bis Laplace – Astronomie, Mathematik, Physik« (26.–27.9.),

26.9.: Historischer Kontext der Voraussage und Deutung eines Kometen für das Jahr 1618 durch Johannes Faulhaber. Strasbourg, Fondation du chapitre de Saint-Thomas und Université Marc Bloch, Colloque International »Kepler – La physique céleste« (18.–20.12.), 20.12.: Kepler in der Wahrnehmung von Exponenten der so genannten wissenschaftlichen Revolution wie Huygens und Newton.

Schüßler, Peter

s. C. Kehrt

Seising, Rudolf

Ilmenau, Technische Universität, Fakultät Informatik und Automatisierung, Fachgebiet Datenbanken und Informationssysteme, 15.1.: »Elektronengehirne«, »denkende Maschinen«, »Künstliche Intelligenz«. Historisch-philosophische Bemerkungen zu 51 Jahren Forschungstradition.

Mieres, European Centre for Soft Computing, 25.1.: Fuzzy Sets and Systems in History and Philosophy of Science.

Madrid, Complutense University, Faculty of Mathematics, Statistics and Operational Research, 29.1.: The Theory of Fuzzy Sets and Systems: History and Epistemology.

Karlskrona, Blekinge Institute of Technology, School of Engineering, Department of Mathematics and Science, 19.2.: A History of Fuzzy Logic with Epistemological Remarks.

Örebro, University, Department of Technology, Applied Autonomous Sensor Systems, AASS, 21.2.; Helsinki, University, Department of Philosophy, »Seminar in Logic 2007–2008«, 14.3.: Fuzzy Sets and Systems – Historical and Epistemological Remarks.

Turku, University, Public Choice Research Centre, 5.3.; Lappeenranta, University of Technology, Department of Mathematics and Physics, Workshop »Satisfiability, Logic and Computation« (10.–11.3.), 10.3.: Fuzzy Sets and Systems in History and Philosophy of Science.

Tampere, University of Technology, Department of Mathematics, 8.3.: The Theory of Fuzzy Sets and Systems: Historical and Future Aspects.

New York, Rockefeller University, 2008 Annual Meeting of the North American Fuzzy Information Processing Society (NAFIPS 2008) (19.–22.5.), 21.5.: 1. From Principles of Mechanics to Quantum Mechanics – A Survey on Fuzziness in Scientific Theories.

Ebd., 21.5.: Fuzziness in Evolutionary Biology.

Ebd., 22.5.: Fuzzy Epistemology: The Fuzziness of Experimental Systems.

Hong Kong, 2008 IEEE World Congress on Computational Intelligence (FUZZ-IEEE 2008) (1.–6.6.), 4.6.: Is there a Concept of Fuzziness in the Epistemological Systems of Heinrich Hertz and Ludwig Wittgenstein?

Cottbus, Brandenburgische Technische Universität, Informatik-Kolloquium, 12.6.: Die Theorie der Fuzzy Sets and Systems – Geschichte und philosophische Aspekte.

Ilmenau, Technische Universität, Informatik-Kolloquium, 24.6.: Eine Geschichte der Theorie der Fuzzy Sets and Systems.

Magdeburg, Otto-von-Guericke-Universität, Forschungskolloquium »Data and Knowledge Engineering« der Fakultät für Informatik (10.7.): Historisch-epistemologische Anmerkungen zum Data and Knowledge Engineering.

Zittau/Görlitz, University of Applied Sciences, East West Fuzzy Colloquium 2008, 15th Zittau Fuzzy Colloquium (17.-19. 9.), 18.9.: Applications of Fuzzy Sets and Systems in Engineering Technology in the GDR.

Pécs, Hungary, University, 7th International Conference on Global Research and Education INTER-ACADEMIA 2008 (15.-18.9.), 16.9.: A History of Fuzzy sets and Systems – the Core Discipline of Soft Computing Techniques and Computational Intelligence.

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.-14.10.), 13.10.: Cybernetics, System Theory, and Information Theory in the 1950s and 1960s.

Lissabon, Instituto Superior Técnico (School of Engineering), Technical University of Lisbon, 15.10.: From Electrical Engineering to the Theory of Fuzzy Sets and Systems.

Berlin, Gästehaus der Freien Universität Berlin, Berliner November 2008 der Deutschen Gesellschaft für Kybernetik (GfK) und der Gesellschaft für Pädagogik und Information (GPI) (21.-22.11.), 22.11.: Information – ein Begriff im Fluss. 60 Jahre »Mathematische Theorie der Kommunikation«.

Aachen, RWTH, Seminar »Medien und Skandale: Übung zur Geschichte der Technikulturen« am Lehrstuhl für Geschichte der Technik, 1.12.: Medien, Fälschungen und Geschichte.

Aachen, RWTH, Kolloquium des Lehrstuhls für Geschichte der Technik, 2.12.: Eine Geschichte der Theorie der Fuzzy Sets and Systems.

Dortmund, Gästehaus der Universität, 18. Workshop »Computational Intelligence« des GMA-FA 5.14 »Computational Intelligence« (Fachausschuss der VDI/VDE Gesellschaft für Mess- und Automatisierungstechnik) und der GI-FG »Fuzzy-Systeme und Soft-Computing« (Fachgruppe der Gesellschaft für Informatik) (4.-5.12.), 5.12.: Daten, Information, Wissen – und die Computational Intelligence. Ein Beitrag zu 60 Jahren Informationstheorie.

Sichau, Christian

Paris, Conservatoire National des Arts et Métiers, Colloque Patrimoine scientifique et technique, culture et société (13.-14.3.), 14.3.: The end of the museum as we know it. Can we cope with scientific artefacts of the 20th century in museums of the 21st century? A personal comment.

Mailand, Museo Nazionale Della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Tagung »La stima patrimoniale dei beni mussali« (17.-18.3.), 17.3.: What is a museum collection worth? The valuation of an invaluable collection.

Speidel, Markus

Frankfurt, Universität, Dutch German Workshop on Business History (15.-17.5.), 17.5.: Technological and entrepreneurial cooperation of Loewe and Philips in the 1960s and early 1970s.

Kronach, Loewe AG Schulungszentrum, 22.7.: Loewe in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren.

München, Deutsches Museum, Summer School »Europeanization, Globalization, Americanization, Sovietization ... Conceptual Tools of Framing the History of Technology in Europe« (8.-13.9.), 11.9.: Influences on the R&D departments in consumer electronics.

Spicker, Ralf

Esslingen, Stadtmuseum, Sonderveranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum des Geschichts- und Altertumsvereins Esslingen a.N., Objekt des Monats (November), 5.11.: Feilen aus Esslingen – die Feilenhauerei Hamm und die Firma Dick.

Teichmann, Jürgen

München, LMU, Fakultät für Physik, Kolloquium, 7.1.: Geschichte der Physik in München.

Trischler, Helmuth

Berlin, Harnack-Haus, Abschlusstagung des Forschungsbunds »Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1920 bis 1970« (30.-31.1.), 30.1.: Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Bielefeld, Zentrum für Interdisziplinäre Forschung, Tagung »Imagining Outer Space, 1900-2000« (6.-8.2.), 8.2.: »Imagining Outer Space, 1900-2000: A General Comment«.

Salzburg, Universität, Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte (23.-25.5.), 23.5.: »Entprovinzialisierung – Europäisierung und Globalisierung als methodisch-theoretische Herausforderungen für eine Technikgeschichte in transnationaler Perspektive«.

Florenz, European University Institute, Tagung »European Integration in European History« (3.-5.7.), 4.7.: Knowledge Societies and Innovation Cultures in Europe.

München, Deutsches Museum, Summer School »Europeanization, Globalization, Americanization, Sovietization ... Conceptual Tools of Framing the History of Technology in Europe« (8.-13.9.), 11.9.: Globalization.

München, Historisches Kolleg, Wissenschaftliches Symposium »Franz Josef Strauß – Eine politische Biographie«, 6.10.: Modernisierung durch staatliche Förderung von Schlüsseltechnologien? Franz Josef Strauß als Forschungspolitiker.

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.-14.10.), 13.10.: The Museum of the Future.

Berlin, ICI Kulturlabor, 23.10.: Der Europäer – eine Erfindung der Technik?

München, Deutsches Museum, Internationale Konferenz »The Exhibition as Product and Generator of Scholarship« (27.-28.11.), 27.11.: Introduction to the Conference.

Trixler, Frank

Florenz, Palazzo degli Affari, XII ISSOL Meeting, XV International Conference on the Origin of Life (24.-29.8.), 25.8.: Without a solvent: self-assembly of aromatic molecules via solid/solid wetting.

Vaupel, Elisabeth

Berlin, Deutsches Historisches Museum, Vortrag im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung »Gründerzeit 1848–1871. Industrie & Lebensträume zwischen Vormärz und Kaiserreich«, 4.6.: Salpeter, Knochenleim und Desinfektionsmittel. Die Chemie im Krieg 1870/71.

Olbernhau-Grünthal in Sachsen, wissenschaftshistorische Tagung über Ernst August Geitner (1783–1852), 13.6.: Arsen – Vom Gift zum Heilmittel.

Heidelberg, Studium Generale der Ruprecht-Karls-Universität zum Thema »Zauber und Magie«, 23.6.: Hexensalbe, Zaubertrank und Arznei. Fluch und Segen ausgewählter Gifte.

Marburg, Institut für Geschichte der Pharmazie der Philipps-Universität, Wissenschaftshistorisches Kolloquium, 12.11.: Der Chemie-Nobelpreisträger Heinrich Wieland (1877–1957).

Wengenroth, Ulrich

Bremen, Haus der Wissenschaft, DFG-Exkurs »Einblick in die Wissenschaft«, 18.2.: Welche Autos brauchen wir? Vom Umgang mit Technik im Alltag.

Nyborg (Dänemark), Confederation of Danish Industries, 27.2.: Semiotic Utility – Balancing the functional and emotional dimensions. What governs consumer decisions?

Berlin, Urania, DFG-Exkurs »Einblick in die Wissenschaft«, 12.3.: Welche Autos brauchen wir? Vom Umgang mit Technik im Alltag.

Eberswalde, IHK Ostbrandenburg, 2.4.: Innovationskultur in Deutschland.

Cavtat (Kroatien), Hotel Croatia, Tagung »Design 2008« (19.–22.5.), 20.5.: Ways of Knowing in Engineering.

Neuwied, Schloss Engers, Workshop »Kultur der Innovation« (13.–14.6.), 14.6.: Stärken und Schwächen unserer Innovationskultur.

Erlangen, FAU Erlangen-Nürnberg, Absolventenfeier der Technischen Fakultät Erlangen, 4.7.: Ways of Knowing in Engineering.

Tutzing, Evangelische Akademie, Velocitas – zum 100ten Geburtstag des Futuristischen Manifests (26.–28.9.), 26.9.: Die Geschichte der Geschwindigkeit. Gedanken zum Fahr-, Ausseh- und Gefühlzeug.

Essen, Villa-Hügel-Gespräch »Agenda Setting in der Forschung – Akteure, Ziele, Wirkungen«, 20.11.: Wie entstehen Forschungsagenden und was folgt daraus?

Kopenhagen, Technical University of Denmark, Product Development Day, 3.12.: Semiotic Utility.

Wieland, Thomas

Dresden, Technische Universität, 47. Deutscher Historikertag »Ungleichheiten« (30.9.–3.10.), 2.10.: Technologiepfade, Innovationskultur und Spitzentechnik. Die langsame Entfaltung der neuen Biotechnologie in der Bundesrepublik Deutschland.

Berlin, MPI für Wissenschaftsgeschichte, Workshop »History of Plant-Breeding Since 1880« (28.–29.3.), 28.3.: From Classical Plant Breeding to Genetic Engineering.

Wolff, Stefan L.

Berlin, Deutsche Physikalische Gesellschaft, Frühjahrstagung 2008 (25.–29.2.), 28.2.: Planck und die Hauptsätze der Thermodynamik.

Göttingen, Symposium »Ausländische Wissenschaftler im Dritten Reich« (27.–29.3.), 27.3.: Hartmut Kallmann (1896–1978) – ein Beispiel verspäteter Emigration.

München, Kerschensteiner Kolleg, 2nd International Conference on Stories in Science Teaching (14.–18.7.), 15.7.: Max Planck – aspects of his scientific career and political life.

Zachmann, Karin

Salzburg, Jahrestagung der Gesellschaft für Technikgeschichte (23.–25.5.), 23.5.: Geschlechterforschung und Technikgeschichte – UND – Die Ko-Konstruktion von Technik und Geschlecht.

Berlin, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Workshop »Gender in Science, Medicine and Technology«, 30.8.: Das Geschlecht der Dinge und die Ordnung der Geschlechter.

Lissabon, Society for the History of Technology (SHOT), Annual Meeting 2008 »Looking Back, Looking Beyond« (11.–14.10.), 12.10.: Atomic Food for Peace – American Hegemony and European Foodways.

München, Universität der Bundeswehr, Forschungskolloquium Geschichte, 12.11.: Atomic Food for Peace – American Hegemony Transnationally Revisited.

Abschlüsse, Preise, Lehre

Akademische Abschlüsse

Philipp Aumann

Abschluss der Promotion an der LMU München, Fakultät für Kunst- und Geschichtswissenschaften, 11.2.2008. Thema der Dissertation: Wissenschaft in der Öffentlichkeit. Die Kybernetik in der Bundesrepublik Deutschland seit der Mitte des 20. Jahrhunderts.

Andrea Lucas

Abschluss der Promotion an der LMU München, Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften, 11.2.2008. Thema der Dissertation: Öffentliches Wissen: Ausstellungstexte in Wissenschafts- und Technikmuseen.

Christopher Neumaier

Abschluss der Promotion an der TU München, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, am 10.12.2008. Thema der Dissertation: Rationalitätsfiktionen in der verwissenschaftlichten Alltagstechnik des 20. Jahrhunderts. Erklärung der diametral entgegengesetzten Verbreitung von Dieselaautos in Deutschland und in den USA, 1949–2005.

Wissenschaftliche Auszeichnungen, Preise

Dr. Christian Kehrt

Georg-Agricola-Gesellschaft, Nachwuchspreis, und DGLR Nachwuchspreis für die Dissertation »Moderne Krieger. Die Technisierung des Kriegsalltags deutscher Militärpiloten 1908–1945«.

Dr. Winfrid Glocker

Auszeichnung mit dem Preis für Publikationen des Deutschen Museums (»Moll-Preis«) für die Publikation »Drucktechnik. Ein Begleitbuch zur Ausstellung im Deutschen Museum«. München: Deutsches Museum, 2007. (Bildungspreis)

Dr. Gerrit Hohendorf

Forschungspreis zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus ausgelobt von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Bundesärztekammer und dem Bundesministerium für Gesundheit verliehen an Petra Fuchs, Gerrit Hohendorf, Ulrich Müller, Paul Richter und Maik Rotzoll für das Buch »Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst. Lebensgeschichten von Opfern der nationalsozialistischen »Euthanasie««.

Dr. Arne Schirmacher

Auszeichnung mit dem Preis für Publikationen des Deutschen Museums (»Moll-Preis«) für die Publikation »Der lange Weg zum neuen Bild des Atoms. Zum Vermittlungssystem der Naturwissenschaften zwischen Jahrhundertwende und Weimarer Republik.« In: Nikolow, S.; Schirmacher, A. (Hrsg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit als Ressourcen füreinander. Studien zur Wissenschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert. Frankfurt, New York: Campus, 2007.

(Forschungspreis)

Akademische Lehrtätigkeit

Dr. Silke Berdux

LMU München, Institut für Musikwissenschaft, Instrumentenkunde (zus. mit Dr. Sebastian Werr)

Prof. Dr. Thomas Brandlmeier

Universität Siegen, Filmwissenschaft

Dr. Dirk Bühler

Universidad Internacional Cuernavaca, Cuernavaca (México), Mexikanische Architektur (DAAD summer school)

Christian Burchard

Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH München, Fachbereich Industriedesign

PD Dr. Paul Erker,

LMU München, Neuere und Neueste Geschichte

Dr. Ulf Hashagen

LMU München, Wissenschafts- und Technikgeschichte, Objektgeschichte

Dr. Helmut Hilz

Bayerische Bibliotheksschule, Buchgeschichte
FHVR, Buchgeschichte

Dr. Christian Kehrt

LMU München, Wissenschaftsgeschichte
(zus. mit Prof. Dr. H. Trischler)

Dr. Annette Noschka-Roos

FHTW Berlin, Studiengang Museologie

Dr. Arne Schirmacher

Humboldt Universität Berlin, Wissenschaftsgeschichte

Prof. Dr. Jürgen Teichmann

LMU München, Physikgeschichte

Prof. Dr. Helmuth Trischler

LMU München, Neuere und Neueste Geschichte, Wissenschafts- und Technikgeschichte

Dr. Frank Uekötter

LMU München, Neuere und neueste Geschichte
Sommerakademie La Villa der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Prof. Dr. Elisabeth Vaupel

Universität Stuttgart, Geschichte der Chemie;
Geschichte der Pharmazie

Dr. Stefan Wolff

LMU München und Universität Augsburg,
Physikgeschichte

Museumsarbeit in der Übersicht

Sonderausstellungen

Museumsinsel

8. Mai 2007 bis 27. Januar 2008

Atombilder
Foto+Film

4. März bis 29. Juni 2008

Wunderkammer Museum
Fotogramme von Floris Neusüss und Renate Heyne
Foto+Film

13. März bis 25. Mai 2008

Theatrum machinarum
Das technische Schaubuch der frühen Neuzeit
Foyer der Bibliothek

4. Juni bis 30. September 2008

1858 bis 2008: 150 Jahre Wissen für die Zukunft
Der Oldenbourg Verlag
Foyer der Bibliothek

29. Juli 2008 bis 11. Januar 2009

Techscapes
Fotografien von Jürgen Scriba
Foto+Film

2. und 3. August 2008

Isarbrückenfest
850. Stadtgeburtstag München
Innenhof

15. Oktober 2008 bis Oktober 2009

Vom Hochofen zum Hybridantrieb
MAN – 250 Jahre deutsche Technikgeschichte
Maschinenelemente

20. November 2008 bis 31. Januar 2009

Jüdische Mathematiker in der deutschsprachigen
akademischen Kultur
Foyer der Bibliothek

Verkehrszentrum

25. Oktober 2007 bis 8. Januar 2008
Radfahren in München

22. Dezember 2007 bis 17. Februar 2008

»Stanley«, das Siegerfahrzeug des Grand Challenge
für autonome Fahrzeuge

17. Januar bis 30. März 2008

Mit dem Volkswagen auf die Rennstrecke:
Geschichte(n) und Technik der »Formel Vau«

16. April bis 15. Mai 2008

Dutch Automotive Design & Technology

12. Juni bis 28. September 2008

Bavaria-Dampftopf, Mahlers Achte und die Mondrakete
Die 100-jährige Geschichte der Messehallen

8. Juli bis 31. August 2008

150 Jahre Rudolf Diesel
Eine Sonderausstellung von MAN Diesel

4. September bis 5. Oktober 2008

Die moderne Tram in Europa
Eine Sonderausstellung der MVG München

11. Oktober 2008 bis 15. Februar 2009

Ein Auto für Millionen
100 Jahre Ford Model T

Flugwerft Schleißheim

9. November 2007 bis 25. Januar 2008

Luft- und Raumfahrtgemälde von Ossy Bommer
und Arno Seiss

5. und 6. April 2008

Modelleisenbahn in Spur N
20 Jahre N-Bahn-Freunde München e.V.

12. und 13. Juli 2008

Flugwerft Fly-In 08
Oldtimer der Lüfte in der Flugwerft Schleißheim

26. Oktober 2008 bis 1. März 2009

Die königlich-bayerische Fliegertruppe in Schleißheim und
ihre Spuren in die Gegenwart
Eine Sonderausstellung des Kulturvereins Freunde von
Schleißheim e.V.

Vorträge und Konzerte

Wissenschaft für jedermann/Wintervorträge

9. Januar 2008

Dr. Kazuaki Tarumi
Merck KGaA, Darmstadt
Leichter, heller, schneller: Flüssigkristalline Materialien und ihre Anwendung in Displays

In Zusammenarbeit mit dem Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie der Hochschule für Philosophie, München

16. Januar 2008

Prof. Dr. Ralf Huss
Ludwig-Maximilians-Universität München
Roche Diagnostics GmbH Penzberg
Ethische Horizonte im Reagenzglas – Die Stammzelltherapie in der (deutschen) Zukunft

In Zusammenarbeit mit dem Institut für naturwissenschaftliche Grenzfragen zur Philosophie und Theologie der Hochschule für Philosophie, München

23. Januar 2008

Prof. Dr. Wolfgang Weigand
Universität Jena
»Wir sind Sternenstaub« – Marginalien zur chemischen Evolution

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

30. Januar 2008

Prof. Dr. Simon White
Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching
Excellence Cluster »Universe«
»Alles aus Nichts: Der Ursprung des Universums«

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

6. Februar 2008

Prof. Dr. Konrad Kleinknecht
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Experimentelle Teilchen- und Atomphysik
Klimawandel und Energiekonsum

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern

13. Februar 2008

Prof. Dr. Jürgen Kahl, Chemiker, Hochschule Coburg
Ulrike Bickel, Referentin für Energierohstoffe, MISEREOR
Bio.Sprit: Segen oder Fluch?
Moderation: Prof. Dr. Klaus Arntz, Universität Augsburg

27. Februar 2008

Prof. Dr. Hans-Joachim Blome
Fachhochschule Aachen
Luft- und Raumfahrttechnik
Die rätselhafte Beschleunigung der Raumsonde PIONEER: Raumfahrt im Schatten der Dunklen Energie?

5. März 2008

Prof. Dr. Thomas Speck
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Botanischer Garten
Bionik: Technische Innovationen nach dem Vorbild von Pflanzen

12. März 2008

Preisträger des Deutschen Zukunftspreises 2007
Dr. Klaus Streubel
Osram Opto Semiconductors GmbH, Regensburg
»Licht aus Kristallen – Leuchtdioden erobern unseren Alltag«

1. Oktober 2008

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Technische Universität Berlin
Das Herz der Mathematik

8. Oktober 2008

Prof. Dr. Georg Schwedt
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Die Chemie als heimlich Geliebte – Experimente in der Weltliteratur von Goethe bis Thomas Mann

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

15. Oktober 2008

Dr. Frank Simon
Max-Planck-Institut München
Schwarze Löcher im Teilchenbeschleuniger LHC?

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

22. Oktober 2008

Prof. Dr. Andreas Burkert
Ludwig-Maximilians-Universität München
Turbulentes Weltall: Die Physik des interstellaren Mediums

29. Oktober 2008

Die Nominierungen zum Deutschen Zukunftspreis 2008
Die Sprecher der drei nominierten Projekte präsentieren ihre Themen und Entwicklungen:

Dr. Nikolaus Benz
Schott Solar CSP GmbH, Mitterteich
Das Herzstück solarthermischer Kraftwerke: Hochleistungsreceiver als Energiesammler

Dr. Jiri Marek
Robert Bosch GmbH, Reutlingen
Smarte Sensoren erobern Konsumelektronik, Industrie und Medizin

Dipl.-Ing. Gerrit Buhe
Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark
Professionelles digitales Drahtlos-Mikrofonsystem
Moderation: Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

5. November 2008

Preisträgerin des Deutschen Zukunftspreises 2002
Prof. Dr. Maria-Regina Kula

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Lasst Enzyme für Euch arbeiten – Sanfte Chemie mit biologischen Katalysatoren

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern

12. November 2008

Prof. Dr. Rafael Capurro

Hochschule der Medien, Stuttgart

Web 2.0 – Gesellschaftliche, mediale und politische Auswirkungen

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

19. November 2008

Dr. Markus Kissler-Patig

European Southern Observatory – ESO

Mit Riesenteleskopen zu fremden Erden

26. November 2008

Dr. Robert M. Bachmann

linik + more

Naturheilkunde: Gestern – heute – morgen

Kein Mensch ist so gesund wie er sein könnte!

3. Dezember 2008

Kriminaldirektor Albert Bischeltsrieder

Landeskriminalamt Bayern

Kriminalität im Internet

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München

10. Dezember 2008

Prof. Dr. Wolfgang Hillebrandt

Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching

Kosmische Sternexplosionen

17. Dezember 2008

Dietrich »Piano Paul«

Kabarettist

Pisa, Bach, Pythagoras

Wissenschaft für junge Leute 2008

7. Oktober 2008

9.30 – 10.30 Uhr und 12.00 – 13.00 Uhr

Prof. Dr. Dr. Jürgen Richter-Gebert

Was hat »Findet Nemo« mit Mathematik zu tun?

5. bis 6. Klasse

8. Oktober 2008

9.30 – 10.45 Uhr

Prof. Dr. Georg Schwedt

Zuckersüße Chemie – Von der Stärke bis zu den Süßstoffen

5. bis 6. Klasse

Konzerte 2008

Sonntag, 13. Januar 2008, 11.15 Uhr

Matinee

Das Siemens-Studio für elektronische Musik

Präsentation mit Stefan Schenk

Mittwoch, 16. Januar 2008, 18.00 Uhr

der dritte mittwoch

Alte Musik von Studierenden

»musica per salterio e cetra« von Kapsberger, Grünewald, J. S. Bach, D. Scarlatti, Reutter, Rotonno und Barbella, gezupft und geschlagen auf Zither und Hackbrett

Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München: Janja Brlec, Tinka Budic, Viktoria Felbermeir, Steffen Hempel (Diskantzither), Carmen Amrein (Salterio), Tobias Vogel (Hackbrett), Veronika Rengstl (Hackbrett, Harfe), Brigitte Wallner (Hackbrett, Kontrabasshackbrett), Sayaka Shigesima (Mezzosopran)

Konzeption: Birgit Stolzenburg und Georg Glasl

Samstag, 19. Januar 2008, 14.30 Uhr

Orgelkonzert

»Die Königin (und anderes von Adel ...)«

Werke von Sweelinck, Clarke, Händel, Sechter, Dubois, Bossi und Reger an Ahrend- und Steinmeyer-Orgel

Prof. Klemens Schnorr, Freiburg

Samstag, 16. Februar 2008, 14.30 Uhr

Orgelkonzert

Werke von J. S. Bach und J. C. F. Fischer an der Ahrend-Orgel und am Positiv von Anton Berger, Anfang 18. Jahrhundert

Léona Berben, Köln

Mittwoch, 20. Februar 2008, 18.00 Uhr

der dritte mittwoch

Alte Musik von Studierenden

»Musik am Hofe der bayerischen Kurfürsten (850 Jahre München)«

von Lasso, Eccard, Kerll, Steffani, Albinoni, dall'Abaco und Ferrandini

Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München: Irmengard Auer, Tatjana Flickinger, Pia Grandl, Sonja Spielvogel (Blockflöten), Thomas Stimmel (Bass), Stefanie Pritzlaff, Yukiko Otaki (Traversflöten), Margit Kovács, Michael Eberth (Cembalo)

Konzeption: Doris Döbereiner und Michael Eberth

Samstag/Sonntag, 23./24. Februar 2008, jeweils 15.00 Uhr

»Musik zum Anfassen«

Stille hören, ungewohnte Klänge suchen, Gegenstände aus den Werkstätten des Deutschen Museums zu Musikinstrumenten machen, ein experimentelles Klangstück erfinden – auf diesem unkonventionellen Wege begeben sich Schüler beim Projekt »Musik zum Anfassen« in die weite Welt der Musik ...

Abschlusskonzerte mit Schüler-innen der Grundschulen an der Markgrafen- und der Grandlstraße und der Hauptschulen an der Cincinnati- und der Führichstraße und den Musiker-innen von Musik zum Anfassen in verschiedenen Räumen des Museums.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude. Gefördert durch die Kinder- und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München, die Marthashofen Stiftung, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, das Jugendkulturwerk München und den Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.

Samstag, 15. März 2008, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
»Johann Sebastian Bach und die Passion«
Prof. Karl Maureen, München

Mittwoch, 19. März 2008, 18.00 Uhr
der dritte mittwoch
Alte Musik von Studierenden
Werke von Haydn, Pleyel, Hummel und Ries
Cuvilliés-Trio von Studierenden der Hochschule für Musik und Theater München: Marjorie Pfister (Klassische Flöte), Angelika Hörthler (Violoncello), Warwara Manukyan (Fortepiano, Louis Dulcken und Sohn, München um 1820)

Sonntag, 30. März 2008, 11.15 Uhr
Matinee
»voce e cetra – amor ch'attendi, amor che fai?«
Werke von Caccini, Monteverdi, Kapsberger, Strozzi, Corelli und Barbella
Ensemble I Zefiretti: Beate Kiechle (Sopran), Nicholas Haridades (Alt), Regina Frank (Zither) und Moritz Demer (Harfe) sowie Carmen Amrein (Salterio), Tinka Budic (Cetra nova), Hartwig Groth (Gambe)
Ein Konzert im Rahmen des Festivals »Zither 7« mit Vorstellung der von Klemens Kleitsch, Kiefersfelden gemeinsam mit Georg Glasl entwickelten Barockzither »Cetra nova«

Samstag, 12. April 2008, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
»Fiori musicali – Musikalische Blumen«
Werke von Frescobaldi, Speth und J. C. F. Fischer an Orgeln und Positiven der Sammlung
Roland Muhr, Fürstenfeldbruck

Mittwoch, 16. April 2008, 18.00 Uhr
der dritte mittwoch
Alte Musik von Studierenden
»flüte traversiere & cie«
Kammermusik mit Traversflöte von de Vento, Regnart, Triller, Weelkes, Telemann, J. S. und W. F. Bach, J. C. Fischer u. a.
Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums München: Stefanie Pritzlaff, Johanna Rehm, Hajo Fuss, Marion Treupel-Franck (Traversflöten), Olga Watts (Cembalo)
Konzeption: Marion Treupel-Franck

Sonntag, 20. April 2008, 11.15 Uhr
Matinee
Das Siemens-Studio für elektronische Musik
Präsentation mit Stefan Schenk

Mittwoch, 21. Mai 2008, 18.00 Uhr
der dritte mittwoch
Alte Musik von Studierenden
»Musique vor die Cammer ...«
von Noordt, Paradisi, Barrière, J. S. und C. Ph. E. Bach und Beethoven
Studierende des Richard-Strauss-Konservatoriums und der Hochschule für Musik und Theater München: Tatiana Flickinger (Blockflöte), Yuka Yamamoto (Barockvioline), Hannah Freienstein (Violoncello), Margit Kovács, Olga Watts, Michael Eberth (Cembalo), Ai Yanagisawa (Fortepiano)
Konzeption: Prof. Christine Schornsheim und Michael Eberth

Samstag, 5. Juli 2008, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Werke von Pachelbel, Buxtehude und J. S. Bach an der Ahrend-Orgel
Studierende von Prof. Edgar Krapp an der Hochschule für Musik und Theater München: Dominik Bernhard, Matthias Egger, Angela Metzger, Daniela Niedhammer, Michael Schöch, Johanna Soller

Sonntag, 13. Juli 2008, 11.15 Uhr
Matinee
Das Siemens-Studio für elektronische Musik
Präsentation mit Stefan Schenk

Samstag, 19. Juli 2008, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
Werke von Buxtehude, Tunder, Muffat, J. S. und C. Ph. E. Bach an der Ahrend-Orgel
Studierende von Prof. Harald Feller an der Hochschule für Musik und Theater München: Johannes Berger, Andreas Braßat, Benedikt Ofner, Bartholomäus Prankl, Franz Schuller, Georg Staudacher, Sul-Bi Yi

Sonntag, 5. Oktober 2008, 11.15 Uhr
Matinee
850 Jahre München I: Das Siemens-Studio für elektronische Musik
Präsentation mit Stefan Schenk

Samstag, 25. Oktober 2008, 14.30 Uhr
Orgelkonzert
850 Jahre München II: Münchner Orgelbarock
Werke von Kerll, Muffat, Murschhauser und Grünberger an der Ahrend-Orgel
Prof. Klemens Schnorr, Freiburg

Sonntag, 2. November 2008, 11.15 Uhr
Matinee
850 Jahre München III: Carl Maria von Weber in München

Werke für Klarinette und Klavier von Weber und seinen Münchner Freunden H. J. Baermann und Franz Danzi Markus Schön (Klarinette nach Heinrich Grenser, Dresden um 1810), Christoph Hammer (Fortepiano, Louis Dulcken und Sohn, München um 1820)

Ein Konzert im Rahmen des Symposiums »Carl Maria von Weber in München: Webers Klarinettenwerke und ihr historisches Umfeld«, in Zusammenarbeit mit der Internationalen Carl-Maria-von-Weber-Gesellschaft und der Gesellschaft für bayerische Musikgeschichte e.V.

Samstag, 15. November 2008, 14.30 Uhr

Orgelkonzert

850 Jahre München IV: Münchner Orgelmusik der Moderne

Werke von Reger, Kaminski, Bialas, Höller, Genzmer, Helmschrott und Feller an Ahrend- und Steinmeyer-Orgel
Prof. Harald Feller, München

Mittwoch, 19. November 2008, 18.00 Uhr

der dritte mittwoch

Alte Musik von Studierenden

Musik des 17. Jahrhunderts für Violine und Tasteninstrumente

von Cima, Castello, Schmelzer, Biber, Mealli und Scarlatti

Studierende der Hochschule für Musik und Theater München: Ai Hirayama, Yuna Lee (Violine), Hannah Freienstein (Violoncello), Veronika Brass, Flóra Fábri, Daniela Niedhammer, Olga Watts (Cembalo)

Konzeption: Prof. Mary Utiger

Sonntag, 23. November 2008, 11.15 Uhr

Matinee

850 Jahre München V: Das Münchner Gitarrenquartett. Gitarrenmusik des Münchner Jugendstils

Werke von Heinrich Albert, Matthaeus Römer und Ferdinand Rebay

Neues Münchner Gitarrenensemble (Andreas Stevens, Ute Koch, Michael Koch, Michael Andreas Haas) auf Originalinstrumenten

Mit freundlicher Unterstützung der Hermann Hauser Guitar Foundation

Sonntag, 7. Dezember 2008, 11.15 Uhr

Matinee

850 Jahre München VI: Selbstspielende Instrumente. Musik für Spieluhr und Disc-Klavier von Tom Sora

Gesprächskonzert mit dem Träger des Förderpreises für Musik der Landeshauptstadt München 2007, Moderation Dr. Meret Forster

Mittwoch, 17. Dezember 2008, 18.00 Uhr

der dritte mittwoch

Alte Musik von Studierenden

Weihnachtsmusik

von Bull, Sweelinck, Biber, Corelli, Klein und Fanny Mendelssohn

Studierende der Hochschule für Musik und Theater München: Mayumi Hirasaki, Yuna Lee (Violine), Hannah Freienstein (Violoncello), Flóra Fábri, Christine Schornsheim (Cembalo), Margit Kovács (Fortepiano)

Konzeption: Prof. Christine Schornsheim

Frauen Technik Wissen

Frauen führen Frauen

Mittwoch, 6. 2. 2008, 10 Uhr

Elisabeth Knott

Die Werkstätten im Deutschen Museum

Mittwoch, 27. 2. 2008, 10 Uhr

Isolde Wördehoff

*Eine Reise durch die Luftfahrt im Deutschen Museum
Vom ersten Sprung bis zum Flug um die Welt!*

Mittwoch, 19. 3. 2008, 10 Uhr

Dr. Bettina Gundler

Geschichte der Eisenbahnreise

Mittwoch, 23. 4. 2008, 10 Uhr

Wanda Eichel

Eine Reise durch die Bibliothek des Deutschen Museums

Mittwoch, 28. 5. 2008, 10 Uhr

Gudrun Lühring

*Vom Fliegerhorst zum Luftfahrtmuseum
Übersichtsführung in der Flugwerft Schleißheim*

Mittwoch, 25. 6. 2008, 10 Uhr

Sylvia Hladky

Wie viel Mobilität können wir uns in Zukunft noch leisten?

Mittwoch, 8.10.2008, 10 Uhr

Prof. Dr. Kristina Reiss

Vom Abakus zum Personal Computer – Ein Spaziergang durch die Welt der Rechenhilfen

Mittwoch, 12.11. 2008, 10 Uhr

Dr. Dagmar Schnell

Maß, Zahl und Klang – Vom Clavichord zum Klavier

Mittwoch, 10.12. 2008, 10 Uhr

Dr. Vanessa Krummeck

Symmetrie der Welt – Welt der Symmetrie

Neuzugänge von Ausstellungsgegenständen

Fachgebiet 210. Chemie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 268
GeneChip-Scanner Affymetrix 3000,

Baujahr: ?

von: Affymetrix Inc., USA

Inventar-Nr. 2008- 269

Miller-Apparatur - Nachbildung, 9-teilig

Nachbildung, Baujahr: 2007

von: Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Inventar-Nr. 2008- 270

Massenspektrometer MALDI-TOF (umgebautes Lamma), 24-teilig

Original, Baujahr: 1985

von: Akademie der Wissenschaften, Düsseldorf

Inventar-Nr. 2008- 563

Genpistole Bio Rad Helios Gene Gun

Original, Baujahr: ca. 2000

von: Bio-Rad Laboratories Inc. (USA)

Inventar-Nr. 2008- 785

Salzkotten-Mehrweg-Sicherheitsgefäß

Original, Baujahr: ?

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 831

Fermenter (Bioengineering 15 Ltr.)

Original, Baujahr: 1987

von: Amgen GmbH, München

Inventar-Nr. 2008- 867

60 Mhz-NMR-Spektrometer EM360 mit Bedienkonsole, 2-teilig

Original, Baujahr: 1974

von: LMU München

Inventar-Nr. 2008- 1004

Luftschutzgasmaske

Original, Baujahr: ?

von: Schedel Hans, München

Ankauf:

Inventar-Nr. 2008- 164

Teil-Skelett vom ersten Neanderthaler - Nachbildung, 16-teilig

Nachbildung, Baujahr: 2008

von: Neanderthal Museum, Mettmann

Fachgebiet 215. Pharmazie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 7

Hormon »Proluton intramuskulär«, Ampullen (ungeöffnet) in Kunststoff-Box

Original, Baujahr: ca. 1960

von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 8

Hormon »Progynon«, Dragees in Tablettenröhrchen

Original, Baujahr: ca. 1938

von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Inventar-Nr. 2008- 9

Tablettenröhrchen Anaboles Steroid »Primobolan«

Original, Baujahr: ca. 1970

von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Inventar-Nr. 2008- 140

Tabletten - Zerfallstester Erweka ZT 3-U

Original, Baujahr: 1979

von: Dronania GmbH, Bad Wörishofen

Inventar-Nr. 2008- 213

Narkose - Maske nach Schimmelbusch und Yankauer, 2 Stück

Original, Baujahr: ?

von: Kampschulte Stephan, Straßlach

Inventar-Nr. 2008- 214

Hormon »Duogynon« in Citole (ungeöffnet)

Original, Baujahr: 1969

von: Adler Apotheke, Westerstede

Inventar-Nr. 2008- 243

Inhalator Plantorgan Bronchoforton Kombi, 5-teilig,

Original, Baujahr: 1990

von: Kensy Ursula, München

Inventar-Nr. 2008- 633

Apotheker - Flasche »Suprarenin«

Original, Baujahr: ca. 1960

von: Dr. Breitsameter Florian, München

Inventar-Nr. 2008- 634

Tablettenröhrchen in Pappschachtel »Jetricum« (leer), je 2 Stück

Original, Baujahr: ca. 1960

von: Adler Apotheke, Westerstede

Inventar-Nr. 2008- 635

Apotheker - Flasche »Morphium Hydrochlorid« (leer)

Original, Baujahr: ca. 1870

von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Inventar-Nr. 2008- 636

Hormon-Präparat »Testoluton forte«, 2 Ampullen (ungeöffnet) in Kunststoff-Box

Original, Baujahr: ca. 1960

von: Apotheke im Laihle, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 637

Inhalationsgerät Atmos Atmulette

Original, Baujahr: 1970

von: Emter Barbara, Hannover

Inventar-Nr. 2008- 638

Tablettenpackung »Revonol retard« (leer)

Original, Baujahr: ?

von: Adler Apotheke, Westerstede

Inventar-Nr. 2008- 682

Arzneimittelschachtel »Lactophenin« (ungeöffnet), 3 Stück

Original, Baujahr: ca. 1910

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 683

Brausetablettenschachtel »Alka-Seltzer«

Original, Baujahr: ca. 1975

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 684

Glasfläschchen mit Alkaloid »Secalan-Golaz« (leer, versiegelt), 2 Stück

Original, Baujahr: ca. 1910

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 757

Rundlauf - Tablettenpresse

Original, Baujahr: ca. 1900

von: Wasmuth Partner Engineering, Hamburg

Inventar-Nr. 2008- 758

Arzneimittelschachtel »Clira-

don« (leer), 4 Stk.

Original, Baujahr: 1965-1972

von: Adler Apotheke, Westerstede

Inventar-Nr. 2008- 759

Medikamenten-Dosierer Medi-7 uno

Original, Baujahr: 2005

von: Dr. Breitsameter Florian, München

Inventar-Nr. 2008- 760

Arzneimittelschachtel mit Drogen-Röhrchen »Librium 25«

Original, Baujahr: ca. 1965

von: Rosen-Apotheke, Obernkirchen

Inventar-Nr. 2008- 761

Tablettenschachtel »Combaren«

Original, Baujahr: 1998

von: Dr. Breitsameter Florian, München

Inventar-Nr. 2008- 762

Tablettenschachtel »Doliprane 500«

Original, Baujahr: 2008

von: Dr. Breitsameter Florian, München

Inventar-Nr. 2008- 856

Arzneimittel »Insulin«, Durchstechampulle (leer) in Originalverpackung

Original, Baujahr: ca. 1928

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 857

Arzneimittel Inhalatives Insulin »Exubera«, 5-tlg

Original, Baujahr: 2007

von: Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe

Inventar-Nr. 2008- 858

Glasfläschchen »Vibramycin« mit 5 Kapseln (ungeöffnet)

Original, Baujahr: 1972

von: Dr. Lang L.J., Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 859

Tablettenröhrchen »Beromycin« mit 10 Tabl.

Original, Baujahr: 1968

von: Dr. Lang L.J., Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 956

Langzeitinsulin »Lantus«, Injektionslösung in einer Patrone

Original, Baujahr: 2008

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 958

Zimtrinden-Werkzeug, 3-teilig

Original, Baujahr: ?

von: Dr. Vaupel Elisabeth, München

Inventar-Nr. 2008- 959

Fachgebiet 220. Techn. Chemie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 85

Farbmusterkarte mit gefärbten Wollgarnproben der Anilinfarben-Fabrik von Rudolph Knopp, Stuttgart - Faksimile

Nachbildung, Baujahr: 1964

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 156

Kombi-Hammer mit Nanophosphat - LiIon - Akku DeWalt, 4-teilig

Original, Baujahr: 2007

von: DeWalt, Idstein

Inventar-Nr. 2008- 157

H2-Gas-Sensoren auf CNT-Basis, Nanomix

Original, Baujahr: 2007

von: Nanomix Inc., Emeryville (USA)

Inventar-Nr. 2008- 239

Grillpfanne aus Alu mit Nano-Beschichtung Melitta Toppits, 4 Stück

Original, Baujahr: 2005

von: Melitta-Haushaltsprodukte GmbH & Co KG, Minden

Inventar-Nr. 2008- 756

Flammenpyrolyse - Reaktor

Original, Baujahr: 1999

von: Evonik Degussa GmbH, Hanau

Inventar-Nr. 2008- 784

Nivea-Dosen aus 100 Jahren, 11 Stück -

Nachbildung, Baujahr: ?

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 807

Pflanzenschutzmittel - Originalverpackung und Etikett »E605 forte«, 4 Stück

Original, Baujahr: um 1945

von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 862

Designerstuhl Plank Myto aus Ultradur High Speed

Original, Baujahr: 2008

von: Plank Collectioni Srl, Ora (Italien)

Inventar-Nr. 2008- 866

Planungsmodelle einer technischen Anlage zur Herstellung von Fettsäuren, 4 Stück

Original, Baujahr: 1988/89 + 1994

von: Clariant produkte GmbH, Burgkirchen

Inventar-Nr. 2008- 877

Tennisschläger-Rahmen VS NCT Babolat mit Kohlenstoff-Nano-Röhrchen, 2 Stück

Original, Baujahr: 2005

von: Babolat GmbH, Lyon (Frankreich)

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2008

von: Okalux Kapillarglas GmbH, Marktheidenfeld

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2008

von: Okalux Kapillarglas GmbH, Marktheidenfeld

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2007

von: A 123 Systems, Watertown (USA)

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2007

von: A 123 Systems, Watertown (USA)

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2007

von: A 123 Systems, Watertown (USA)

Inventar-Nr. 2008- 959

Okagel-Isolierglas mit Nanogel

Original, Baujahr: 2007

von: A 123 Systems, Watertown (USA)

- Inventar-Nr. 2008- 222
Weck-Einmachglas mit Inhalt »Johannisbeeren«
 Original, Baujahr: 1950er Jahre
 von: Dr. Uhlig-Juse Andrea, Neubiberg
- Inventar-Nr. 2008- 223
Haide-Einmachglas mit Deckel
 Original, Baujahr: 1960er Jahre
 von: Dr. Uhlig-Juse Andrea, Neubiberg
- Inventar-Nr. 2008- 224
Weck-Einmachglas mit Inhalt »Birnen«
 Original, Baujahr: 1950er Jahre
 von: Dr. Uhlig-Juse Andrea, Neubiberg
- Inventar-Nr. 2008- 944
Herstellungsreihe einer Randedekor - Goldätzung, 5-teilig
 Original, Baujahr: 2008
 von: Kristallglasmanufaktur Theresienthal GmbH, Zwiesel
- Inventar-Nr. 2008- 945
Vase mit Dekortechnik Lüstermalerei
 Original, Baujahr: 1982
 von: Glashütte Eisch GmbH, Frauenuau
- Inventar-Nr. 2008- 946
Vase mit Dekortechnik Hütteniris
 Original, Baujahr: 2003
 von: Glashütte Eisch GmbH, Frauenuau
- Inventar-Nr. 2008- 947
Kelchglas »Breathable Glass«, 2 Stück
 Original, Baujahr: 2008
 von: Glashütte Eisch GmbH, Frauenuau
- Leibnabme:*
 Inventar-Nr. L2008- 25
Bleikristallschale mit Schliff in böhmischer Art
 Original, Baujahr: 2008
 von: Joska Kristall GmbH & Co. KG, Bodenmais
- Fachgebiet 240. Keramik:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 91
Detektor eines Computertomographen, mit keramischen Bauteilen (geschnitten)
 Original, Baujahr: 2007
 von: Siemens AG Medical Solutions, Forchheim
- Inventar-Nr. 2008- 114
Brosche und Ohrstecker, 2 Stück, aus Keraflex
 Original, Baujahr: 2006-2007
 von: Neugebauer Luise, Leipzig
- Inventar-Nr. 2008- 115
Hochtemperatursupraleiter (HTS) – Hochfrequenzfilter für Mobilfunk-Anwendungen
 Original, Baujahr: 2007
 von: Theva Dünnschichttechnik GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 116
Supraleitender Bandleiter
 Original, Baujahr: 2007
 von: Theva Dünnschichttechnik GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 165
Zahn-Implantat aus Keramik Moje, 3 Stück
 Original, Baujahr: 2007
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 166
Zahn-Implantat aus Keramik Moje, 12 Stück
 Original, Baujahr: 1999
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 167
Zehengrundgelenk-Endoprothese Moje, Schraube in Schraube, 2 Stück je 2-teilig
 Original, Baujahr: 1994
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 168
Zehengrundgelenk-Endoprothese Moje pressfit, 2 Stück je 2-teilig
 Original, Baujahr: 1998
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 169
Zehengrundgelenk-Endoprothese Moje pressfit plus, 2 Stück je 2-teilig
 Original, Baujahr: 2004
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 170
Großzehengrundgelenk-Endoprothese Moje Molana MTP, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2005
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 171
Handgelenk-Endoprothese Moje MBW, 2-tlg.
 Original, Baujahr: 2005
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 172
Daumensattelgelenk-Endoprothese Moje Acamo CMC-1, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2006
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 173
Daumensattel-Hemi-Endoprothese Moje
 Original, Baujahr: 2007
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 174
Daumensattelgelenk-Endoprothese Moje Pressfit und Pressfit plus und Passprothese
 Original, Baujahr: 1999/2004
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 175
Fingermittelgelenk-Endoprothese Moje Pressfit und Pressfit plus, 2 Stück je 2-teilig
 Original, Baujahr: 1999/2001
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 176
Fingermittelgelenk-Endoprothese Moje Acamo PIP, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2006
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 177
Fingergrundgelenk-Endoprothese Moje MCP, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2007
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 178
Fingergrundgelenk-Endoprothese Moje Pressfit, 2-teilig
 Original, Baujahr: 1998
 von: Moje Keramik-Implantate GmbH & Co. KG, Petersberg
- Inventar-Nr. 2008- 230
Zuheizer-Standheizung Webasto Thermo Top V mit Keramik-Düse (geschnitten)
 Original, Baujahr: 2007
 von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 231
Supraleiter-Rohr, schmelzgegossen und getempert
 Original, Baujahr: 2007
 von: Nexans Super Conductors GmbH, Hürth
- Inventar-Nr. 2008- 232
Supraleiter-Rohr für Strombegrenzer (geschnitten)
 Original, Baujahr: 2004
 von: Nexans Super Conductors GmbH, Hürth
- Inventar-Nr. 2008- 233
Supraleitender Monolith, natürlich und bearbeitet
 Original, Baujahr: 2007
 von: Nexans Super Conductors GmbH, Hürth
- Inventar-Nr. 2008- 234
Keramik-Durchführung von einem Herzschrittmacher, 5 Stück
 Original, Baujahr: 2007
 von: Biotronik GmbH, Berlin
- Inventar-Nr. 2008- 763
Sicherungsblock mit Abdeckung und Schraubkappe
 Original, Baujahr: 2007
 von: CeramTec AG, Lauf
- Inventar-Nr. 2008- 764
Kartusche einer Zweigriff-Armatur, mit 2 Stück keramischen Dichtscheiben
 Original, Baujahr: 2007
 von: CeramTec AG, Lauf
- Inventar-Nr. 2008- 765
Segment und Abschnitt von einem Diesel-Rußfilter für PKW
 Original, Baujahr: 2008
 von: Saint-Gobain Industriekeramik GmbH, Rödental
- Inventar-Nr. 2008- 766
Kartusche für Einhebelmischer
 Original, Baujahr: 2007
 von: CeramTec AG, Lauf
- Inventar-Nr. 2008- 767
Umwälzpumpe für Haushaltsgeräte mit Motor
 Original, Baujahr: 2007
 von: CeramTec AG, Lauf
- Inventar-Nr. 2008- 768
Schraubkappe für Schmelzsicherung, 3 Stück
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 769
Körper einer Schmelzsicherung
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 770
Leitungsschutzschalter (Sicherungsautomat) Sursum V-EA51, mit transparenter Abdeckung
 Original, Baujahr: 2007
 von: Saint-Gobain Advanced Ceramics Lauf GmbH, Lauf / Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 771
Isolierplättchen aus Sicherungsautomat, 8 Stk.
 Original, Baujahr: 2007
 von: Saint-Gobain Advanced Ceramics Lauf GmbH, Lauf a d. Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 772
Sicherungseinsatz einer NH-Sicherung Isomet Siba
 Original, Baujahr: 2007
 von: Saint-Gobain Advanced Ceramics Lauf GmbH, Lauf a d. Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 773
Keramischer Heizleiterträger eines Gliederheizkörpers
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 774
Keramischer Heizleiterträger einer Heizpatrone
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 775
Trägerkörper für Heizungseinheit einer Heißluftpistole
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 776
Heizleiterträger, 2 Stück
 Original, Baujahr: 2007
 von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 777
Keramische Fassung für Hochvolt-Halogenlampen
 Original, Baujahr: 2007
 von: Vogt GmbH, Henfenfeld
- Inventar-Nr. 2008- 778
Keramische Glühlampenfassung E 27
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 779
Steckdosen-Innenteil
 Original, Baujahr: 1963
 von: Verband der Keramischen Industrie e.V., Selb
- Inventar-Nr. 2008- 780
Kaltleiter (PTC-Keramikbauteil), 3 Stück verschiedene Bauformen
 Original, Baujahr: 2007
 von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
- Inventar-Nr. 2008- 791
Reglersockel für Siebentakt-Strahlungsheizkörper
 Original, Baujahr: 2007
 von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 792
Reglersockel für Strahlungsheizkörper
 Original, Baujahr: 2007
 von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
- Inventar-Nr. 2008- 793

- 1-Kreis-Strahlungsheizer für Ceranfelder mit Reglersockel aus Steatit Fabrikat EGO**
Original, Baujahr: 2007
von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
Inventar-Nr. 2008- 794
- Spiralheizregister Typ HR für Haushaltsgeräte**
Original, Baujahr: 2007
von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
Inventar-Nr. 2008- 795
- Fassung GY9,5 für Halogen-Metalldampfampe**
Original, Baujahr: 2007
von: Vogt GmbH, Henfenfeld
Inventar-Nr. 2008- 796
- Türklinke aus Porzellan und Messing, 2 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 797
- Möbelknopf aus Porzellan, 4 Stück verschiedene**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 798
- Armaturen-Plättchen (kalt/heiß) aus Porzellan, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 799
- Armaturgriff und Duschkopf mit Porzellan-Teilen**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 800
- Bügelgriff-Möbelbeschlag mit Porzellan-Teilen**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Verfahrenstechnik GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 801
- Möbelknopf mit Craquelé-Glasur**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
Inventar-Nr. 2008- 802
- Steckdosen-Unterteil aus Steatit**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
Inventar-Nr. 2008- 803
- Lichtschalter-Innenteil**
Original, Baujahr: 1963
von: Verband der Keramischen Industrie e.V., Selb
Inventar-Nr. 2008- 829
- Keramische Bauteile von Brennstoffzellen-Heizgerät Galileo 1000 N, 10 Stück versch.**
Original, Baujahr: 2006-2007
von: Hexis AG, Winterthur (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 830
- Infrarot-Gasstrahlerplatte, montiert in Baugruppe**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Heinersdorf-Pressig GmbH, Pressig
Inventar-Nr. 2008- 832
- Bierkrug mit Zinndeckel**
Original, Baujahr: 2003
von: Kempe Vicki, München
Inventar-Nr. 2008- 833
- Einhebelmischer Ideal Standard Ceramix Classic (geschnitten)**
Original, Baujahr: 2007
von: Ideal Standard Produktions-GmbH, Wittlich
Inventar-Nr. 2008- 834
- Messerschärfer Friatec**
Original, Baujahr: 2007
von: Friatec AG, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 835
- Keramikmesser Boker No.1300C3**
Original, Baujahr: 2007
von: Heinr. Böker Baumwerk GmbH, Solingen
Inventar-Nr. 2008- 836
- Lochplatte für keramische Flächenbrenner**
Original, Baujahr: 2007
von: Saint-Gobain Advanced Ceramics Lauf GmbH, Lauf / Pegnitz
Inventar-Nr. 2008- 837
- Elektrodenblock für Gasbrenner**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Steinbach GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 838
- Salz- und Pfeffermühle und zwei Mahlwerk-Teile**
Original, Baujahr: 2007
von: WMF AG, Geislingen
Inventar-Nr. 2008- 868
- Sockel für elektrische Schaltungen in Haushaltsgeräten**
Original, Baujahr: 2007
von: Sembach GmbH & Co.KG., Lauf/Pegnitz
Inventar-Nr. 2008- 869
- Kugellager, 3 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Bearing Service, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 870
- Bornitrid-Pulver für Kosmetik-Produkte und Muster, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: ESK Ceramics GmbH&Co. KG, Kempten
Inventar-Nr. 2008- 871
- Zirkonoxid - Rohling, 2 Stück und Verblendkeramikpulver, 3 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: DeguDent GmbH, Hanau
Inventar-Nr. 2008- 872
- Frontzahn-Brückengerüst auf Acrylglas-Sockel**
Original, Baujahr: 2007
von: DeguDent GmbH, Hanau
Inventar-Nr. 2008- 873
- Kiefer-Modell mit Frontzahn-Brücke und Einzelseiten-Zahnkrone**
Original, Baujahr: 2007
von: DeguDent GmbH, Hanau
Inventar-Nr. 2008- 968
- Porzellanfolie Keraflex, Originalverpackungen und Anwendungsbeispiele, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Kerafol GmbH, Eschenbach
Inventar-Nr. 2008- 969
- Filter - Keramikscheibe für die Cross-Flow-Filtration, 2 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Kerafol GmbH, Eschenbach
Inventar-Nr. 2008- 970
- Katalysatorträger, 3 Stück verschiedene**
Original, Baujahr: 2007
von: CeramTec AG, Marktredwitz
Inventar-Nr. 2008- 971
- Keramische Kugeln, zum Einsatz als Füllkörper und Mahlkugel, 9 Stück versch.**
Original, Baujahr: 2007
von: RVT Process Equipment GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 972
- Füllkörper, 11 Stück verschiedene**
Original, Baujahr: 2007
von: RVT Process Equipment GmbH, Steinwiesen
Inventar-Nr. 2008- 973
- Wabekörper, zum Einsatz als Abgasreiniger und Wärmetauscher, 6 Stück verschiedene Kanalgrößen**
Original, Baujahr: 2007
von: Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH, Hermsdorf
Inventar-Nr. 2008- 974
- Wabekörper, zum Einsatz als Abgasreiniger und Wärmetauscher, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Rauschert Kloster Veilsdorf GmbH, Veilsdorf
Inventar-Nr. 2008- 989
- Armbanduhr-Gehäuse und vier Armband-Glieder**
Original, Baujahr: 1999
von: Vogt GmbH, Henfenfeld
Inventar-Nr. 2008- 990
- Ozonerzeugermodul (Dielektrikum) für die Halbleiterindustrie**
Original, Baujahr: 2007
von: Friatec AG, Mannheim
Leihnahme:
Inventar-Nr. L2008- 4
- Planeten-Getriebe mit Gleichstrommotor**
Original, Baujahr: ?
von: Maxon Motor GmbH, Sexau
Inventar-Nr. L2008- 5
- Hecksteuerklappe-Vorstudie für X-38-Gleiter**
Original, Baujahr: 1996
von: MT Aerospace AG, Augsburg
Inventar-Nr. L2008- 6
- Hitzeschutzkachel für X-38-Gleiter**
Original, Baujahr: 2000
von: MT Aerospace AG, Augsburg
Inventar-Nr. L2008- 7
- Lager KSB, 2-teilig, für Rohrgeschäupumpe**
Original, Baujahr: 2006
von: KSB Aktiengesellschaft, Frankenthal
Inventar-Nr. L2008- 26
- Tubus von einem Kameragehäuse für die Luft- und Raumfahrt**
Original, Baujahr: 2007
von: Friatec AG, Mannheim
Fachgebiet 310. Physik: Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 1
- Rastertunnel-Mikroskop Besocke Beetle STM (erster Prototyp)**
Original, Baujahr: 1986
von: Besocke Karl-Heinz, Jülich
Inventar-Nr. 2008- 2
- Rastersonden - Mikroskop Besocke Beetle STM Serie I**
Original, Baujahr: 1987
von: Besocke Karl-Heinz, Jülich
Inventar-Nr. 2008- 3
- Rastersonden-Mikroskop Besocke Beetle STM, Serie II, Overhead-Demo, 2-teilig**
Original, Baujahr: 1992
von: Besocke Karl-Heinz, Jülich
Inventar-Nr. 2008- 4
- Rastertunnel-Mikroskop Nanoscope I, 3-teilig**
Original, Baujahr: 1987/1988
von: Veeco Metrology Inc., Santa Barbara (USA)
Inventar-Nr. 2008- 112
- Marmorbüste: Lise Meitner**
Original, Baujahr: 1991
von: Dt. Museum München
Inventar-Nr. 2008- 113
- Marmorbüste: Werner Karl Heisenberg**
Original, Baujahr: 1991
von: Dt. Museum München
Inventar-Nr. 2008- 158
- Rasterkraftmikroskop Burleigh Aris-300, 7-tlg.**
Original, Baujahr: 1994
von: Universität Essen
Inventar-Nr. 2008- 573
- Ionenbeschleuniger Philips**
Original, Baujahr: 1955
von: PTB, Braunschweig
Inventar-Nr. 2008- 601
- Feuerstahl mit Griff, aus Eisenblech**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 602
- Feuerstahl, gegossen**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 603
- Feuerstahl mit Griff, geschmiedet**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 604
- Feuerstahl in Rundform**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 605
- Lunte mit versilbertem Messing-Rohr und Deckel**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 606
- Feuerstahl in Hufeisenform mit Messing-Büchchen**
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 607
- Feuerbohrer aus Südamerika, 2-teilig**
Nachbildung, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 608
- Bohrstab aus Holz zur Feuererzeugung**
Nachbildung, Baujahr: ?
von: Unbekannt

- Inventar-Nr. 2008- 609
Flintenschloss-Feuerzeug aus Messing in Pistolen-Form
Original, Baujahr: um 1520
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 610
Zündmaschine, elektrisch ohne Spannungsquelle
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 611
Zündmaschine, elektrisch, von Joh. Gerzabeck, in Holzkasten
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 612
Taschenfeuerzeug aus Metall
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 613
Schwefel-Zündholz, selbstgemacht, 40 Stück gebündelt
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 614
Schwefel-Zündholz, 43 Stück gebündelt
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 615
Schwefel-Zündholz, 3 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 616
Zündholz-Büchse aus Metall mit Leder-Überzug
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 617
Zündschwamm-Rolle mit 13 Stück Zündmasse-Streifenkombinationen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 618
Zündholz, 28 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 619
Phosphor-Zündholz, 64 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 620
Zündholz, 5 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 621
Zündholz-Briefchen mit Papp-Zündstreifen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 622
Leinenband-Rolle, 12 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 623
Zündholz, 6 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 624
Schwefel - Zündholz, 6 Stück in Glasrohr
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 625
Zündholz-Briefchen mit Papp-Zündstreifen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 626
Petroleum-Zündholz, 7 Stück in Muster-Brettchen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 627
Papp-Zündstreifen aus perforierter Pappe zum Abreißen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 628
Papp-Zündstreifen aus in Raufenform gestanzter Pappe zum Abreißen
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 629
Zündholz-Schachtel aus Holzspan, Inhalt: 15 Stück Phosphor-Zündhölzer
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 630
Zündholz-Schachtel aus Holzspan, Inhalt: 81 Stück Zündhölzer
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 631
Zündholz-Schachtel aus Pappe von Adam Reisner, ohne Inhalt
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 842
Film-Strahlendosimeter GD 0, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1960
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 843
Film-Strahlendosimeter GD 10, 3 Stück
Original, Baujahr: 1965-1970
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 844
Film-Strahlendosimeter GD 20, 4 Stück
Baujahr: ?
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 845
Film-Strahlendosimeter GD 30, 2 Stück
Original, Baujahr: um 2000
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 846
Film-Strahlendosimeter GD 40, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1980
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 847
Film-Strahlendosimeter GD 60
Original, Baujahr: um 2005
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 848
Film-Strahlendosimeter 2 Stück
Original, Baujahr: um 1980
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 849
Film für Strahlendosimeter, 8 Stück
Original, Baujahr: 1952-2007
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 850
Film Agfa für Strahlendosimeter, 5 Stück
Original, Baujahr: um 2007
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 851
Fingerring – Film-Strahlendosimeter, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1965
von: Helmholtz Zentrum München, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 1000
Dipolmagnet vom LHC - Beschleuniger (geschnitten)
Original, Baujahr: 2007/2008
von: Babcock Noell GmbH, Würzburg
- Leihnahme:*
Inventar-Nr. L2008- 2
Apparatur zur Realisierung von Vakuumtunneln Poppe, Version 1
Original, Baujahr: 1977
von: Forschungszentrum Jülich
- Inventar-Nr. L2008- 3
Apparatur zur Realisierung von Vakuumtunneln Poppe, Version 2
Original, Baujahr: 1979/1980
von: Forschungszentrum Jülich
- Fachgebiet 315. Optik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 10
Infrarot-Lasersystem Edinburgh Instruments, 8-teilig
Original, Baujahr: 1978
von: Bergische Universität Wuppertal
- Inventar-Nr. 2008- 11
Metall-Mikroskop Leitz MM6, 5-teilig
Original, Baujahr: um 1980
von: MTU Aero Engines GmbH, München
- Inventar-Nr. 2008- 588
Kontaktlinse, hart, Bausch & Lomb, 6 Stück
Original, Baujahr: 2003
von: Bausch & Lomb GmbH, Feldkirchen
- Inventar-Nr. 2008- 589
Kontaktlinse, hart, Wöhlk, in Behälter mit Lösung, 4 Stück
Original, Baujahr: 2003
von: Wöhlk Contact-Linsen GmbH, Schönkirchen
- Inventar-Nr. 2008- 590
Titanflex - Brille Eschenbach, für Kinder
Original, Baujahr: 2004
von: Eschenbach Optik, Nürnberg
- Inventar-Nr. 2008- 863
Frequenzkammgenerator
Original, Baujahr: 1999-2002
von: Max-Planck-Institut, Garching
- Inventar-Nr. 2008- 953
Photometer nach Weber mit
- Beleuchtungseinrichtung**
Original, Baujahr: um 1920
von: Frau Harrison, München
- Fachgebiet 320.**
Astronomie / Astrophysik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 117
Radioteleskop Effelsberg - Modell
Modell 1 : 100, Baujahr: 1966
von: Paschmann Helga, Haan
- Inventar-Nr. 2008- 599
Mainboard IBM Regatta 4, aus Supercomputer IBM p690 zur Millennium-Simulation
Original, Baujahr: 2002
von: Max - Planck - Institut, Garching
- Inventar-Nr. 2008- 600
Alu-Platte mit Bohrungen, zur Aufnahme von Galaxien-Spektren für das SDSS-Projekt
Original, Baujahr: 2007
von: University of Wash, Seattle (USA)
- Inventar-Nr. 2008- 639
Neutrino-Detektor-Kugel mit Fotomultiplier, aus dem Antares-Experiment
Original, Baujahr: 2006
von: Prof. Dr. Anton Gisela, Erlangen
- Inventar-Nr. 2008- 640
Fotomultiplier 20* PMT vom Neutrino-Teleskop Kamio-kande
Original, Baujahr: 2002
von: Hamamatsu Photonics GmbH, Herrsching
- Inventar-Nr. 2008- 744
Planetomobile nach Studienrat Kiebitz, von Meiser & Mertig
Original, Baujahr: ca. 1900
von: Brandenburg Peter, Bonn
- Leihnahme:*
Inventar-Nr. L2008- 13
Mikrowellen-Radiometer des Cobe-Satelliten – Ingenieurmodell
Modell 1 : 1, Baujahr: 1985–1988
von: Smoot - Lawrence Berkley National Laboratory (USA)
- Fachgebiet 340. Geophysik:**
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 649
Niederschlagsgeber Thies mit Wippe (geschnitten)
Original, Baujahr: 2007
von: Adolf Thies GmbH & Co. KG, Göttingen
- Inventar-Nr. 2008- 650
Windgeschwindigkeitsgeber Thies (geschnitten)
Original, Baujahr: 2008
von: Adolf Thies GmbH & Co. KG, Göttingen
- Inventar-Nr. 2008- 651
Anemometer Thies Ultrasonic 2D (geschnitten)
Original, Baujahr: 2008
von: Adolf Thies GmbH & Co. KG, Göttingen
- Inventar-Nr. 2008- 652
Windrichtungsgeber Thies (geschnitten)

Original, Baujahr: 2008
 von: Adolf Thies GmbH & Co.
 KG, Göttingen

Fachgebiet 410.
Nachrichtentechnik:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 34
**Schallplatte in Kunstkopf-Stereo-
 fonie, 4 Stück mit Hülle**
 Original, Baujahr: 1974
 von: Spikofski Gerhard, Unter-
 schleißheim

Inventar-Nr. 2008- 35
**Schallplatte mit Supernieren-
 Test, mit Hülle**
 Original, Baujahr: 1966
 von: Spikofski Gerhard, Unter-
 schleißheim

Inventar-Nr. 2008- 36
**Schallplatte mit HiFi-Demon-
 stration unipolar 2000,
 mit Hülle**
 Original, Baujahr: 1977
 von: Spikofski Gerhard, Unter-
 schleißheim

Inventar-Nr. 2008- 37
**Schallplatte mit Demonstra-
 tion unipolar, mit Hülle**
 Original, Baujahr: 1979
 von: Spikofski Gerhard, Unter-
 schleißheim

Inventar-Nr. 2008- 38
**Schallplatte in Kunstkopf-
 Stereophonie »Berlin-Hören«,
 2 Stück mit Hülle**
 Original, Baujahr: 1977
 von: Spikofski Gerhard, Unter-
 schleißheim

Inventar-Nr. 2008- 52
**Feldstärke - Messgerät Rohde
 & Schwarz HFH**
 Original, Baujahr: um 1965
 von: Leithardt Lutz, Ottobereun

Inventar-Nr. 2008- 82
**Kombi-Gerät Siemens telfax
 890N, 3-teilig**
 Original, Baujahr: 1997
 von: Kopetzky Irene, München

Inventar-Nr. 2008- 141
**Tonwalze Blue Amberol von
 Edison**
 Original, Baujahr: ab/nach 1912
 von: Thomas Michael, Poing

Inventar-Nr. 2008- 159
**Schallband-Abspielgerät
 Tefifon KC-1 / Ra**
 Original, Baujahr: um 1955
 von: Kaleja Günter, Mössingen

Inventar-Nr. 2008- 160
**Sprechgeschirr mit Sprech-
 richter**
 Original, Baujahr: um 1890
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 161
**Plattenspieler-Chassis
 Perpetuum - Ebner Rex A4**
 Original, Baujahr: 1957
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 162
**Plattenspieler-Chassis mit
 Wechsler Telefunken**
 Original, Baujahr: um 1958
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 163
**High-Definition-Video (HDV)
 - System Sony, 3-teilig**
 Original, Baujahr: 1984
 von: TU Braunschweig

Inventar-Nr. 2008- 225
**Koffer-Radio Philips Clock
 Portable 100**
 Original, Baujahr: ca. 1980
 von: Kensy Ursula, München

Inventar-Nr. 2008- 226
**Kopfhörer Rank Wharfedale
 DD1 Professional Series**
 Original, Baujahr: ca. 1985
 von: Kensy Ursula, München

Inventar-Nr. 2008- 241
**Magnetband-Diktiergerät
 Grundig Stenorette SL, 5-teilig**
 Original, Baujahr: ab 1971
 von: Kensy Ursula, München

Inventar-Nr. 2008- 267
**Spulen-Tonbandgerät
 Uher 4200 Report Stereo**
 Original, Baujahr: ab/nach 1968
 von: Kensy Ursula, München

Inventar-Nr. 2008- 271
**Mobiltelefon (Handy) Siemens
 C3 für das C-Netz, 2-teilig**
 Original, Baujahr: 1991
 von: Grünwald Christian, Schlier-
 see

Inventar-Nr. 2008- 560
**Koffer-Radio Grundig Transis-
 tor-Box 60**
 Original, Baujahr: ca. 1960
 von: Scholz Joachim, München

Inventar-Nr. 2008- 598
**Doppelstrahl - Oszillograf
 Philips PM 3230**
 Original, Baujahr: um 1967
 von: Kastner Georg, Moosach

Inventar-Nr. 2008- 736
**Fernkopierer (Telefax) Siemens
 HF 2020**
 Original, Baujahr: ca. 1982
 von: Stankiewicz Karl, München

Inventar-Nr. 2008- 786
**High-End-Plattenspieler Lenco
 L 75**
 Original, Baujahr: um 1965
 von: Redington-Narewski Holly,
 München

Inventar-Nr. 2008- 787
**Magnetband-Spulengerät -
 Revox Modell G 36**
 Original, Baujahr: um 1965
 von: Redington-Narewski Holly,
 München

Inventar-Nr. 2008- 808
Kunstkopf Neumann KU 80
 Original, Baujahr: 1978
 von: Messe Berlin Capital Facility,
 Berlin

Inventar-Nr. 2008- 809
**Kopfhörer (dynamisch) Senn-
 heiser HD 110**
 Original, Baujahr: ca. 1985
 von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 810
**Rundfunk-Empfänger
 Stassfurt Imperial J60GWK**
 Original, Baujahr: 1939
 von: Nasha Christa, München

Inventar-Nr. 2008- 811
**LCD - Taschen - Farbfernse-
 hempfänger Citizen T530, trag-
 bar**
 Original, Baujahr: ca. 1990
 von: Kopacz Bartosch, Hamburg

Inventar-Nr. 2008- 812
**Kompaktkassetten-Rekorder
 Philips DCC170 digital, trag-
 bar**
 Original, Baujahr: 1995

von: Glöckner Gerhard, München

Inventar-Nr. 2008- 864
**Wiedergabegerät Assmann
 Dimafon für Magnettonplat-
 ten, mit Koffer-Deckel**
 Original, Baujahr: ab/nach 1949
 von: Anwaltsgemeinschaft Stö-
 cker/Begrich/ Bömkes/Becker/
 Renkens, Herne

Inventar-Nr. 2008- 865
**Wiedergabe- und Diktiergerät
 Assmann, 2 Stk.**
 Original, Baujahr: ab/nach 1978
 von: Anwaltsgemeinschaft Stö-
 cker/Begrich/ Bömkes/Becker/
 Renkens, Herne

Inventar-Nr. 2008- 874
**Organisationskanal für
 C-Netz I**
 Original, Baujahr: 1984
 von: Kammerlander Karl, Mün-
 chen

Inventar-Nr. 2008- 875
**Mobiltelefon Siemens Proto-
 typ C0 für C-Netz, 4-teilig**
 Original, Baujahr: 1984
 von: Kammerlander Karl, Mün-
 chen

Inventar-Nr. 2008- 876
**Mobiltelefon Siemens C5 für
 C-Netz**
 Original, Baujahr: 1992/1993
 von: Kammerlander Karl, Mün-
 chen

Inventar-Nr. 2008- 881
Projektionskopf - Prototyp
 Original, Baujahr: 1995
 von: Dr. Deter Christhard, Gera

Inventar-Nr. 2008- 882
**Galvanospiegel und Polygon-
 rad zur Laser-Video-Projektion**
 Original, Baujahr: 2005
 von: Dr. Deter Christhard, Gera

Inventar-Nr. 2008- 885
**Eidophor - Video-Projektor
 General Electric USA**
 Original, Baujahr: 1984
 von: Mietzner-Matthis AV-Technik
 GmbH, München

Inventar-Nr. 2008- 908
**Mobiltelefon (Handy) Nokia
 6650**
 Original, Baujahr: 2002
 von: Nokia GmbH, Ulm

Inventar-Nr. 2008- 909
**UMTS-Mobiltelefon (Handy)
 Motorola E1000**
 Original, Baujahr: 2004
 von: Vodafone D2 GmbH, Mün-
 chen

Inventar-Nr. 2008- 910
**Mobiltelefon (Handy) Siemens
 S4**
 Original, Baujahr: 1996
 von: Kammerlander Karl, Mün-
 chen

Inventar-Nr. 2008- 911
**Blauschrift - Röhre Lorenz AS
 17-21**
 Original, Baujahr: ca. 1960
 von: Müller Karl-Otto, Poing

Inventar-Nr. 2008- 919
**HiFi-Receiver »The Fisher« 500
 TX, Fisher Radio Co., USA,
 2 Teile**
 Original, Baujahr: 1968
 von: Wbra Peter, München

Inventar-Nr. 2008- 920
**Lautsprecher-Box KLH 6,
 2 Stück**
 Original, Baujahr: 1968
 von: Wbra Peter, München

Inventar-Nr. 2008- 951
Morsetaste Junker M.T.
 Original, Baujahr: ca. 1935
 von: Schröder Heiko, Archsum

Inventar-Nr. 2008- 952
**Klopfertaste Typ M99 (Morse-
 taste)**
 Original, Baujahr: ca. 1925
 von: Schröder Heiko, Archsum

Inventar-Nr. 2008- 994
**Spulen-Tonbandgerät Revox A
 700 und Zusatzteile**
 Original, Baujahr: ca. 1974
 von: Bollow Friedrich, Braun-
 schweig

Inventar-Nr. 2008- 995
**Tuner-Vorverstärker Revox A
 720**
 Original, Baujahr: 1975
 von: Bollow Friedrich, Braun-
 schweig

Inventar-Nr. 2008- 996
Plattenspieler Braun PS 500
 Original, Baujahr: 1973
 von: Bollow Friedrich, Braun-
 schweig

Inventar-Nr. 2008- 997
Kopfhörer Grundig 220
 Original, Baujahr: 1970er Jahre
 von: Bollow Friedrich, Braun-
 schweig

Inventar-Nr. 2008- 998
**Lautsprecher-Box (Aktivbox)
 Braun LV 720, 2 Stück**
 Original, Baujahr: 1970er Jahre
 von: Bollow Friedrich, Braun-
 schweig

Fachgebiet 415.
Math. Instrumente:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 564
**Umwandlungsmaßstab von J.
 Grünwald**
 Original, Baujahr: 1903
 von: Witzel Georg, Duisburg

Fachgebiet 420.
Digitale Rechengeräte:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 566
**Verschlüsselungsgerät Bull
 BNE 1010**
 Original, Baujahr: 1998
 von: Hubertz Johannes, Köln

**Fachgebiet 422. Programmsteuerung
 und Universalrechner:**
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 154
**Organizer Sharp IQ-7520M
 mit 7 Stück Programmkarten**
 Original, Baujahr: um 1900
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 155
**Wechsel-Festplatte SyQuest
 SQ 2000**
 Original, Baujahr: ca. 1995
 von: Dr. Leach Dawn, Düsseldorf

Inventar-Nr. 2008- 565
**Elektronischer Taschenrechner
 Casio IF-8000**
 Original, Baujahr: 1986
 von: Müller Alexander, Hünstetten

- Inventar-Nr. 2008- 567
Magnetband-Kassette (Stremer) Iomega ditto
Original, Baujahr: um 1998
von: Czech Hubert, München
- Inventar-Nr. 2008- 754
Programmierbarer Taschenrechner Casio PB-1000
Original, Baujahr: 1986
von: Wimmer Sigmund, Oberpfammern
- Inventar-Nr. 2008- 788
Lesegerät Lexar Media jump Shot für CompactFlash-Speicherkarten
Original, Baujahr: 2005
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 789
Zusatzspeichersystem Iomega Jaz 1GB, 2-teilig
Original, Baujahr: 1998
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 790
Zusatzspeichersystem Iomega Zip, 2-teilig
Original, Baujahr: 1999
von: Dt. Museum München
- Fachgebiet 425.**
Mikroelektronik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 131
Alaun-Kristall, oktaedrisch
Original, Baujahr: 2007
von: LMU München
- Fachgebiet 430.**
Starkstromtechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 56
Strommesser (Stromzange) 0-1000 A Ferranti
Original, Baujahr: um 1960
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 57
Präzisionsnormalwiderstand 1 Ohm, Hartmann & Braun
Original, Baujahr: 1975
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 58
Normalwiderstand in Topfform 1 Ohm Siemens & Halske
Original, Baujahr: 1955
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 59
Präzisionsnormalwiderstand in Topfform 100 Ohm Hartmann & Braun
Original, Baujahr: ca. 1970
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 60
Stromwandler 400/5 A Meßwandler-Bau GmbH
Original, Baujahr: 1965
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 61
Präzisions - Stromwandler Ritz
Original, Baujahr: um 1970
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 62
Stromwandler 300-150/5A Ritz
Original, Baujahr: ca. 1970
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 63
Präzisionswiderstand (Mess-Shunt) 300A / 200mV
Original, Baujahr: um 1960
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 64
Punktschreiber Metrawatt Multiscript 1
Original, Baujahr: ca. 1960
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 65
Impulsgenerator für Lastgangzähler Landis & Gyr
Original, Baujahr: um 1965
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 66
Wechselstrom-Eichzähler, im Messkoffer
Original, Baujahr: ca. 1955
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 67
LC-Messbrücke Hartmann & Braun Inkavi 2
Original, Baujahr: ca. 1970
von: John Hermann R., München
- Inventar-Nr. 2008- 69
Vielfach-Messgerät Philips PM 2403
Original, Baujahr: 1973
von: John Hermann R., München
- Inventar-Nr. 2008- 70
Vielfach-Messgerät mit Transistor-Messeinrichtung, sowie-tisch
Original, Baujahr: um 1985
von: John Hermann R., München
- Inventar-Nr. 2008- 71
Vielfach-Messgerät (Röhren-Voltmeter) TS-505D/U
Original, Baujahr: um 1960
von: John Hermann R., München
- Inventar-Nr. 2008- 72
Scheitelspannung-Messeinrichtung MWB SM 100
Baujahr: ca. 1975
von: Fachhochschule für Elektrotechnik, Augsburg
- Inventar-Nr. 2008- 73
Schreiber für Strom bzw. Spannung AEG und Messkoffer
Original, Baujahr: ca. 1965
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 74
RC - Messbrücke Philips Philoscop GM 4140
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 75
Vielfach-Messgerät in Holzkoffer
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München
- Inventar-Nr. 2008- 76
Isolationsprüfer mit Kurbelinduktor
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 204
Kipprelais mit Quecksilberschalter 2xUM
Original, Baujahr: um 1950
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 205
Präzisionsmessgerät in Mittelpunktlage ohne Meßbereichsangabe
Original, Baujahr: um 1950
von: EON Bayern AG, Pfaffenhofen
- Inventar-Nr. 2008- 206
Geräte-Anschlussleitung
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 216
Überstromauslöser AEG, thermisch, 4 Stück
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Zengler Hoger, Oranienbaum
- Inventar-Nr. 2008- 217
Thyristor Infineon, licht-gesteuert
Original, Baujahr: 2007
von: Siemens AG, Erlangen
- Inventar-Nr. 2008- 218
IGBT-Halbleiter-Druckkontaktmodul (StakPak) ABB
Original, Baujahr: 2007
von: ABB Mannheim
- Inventar-Nr. 2008- 227
Schaltrelais mit Quecksilberkontakt ECO Typ 145-13.14/203
Original, Baujahr: 1962
von: Schnepfer Gisela, Seefeld
- Inventar-Nr. 2008- 228
Supraleitende Stromzuführung aus Bi-2212
Original, Baujahr: 2005
von: Theva Dünnschichttechnik GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 229
Materialprobe eines supraleitenden Monolithen aus YBaCuO
Original, Baujahr: 2007
von: Theva Dünnschichttechnik GmbH, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 242
Glühlampe Osram 20 kW für Studio-Scheinwerfer, in Originalverpackung
Original, Baujahr: um 1930
von: Arnold & Richter Cine Technik, Stephanskirchen
- Inventar-Nr. 2008- 558
Kabeltrommel Eisemann KSA 20/1
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 569
Schalter mit Überstromauslösung 700 A, 3-pol
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 570
Stromwandler mit zwei Messkreisen
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 576
Rückstrom-Zeitrelais AEG
Original, Baujahr: 1903
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 577
Überstrom-Zeitrelais AEG, unabhängig
Original, Baujahr: 1914
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 578
Überstrom-Zeitrelais AEG, abhängig
Original, Baujahr: 1903
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 579
Nullspannungs-Zeitrelais AEG
Original, Baujahr: 1903
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 580
Überspannungs-Zeitrelais
Original, Baujahr: 1903
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 581
Maximalrelais AEG
Original, Baujahr: 1903
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 591
Gleichstrom-Zähler Isaria, dynamometrisch, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1907
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 596
Hochspannungssicherung 4 kV / 100 mA RL4, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 643
Multimeter Multavi 2 von Brion-Leroux et Cie, Paris
Original, Baujahr: um 1943
von: Härtel Volkmar, Oberding
- Inventar-Nr. 2008- 824
Zeitschaltuhr PNF
Original, Baujahr: 1930er Jahre
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 825
Zeitschaltuhr Siemens
Original, Baujahr: 1963
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 826
Zeitschaltuhr WEG
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 827
Kurzzeit-Schaltuhr mit Federantrieb
Original, Baujahr: 1930er Jahre
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 828
1-Minuten - Zeitschaltuhr
Original, Baujahr: ab/nach 1900
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 888
Gleichstrommotor-/generator
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 889
Dreh-Anlasser AEG
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 890
Drehstrom-Motor mit Schleifringläufer Siemens-Schuckert 7,5 kW
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 891
Gleichstrommotor Siemens-Schuckert 11 kW
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 892
Messkoffer mit Strom- und Spannungsmesser für Hochspannung Hartmann&Braun

VA/GW
Original, Baujahr: ca. 1955
von: Schröder Heiko, Archsum
Inventar-Nr. 2008- 893
Glühlampe Osram für Drehstrom-Kleinspannung 4,5 kW 3x 26 V
Original, Baujahr: um 1965
von: Frau Harrison, München

Fachgebiet 440.
Automatisierungstechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 68
Synchronresolver (Drehmel-der) Kearfott RS931-2E
Original, Baujahr: 1990
von: John Hermann R., München
Inventar-Nr. 2008- 219
Funksensor-System (solarbe-trieben) zur Temperaturrege-lung Thermokon EasySens, 3-teilig
Original, Baujahr: 2007
von: EnOcean GmbH, Ober-haching
Inventar-Nr. 2008- 220
Tamagotchi Bandai
Original, Baujahr: 1997
von: Schlatz Isabell, Struvenhütten
Inventar-Nr. 2008- 575
Roboter-Puppe zum Servieren einer Teeschale - Karakuri Nin-gyo, 2-teilig
Original, Baujahr: 2008
von: Jetro Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 704
Kanal-Roboter »Kairo«, 2 Stück Ausführungen
Original, Baujahr: um 1998
von: Forschungszentrum Informa-tik, Karlsruhe
Inventar-Nr. 2008- 705
Service-Roboter »Mortimer«
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Forschungszentrum Informa-tik, Karlsruhe
Inventar-Nr. 2008- 706
Service-Roboter »Viper«
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Forschungszentrum Informa-tik, Karlsruhe
Inventar-Nr. 2008- 735
Roboter Arobis, zur Proben-entnahme unter Deponien, 22-teilig
Original, Baujahr: 1998
von: Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 743
Roboter »Kamro«
Original, Baujahr: um 1990
von: Universität Karlsruhe
Inventar-Nr. 2008- 887
Staubsauger-Roboter Kärcher RoboCleaner RC 3000 und Ladestation
Original, Baujahr: 2008
von: Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Winnenden
Ankauf:
Inventar-Nr. 2008- 703
Kuschel-Roboter »Furby«, 2 Stück
Original, Baujahr: 2007
von: Pearl Agency, Buggingen

Fachgebiet 450.
Maß und Gewicht:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 568
Normalblechlehre
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 648
Eichwesen im Alltag - Modelldarstellung mit Glas-sturz
Original, Baujahr: 1986
von: Meß- und Eichwesen Nieder-sachsen, Hannover

Fachgebiet 460. Zeitmessung:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 752
Turmuhre der Münchner Frau-enkirche von Johann Mann-hardt
Original, Baujahr: 1842
von: Metropolitan Kapitel Dom-pfarrei, München
Inventar-Nr. 2008- 753
Binär anzeigende Armbanduhr OI The One Kerala Trance
Original, Baujahr: 2006
von: Wörthmüller Barbara, Mün-chen
Ankauf:
Inventar-Nr. 2008- 574
Kugel-Sonnenuhr mit bewegli-chem Meridian und Ständer
Original, Baujahr: 2007
von: Tobin Christian, Dießen

Fachgebiet 525.
Neue Energietechniken:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 559
Solarzelle aus Silizium
Original, Baujahr: 2004
von: Fraunhofer-Institut, Freiburg
Inventar-Nr. 2008- 571
Solarmodul Solon P130/6+ mit Laderegler
Original, Baujahr: 2005
von: Solon Photovoltaik GmbH, Berlin
Inventar-Nr. 2008- 587
Solar-Lampensystem Solar 2000-LED, 2-teilig
Original, Baujahr: 2005
von: Solarprojekt-Freilassing e. V., Freilassing
Inventar-Nr. 2008- 594
Receiver zum Spiegel eines Parabolrinnen-Solkraftwerks
Original, Baujahr: 2007
von: Schott Rohrglas GmbH, Mit-terteich
Ankauf:
Inventar-Nr. 2008- 840
Modellfahrzeug Wasserstoff - Mobil Horizon Hydrocar, 3-teilig
Original, Baujahr: 2007
von: Bild der Wissenschaft Shop, Leinfelden-Echterdingen

Fachgebiet 530.
Agrar- und Lebensmitteltechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 149
Melkmaschine Melkfiz
Original, Baujahr: 1929
von: Bader Florian, Visselhövede

Fachgebiet 540. Papiertechnik:
Stiftung:
Inventar-Nr. 2008- 272
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen MK Aschaffenburg, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1800
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 273
Papierbogen mit Draht wasserzeichen AM
Original, Baujahr: 1820
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 274
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen AM
Original, Baujahr: ca. 1800
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 275
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen Woehrd, 4 Stück
Original, Baujahr: 1820-1822
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 276
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen AM, 4 Stück
Original, Baujahr: um 1830
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 277
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen IDM, 4 St
Original, Baujahr: 1763-1765
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 278
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen IDM
Original, Baujahr: 1756-1774
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 279
Papierbogen m Draht-wasserzeichen IDM/1770
Original, Baujahr: 1770
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 280
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen IDM / H
Original, Baujahr: ca. 1774
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 281
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen, Steuerdikt IDM / F
Original, Baujahr: ca. 1770
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 282
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen IDM Ioh. Dom. Mayr
Original, Baujahr: 1776
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 283
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen F P M I, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1780
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 284
Papierbogen m Draht-

wasserzeichen IMZ F, 2 St
Original, Baujahr: ca. 1782
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 285
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen MPachner
Original, Baujahr: ca. 1780
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 286
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen MP 1814
Original, Baujahr: 1814
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 287
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen VP 3
Original, Baujahr: 1804
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 288
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen GM
Des Conscribirten
Original, Baujahr: um 1850
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 289
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen V. Pachner
Original, Baujahr: um 1830
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 290
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen Von Pachner 1830
Original, Baujahr: 1830
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 291
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen GM
Original, Baujahr: 1850
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 292
Papierbogen mit Drahtwasser-zeichen VPachner, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1829
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 293
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen V Pachner / Maximilian Joseph
Original, Baujahr: 1821
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 294
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen V Pachner H
Original, Baujahr: 1829
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 295
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen VP, 4 St.
Original, Baujahr: ca. 1810
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 296
Papierbogen mit Draht-wasserzeichen MP
Original, Baujahr: ca. 1850
von: Forschungsstelle Papierge-schichte, Mainz

- Inventar-Nr. 2008- 297
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.d.M., 3 Stück
Original, Baujahr: 1857-1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 298
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.d.M. Königreich Bayern
Original, Baujahr: 1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 299
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen And. Kaut
Original, Baujahr: Erste Hälfte 20.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 300
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A Kaut
Original, Baujahr: Erste Hälfte 19.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 301
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A Kaut
Original, Baujahr: 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 302
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.d.M., 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1869
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 303
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FdM
Original, Baujahr: ca. 1852
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 304
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FdM, 2St
Original, Baujahr: um 1850
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 305
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.d.M.2, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1860
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 306
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro, 8 Stück
Original, Baujahr: 1861
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 307
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro 1862, 2 Stück
Original, Baujahr: 1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 308
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro 1862
Original, Baujahr: 1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 309
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro 1863,
Original, Baujahr: 1863
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- 2 Stück**
Original, Baujahr: 1863
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 310
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Veit Fleckinger München
Original, Baujahr: ca. 1847
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 311
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen V.F.
Original, Baujahr: ca. 1870
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 312
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen V. Fleckinger 1870
Original, Baujahr: 1870
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 313
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro
Original, Baujahr: ca. 1859
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 314
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Delmoro München, 9 Stück
Original, Baujahr: ca. 1863
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 315
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen SO und Motiv: Krone
Original, Baujahr: Erste Hälfte 19. Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 316
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen SO
Original, Baujahr: ca. 1836
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 317
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Bischof St. Emeran
Original, Baujahr: ca. 1833
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 318
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe und Motiv: Einhorn
Original, Baujahr: um 1820
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 319
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe Pro Patria
Original, Baujahr: um 1820
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 320
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe
Original, Baujahr: 1819
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 321
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe, 4 Stück
Original, Baujahr: um 1830
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 322
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1830
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 323
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe und Motiv: Bienenkorb
Original, Baujahr: um 1830
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 324
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JD Röpe
Original, Baujahr: ca. 1820
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 325
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JDR
Original, Baujahr: ca. 1833
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 326
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JDR und Motiv: Krone
Original, Baujahr: ca. 1835
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 327
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H. und Motiv: Lilie
Original, Baujahr: ca. 1811
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 328
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. H. und Motiv: Posthorn und Traube
Original, Baujahr: um 1820
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 329
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H. und Motiv: Lilie
Original, Baujahr: ca. 1824
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 330
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H. und Motiv: Löwe mit Wappen
Original, Baujahr: ca. 1813
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 331
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H. und Motiv: Vogel und Traube
Original, Baujahr: ca. 1813
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 332
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H. und Motiv: Muschel
Original, Baujahr: ca. 1841
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 333
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.X.H., 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1841
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 334
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW und Motiv: Stern
Original, Baujahr: ca. 1834
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 335
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW und Motiv: Krone mit Traube
Original, Baujahr: ca. 1808
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 336
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW und Motiv: Löwe mit Wappen
Original, Baujahr: ca. 1836
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 337
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FA Weitenauer und Motiv: Krone mit Traube
Original, Baujahr: ca. 1816
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 338
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW
Original, Baujahr: ca. 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 339
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F.A.W.
Original, Baujahr: ca. 1840
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 340
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen mit Wappen mit Buchstaben HK
Original, Baujahr: ca. 1675
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 341
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen nFXH und Motiv: Muschel
Original, Baujahr: ca. 1840
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 342
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Weintraube, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1815
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 343
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Weintraube, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1835
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 344
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Löwe mit Wappen
Original, Baujahr: ca. 1832
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 345

- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1840
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 346
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1829
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 347
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Stern im Kreis**
Original, Baujahr: ca. 1822
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 348
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichenm FXH, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1832
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 349
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Löwe mit Wappen, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1830
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 350
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FXH und Motiv: Löwe mit Wappen**
Original, Baujahr: ca. 1829
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 351
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Maximilian Joseph Koenig von Bayern**
Original, Baujahr: ca. 1812
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 352
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Doppeladler**
Original, Baujahr: 1740
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 353
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW und Motiv: Löwe mit Schwert**
Original, Baujahr: ca. 1814
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 354
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FAW und Motiv: Löwe mit Wappen**
Original, Baujahr: ca. 1839
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 355
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FA Weitenauer und Motiv: Schleife mit Traube**
Original, Baujahr: ca. 1812
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 356
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CBSP und Motiv: Löwe mit Wappen JIM**
Original, Baujahr: ca. 1784
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 357
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen BSP und Motiv: Doppeladler JIM**
Original, Baujahr: ca. 1712
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 358
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CBSP und Motiv: Löwe mit Wappen JIM**
Original, Baujahr: ca. 1784
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 359
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JIM und Motiv: Löwe**
Original, Baujahr: ca. 1766
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 360
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JIM/CBSP und Motiv: Löwe mit Wappen**
Original, Baujahr: 1728
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 361
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JIM/CBSP und Motiv: Löwen, 3 Stück**
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 362
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen und Motiv: Doppeladler mit Buchstaben IIM/BSP**
Original, Baujahr: ca. 1710
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 363
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IIM und Motiv: Blume**
Original, Baujahr: 1712
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 364
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen JIM und Motiv: Herz**
Original, Baujahr: 1708
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 365
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IIM und Motiv: Blume**
Original, Baujahr: 1709
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 366
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CBSP und Motiv: Löwe mit Wappen IIM, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1778
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 367
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Doppeladler mit Buchstaben IIM/BSP**
Original, Baujahr: 1712
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 368
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW/CBSF Motiv:**
Original, Baujahr: ca. 1686
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 369
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW und Motiv: Posthorn**
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 370
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW und Motiv: Löwe mit Blume**
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 371
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW/CBSP und Motiv: Löwe mit Rautenwappen, 9 Stück**
Original, Baujahr: um 1775
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 372
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen SMW und Motiv: Wappen mit Krone, 3 Stück**
Original, Baujahr: um 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 373
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW und Motiv: Lilie, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 374
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MW und Motiv: Bayerisches Wappen**
Original, Baujahr: um 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 375
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Weitenauer und Motiv: Stern mit Posthorn**
Original, Baujahr: ca. 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 376
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen HMW und Motiv: Löwe mit Blume, 4 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1800
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 377
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen HAW und Motiv: Löwe mit Blume, 3 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1783
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 378
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB1**
Original, Baujahr: ca. 1846
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 379
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A Weitnauer und Motiv: Stern mit Posthorn**
Original, Baujahr: ca. 1790
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 380
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AWF und Motiv: Löwe mit Blume**
Original, Baujahr: ca. 1789
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 381
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AW / CBSP und Motiv: Löwe mit Rautenwappen**
Original, Baujahr: ca. 1785
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 382
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AW und Motiv: Löwe mit Blume**
Original, Baujahr: ca. 1780
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 383
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M. Brandmiller und Motiv: Wappen mit Krone**
Original, Baujahr: ca. 1814
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 384
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB N3**
Original, Baujahr: ca. 1845
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 385
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller und Motiv: zwei Löwen mit Schwertern und Krone**
Original, Baujahr: ca. 1825
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 386
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB**
Original, Baujahr: ca. 1814
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 387
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller bey München N3**
Original, Baujahr: ca. 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 388
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller N2 M**
Original, Baujahr: ca. 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 389
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB N**
Original, Baujahr: ca. 1828
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 390
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB N3, 10 Stück**
Original, Baujahr: um 1842
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 391
- Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB N3H**

- Original, Baujahr: ca. 1834
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 392
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB N3 M, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1828
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 393
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller und Motiv: Wappen mit Krone und Posthorn, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1822
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 394
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Maximilian Joseph Koenig von Bayern
Original, Baujahr: ca. 1810
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 395
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Michael Brandmiller, 5 Stück
Original, Baujahr: um 1825
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 396
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A. Buchner 1857
Original, Baujahr: ca. 1858
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 397
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A. Buchner 1856
Original, Baujahr: 1856
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 398
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller NR H
Original, Baujahr: ca. 1855
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 399
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M Brandmiller und Motiv: Baum auf Wiese, 4 St
Original, Baujahr: um 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 400
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A und Motiv: Pinienzapfen
Original, Baujahr: ca. 1750
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 401
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen M St und Motiv: Stern
Original, Baujahr: ca. 1837
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 402
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, 7 Stück
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 403
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IE und Motiv:
Original, Baujahr: ca. 1834
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 404
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Augsburg und Motiv: Bischof mit Stab
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 405
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FS und Motiv: Einhorn
Original, Baujahr: ca. 1837
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 406
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen GH und Motiv: Pinienzapfen
Original, Baujahr: 17.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 407
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CAH und Motiv: Wappen von Augsburg
Original, Baujahr: 17.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 408
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IE und Motiv: Doppeladler
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 409
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen GH und Motiv: Doppeladler
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 410
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MB und Motiv: Doppeladler mit Krone und Pinienzapfen, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1731
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 411
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen ML und Motiv: Pinienzapfen
Original, Baujahr: ca. 1738
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 412
Papierbogen m. Drahtwasserzeichen Augsburg
Original, Baujahr: 18.Jh.
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 413
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Doppeladler mit Krone u. Pinienzapfen
Original, Baujahr: ca. 1720
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 414
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MMA und Motiv:
Original, Baujahr: 1598
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 415
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C. Stegmann
Original, Baujahr: ca. 1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 416
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MSt und Motiv: Stern im Kreis
Original, Baujahr: ca. 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 417
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Carl Stegmann Augsburg
Original, Baujahr: ca. 1862
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 418
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Carl Stegmann Augsburg
Original, Baujahr: ca. 1861
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 419
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CS H und Motiv: Stern im Kreis
Original, Baujahr: ca. 1821
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 420
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen TCS und Motiv: Bayern-Wappen/Posthorn
Original, Baujahr: ca. 1838
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 421
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FS und Motiv: Einhorn
Original, Baujahr: ca. 1837
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 422
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C.T. Sieber und Motiv: Wappen Bienenkorb/Baum
Original, Baujahr: ca. 1823
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 423
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C Sieber und Motiv: Wappen Bienenkorb/Baum
Original, Baujahr: ca. 1823
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 424
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CTS
Original, Baujahr: ca. 1843
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 425
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C. Sieber und Motiv: Maximilian Koenig von Bayern
Original, Baujahr: ca. 1823
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 426
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F:Sieber und Motiv: Krone mit Kranz
Original, Baujahr: ca. 1839
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 427
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Frie Sieber und Motiv: Muschel, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1837
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 428
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CS und Motiv: Stern im Kreis/Posthorn
Original, Baujahr: ca. 1806
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 429
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FS und Motiv: Muschel
Original, Baujahr: ca. 1837
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 430
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FE und Motiv: Stern
Original, Baujahr: ca. 1833
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 431
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FE und Motiv: Stern im Kreis, 4 Stück
Original, Baujahr: ca. 1826
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 432
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Ehner und Motiv: Posthorn, 6 Stück
Original, Baujahr: ca. 1840
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 433
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach/Schelenberger und Motiv: Kirche
Original, Baujahr: ca. 1760
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 434
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IZB und Motiv: Bischof mit Stab und Schwert
Original, Baujahr: um 1765
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
Inventar-Nr. 2008- 435
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach und Motiv: Wappen mit Krone und Greif
Original, Baujahr: ca. 1739
von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz

- Inventar-Nr. 2008- 437
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen A Strube, 4 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1855
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 438
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1839
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 439
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen ISB und Motiv: Bischof mit Stab und Schwert, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1769
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 440
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1829
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 441
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach, 10 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1836
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 442
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach
 Original, Baujahr: 1660
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 443
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach, 2 Stück
 Original, Baujahr: 17.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 444
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen und Motiv: Wappen mit Blätterkranz und Lilie
 Original, Baujahr: 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 445
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Amorbach
 Original, Baujahr: 17.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 446
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IV / C&I Honig und Motiv: Wappen Krone / Posthorn
 Original, Baujahr: ca. 1774
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 447
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Wappen mit Löwe und zwei Rädern
 Original, Baujahr: 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 448
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C.F.V. / Pro Patria und Motiv: Frau/Löwe/Schwert, 3 St
 Original, Baujahr: 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 449
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Wappen Broich Mühlheim-Ruhr
 Original, Baujahr: 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 450
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IMF und Motiv: Wappen
 Original, Baujahr: um 1850
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 451
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen GF HB/Pro Patria und Motiv: Frau/Löwe/Schwert
 Original, Baujahr: ca. 1841
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 452
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Vander Ley/Pro Patria u. Motiv: Frau/Löwe/Schwert
 Original, Baujahr: ca. 1834
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 453
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen HV und Motiv: Lilie
 Original, Baujahr: ca. 1802
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 454
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen WHVorster & Zoonen
 Original, Baujahr: um 1800
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 455
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FR / HRVorster Hamborn, 5 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1769
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 456
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FV und Motiv: Einhorn/Wappen/Merkur-Helm, 4 Stk.
 Original, Baujahr: ca. 1813
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 457
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IHK und Motiv: Hl. Laurentius
 Original, Baujahr: um 1750
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 458
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AK und Motiv: Wappen mit Stern und Krone
 Original, Baujahr: ca. 1809
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 459
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Fvorster und Motiv: Wappen mit Krone und GDB
 Original, Baujahr: ca. 1811
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 460
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FV Pro Patria und Motiv: Frau und Löwe mit Schwert
 Original, Baujahr: ca. 1799
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 461
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Vorster und Motiv: Wappen mit Krone DGB
 Original, Baujahr: ca. 1810
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 462
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen C Gress Bredstedt
 Original, Baujahr: 18./19. Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 463
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen VanderLey und Motiv: Wappen mit Krone und Löwen
 Original, Baujahr: ca. 1816
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 464
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen EC Ninaber Zoonen
 Original, Baujahr: ca. 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 465
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AK und Motiv: Wappen mit Doppeladler und Krone mit Herz, 4 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1760-1790
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 466
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen HH und Motiv: Doppeladler mit Krone
 Original, Baujahr: ca. 1630
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 467
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen N und Motiv: Burg mit zwei Türmen, 7 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1603
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 468
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FHF und Motiv: Wappen mit Krone/Reichsapfel, 9 Stk
 Original, Baujahr: ca. 1803
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 469
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AD Vorster, Motiv: Wappen mit Bienenkorb
 Original, Baujahr: ca. 1813
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 470
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Vorster 1814 und Motiv: Wappen von Preußen und Wilhelm III, 6 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1814
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 471
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen GIF
 Original, Baujahr: ca. 1808
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 472
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen F. Vorster und Motiv: Wappen mit Krone / N
 Original, Baujahr: ca. 1807
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 473
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Johannpeterdorff
 Original, Baujahr: Anfang 19.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 474
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen V.F., Motiv: Einhorn und Wappen/Flügelhelm, 3 St
 Original, Baujahr: ca. 1823
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 475
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Hvorster und Motiv Einhorn, Aktenfaszikel aus 4 Stück Bogen
 Original, Baujahr: ca. 1795
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 476
Wasserzeichenpapier, 8 Stück verschiedener Papiermühlen
 Original, Baujahr:
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 477
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FVorster und Motiv Wappen mit Krone und Posthorn
 Original, Baujahr: um 1808
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 478
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen FVorster u. Motiv: Wappen/Krone/Umschrift Pro Patria
 Original, Baujahr: Erste Hälfte 19.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 479
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen SRF und Motiv: Wappen mit Kopf und Halskrause
 Original, Baujahr: ca. 1602
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 480
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Halbmond mit Kreuz, 3 Stück
 Original, Baujahr: um 1400
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 481
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Wappen mit Buchstabe h
 Original, Baujahr: ca. 1632
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz

- Inventar-Nr. 2008- 482
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Gragan und Motiv: Mann mit Stock und Tier
 Original, Baujahr: um 1800
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 483
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Gragan und Motiv: Trompeter, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1806
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 484
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Mann mit Stock und Bär
 Original, Baujahr: ca. 1801
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 485
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Mann mit Stock, Bär und Trompeter
 Original, Baujahr: ca. 1786
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 486
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Mann mit Stock und Bär
 Original, Baujahr: ca. 1810
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 487
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Kopf Friedrich Wilhelm III von Preussen und Adler mit Umschrift, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1824
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 488
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen ICF und Motiv: Wappen mit drei Ringen
 Original, Baujahr: Zweites Viertel 18.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 489
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen SS und Motiv: Harlekin mit Wappen, 3 Stück
 Original, Baujahr: 17.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 490
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen 1836, Motiv: Russischer Doppeladler
 Original, Baujahr: 1836
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 491
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Baselisk mit Baselstab im Schild
 Original, Baujahr: ca. 1600
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 492
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Wappen mit Posthorn, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1692
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 493
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Wappen mit Posthorn,
 Baujahr:
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 494
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM, 5 St
 Original, Baujahr: ca. 1769
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 495
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Pferd im Blätterkranz und Posthorn
 Original, Baujahr: ca. 1694
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 496
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Wappen mit Posthorn, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1699
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 497
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Bischof
 Original, Baujahr: ca. 1792
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 498
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Lilie, 3 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1792
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 499
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Hirsch
 Original, Baujahr: ca. 1790
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 500
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Posthorn im Blätterkranz/Krone, 5 Stk.
 Original, Baujahr: ca. 1700
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 501
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Blätterkranz und Posthorn
 Original, Baujahr: ca. 1691
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 502
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Krone
 Original, Baujahr: ca. 1678
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 503
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Krone, 16 Stück verschiedene
 Original, Baujahr: ca. 1643
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 504
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen Halle und Motiv: Frau mit Federbusch
 Original, Baujahr: um 1810
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 505
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Lilie
 Original, Baujahr: ca. 1792
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 506
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Wappen mit Löwen und Krone, 4 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1783
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 507
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen AM und Motiv: Mann mit Stab und Tier, 4 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1765
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 508
Tableau mit Wasserzeichen alter Münchner Papiere, mit Liste
 Original, Baujahr: um 1930
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 509
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: 1578
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 510
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: ca. 1533
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 511
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen IW und Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: ca. 1626
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 512
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: ca. 1590
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 513
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: ca. 1630
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 514
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen mit zwei Pötten, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1630
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 515
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Wappen mit Lilien und Rautenmuster
 Original, Baujahr: um 1660
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 516
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Schlange mit Posthorn
 Original, Baujahr: ca. 1659
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 517
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen, 2 Stück
 Original, Baujahr: ca. 1550
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 518
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Pöttner Wappen
 Original, Baujahr: 16./17.Jh.
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 519
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Bayern-Wappen mit Buchstaben CM
 Original, Baujahr: ca. 1680
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 520
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CM und Motiv: Bayern-Wappen mit Buchstaben
 Original, Baujahr: ca. 1642
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 521
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CM und Motiv: Bayern-Wappen mit Buchstaben
 Original, Baujahr: ca. 1696
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 522
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen, Motiv: Löwe mit Buchstaben CM unter der Pfote
 Original, Baujahr: um 1660
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 523
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CMF und Motiv: Bayern-Wappen mit Buchstaben
 Original, Baujahr: ca. 1686
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 524
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CMH, Motiv: Bayern-Wappen mit Buchstaben
 Original, Baujahr: 1688
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 525
Papierbogen mit Drahtwasserzeichen CM und Motiv: Wappen mit Löwen
 Original, Baujahr: ca. 1660
 von: Forschungsstelle Papiergeschichte, Mainz

- Inventar-Nr. 2008- 526
**Papierbogen mit Drahtwasserzeichen MM und Motiv: Wap-
pen mit Rauten und Raubtie-
ren**
Original, Baujahr: um 1637
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 527
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen CM und Motiv:
Bayern-Wappen**
Original, Baujahr: 1699
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 528
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen MC und Motiv:
Bayern-Wappen**
Original, Baujahr: um 1690
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 529
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM und Motiv: Para-
diesbaum/Schlange/Posthorn**
Original, Baujahr: um 1720
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 530
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM und Motiv:
Bayern-Wappen und Krone**
Original, Baujahr: ca. 1727
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 531
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM und Motiv:
Bayern-Wappen und Krone**
Original, Baujahr: ca. 1730
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 532
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM und Motiv:
Bayern-Wappen**
Original, Baujahr: um 1750
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 533
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen INM und Motiv: Para-
diesbaum/Schlange/Posthorn**
Original, Baujahr: um 1750
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 534
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen INM und Motiv:
P auf Herz**
Original, Baujahr: um 1750
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 535
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM4 und Motiv:
Löwe mit Wappen**
Original, Baujahr: um 1720
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 536
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen IVM und Motiv:
Bayern-Wappen**
Original, Baujahr: ca. 1729
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 537
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen INM und Motiv:
Bayerisches Wappen**
Original, Baujahr: um 1750
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 538
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen, Motiv: Siebmuster**
Original, Baujahr: Erste Hälfte
20.Jh.
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 539
**Papierbogen mit Schattenwas-
serzeichen, Motiv: Büstenpor-
trait Mann mit Bart**
Original, Baujahr: 1936
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 540
**Wasserzeichen FP mit Kreuz,
2 Stück**
Nachbildung, Baujahr: 1953
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 541
**Briefpapier mit eingelegten
Blumen, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 644
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen CS und Motiv:
Einhorn im Kreis**
Original, Baujahr: ca. 1815
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 645
**Papierbogen mit Drahtwasser-
zeichen J.E.Trexler.1857**
Original, Baujahr: 1857
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 710
Wasserzeichenpapier, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1880
von: MD Papier GmbH & Co.KG,
Dachau
- Fachgebiet 550.
Holzbearbeitung:
Stiftung:**
Inventar-Nr. 2008- 783
**Tisch-Kleinkreissäge »Ulmia«,
Typ Nr. 265**
Original, Baujahr: 1948
von: Dt. Museum München
- Fachgebiet 560.
Schreib- und Drucktechnik:
Stiftung:**
Inventar-Nr. 2008- 6
**Computer Umax Supermac
C500 (Mac-Clone)**
Original, Baujahr: 1997
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 124
**Computer Apple iMac G4
mit Maus und Tastatur**
Original, Baujahr: 2002
von: Dt. Museum München
- Inventar-Nr. 2008- 183
**Belichtungsmesser Gossen
Luxmeter, 2-teilig**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 215
**Fotoseitmaschine Berthold
cps 2000**
Original, Baujahr: 1980
von: Berthold AG, Berlin
- Inventar-Nr. 2008- 265
**Buchdruckerwerkzeug,
25-teilig, in Werkzeutasche**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Berwarth Annette, München
- Inventar-Nr. 2008- 561
**Reproduktionskamera Leitz
Aristophot**
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Osram GmbH, München
- Inventar-Nr. 2008- 655
Schriftmusterbuch
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 656
**Strichätzung,
Motiv: Zierzeichen, 2 Stück**
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 658
Pergament-Urkunde von 1394
Original, Baujahr: 1394
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 659
Pergament-Urkunde von 1664
Original, Baujahr: 1664
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 660
Pergament-Urkunde von 1535
Original, Baujahr: 1535
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 661
**Fotokopie im Nassabzug-
verfahren, 3 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1966
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 664
**Galvano, Motiv: Ferngläser,
6 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 665
**Galvano, Motiv: Objektive,
4 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 666
**Galvano, Motiv: Schnitt-
zeichnung, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 667
**Duplikat der Stereotypie
zur Allianz-Werbung, 4 Stück**
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 668
**Strichätzung, Motiv:
Hagfro in Schreibschrift**
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 669
**Film zur Herstellung von
Nyloprint-Klischee,
Motiv: Heidelberg, 3 Stück**
Original, Baujahr: 1995
von: Heidelberger Druckmaschinen
AG, Heidelberg
- Inventar-Nr. 2008- 672
**Druckmuster Offsetdruck,
mehrfarbig, Motiv: Rhein-
schiffahrt bei Köln, 4 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1925
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 673
**Galvano, Motiv: Fotografie-
motive, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 674
**Büste aus Metall:
Ottmar Mergenthaler**
Original, Baujahr: 1984
von: Linotype-Hell AG, Eschborn
- Inventar-Nr. 2008- 675
**Nyloprint-Klischee,
Motiv: 10 DM-Schein**
Original, Baujahr: um 1980
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 676
**Strichätzung, Motiv: Klemm-
fläche/Distanzschraube,
2 Stück**
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 677
**Strichätzung, Motiv:
Hochspannungsstecker**
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 687
**Taschen-Tintenfass in
Metallkapsel**
Original, Baujahr: 19.Jh.
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 688
**Gießform zur Herstellung von
Stangenblei für Setz-
maschinen, 3 Stück**
Original, Baujahr: um 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 689
**Stehsatzkolumne für 2-farbi-
gen Druck, 2-teilig**
Original, Baujahr: 1964/1965
von: Stempel AG, Frankfurt
- Inventar-Nr. 2008- 690
**Druckmuster Offsetdruck,
Motiv: Filmplakat, 3 Stück**
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 691
Schriftstück mit Kopier-Tinte
Original, Baujahr: 1891
von: Forschungsstelle Papierge-
schichte, Mainz
- Inventar-Nr. 2008- 692
**Lineal für Komplett-Gieß-
maschine, 3 Stück**
Original, Baujahr: um 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 693
Winkelhaken
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 694
**Druckmuster Offsetdruck, vier-
farbig, Motiv: Rheinufer in
Köln**
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 695
**Galvano, Motiv: Objektive,
2 Stück**
Original, Baujahr: um 1965
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 696
**Druckmuster-Banknote
»D-Mark«, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1948
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 697
**Druckmuster - Banknote
»D-Mark«, 5 Stück**

- Original, Baujahr: 1948
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 698
Druckmuster - Banknote
»D-Mark«, 4 Stück
Original, Baujahr: 1949
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 699
Druckmuster - Banknote
»D-Mark« - Fälschung, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 700
Druckmuster - Banknote
»D-Mark« - Fälschung, 5 Stück
Original, Baujahr: um 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 701
Druckmuster - Banknote
»D-Mark« - Fälschung, 4 Stück
Original, Baujahr: um 1950
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 702
Radierung,
Motiv: Engelsbrücke, 2 Stück
Nachbildung, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 708
Luft-Pinsel Sprio Simplex I
(Druckluft - Mal- und Lackierwerkzeug)
Original, Baujahr: um 1930
von: Jansen Renate, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 713
Linotype-Lettersatz, verpackt in Folie, 2 Stk.
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 714
Werkzeug für Handsatz, 6 Stück verschiedene
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 715
Unterschriften-Faksimile, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 716
Defekt, 8 Stück verschiedener Schriftarten
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 717
Spalten in Papiertüten, 8 Stück
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 718
Umbruchkorrektur zur Broschüre »Intern. Zollgrenzdienst-Skiwettkämpfe 1971«
Original, Baujahr: 1970/71
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 719
Strichätzung - Klischee, Motiv: Stadtansicht von Ingolstadt
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 720
Strichätzung - Klischee und Abdruck, Motiv: Stadtansicht
Original, Baujahr: 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 721
Strichätzung - Klischee, Motiv: Stadtansicht von Erding mit Wappen
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 722
Strichätzung - Klischee und Abdruck, Motiv: Stadtansicht von Passau
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 723
Strichätzung - Klischee und Abdruck, Motiv: Stadtansicht von Lindau
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 724
Strichätzung, Motiv: Der Alte Hof München
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 725
Strichätzung - Klischee und Abdruck, je 2 Stück, Motiv: Wappen
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 726
Strichätzung-Klischee und Abdruck, Motiv: Gebäudekomplex und Wappen
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 727
Nyloprint-Klischee und Abdruck, Motiv: Ansicht von Starnberg
Original, Baujahr: um 1975
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 728
Autotypie mit Abdruck, Motiv: Skilangläufer
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 729
Strichätzung-Klischee, Motiv: Formulare Deutsche Zollkontrolle, verschiedene Sprachen, 8 Stück
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 730
Strichätzung, Motiv: Finanzstempel, 3 Stück
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 731
Andruck, Motiv: Stadtansicht Augsburg
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 732
Strichätzung - Klischee und Andruck, Motiv: Kind in Krippe mit Engel
Original, Baujahr: um 1970
von: Oberfinanzdirektion München
Inventar-Nr. 2008- 819
Schulbuch, 5 Stück
Original, Baujahr: um 1980
von: Wilhelmsgymnasium, München
Inventar-Nr. 2008- 820
Zeigerschreibmaschine AEG Mignon Model 4
Original, Baujahr: 1930
von: Müller Renate, München
Inventar-Nr. 2008- 821
Reiseschreibmaschine Triumph Durabel
Original, Baujahr: um 1950
von: Hecht Barbara, Kaufering
Inventar-Nr. 2008- 822
Klein-Schreibmaschine Torpedo 18
Original, Baujahr: 1960
von: Klingner Christa, Gerlingen
Inventar-Nr. 2008- 823
Meistermappe mit Farbausätzen und Zurichtungen für Buchdrucker-Meisterprüfung
Original, Baujahr: um 1960
von: Müller Bernhard, München
Inventar-Nr. 2008- 878
Buchstabe einer Grotesk-Holzschrift, 5 Stück
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 879
Buchstaben einer Fraktur-Holzschrift, 6 Stück
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 916
Lithographie, 3 Motive/ Bogen, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 917
Chromolithographie v. Wilhelm Schacht, 2 Stk
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 918
Druckmuster Offsetdruck, Motiv: Jean Georges Vibert »Hearing the Conversation«
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 939
Pergamentblatt, sign.: Castrununo bona ...
Original, Baujahr: 12./13. Jh.
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 940
Lithographie, Motiv: Das letzte Abendmahl
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 941
Schriftenverzeichnis in Leporello-/Plakat-Form
Original, Baujahr: um 1980
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 942
Lithographie, Motiv: Jesus als Guter Hirte
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 950
Offsetdruck mit Sonderfarben, Motiv: U-Bahn Liniennetz München
Original, Baujahr: um 1975
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 954
Leuchttisch Bacher Type 1663
Original, Baujahr: um 1975
von: Schurke, München
Inventar-Nr. 2008- 960
E-Book, Gemstar GEB 2200
Original, Baujahr: ca. 2002
von: Koch Thomas, Hamburg
Inventar-Nr. 2008- 977
Chromolithographie, Motiv: Feueranbetungsszene im Wald
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 978
Druckmuster Offset mehrfarbig, Motiv: Christus mit Kreuz (Kreuzwegstation)
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 979
Druckmuster Offset, Motiv: Landschaft mit Schafen, Boot und Kanal
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 980
Druckmuster Offset mehrfarbig, Motiv: Hirsch und zwei Rehe beim Äsen
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 981
Druckmuster Offsetdruck, einfarbig, Bogen mit elf verschiedenen Motiven, 5 Stück
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 982
Lithographie, 4 verschiedene Motive auf einem Bogen, 2 Stück
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 983
Schriftmuster Siamesische Schrift
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 986
Klischee, einfarbig, Motiv: Portrait von Johannes Gutenberg
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 987
Chromo-Lithographie, versch. Motive, 4 Stück
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 988
Chromolithographie, Motiv: »Heimziehende Herde« von Franz Hecker
Original, Baujahr: um 1925
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 1001
Autotypie-Andruck, gedruckt zu zwei Nutzen, Motiv: Brautpaar, Schachspiel, 4 Stk.
Original, Baujahr: um 1970
von: Unbekannt

Ankauf:

Inventar-Nr. 2008- 5
Schriftmusterbuch der Schriftgießerei Wilhelm Gronau Berlin

Original, Baujahr: 1891
von: Antiquariat Mattheis, München

Inventar-Nr. 2008- 240
Rotationstiefdruck nach Mezzotinto Bruckmann, Motiv: Ehefrau und Tochter von Herterich, in Deckenband

Original, Baujahr: 1904
von: Alraune Versandantiquariat, Dachau

Inventar-Nr. 2008- 707
Schriftmusterbuch zu Linotype-Schriften

Original, Baujahr: 1966
von: Antiquariat Rojahn, Besendorf

Anfertigung:

Inventar-Nr. 2008- 657

Autotypie, Motiv: Museumsinsel

Original, Baujahr: ca. 1960
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 670

Druck, 27 Stück

Original, Baujahr: um 1970
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 685

Stehsatzkolumne »Wer ein Buch gestalten will ...«, 2 Stück

Original, Baujahr: um 1965
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 686

Tiefdruck-Funktionsmodell

Demonstration, Baujahr: 1964/1965
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 880

Nyloprint-Klischee auf Unterbau aufgesockelt, 17 Stück

Original, Baujahr: ca. 1975
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 914

Muster für in der Ausstellung gesetzte Druckwerke, 11 Stück

Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 915

Muster für Stehsatzkolumnen, 3 Stück

Original, Baujahr: um 1970
von: Dt. Museum München

Fachgebiet 565. Bürotechnik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 86

Schreibmaschine Brother EP-22, elektronisch

Original, Baujahr: ca. 1985
von: Stoehr Sigi, München

Inventar-Nr. 2008- 122

Schreibmaschine Robotron Erika 6006, elektronisch, mit Modulen

Original, Baujahr: ca. 1988
von: Freytag Jürgen, Polling

Inventar-Nr. 2008- 123

Klein-Schreibmaschine Privilege 320 TR

Original, Baujahr: um 1970
von: Müller Lothar, München

Inventar-Nr. 2008- 152

Klein-Schreibmaschine Alpina Modell Nr. 24, mit Koffer

Original, Baujahr: 1955

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 653

Klein-Schreibmaschine Olympia Monica, mit Transportkoffer

Original, Baujahr: ca. 1970

von: Zacharuk Eduard, Taufkirchen

Inventar-Nr. 2008- 654

Reise-Schreibmaschine Triumph Tippla, mit Abdeckhaube

Original, Baujahr: ca. 1962

von: Zacharuk Eduard, Taufkirchen

Inventar-Nr. 2008- 671

Muster für Fotokopierverfahren - Photopose, 11 Stück

Original, Baujahr: 1960

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 709

Vervielfältigungsmaschine Roto für Wachsmatrizen

Original, Baujahr: ca. 1930

von: Klostermann Rolf, Dreieich

Inventar-Nr. 2008- 955

Personal Computer iMac G3 »Bondiblu«, 3tlg

Original, Baujahr: 1998

von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 991

Fotokopiergerät Dokuphot - »Parat«

Original, Baujahr: um 1960

von: Lorenz Gustav, Tutzing

Inventar-Nr. 2008- 992

Elektronischer Graphik-Schreiber Panasonic KX-W08G

Original, Baujahr: um 1985

von: Geiger Johannes, Berg

Inventar-Nr. 2008- 993

Plotter Graphtec MP3200

Original, Baujahr: ca. 1995

von: Unbekannt

Fachgebiet 570 Fotografie:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 208

Diaprojektor Filmosto, 2-teilig

Original, Baujahr: ca. 1938

von: Rathert Nikolas, München

Inventar-Nr. 2008- 209

Data Link-System Nikon AC-2E und Organizer Sharp zur Kamera-Verbindung mit Nikon F90X, 3-teilig

Original, Baujahr: 1993

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 210

Kleinbild - Spiegelreflexkamera Nikon FA

Original, Baujahr: 1983

von: Wohlmacher Johannes, Essen

Inventar-Nr. 2008- 211

Kleinbild-Spiegelreflexkamera Canon EOS 1000F N

Original, Baujahr: 1992

von: Kienzle Manfred, Tutzing

Inventar-Nr. 2008- 212

Digitalkamera Olympus Camedia C-830L

Original, Baujahr: 1997

von: Kienzle Manfred, Tutzing

Inventar-Nr. 2008- 586

Studio-Reflektor Briese focus 220, 2-teilig

Original, Baujahr: 2008

von: Briese Lichttechnik Vertriebs GmbH, Hamburg

Inventar-Nr. 2008- 748

Super 8-Schmalfilmkamera Agfa Microflex 300, mit Filmleuchte Agfa Cine Agfalux M

Original, Baujahr: 1972-1977

von: Rieker Kerria, München

Inventar-Nr. 2008- 749

Elektronenblitz Agfatronic 252 C

Original, Baujahr: 1980

von: Preyer Reiner, München

Inventar-Nr. 2008- 750

Belichtungsmesser Bewi Piccolo

Original, Baujahr: 1964

von: Kodak AG, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 751

Thermisch-optisches Messinstrument Thermoscope 1080 für die Diaprojektion

Original, Baujahr: 1950er Jahre

von: Kodak AG, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 852

Ultrablitz Cornet P

Original, Baujahr: 1961

von: Dr. Kemp Cornelia, München

Inventar-Nr. 2008- 853

Schmalfilmkamera Kodak Instamatic M 6

Original, Baujahr: 1965

von: Kodak AG, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 854

Kleinstformatkamera Canon Ixy 310 für das aps-Format

Original, Baujahr: 1998

von: Weise Günther, Groß-Umstadt

Inventar-Nr. 2008- 855

VT-System 110 Akai, tragbar, 4-teilig

Original, Baujahr: 1970

von: Simons Herbert P., München

Inventar-Nr. 2008- 912

Flachbettscanner Mustek 1200 SP

Original, Baujahr: ca. 1995

von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 913

Schulkleinbildwerfer Zeiss Ikon Ikolux S 300

Original, Baujahr: ca. 1957

von: Müller Lothar, München

Inventar-Nr. 2008- 927

Trickfilmanlage 35 mm, 10-teilig

Original, Baujahr: ca. 1970

von: Heuss Bernhard, München

Inventar-Nr. 2008- 928

Imagon in Compound-Verschluss an Objektivstandarte Technika arte

Original, Baujahr: ca. 1955

von: Koschel Dirk, Gräfelfing

Inventar-Nr. 2008- 929

Objektiv in Compur-Verschluss an Objektivstandarte Technika, mit Fernsteuerung

Original, Baujahr: ca. 1965

von: Koschel Dirk, Gräfelfing

Inventar-Nr. 2008- 930

Balgenkamera auf Stativschlitten zur Aufnahme von Linse-raster-Stereoaufnahmen

Original, Baujahr: ca. 1970

von: Dr. Mandler Klaus, Berlin

Inventar-Nr. 2008- 931

Kleinbild-Kamera Agfa Optima Rapid 250

Original, Baujahr: 1965-1966

von: Jüngling Kurt, Martinsried

Inventar-Nr. 2008- 932

Kleinbild-Kamera Konica C35 EFP

Original, Baujahr: 1978

von: Jüngling Kurt, Martinsried

Inventar-Nr. 2008- 961

Planfilmkassette Polaroid Modell 545

Original, Baujahr: 1968

von: Dr. Mandler Klaus, Berlin

Inventar-Nr. 2008- 962

Planfilmkassette Fidelity und Lisco, 6 Stück

Original, Baujahr: 1968

von: Dr. Mandler Klaus, Berlin

Inventar-Nr. 2008- 963

Stumpfklebepresse ARRI

Original, Baujahr: ca. 1960

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 964

Dreibein-Stativ Bilora Coja 5027

Original, Baujahr: ca. 1965

von: Dr. Weidner Julius, München

Inventar-Nr. 2008- 965

Selbstausröser hama 5402

Original, Baujahr: 1970er Jahre

von: Dr. Weidner Julius, München

Inventar-Nr. 2008- 966

Kompendium für Trickfilm-Aufnahmen, 3-tlg

Original, Baujahr: 1940

von: Feierabend Peter, München

Inventar-Nr. 2008- 984

Kornraster-Aufnahme Agfa, Motiv: Arbeiter an Papierschneidemaschine Krause

Original, Baujahr: 1920er Jahre

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 1002

Pina Photo-Farbstoffe zur Herstellung von Farbfotografien, 11 Flaschen

Original, Baujahr: ca. 1908

von: Dt. Museum München

Inventar-Nr. 2008- 1003

Schmalfilmkamera Eumig S3 Zoom

Original, Baujahr: 1963

von: Berhof Hans, München

Inventar-Nr. 2008- 1007

Diaprojektor Leitz Pradovit RA 150

Original, Baujahr: ca. 1982

von: Dr. Weidner Julius, München

Inventar-Nr. 2008- 1008

Videokamera JVC KY-F30E

Original, Baujahr: 1995

von: Polaroid Deutschland GmbH, Dreieich

Inventar-Nr. 2008- 1009

Kopierrahmenscheibe Joret

Original, Baujahr: ca. 1920

von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 1010

Sofortbild-Kamera Polaroid SX-70 Sonar, 2-tlg

Original, Baujahr: 1978

von: Müller Lothar, München

Inventar-Nr. 2008- 1011

Cibachrom-Diapositiv, 3 Stück

Original, Baujahr: 1970

von: Unbekannt

Fachgebiet 580. Textiltechnik:

Stiftung:

Inventar-Nr. 2008- 153

Haushalt-Nähmaschine Anker

Original, Baujahr: ca. 1925

- von: Jahn Marlene, Gräfelting
Inventar-Nr. 2008- 266
Haushalt-Nähmaschine Dietrich Juno Vesta
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Rüdiger Werner, München
Inventar-Nr. 2008- 562
Tisch-Nähmaschine Mundlos Original-Victoria, mit Fußschalter und Koffer
Original, Baujahr: ca. 1930
von: Ohnesorge Augusta, München
Inventar-Nr. 2008- 584
Webmaschine Sulzer 55 VS 140 E 10
Original, Baujahr: 1965
von: Sultex AG, Rüthi (CH)
Inventar-Nr. 2008- 733
Webschiffchen mit Spule
Original, Baujahr: 1971
von: Riedinger Jersey AG, Augsburg
Inventar-Nr. 2008- 734
Unterschläger-Webstuhl
Modell, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 738
Produktmuster zur Chemiefaser-Herstellung,
Original, Baujahr: ca. 1988
von: Industrievereinigung Chemiefaser, Frankfurt
Inventar-Nr. 2008- 943
Schalttafel-Grundplatte aus einer großen Textilfabrik
Original, Baujahr: um 1900
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 976
Fließgrafik über die Herstellung von Chemiefasern – Demonstration
Demonstration, Baujahr: 1988
von: Industrievereinigung Chemiefaser e.V., Frankfurt
- Fachgebiet 590. Musikinstrumente: Stiftung:**
Inventar-Nr. 2008- 20
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 21
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 22
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 23
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 24
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 25
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 26
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 27
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 28
Lochstreifenrolle Animatic T
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 29
Lochstreifenrolle Tri-Phonola
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 30
Lochstreifenrolle Tri-Phonola
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 31
Lochstreifenrolle Tri-Phonola
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 32
Lochstreifenrolle Tri-Phonola
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 33
Lochstreifenrolle Tri-Phonola
Original, Baujahr: um 1910
von: Herr Schrader, Moosburg
Inventar-Nr. 2008- 34
Elektronische Orgel Hammond X-66, 4-teilig
Original, Baujahr: ca. 1967
von: Knapp Ludwig, Javea Alicante (Spanien)
Inventar-Nr. 2008- 81
Synthesizer Korg MS-20
Original, Baujahr: 1978-1983
von: Hartung Christoph, Puchheim
Inventar-Nr. 2008- 84
Kondukt für Orgel, 8 Stück
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
- Fachgebiet 595. Medizinische Technik: Stiftung:**
Inventar-Nr. 2008- 12
Elektro-Encephalograph EEG Schwarzer E502
Original, Baujahr: ab/nach 1953
von: Praxis Dr. von Zitzewitz Falk, Ludwigsburg
Inventar-Nr. 2008- 13
Elektro-Encephalograph EEG Schwarzer 820, 2-teilig
Original, Baujahr: ca. 1958
von: Praxis Dr. von Zitzewitz Falk, Ludwigsburg
Inventar-Nr. 2008- 14
Encephaloscrypt Schwarzer Picker ES 12000, 5-teilig
Original, Baujahr: ca. 1984
von: Praxis Dr. von Zitzewitz Falk, Ludwigsburg
Inventar-Nr. 2008- 15
Messgerät für evozierte Potentiale MED 3000, 4-teilig
Original, Baujahr: ?
von: Praxis Dr. von Zitzewitz Falk, Ludwigsburg
Inventar-Nr. 2008- 39
Herzschrittmacher der 1. Generation AE28
Original, Baujahr: Ende der 1960er Jahre
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 40
Herzschrittmacher Medtronic Chardack-Greatbatch Pacemaker 5862
Original, Baujahr: ca. 1967
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 41
Herzschrittmacher Medtronic Chardack-Greatbatch Pacemaker 5842
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Guidant GmbH & Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 42
Herzschrittmacher Siemens 187
Original, Baujahr: ca. 1975
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 43
Herzschrittmacher Vitatron Medical MIP42RT
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 44
Herzschrittmacher Ela Medical mit Lithium-Batterie
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 45
Herzschrittmacher Cardiac Pacemakers Cardioverter Ventak AICD
Original, Baujahr: 1986
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 46
Herzschrittmacher Jude Medical Photon μ VR
Original, Baujahr: um 2000
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 48
Wallgraft-Stent Boston Scientific, selbstexpandierend
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Boston Scientific, Ratingen
Inventar-Nr. 2008- 49
Symbiot - Stent Boston Scientific, selbstexpandierend mit Katheter
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Boston Scientific, Ratingen
Inventar-Nr. 2008- 50
Herz-Unterstützungssystem Novacor N 2100 LVAS
Original, Baujahr: 1990er Jahre
von: Berlin Heart AG, Berlin
Inventar-Nr. 2008- 51
Gerät zum Aufpumpen von einem Ballonkatheter Boston Scientific Encore 26
Original, Baujahr: 2003
von: Boston Scientific, Ratingen
Inventar-Nr. 2008- 54
Operationsbesteck für Hornhauttransplantation Bausch & Lomb, 20-teilig
Original, Baujahr: 2004
von: Bausch & Lomb GmbH, Heidelberg
Inventar-Nr. 2008- 78
Blutdruck-Messgerät Tensomat electronic, 2tlg
Original, Baujahr: 1990er Jahre
von: Dr. Heilbronner Friedrich, München
Inventar-Nr. 2008- 79
Gefäßprothese aus Dacron, 3 Stück
Original, Baujahr: 1960-1980
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 80
Koronar - Stent Biotronik, resorbierbar, 4 Stk.
Original, Baujahr: 2005
von: Biotronik GmbH, Berlin
Inventar-Nr. 2008- 83
Operationsbesteck für Mittelohr-Chirurgie Karl Storz, 26-teilig
Original, Baujahr: 2004
von: Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
Inventar-Nr. 2008- 87
Herz-Unterstützungssystem Arrow LionHeart (geschnitten), 2-teilig
Original, Baujahr: ca. 1999
von: Arrow Deutschlang, Erding
Inventar-Nr. 2008- 88
Herzklappe St. Jude Medical Toronto SPV Valve, im Glas
Original, Baujahr: ?
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 89
Glasauge Lauscha, 4 Stück
Original, Baujahr: 2004
von: Augenprothetik Lauscha GmbH, Lauscha
Inventar-Nr. 2008- 92
Herzklappe aus Tricumed Forschungsprojekt
Original, Baujahr: ?
von: Tricumed Medizintechnik GmbH, Kiel
Inventar-Nr. 2008- 93
Zahn-Implantat System Bränemark, 4 Stück auf Tafel
Original, Baujahr:
von: Nobel Biocare Deutschland GmbH, Köln
Inventar-Nr. 2008- 94
Aortenklappen-Stent, im Glas
Original, Baujahr: 2004
von: Friedrich-Schiller-Universität Jena
Inventar-Nr. 2008- 95
Herzklappe Medtronic Hall Modell D16
Original, Baujahr: 1997
von: Medtronic GmbH, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 96
Herzklappe aus Triflo Forschungsprojekt
Original, Baujahr: 2004
von: Klinikum der RWTH, Aachen
Inventar-Nr. 2008- 97
Zahn-Sofort-Implantat Friadent Frialit 2 mit Zahnkrone - Modell
Modell 5 : 1, Baujahr: ca. 2000
von: Friadent GmbH, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 98
Zahn-Hohlzylinder-Implantat Straumann, 3 Stück auf Tafel
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Straumann GmbH, Freiburg
Inventar-Nr. 2008- 99
Zahn-Sofort-Implantat Fria-

- dent Frialit 1, 4 Stück auf Tafel**
Original, Baujahr: ?
von: Friadent GmbH, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 100
- Zahn-Vollschrauben-Implantat Straumann, 4 Stück auf Tafel**
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Straumann GmbH, Freiburg
Inventar-Nr. 2008- 101
- Zahn-Implantat Friadent, 4 Stück auf Tafel**
Original, Baujahr: 2003
von: Friadent GmbH, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 102
- Schädel-Rekonstruktionsmodell nach einer Tumor-Entfernung im Kiefer-Bereich**
Original, Baujahr: ?
von: Hightech Research Center of Cranio-Maxillofacial, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 103
- Unterkiefer-Rekonstruktionsmodell nach einer Tumor-Entfernung, 2 Modelle (1- und 3-teilig)**
Original, Baujahr: 2004
von: Hightech Research Center of Cranio-Maxillofacial, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 104
- Unterkiefer-Implantat aus Carbonfaser-Verbundwerkstoff**
Original, Baujahr: 2002
von: Hightech Research Center of Cranio-Maxillofacial, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 105
- Schädel-Rekonstruktionsmodell mit Unterkiefer-Knochen-Defekt**
Original, Baujahr: 2003
von: Hightech Research Center of Cranio-Maxillofacial, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 106
- Schädel-Rekonstruktionsmodell mit Unterkiefer-Weichteil-Defekt**
Original, Baujahr: 2004
von: Hightech Research Center of Cranio-Maxillofacial, Basel (Schweiz)
Inventar-Nr. 2008- 107
- Herzklappe Bioprothese Carpentier Edwards im Glas, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2002
von: Edwards Lifesciences Germany GmbH, Unterschleißheim
Inventar-Nr. 2008- 108
- Schwamm aus Titan**
Original, Baujahr: 2004
von: Friadent GmbH, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 109
- Hinterkammerlinse Hoya AF-1 UV mit Blaufilter**
Original, Baujahr: ?
von: Polytech Ophthalmologie GmbH, Roßdorf
Inventar-Nr. 2008- 110
- Herzklappe Medtronic Hall Conduit, mit Gefäßersatz-Ansatzstück und Einsatzstiel**
Original, Baujahr: ?
von: Medtronic GmbH, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 136
- Dialyse-Gerät Teraklin Mars**
- Monitor**
Original, Baujahr: ?
von: Terklin AG, Hamburg
Inventar-Nr. 2008- 137
- Kugel- und Pfanneneinsatz Ceram Tec Biolox Forte für Hüft-Endoprothesen, 6 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 138
- Femur-Komponente einer Knie-Endoprothese Ceram Tec Biolox Delta, 3 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 139
- Kugel- und Pfanneneinsatz Ceram Tec Biolox Forte für Hüft-Endoprothesen, 9 Stück**
Original, Baujahr: 2007
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 144
- Defibrillator Guidant Ventak Prizm AVT**
Original, Baujahr: 2003
von: Guidant GmbH & Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 145
- Zahn-Implantat Straumann – Modell**
Modell 5 : 1, Baujahr: ca. 2000
von: Straumann GmbH, Freiburg
Inventar-Nr. 2008- 146
- Herzklappe St. Jude Medical, 3 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 147
- Herzschrittmacher Medtronic Chardack 5942**
Original, Baujahr: ?
von: Guidant GmbH & Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 184
- Kapillar-Dialysator Fresenius, 2 Stück**
Original, Baujahr: 2000
von: Fresenius Medical Care, Bad Homburg
Inventar-Nr. 2008- 185
- Peritoneal-Dialyset Fresenius Medical Care**
Original, Baujahr: 2004
von: Fresenius Medical Care, Bad Homburg
Inventar-Nr. 2008- 186
- Transportkoffer für Organe**
Original, Baujahr: 2003
von: Klinikum Rechts der Isar, München
Inventar-Nr. 2008- 187
- Werkstoff-Muster aus Titan, 2 Stück**
Original, Baujahr: ca. 1980
von: MTU Aero Engines GmbH, München
Inventar-Nr. 2008- 188
- Intraokularlinse, künstlich, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Rayner Surgical GmbH, Bamberg
Inventar-Nr. 2008- 189
- Erste Intraokularlinse**
Modell, Baujahr: ?
von: Rayner Surgical GmbH, Bamberg
- Inventar-Nr. 2008- 190
- Herzklappe-Bioprothese Medtronic Hancock II in Glas, 2 Stück**
Original, Baujahr:
von: Medtronic GmbH, Düsseldorf
Inventar-Nr. 2008- 191
- Übungsplatte zum Bewegen von einem Katheter-Führungsdraht, 2 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: Boston Scientific, Ratingen
Inventar-Nr. 2008- 192
- Herzschrittmacher St. Jude Medical Integrity µ DR, für Kinder**
Original, Baujahr: ca. 1990
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 244
- Herzschrittmacher Pacemaker Microny SR+, 2 Stück**
Original, Baujahr: 1990er Jahre
von: St. Jude Medical GmbH, Eschborn
Inventar-Nr. 2008- 245
- Vorderkammerlinse Ophtec BV Artisan 205, irisfixiert**
Original, Baujahr:
von: Polytech Ophthalmologie GmbH, Roßdorf
Inventar-Nr. 2008- 246
- Iris-Prothese Ophtec, 3 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: Polytech Ophthalmologie GmbH, Roßdorf
Inventar-Nr. 2008- 247
- Herzklappe Björk-Shiley aus Titan**
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Klinikum der RWTH, Aachen
Inventar-Nr. 2008- 248
- Herstellungsreihe einer dreigliedrigen Vollkeramikbrücke in CAD/CAM-Technik**
Original, Baujahr: 2004
von: Vita Zahnfabrik GmbH, Bad Säckingen
Inventar-Nr. 2008- 249
- Herzschrittmacher St. Jude Medical Standard 311985**
Original, Baujahr: ca. 1990
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 250
- Onlay aus Keramik auf Gipsmodell**
Original, Baujahr: 2004
von: Vita Zahnfabrik GmbH, Bad Säckingen
Inventar-Nr. 2008- 251
- Koronar-Stent Biotronic Lektion**
Modell 10 : 1, Baujahr: 2004
von: Biotronik GmbH, Berlin
Inventar-Nr. 2008- 252
- Frontzahn-Krone aus Vollkeramik, 4 Stück**
Original, Baujahr: 2004
von: Vita Zahnfabrik GmbH, Bad Säckingen
Inventar-Nr. 2008- 253
- Gebiss-Vollprothese aus Kunststoff, 2-teilig**
Original, Baujahr: 2004
von: Vita Zahnfabrik GmbH, Bad Säckingen
- Inventar-Nr. 2008- 254
- Herzschrittmacher - Defibrillator Guidant Vitality DR 1871**
Original, Baujahr: um 2004
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 255
- Strömungsversuch mit künstlichen Herzklappen – Demonstration**
Demonstration, Baujahr: 2004
von: Klinikum der RWTH, Aachen
Inventar-Nr. 2008- 256
- Herzschrittmacher Ela medical talent II DR**
Original, Baujahr: 2000
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 257
- Führungskatheter Medi-Dyne 7FR Guide, 2 St**
Original, Baujahr: 2003
von: LMU Klinikum Großhadern, München
Inventar-Nr. 2008- 258
- Herzschrittmacher Medtronic 5951 Pulse Generator**
Original, Baujahr: ca. 1975
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 259
- Herzschrittmacher AICD Implantable Cardioverter Defibrillator**
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 260
- Herzschrittmacher Medtronic Chardack Greatbatch Pacemaker**
Original, Baujahr: ?
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 261
- Herzschrittmacher Ventak AICD Cardioverter Defibrillator 1520**
Original, Baujahr: ?
von: Guidant GmbH&Co. Medizintechnik KG, Grünberg
Inventar-Nr. 2008- 262
- Herzklappen-Ring Carpentier-Edwards Classic, 2 Stück**
Original, Baujahr: 2004
von: Edwards Lifesciences Germany GmbH, Unterschleißheim
Inventar-Nr. 2008- 263
- Masterblock Vita Mark II zur Herstellung von Zahnprothesen im CEREC-Verfahren, 10 Stk.**
Original, Baujahr: 2003
von: Vita Zahnfabrik GmbH, Bad Säckingen
Inventar-Nr. 2008- 264
- Blutdruck-Messgerät Erka, 2-teilig**
Original, Baujahr: 1980er Jahre
von: Dr. Breitsameter Florian, München
Inventar-Nr. 2008- 542
- Massagegerät Penetrator**
Original, Baujahr: Mitte 20.Jh.
von: Kügler Catharina, Haar
Inventar-Nr. 2008- 543
- Konfektionszähne und Zahn-garnituren in Musterkasten**

- Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 544
**Zahngarnitur,
17 Stück in Musterkasten**
Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 545
**Konfektionszahn, 270 Stück in
Musterkasten**
Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 546
**Zahngarnitur,
22 Stück in Musterkasten**
Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 547
**Zahngarnitur,
7 Stück in Musterkasten**
Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 548
**Zahngarnitur,
43 Stück in Musterkasten**
Original, Baujahr: 1950-1970
von: Oesterreicher M., München
Inventar-Nr. 2008- 549
Blutdruck-Messgerät Erka
Original, Baujahr: 1960/1970er
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2008- 550
Stethoskop Supraphon
Original, Baujahr: 1960/70er
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2008- 551
**Blutdruck-Messgerät Labora
Mannheim Visomat 3003,
2-teilig**
Original, Baujahr: 1970er Jahre
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2008- 552
**Blutdruck-Messgerät Boso
Medistar S**
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2008- 553
Perkussionshammer, 3 Stück
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Dr. Kemp Cornelia, München
Inventar-Nr. 2008- 554
**Blutfarbstoffmesser Farbstab -
Hämometer Leitz**
Original, Baujahr: Anfang 20.Jh.
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 555
Handkraftmesser
Original, Baujahr: ?
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 556
**Hüft-Endoprothesenschaft
Stelkast Provident Hip Stem**
Original, Baujahr: ca. 2004
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 557
**Hüft-Endoprothesenschaft
Ortho Development Encom-
pass Hip Stem Cemented**
Original, Baujahr: um 2006
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 572
**Hybrid - Stentgraft - Prothese,
im Aorta-Glasmodell**
Original, Baujahr: 2005
von: Jotec GmbH, Hechingen
Inventar-Nr. 2008- 592
Keratoprothese Acri Tec GmbH
Original, Baujahr: 2004
von: Acri Tec GmbH, Hennings-
dorf
Inventar-Nr. 2008- 593
**Intraokularlinse-Set Acri Twin,
bifokal, 2-teilig**
Original, Baujahr: 2004
von: Acri Tec GmbH, Hennings-
dorf
Inventar-Nr. 2008- 662
**Gehhilfe für Polio-Patienten,
2 Stück**
Original, Baujahr: 1930er Jahre
von: Bahl Josef, Rödermark
Inventar-Nr. 2008- 663
**Hand - Exoprothese »Fluid
Hand«, 3-teilig**
Original, Baujahr: 2007
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 679
**Gamma-Kamera (Gehirn-
tomograph) Ceraspect**
Original, Baujahr: ca. 1992
von: Klinik für Nuklearmedizin,
Bonn
Inventar-Nr. 2008- 680
**Feinblech aus Titan, für die
Herstellung von Implantaten**
Original, Baujahr: 2004
von: Friadent GmbH, Mannheim
Inventar-Nr. 2008- 681
**Stangenmaterial aus Titan, für
die Herstellung von Implantat-
ten, 7 Stück**
Original, Baujahr: 2004
von: Straumann GmbH, Freiburg
Inventar-Nr. 2008- 711
**Beatmungsgerät Dräger Oxy-
log3000 (Dummy)**
Original, Baujahr: 2004
von: Dräger Medical AG & Co.,
Lübeck
Inventar-Nr. 2008- 712
**Dialyse-Gerät Fresenius
Medical Care 4008H**
Original, Baujahr: 2000
von: Fresenius Medical Care, Bad
Homburg
Inventar-Nr. 2008- 737
**Positronen-Emissions-Tomo-
grafiegerät PENN-PET, 5-teilig**
Original, Baujahr: ca. 1996
von: Medizinisches Versorgungszentrum MOP, München
Inventar-Nr. 2008- 740
**Manipulator für die interven-
tionelle Radiologie MIRA,
3-teilig**
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 741
**Hochfrequenz-Strahlapparat
im Etui**
Original, Baujahr: Erste Hälfte
20. Jh.
von: Unbekannt
Inventar-Nr. 2008- 742
**Koronar-Stent Yukon DES -
Modell**
Modell 6:1, Baujahr: ca. 2002
von: Friedrich-Schiller-Universität
Jena
Inventar-Nr. 2008- 745
**EKG-Elektroden mit 12-Kanal-
EKG-Verstärker Schwarzer**
Cardios Light (Dummy)
Original, Baujahr: 2003
von: Schwarzer GmbH, München
Inventar-Nr. 2008- 746
**1 Kanal-EKG Schwarzer
Cardioscript IV**
Original, Baujahr: 1964
von: Schwarzer GmbH, München
Inventar-Nr. 2008- 755
**Blutdruckmessgerät
(Sphygmomanometer) nach
Dr. von Recklinghausen**
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Kampschulte Stephan, Straß-
lach
Inventar-Nr. 2008- 814
**Blutdruckmessgerät Erka
Erkameter**
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Kensity Ursula, München
Inventar-Nr. 2008- 816
**Pumpleistung des Herzens,
2-teilig**
Demonstration, Baujahr: 2004
von: Medos Medizintechnik AG,
Stolberg
Inventar-Nr. 2008- 817
**Gerüstkomponenten einer bio-
logischen Herzklappe Edward
Lifesciences, 4-teilig**
Original, Baujahr: 2004
von: Edwards Lifesciences Germa-
ny GmbH, Unterschleißheim
Inventar-Nr. 2008- 818
**Unterrichtssatz-Lehrtafel »Bau
und Funktion des Mensch-
lichen Körpers«, 21 Stück**
Original, Baujahr: um 1955
von: Flugmed. Institut der Luftwaf-
fe, FFB
Inventar-Nr. 2008- 886
**Becken-und Oberschenkel-
knochen mit Hüftgelenks-
Endoprothese**
Acrylglasmodell, Baujahr: 2007
von: Ceram Tec AG, Plochingen
Inventar-Nr. 2008- 896
**Kontaktlinse, weich, multifo-
kal, Bausch & Lomb, SofLens,
2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 897
**Kontaktlinse, weich, torisch,
Bausch & Lomb, SofLens 66
Toric, 2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 898
**Kontaktlinse, weich, Bausch &
Lomb, SofLens 66,
2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 899
**Kontaktlinse, weich, Bausch &
Lomb SofLens Comfort,
2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 900
**Kontaktlinse, weich, Bausch &
Lomb, Optima, 2 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 901
**Dauertrage-Kontaktlinse,
Bausch & Lomb, Pure Vision,
2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 902
**Eintages-Kontaktlinse, weich,
Bausch & Lomb, SofLens,
2 Packungen**
Original, Baujahr: ?
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 903
**Kontaktlinse, farbig, Ciba
Vision, 3 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: Ciba Vision Vertriebs GmbH,
Großostheim
Inventar-Nr. 2008- 904
**Hinterkammer-Intraokularlin-
se, faltbar, UV-absorbierend,
Bausch & Lomb, Meridian,
2 St**
Original, Baujahr: 2003
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 905
**Positionierungssystem für falt-
bare Intraokularlinsen, Bausch
& Lomb, 2 Packg.**
Original, Baujahr: 2003
von: Bausch & Lomb GmbH, Feld-
kirchen
Inventar-Nr. 2008- 907
**Gefäßprothese Vascutek
Terumo, 3 Stück**
Original, Baujahr: ?
von: Terumo Heart Inc., Borken
Inventar-Nr. 2008- 921
**Telemanipulator »Tiska«,
2 Teile**
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 922
Operationstisch Maquet
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 923
**Endoskop-Führungssystem,
aus Telemanipulationssystem
ARTEMIS, 11-teilig**
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 924
**Übungskörper Limbs &
Things, aus Telemanipulations-
system ARTEMIS, 13-teilig**
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
Inventar-Nr. 2008- 925
**Übungskörper Coburger
Lehrmittelanstalt, aus Tele-
manipulationssystem
ARTEMIS, 5-teilig**
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Forschungszentrum Karlsruhe
GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Inventar-Nr. 2008- 926
Übungseinheit Limbs & Things zur Brust-Untersuchung, aus Telemanipulationssystem ARTEMIS
 Original, Baujahr: ca. 1994
 von: Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Inventar-Nr. 2008- 933
Rucksackverband Lohmann-Rauscher Cellacare Clavicula
 Original, Baujahr: 2007
 von: Dr. Breitsameter Florian, München

Inventar-Nr. 2008- 934
Leberbioreaktor, vaskularisiert, 2-teilig
 Original, Baujahr: 2008
 von: Fraunhofer - Institut, Stuttgart

Inventar-Nr. 2008- 937
Berlin Heart Incor mit Torso, 4-teilig
 Original, Baujahr: 2002
 von: Deutsches Herzzentrum, Berlin

Inventar-Nr. 2008- 938
Rotationsblutpumpe zur Herzunterstützung MicroMed DeBakey (geschnitten)
 Original, Baujahr: 2000
 von: Micromed Technology, Inc., Strausberg

Inventar-Nr. 2008- 957
Knochenplatte Treu
 Original, Baujahr: 2008
 von: Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, Düsseldorf

Ankauf:
 Inventar-Nr. 2008- 906
Hand-Prothese, passiv, federnd mit Kugelgelenk
 Original, Baujahr: 1989
 von: Scheller Ingo, Chemnitz

Inventar-Nr. 2008- 948
Elektrokardiograph Hellige Type FDC
 Original, Baujahr: 1944
 von: Linnemann Klaus, Bornheim

Inventar-Nr. 2008- 949
Zahnbohrer mit Pedal- und Elektroantrieb Degussa
 Original, Baujahr: Anfang 20. Jh.
 von: Walter Ruthild, Tettwang

Anfertigung:
 Inventar-Nr. 2008- 815
Augenmodell mit akkommodierbarer Linse
 Demonstration, Baujahr: 2003
 von: Dt. Museum München

Leihnahme:
 Inventar-Nr. L2008- 24
Resektoskop Storz, 10-teilig
 Original, Baujahr: 2008
 von: Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen

Fachgebiet 630. Hüttenwesen:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 150
Glocke aus Messing
 Baujahr: ?
 von: Unbekannt

Fachgebiet 640. Metallbearbeitung:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 125
Hand-Tourenzähler IVO Pro-bator

Original, Baujahr: bis 2005
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 126
Hand-Tourenzähler Bilanz
 Original, Baujahr: ?
 von: Unbekannt

Inventar-Nr. 2008- 595
Gewindeschneidsatz für Außen- und Innengewinde 3/16"-9/16", in Holzkasten
 Original, Baujahr: 1930-1950
 von: Schnepfer Gisela, Seefeld

Inventar-Nr. 2008- 597
Lödampe Sievert Type 251
 Original, Baujahr: 1900-1914
 von: Brendes Carsten, Aschaffenburg

Inventar-Nr. 2008- 646
CNC-Laserfräsmaschine MAHO Lasercav 500
 Original, Baujahr: 1991
 von: Maho Werkzeugmaschinenbau Babel & Co., Pfronten

Inventar-Nr. 2008- 860
Universalwerkzeug mit zehn verschiedenen Einsätzen, 11-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1931
 von: Dr. Hirtl Hans, München

Inventar-Nr. 2008- 861
Industrieroboter Manutec r2, 3-teilig
 Original, Baujahr: 1986
 von: DLR, Institut für Robotik und Mechatronik, Weßling

Inventar-Nr. 2008- 883
Vorsatzgerät für AEG Bohrmaschine, Stichsäge STS 717
 Original, Baujahr: um 1974
 von: Dr. Hausmanns Jürgen, Krefeld

Inventar-Nr. 2008- 884
Vorsatzgerät für AEG Bohrmaschine, Laubsäge LS 717, 4-teilig
 Original, Baujahr: ca. 1974
 von: Dr. Hausmanns Jürgen, Krefeld

Inventar-Nr. 2008- 894
Antriebsmaschine Vorax G1 u.Bohrvorsatz A2
 Original, Baujahr: 1936-1952
 von: Fichtner, Hirschberg

Leihnahme:
 Inventar-Nr. L2008- 21
Maschinenbett einer Präzisionsdrehmaschine Spinner SB 250
 Original, Baujahr: 2008
 von: Spinner Werkzeugmaschinenfabrik GmbH, Sauerlach

Inventar-Nr. L2008- 22
Ultra-Präzisionsdrehmaschine Spinner SB 250
 Original, Baujahr: 2008
 von: Spinner Werkzeugmaschinenfabrik GmbH, Sauerlach

Fachgebiet 705. Landverkehr:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 148
Zylinderkoffer aus Leder
 Original, Baujahr: um 1900
 von: Nieschlag Wilhelm, Lehrte

Fachgebiet 710. Straßenverkehr:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 582
Kleinkraftrad (Mokick) Zündapp C 50 Sport Typ 517 02
 Original, Baujahr: 1970
 von: Mieszkowski Paul, Hohenbrunn

Inventar-Nr. 2008- 583
Fahrrad (Damenrad) Original ERO
 Original, Baujahr: um 1930
 von: Frau Müller, Krailling

Inventar-Nr. 2008- 804
Brennstoffzellenstack PEM (Dummy)
 Original, Baujahr: 2008
 von: Daimler AG, Kirchheim/Teck

Inventar-Nr. 2008- 805
Superkondensator Ultracap
 Original, Baujahr: 2008
 von: MAN Nutzfahrzeuge AG, München

Inventar-Nr. 2008- 806
Lithium-Batterie Continental (Dummy ohne Lithium)
 Original, Baujahr: 2008
 von: Continental, Berlin

Inventar-Nr. 2008- 999
Fahrrad (Straßenrennrad) Trek Y Foil 77 Road mit Karbonrahmen
 Original, Baujahr: 1997/98
 von: Lix Wilhelm, München

Inventar-Nr. 2008- 1006
Holzspeichenrad mit Metallnabe
 Original, Baujahr: 20. Jh.
 von: Unbekannt

Leihnahme:
 Inventar-Nr. L2008- 1
LKW-Bremssystem Knorr (geschnitten)
 Original, Baujahr: ca. 1990
 von: Knorr Bremse AG, München

Inventar-Nr. L2008- 14
PKW BMW 750 hL (Wasserstofffahrzeug)
 Original, Baujahr: 2001
 von: BMW AG München

Inventar-Nr. L2008- 16
PKW VW Bora Electric (Versuchsfahrzeug)
 Original, Baujahr: 2001
 von: VW Volkswagen AG, Wolfsburg

Inventar-Nr. L2008- 17
Wasserstoff-Tank
 Original, Baujahr: 2000
 von: BMW Group München

Inventar-Nr. L2008- 18
Wasserstoff-12-Zylinder-Motor Bivalent
 Original, Baujahr: 2000
 von: BMW Group München

Fachgebiet 715. Schienenverkehr:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 16
Schild aus dem Innenraum einer Straßenbahn, 18 Stück
 Original, Baujahr: 1950-1970
 von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 17
Huber-Fahrzeituhr einer Straßenbahn
 Original, Baujahr: 1950er Jahre

von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 18
Huber-Fahrzeituhr einer Straßenbahn
 Original, Baujahr: 1950er Jahre
 von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 19
Tasche von einem Straßenbahnfahrer
 Original, Baujahr: 1990
 von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 53
Einbau-Laterne Siemens V136 mit Vollinse (geschnitten)
 Original, Baujahr: 1980er Jahre
 von: Bertolini Peter, München

Inventar-Nr. 2008- 129
Haltestellen-Schild der Münchner Straßenbahn, 2 Stück
 Original, Baujahr: 1960er Jahre
 von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 130
Schild zur Ausstattung einer Münchner Straßenbahn M-Wagen, 5 Stück verschiedene
 Original, Baujahr: 1970er Jahre
 von: Strachotta Markus-Georg, München

Inventar-Nr. 2008- 1005
Autotransportbahn für schnellste Massenbeförderung
 Modell , Baujahr: um 1960
 von: Unbekannt

Leihnahme:
 Inventar-Nr. L2008- 8
Straßenbahnfahrer-Tasche mit Inhalt, 7-teilig
 Original, Baujahr: 1950er Jahre
 von: Freunde des Münchner Tram-bahn-Museums, München

Inventar-Nr. L2008- 9
Zahnrad-Lokomotive der Bayer. Zugspitzbahn
 Original, Baujahr: 1929
 von: Bayerische Zugspitzbahn AG, Garmisch

Inventar-Nr. L2008- 10
Tal-Lokomotive der Bayerischen Zugspitzbahn
 Original, Baujahr: 1929
 von: Bayerische Zugspitzbahn AG, Garmisch

Fachgebiet 720. Schifffahrt:
Stiftung:
 Inventar-Nr. 2008- 128
Schlachtschiff »Bismarck« – Modell
 Modell 1 : 100, Baujahr: 1936-1939
 von: Modellschiffbau Heimkes, München

Inventar-Nr. 2008- 132
Fischewer »Maria HF 31« – Modell
 Modell 1 : 50, Baujahr: 1880
 von: Flohr Udo, Röhrmoos

Inventar-Nr. 2008- 133
Arabische Dhau – Modell
 Modell 1 : 75, Baujahr: um 1800
 von: Flohr Udo, Röhrmoos

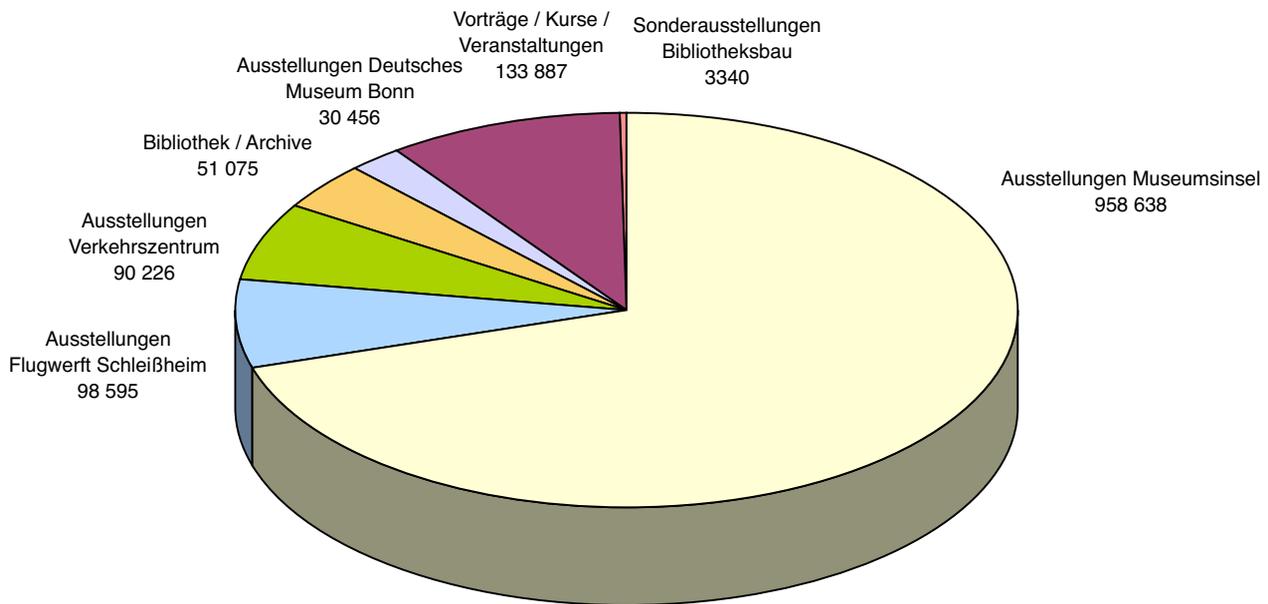
Inventar-Nr. 2008- 134
Schoner für Port Jackson – Modell
 Modell 1 : 40, Baujahr: um 1800
 von: Flohr Udo, Röhrmoos

- Inventar-Nr. 2008- 135
Schiff »Elgen« - Modell
Modell 1 : 20, Baujahr: um 1988
von: Flohr Udo, Röhrmoos
- Inventar-Nr. 2008- 142
Osebergsschiff - Modell
Modell 1 : 20, Baujahr: um 1988
von: Flohr Udo, Röhrmoos
- Inventar-Nr. 2008- 143
Linienerschiff »Victory« - Modell
Modell 1 : 100, Baujahr: 2001-2004
von: Flohr Udo, Röhrmoos
- Fachgebiet 740. Luftfahrt:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2008- 118
Flugzeug - Mistelgespann Heinkel He162/Arado E377a - Modell
Modell 1 : 72, Baujahr: 2007
von: Ponater Wolfgang, Hamburg
- Inventar-Nr. 2008- 119
Flugmodell Lockheed T-33
Original, Baujahr: 1995
von: Nickmann Hans-Otto, München
- Inventar-Nr. 2008- 120
Piloten-Ausrüstung von Hans Kulow, 4-teilig
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Meindl Tina, Landshut
- Inventar-Nr. 2008- 121
Lüfterrad-Antriebswelle von Zeppelin LZ2
Original, Baujahr: 1906
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 127
Bausatz - Flugmodell Albatros D.Va
Original, Baujahr: 1998
von: Ponater Wolfgang, Hamburg
- Inventar-Nr. 2008- 180
Luftschraube (Propeller) Gremont
Original, Baujahr: 1913/1914
von: Pfändler Werner, München
- Inventar-Nr. 2008- 193
Höhenleitwerk-Segment von Flugzeug Grumman »Tiger«
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Koller Josef, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 194
Flügel-Segment von Flugzeug Piaggio 149
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Koller Josef, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 195
Flügel-Segment von Flugzeug Piaggio 149
Original, Baujahr: ca. 1980
von: Koller Josef, Oberschleißheim
- Inventar-Nr. 2008- 585
Flugzeug Grob GF 200
Original, Baujahr: 1991
von: Grob Aerospace GmbH, Tusenhausen-Mattsies
- Inventar-Nr. 2008- 647
Navigationsrechner Aristo - Aviat G Nr. 616
Original, Baujahr: ca. 1955
von: Lehr Erich, Babenhausen
- Inventar-Nr. 2008- 678
Umformer U10 für Funkanlage FuG10
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Szeibert Christian, Puchheim
- Inventar-Nr. 2008- 813
Propeller-Blatt
Original, Baujahr: ca. 1940
von: Gersbeck Sascha, Frankfurt
- Inventar-Nr. 2008- 895
Bausatz für Flugmodell He 70, in Karton
Original, Baujahr: ca. 1935
von: Weiß-Tomas Susanne, München
- Inventar-Nr. 2008- 985
Flacon aus Glas »Rumpler-taube 29.5.1932«
Original, Baujahr: 1923
von: Knoblauch Volker, Hamburg
- Inventar-Nr. 2008- 1012
Druckmesser für Kolbenmotorzylinder
Original, Baujahr: 1955
von: Bundeswehr, Neuburg/Donau
- Ankauf:*
- Inventar-Nr. 2008- 975
Erinnerungstafel der Königlich-Bayer. Fliegerstation Schleissheim
Original, Baujahr: 1913
von: Schaich Dieter, München
- Leihnahme:*
- Inventar-Nr. L2008- 11
Silberteller mit Widmung
Original, Baujahr: 1940
von: Verein der Bayerischen Flugzeug Historiker e.V., Oberschleißheim
- Inventar-Nr. L2008- 12
Erkennungsmarke für Soldaten
Original, Baujahr: 2. Weltkrieg
von: Verein der Bayerischen Flugzeug Historiker e.V., Oberschleißheim
- Inventar-Nr. L2008- 19
Pilotenausrüstung
Original, Baujahr: ca. 1970
von: Michel Thomas, Kaufbeuren
- Inventar-Nr. L2008- 23
Pilotenausrüstung für Militärpiloten
Original, Baujahr: ca. 1995
von: Jagdbombergeschwader 32 ECR, 2. Jagdbomberstaffel, Lagerlechfeld
- Fachgebiet 750. Raumfahrt:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2008- 747
Höhenforschungsrakete - Unterstufe Centaure der ESRO, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1966
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 839
Digitale Empfangsanlage für NOAA-Wettersatelliten, 4-teilig
Original, Baujahr: ca. 1994
von: Dt. Museum München
- Ankauf:*
- Inventar-Nr. 2008- 47
GPS-Gerät Magellan Explorerist 100
Original, Baujahr: 2006
von: Conrad Electronic, Hirschau
- Leihnahme:*
- Inventar-Nr. L2008- 20
Fourier-Spektrometer MIPAS (Ingenieurmodell) des Umwelt - Satelliten ENVISAT
Original, Baujahr: ca. 2000
von: Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen
- Fachgebiet 810. Bautechnik:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2008- 841
Wasserwaage - System Duschl
Original, Baujahr: um 1920
von: Berufsbildungszentrum für Bau und Gestaltung, München
- Ankauf:*
- Inventar-Nr. 2008- 781
Mexikanischer Maisspeicher (Cuexcomate)
Modell 1 : 25, Baujahr: 2008
von: Instituto Nacional de Antropología e Historia (Mexiko)
- Fachgebiet 815. Haustechnik:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2008- 77
Bundeswehr-Kochgeschirr Henkelmann, 3-tlg
Original, Baujahr: 1979
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 90
Schleifgerät für Rasierklingen
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Erb Günther, Gauting
- Inventar-Nr. 2008- 151
Wärmflasche AEG, elektrisch, 2-teilig
Original, Baujahr: 1928
von: Pletsch Barbara, München
- Inventar-Nr. 2008- 179
WC-Schüssel
Original, Baujahr: um 1900
von: Haberfeld Charlotte, München
- Inventar-Nr. 2008- 181
Trockenrasierer Braun SM 3
Original, Baujahr: 1962
von: Neubacher Herma, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 182
Trockenrasierer Braun 5330
Original, Baujahr: 1962
von: Neubacher Herma, Ismaning
- Inventar-Nr. 2008- 196
Tisch-Ventilator Philips HZ 5170
Original, Baujahr: um 1970
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 197
Reise-Wasserkocher BAKI 457 mit Deckel
Original, Baujahr: um 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 198
Küchenhackgerät Zyliss 557
Original, Baujahr: um 1970
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 199
Trockenrasierer Braun 5428
Original, Baujahr: um 1970
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 200
Trockenrasierer Braun 5346
Original, Baujahr: um 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 201
Heizlüfter Fakir 202
Original, Baujahr: um 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 202
Haartrockner ABC 825
Original, Baujahr: um 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 203
Lockenwickelgerät BaByliss R-6, elektrisch
Original, Baujahr: um 1970
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 235
Kaffeemühle Krups Onko Type 04, elektrisch
Original, Baujahr: ca. 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 236
Einzelkochplatte Rommelsbacher Nova
Original, Baujahr: um 1960
von: Kensy Ursula, München
- Inventar-Nr. 2008- 237
Glühbirne Osram, getönt
Original, Baujahr: um 1926
von: Schnepfer Gisela, Seefeld
- Inventar-Nr. 2008- 238
Petroleum-Ofen
Original, Baujahr: um 1900
von: Schnepfer Gisela, Seefeld
- Inventar-Nr. 2008- 641
Hand-Petroleumlampe
Original, Baujahr: um 1960
von: Unbekannt
- Inventar-Nr. 2008- 642
Luftschutzlampe Osram
Original, Baujahr: um 1940
von: Wimmer Sigmund, Oberpfammern
- Inventar-Nr. 2008- 739
Teppichroller Bissell
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Mahl Tobias, München
- Inventar-Nr. 2008- 782
Gerät zur Herstellung von Speiseeis
Original, Baujahr: ca. 1920
von: Ackermann Karl, Oberhaching
- Inventar-Nr. 2008- 967
Waschmaschine Siemens WIQ1833EU
Original, Baujahr: 2006
von: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, München
- Fachgebiet 860. Spiel- und Lernmittel technischer Art:**
Stiftung:
- Inventar-Nr. 2008- 111
Metallbaukasten Walther Stabil, 2 Stück
Original, Baujahr: ca. 1950
von: Urbahn Rudolf, München
- Inventar-Nr. 2008- 632
Dose aus Blech für Märklin - Kleinbauteile
Original, Baujahr: 1955
von: Baches Norbert, Viersen

Statistiken und Zahlentafeln

Besucherstatistiken

2008 hatte das Deutsche Museum insgesamt 1,366 Mio. Besucher



2008 informierten sich 1 539 556 Besucher auf unserer Homepage.

Besucher	Besucher	Gesamtbesucher in %	Zahlende Besucher in %		
Ausstellungen Museumsinsel Kinderreich	197 987	958 638	70,17	828 533	86,43
Ausstellungen Flugwerft Schleißheim		98 595	7,22	76 296	77,38
Ausstellungen Verkehrszentrum		90 226	6,60	60 489	67,04
Ausstellungen Bonn		30 456	2,23	24 372	80,02
Sonderausstellungen Bibliotheksbau		3 340	0,24		
Vorträge, Kurse, Veranstaltungen		133 887	9,80		
– Museumsinsel	22 465				
– Flugwerft Schleißheim	4 578				
– Verkehrszentrum	5 444				
– Bonn	101 400				
Bibliothek, Archive		51 075	3,74		
Gesamtbesucher		1 366 217	100,0		
davon zahlende Besucher Ausstellungen		100,0		989 690	72,44

Besucherzahlen auf der Museumsinsel

	Monat	Gesamt	Zahlende	Schül/Stud gesamt	Schül/Stud ohne Klassen	Schüler in Klassen	Anzahl Klassen
Museumsinsel München	Jan	55 166	46 027	20 262	16 931	3 331	155
	Feb	61 306	50 839	23 550	15 312	8 238	354
	Mär	117 126	103 333	52 384	37 131	15 253	897
	Apr	78 933	67 081	41 143	11 758	29 385	1 073
	Mai	80 791	72 492	36 035	21 097	14 938	605
	Jun	61 975	51 085	27 683	10 783	16 900	714
	Jul	121 780	102 776	56 761	30 908	25 853	1 054
	Aug	104 135	95 577	41 318	37 635	3 683	154
	Sep	71 010	62 335	26 771	15 942	10 829	443
	Okt	86 461	75 845	36 157	23 718	12 439	526
	Nov	56 076	47 485	20 400	13 903	6 497	271
	Dez	63 879	53 658	23 562	16 142	7 420	264
	Summe	958 638	828 533	406 026	251 260	154 766	6 510



Besucherzahlen der Zweigmuseen

	Monat	Gesamt	Zahlende	Schül/Stud gesamt	Schül/Stud ohne Klassen	Schüler in Klassen	Anzahl Klassen
Flugwerft Schleißheim	Jan	6 001	4 333	1 360	1 330	30	1
	Feb	6 297	4 803	1 535	1 389	146	7
	Mär	12 427	9 514	2 960	2 825	135	4
	Apr	7 677	5 669	1 393	1 331	62	3
	Mai	9 599	7 837	2 261	2 059	202	9
	Jun	5 778	4 544	1 253	736	517	22
	Jul	11 620	8 964	3 115	2 293	822	42
	Aug	11 122	9 070	3 085	2 818	267	11
	Sep	8 211	6 437	1 920	1 421	499	26
	Okt	9 017	7 068	2 073	1 729	344	15
	Nov	6 478	4 856	1 462	1 197	265	11
	Dez	4 368	3 201	895	877	18	1
	Summe	98 595	76 296	23 312	20 005	3 307	152
Verkehrszentrum München	Jan	7 536	4 846	1 356	1 260	96	3
	Feb	5 999	3 763	1 105	974	131	7
	Mär	11 063	7 076	2 491	2 285	206	8
	Apr	6 522	4 027	1 231	945	286	11
	Mai	7 137	4 930	1 650	1 579	71	3
	Jun	5 017	2 941	765	706	59	3
	Jul	9 839	6 640	2 773	1 335	1 438	67
	Aug	9 524	7 105	2 181	2 049	132	5
	Sep	7 358	5 260	1 323	1 097	226	10
	Okt	6 849	4 949	1 556	1 252	304	15
	Nov	7 057	4 697	1 469	1 133	336	17
	Dez	6 325	4 255	1 272	1 216	56	3
	Summe	90 226	60 489	19 172	15 831	3 341	152
Deutsches Museum Bonn	Jan	2 332	2 027	1 092	398	694	41
	Feb	1 791	1 422	772	180	592	41
	Mär	2 917	2 635	1 200	668	532	37
	Apr	1 977	1 563	897	180	717	50
	Mai	5 573	3 459	1 436	618	818	46
	Jun	3 240	2 847	1 992	148	1 844	111
	Jul	2 048	1 905	681	576	105	8
	Aug	1 543	1 356	505	292	213	18
	Sep	2 389	1 540	703	192	511	44
	Okt	2 693	2 204	899	500	399	34
	Nov	2 172	1 866	795	437	358	29
	Dez	1 781	1 548	868	256	612	46
	Summe	30 456	24 372	11 840	4 445	7 395	505

Führungen und Vorführungen*

	Anzahl	Teilnehmer
Agrartechnik/Lebensmitteltechnik	96	703
Altamira-Höhle	33	429
Astronomie	60	1127
Bergbau	646	8439
Brückenbau/Wasserbau	44	514
Chemie-Experimente	337	4516
Drucktechnik	330	4239
Energietechnik	157	981
Foto und Film	224	1855
Foucault-Pendel	304	4189
Geodäsie	30	132
Glasblasen	710	15620
Glastechnik	121	691
Hochspannungsanlage	1088	328053
Informatik/Mikroelektronik	261	3882
Keramik	227	4331
Kinderreich	232	2320
Kraftmaschinen	352	3237
Luftfahrt (historisch)	259	2630
Luftfahrt (Jets/Hubschrauber)	223	2472
Metalle/Formen und Gießen	328	7794
Modelleisenbahn	1092	52375
Musikinstrumente	793	10286
Optik	464	6260
Papiertechnik	210	2258
Pharmazie	194	1529
Physik (Stickstoffvorführung)	196	5479
Planetarium	1380	74037
Raumfahrt	349	5262
Rettungskreuzer	32	370
Schiffahrt	411	2852
Sternwarte West	303	4753
Telekommunikation	238	1660
Textiltechnik	98	890
Übersichtsführung	276	2084
Umwelt	8	137
Werkzeugmaschinen	171	2071
Zeitmessung	50	740
Zukunftspreis	40	150
DMVZ Übersicht (lang)	247	4203
DMVZ Übersicht (kurz)	120	808
DMVZ Modelleisenbahn	301	6204
DMVZ Halle 2 Vorführungen	1606	28856
DMVZ Filmvorführung	304	9081
DMVZ Halle 3 Führung	599	4816
DMVZ Halle 2 Führung	339	8406
DMVZ Halle 1 Führung	169	4003
FWS Übersicht	69	572
FWS Luftschiffvorführung	172	1821
FWS Flugsimulator	47	1795
FWS Fliegender Zirkus	941	12003
Summe	15474	630100

(*durch Vorführ- und Aufsichtsdienst, außer Glasblasen)

Statistik der vermittelten Führungen

Museumsinsel, Flugwerft Schleißheim und Verkehrszentrum hatten insgesamt 2621 vermittelte Führungen, Vorführungen und Workshops. Diese setzen sich zusammen wie folgt:

1. Museumsinsel

Führungen durch unser Vorführ- und Aufsichtspersonal:

á EUR 50,-: Kinderführungen	70
á EUR 50,-: Abteilungsführungen für Erwachsene	80
à EUR 25,-: Abteilungsführungen für Bildungseinrichtungen	615
Sonderführungen im Planetarium	9
Allgemeine Übersichtsführungen	2
Allgemeine Übersichtsführungen ohne Honorar	10
Vorführungen »Flüssiger Stickstoff«	53
Vorführungen »Experimente in der Chemie«	61
Führungen für Abendveranstaltungen	1
Fachführungen durch Konservatoren:	
in deutscher Sprache	2
ohne Honorar	8

Zwischensumme interne Führungen 911

Führungen durch externes Führungspersonal

Workshops im Kinderreich	96
Führungen »Schüler führen Schüler«	15
Führungsreihe für Senioren	19
Sonderführungen für Abendveranstaltungen	35
Allgemeine Übersichtsführungen:	
in deutscher Sprache	392
in englischer Sprache	74
in französischer Sprache	38
in italienischer Sprache	146
in spanischer Sprache	11
in russischer Sprache	3
in portugiesischer Sprache	1
in finnischer Sprache	4
Fachführungen:	
in deutscher Sprache	152
in englischer Sprache	18
in italienischer Sprache	9
in französischer Sprache	3

Zwischensumme externe Führungen 1016

Führungen Museumsinsel insgesamt: 1927

2. Flugwerft Schleißheim

Führungen durch eigenes Vorführ- und Aufsichtspersonal

á EUR 25,-: für Schüler und Studenten	3
á EUR 50,-: Kinderführungen	8
á EUR 50,-: Führungen für Erwachsene (Firmen etc.) durch Konservatoren ohne Honorar	15 1

Zwischensumme 47

Führungen durch externes Führungspersonal

Fachführungen	
in deutscher Sprache	130
in englischer Sprache	29
Fachführungen ohne Honorar	5
Kinderführungen (an Wochenenden)	55
Sonderführungen für Abendveranstaltungen	23

Zwischensumme : 242

Führungen FWS insgesamt: 289

3. Verkehrszentrum

Führungen durch eigenes Vorführ- und Aufsichtspersonal

á EUR 25,-: für Schüler und Studenten	77
á EUR 65,-: Kindergeburtstag	11
á EUR 50,-: Kinderführung	33
á EUR 40,-: Fahrradworkshop	54
á EUR 75,-: Führungen für Erwachsene (Firmen etc.) durch Konservatoren	11 41
durch Konservatoren ohne Honorar	9
Seniorenführungen	2

Zwischensumme 238

Führungen durch externes Führungspersonal

Kindergeburtstagsführungen	13
Übersichtsführungen in deutscher Sprache	55
fremdsprachige Übersichtsführungen	13
Kindergeburtstage, Kinderführungen	90

Zwischensumme 171

Führungen DMVZ insgesamt: 405

Inventarisierte Exponate zur Vermögensabrechnung

In der Zeit vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 wurden folgende Inventar-Nummern vergeben: 2008-1 bis 2008-1012

Zugang von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Anfertigung	8			6 090,00
Ankauf	13			9 342,83
Stiftung	991			1 689 913,45
Tausch	0			0,00
Gesamt	1012	2196	1599	1 705 346,28

Zugang von Leihnahmen

Inv.-Nr. L 2008- 0001 bis L 2008- 0026	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
	26	68	68	962 773,00

Abschreibung von Exponaten

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Rückgabe an Leihgeber	16	21	49	1 969 167,55
Abschreibung (allgem.)	67	101	32	0,00
Abschreibung (Tausch)	0	0	0	0,00
Abgabe an Archiv	25	25	0	59,82
Gesamt	108	147	81	1 969 227,37

Vorgänge · Exponate · Leihgaben

	Anzahl	Teile	Zubehör	Wert in €
Leihvertrag - Neu	41	135	106	
Leihvertrag - Anschluss	40	185	35	
davon Leihverträge mit Leihgebühr	0	0	0	0,00

Vorgänge · Exponate · Leihnahmen

	Anzahl	Teile	Zubehör
Leihvertrag (mit Formular)	14	47	42
Leihvertrag (ohne Formular)	6	14	19

weitere Vorgänge

	Anzahl	Teile	Zubehör
Leihschein für internen Gebrauch	2	2	0
Lieferschein	25	52	29

Kerschensteiner Kolleg

Gesamtbelegung:

Insgesamt fanden 75 (Vorjahr 73) eintägige bis einwöchige Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen mit 1674 (Vorjahr 1647) Teilnehmern statt. Vier Veranstaltungen mussten storniert werden. Von 64 (Vorjahr 66) Veranstaltungen mit Übernachtung wohnten 1349 (Vorjahr 1397) Teilnehmer im Kolleg. Darunter waren sieben Stipendiatenurse in Kooperation von Reisestiftung, MNU und GDNÄ mit 170 Teilnehmern. Vierzehn Einzelstipendiaten wurden gefördert. Elf Veranstaltungen mit insgesamt 325 Teilnehmern ohne Übernachtung wurden zum Teil inhaltlich von den Mitarbeiterinnen des Kollegs betreut. 40 Einzelgäste nahmen die Räume des Kollegs in Anspruch.

Gesamtzahl der Übernachtungen: 5493 (Vorjahr 5127). Die Kursteilnehmer hörten 471 Vorträge und Führungen, die jeweils ca. 1½ Std. dauerten. 179 davon wurden von externen Referenten gehalten (Verhältnis im Vorjahr: 473:188).

Aufgeteilt nach Zielgruppen fanden folgende Seminare statt:

Verantwortliche in der Lehrerfortbildung/

Multiplikatoren	1
Lehrer allgemeinbildender Schulen	16
Wissenschaftler/Journalisten	6
Studierende/Referendare	18
Stipendiaten, Preisträger naturwissenschaftlicher Wettbewerbe	10
Schulklassen, Leistungskurse	10
Erzieher/-innen	3
Sonstige	11

Vom Kolleg bundesweit ausgeschriebene

Fortbildungsveranstaltungen mit Einzelanmeldung:

19.–21.09.	Von Daguerre zur DVD Wochenende für Mitglieder des DM
22.–25.10.	Erzählen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht Lehrerfortbildung Sek. I und II
02.–05.11.	Immer nur eine Lösung? – Mathematik, Denken und Phantasie Lehrerfortbildung Sek. I und II
28.–30.11.	Von Klängen, Rhythmen und Zahlen Wochenende im Rahmen Frauen – Technik – Wissen
05.–07.12.	Mathe und Physik einmal anders Wochenende für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

Wissenschaftliche Tagungen und Workshops im Kolleg statt:

25.–27.04.	Nanomed – Jugendforum
06.06.	Treffen und Diskussion einer Kooperation Shanghai Normal University/Ludwig-Maximilians-Universität/Deutsches Museum
14.–18.07.	Second International Conference on Stories in Science Teaching
23.07.	Kolloquium für Prof. Hans Folkerts

07.–12.09.	Europeanization, Globalization, Americanization, Sovietization ... Conceptual Tools of Framing the History of Technology in Europe
16.–17.09.	WGL-Abschlussworkshop: Lernen im Museum. Die Rolle von Medien für die Resituierung von Exponaten
06.–08.11.	Bildung – was sonst? Aneignungsprozesse und Vermittlungsformen in Museen. Jahrestagung des Bundesverbandes Museumspädagogik e. V.
07.–14.12.	School and Science Museum: A cooperation to improve teaching, learning and discovery

Vorträge und Fachführungen für das Kerschensteiner Kolleg:

(Referenten mit mehr als fünf Vorträgen, in der Reihenfolge der Häufigkeit)

Klaus Macknapp (Licht- und Elektronenmikroskope)	25
Prof. Dr. Jürgen Teichmann (Geschichte/ Physik/Astronomie)	22
Reinhold Gallmeier (Raumfahrt)	13
Dr. Christian Sichau (Physik)	12
Wolfram Wach (Physik, Astronomie, Energie, Übersicht)	10
Alfred Kiermeier (Telekommunikation)	8
Heinz Molter (Informatik)	8
Ingrid Ott (Foto + Film)	8
Christian Lang (Musikinstrumente)	7
Gerhard Schian (Übersicht, Glas + Keramik)	7
Maria F. Clara (Musikinstrumente)	6
Dr. Wilhelm Füssel (Geheimdokumente, Traum v. Fliegen)	6
Günter Hennemann (Übersicht, Schifffahrt)	6
Reinhard Labisch (Übersicht, Luftfahrt)	6
PD Dr. Elisabeth Vaupel (Hist. Laboratorien, Arsen)	6
Burkhard Warnke (Bergbau)	6

Gruppen des Kerschensteiner Kollegs buchten ferner

– das Besucherlabor zur Genforschung	4
– das TUMLab	4
– den Chemie-Experimentalvortrag	8

Gruppen aus folgenden Einrichtungen kamen zu

Fortbildungskursen:

Universitäten, Fachhochschulen,
Pädagogische Hochschulen:
Aachen, Berlin, Erlangen, Frankfurt, Graz/Österreich, Halle,
Heidelberg, Kassel, Linz/Österreich, Michigan/USA,
Oldenburg, Paderborn, Pilsen/Tschechien, Schweinfurt,
Ulm, Winnipeg/Kanada, Würzburg

Staatliche, städtische und kirchliche Lehrerfortbildungsorganisationen in:

Berlin, Bremen, Dillingen a.d. Donau, Erfurt, Göteborg/Schweden, Kaiserslautern, Mainz, Münster, Oberösterreich/Innviertel, Saarbrücken, Speyer

Institutionen und Firmen:

Benteler AG, Paderborn
Bundeswettbewerb »Jugend forscht«, Bonn
Carl-Duisberg-Gymnasium Wuppertal
Deutsche Bahn AG, Berlin
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind, Kiel
Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e. V. (MNU)
Förderkreis WIS e. V., Bremen
Grimmelshausen Gymnasium Gelnhausen
Gymnasien Burgkunstadt, Feuchtwangen, Saarlouis, Schwerte
Heimat- und Verkehrsverein Fallersleben, Wolfsburg
Hochbegabtenförderung Saar, Saarbrücken
Hochbegabtenförderung Schleswig-Holstein, Flensburg
Hvitfeldtska Gymnasiet, Göteborg, Schweden
Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN), Kiel
Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen
Integrierte Gesamtschule Stromberg, Hessen
Känguru-Mathematikwettbewerb, Berlin
Konrad-Adenauer-Stiftung, Bonn
Lise-Meitner-Gymnasium, Leverkusen
Luft- und Raumfahrtakademie, Bremen
Norddeutsches Beratungskontor, Hamburg
Regierung von Oberbayern, Regionale Fortbildung Realschulen Oberbayern/Ost
Siemens AG, Wien
Studienkreis Schule und Wirtschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Technische Schulen des Kreises Steinfurt – Berufskolleg
Technisch-Wissenschaftliches Gymnasium, Dillingen a. d. Saar
Voith AG, Heidenheim
Volkshochschule Diepholz

Mitarbeiter folgender Institutionen und Museen besuchten Seminare im Kolleg:

Adolf-Reichwein-Schule, Limburg
Archäologisches Hegau-Museum, Singen
Aristotle University of Thessaloniki, Griechenland
Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Bundesverband Museumspädagogik e. V.
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Carnegie Mellon University, Pittsburgh, USA
Civico Museo di Storia Naturale, Mailand, Italien
County School Administration, Vaslui, Rumänien
Deutsches Historisches Museum, Berlin
Dom-Gymnasium Freising
Eindhoven Technological University, Niederlande
Fondazione IDIS – Città della Scienza, Neapel, Italien
FOS/BOS, München
Gymnasium Delitzsch, Leipzig
Gymnasium St. Antonius, Appenzell, Schweiz
Hansa-Gymnasium, Hamburg
Helmholtz Zentrum, München
Hermann-Schafft-Schule, Homberg
Hilda-Gymnasium Koblenz
Jagiellonian University, Krakau, Polen

Josef-Hofmiller-Gymnasium, Freising
Kantonsschule Enge, Zürich, Schweiz
Kantonsschule Trogen, St. Gallen, Schweiz
Karls-Universität, Prag, Tschechien
Kindermuseum des Historischen Museums, Frankfurt
Mädchengymnasium St. Dominikus, Karlsruhe
Maria-Theresia-Gymnasium, München
Masaryk University of Technology, Brno, Tschechien
Medizingeschichtliches Museum Semmelweis, Budapest, Ungarn
Middle East Technical University, Ankara, Türkei
Museum of National History, Oxford, UK
National and Kapodistrian University Athen, Griechenland
Nobel Museum, Stockholm, Schweden
Norwegian University of Science and Technology, Trondheim
Pädagogische Hochschule, Weingarten
Pavilhao do Conhecimento – Ciencia Viva, Lissabon, Portugal
Princeton University, USA
Rheinisches Industriemuseum, Bergisch Gladbach
Royal Institute of Technology, Stockholm, Schweden
Spessart Gymnasium, Alzenau
Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe, München-Neuperlach
Überseemuseum, Bremen
Università di Bologna, Italien
Université Paris-Sud, Frankreich
University of Calgary, Kanada
University of Manitoba, Winnipeg, Kanada
University of Plovdiv, Bulgarien
University of Reading, UK
University of the Aegean, Rhodos, Griechenland

Bibliotheksstatistik

1. Bestand

1.1. Gesamtbestand an Monographien und Zeitschriften	913 125
1.2. davon Bestand an laufenden Zeitschriften nach Titeln	3 389
1.2.1. davon deutsche	2 713
1.2.2. davon ausländische	676
1.2.3. davon im Lesesaal	ca. 1 400

2. Bestandsvermehrung

2.1. Zugang an Monographien und Serien Buchfortsetzungen und Loseblattw.	3 218
2.2. Zugang Zeitschriften (in Bänden)	2 278
2.3. Gesamtzugang	5 996

3. Aufteilung des Vermehrungsetats

3.1 Monographien	48 899,27 €
3.2 Serien	3 249,54 €
3.3 Buchfortsetzungen	6 267,42 €
3.4 Loseblattwerke	6 526,18 €
3.5 Zeitschriften	83 473,95 €
3.6 Bucheinband	18 315,00 €
3.7 Gesamtetat	166 731,36 €

4. Wert des Zugangs

4.1 Monographien, Serien, Buchfortsetzungen, Loseblatt	202 989,95 €
4.2 Zeitschriften	350 855,19 €
4.3 Gesamtwert	553 845,14 €

5. Benutzung

5.1 Abgegebene Bestellungen	48 493
5.1.1 davon erledigte Bestellungen	48 469
5.1.2 davon unerledigte Bestellungen	24
5.1.3 Tagesmittel der Bestellungen	137
5.2. Bestellte Bände	
5.2.1. Ausgegebene Bände	190 548
5.2.2. Nicht ausgegeben, da in Benutzung	11
5.2.3. Tagesmittel der ausgegebenen Bände	537

(355 Öffnungstage)

Sämtliche Angaben
berücksichtigen Dienstexemplare nicht.

Stifterverlage 2008

A

A.G.T. Verlag Thum, Ludwigsburg
ABC der Deutschen Wirtschaft Verlagsges., Darmstadt
ADAC Verlag, München
Adreßbuchverlagsgesellschaft Ruf, München
Alba Fachverlag Alf Teloecken, Düsseldorf
E. Albrecht Verlags-KG, Gräfelfing
Aluminium-Verlag, Düsseldorf
Archithema Verlag, Zürich
Archiv-Verlag, Braunschweig
Fachverlag Dr. H. Arnold, Dortmund
Astro-Verlag, Köln
AT-Fachverlag, Stuttgart
Aulis Verlag Deubner, Köln
Autodrom Publikationen, Meckenheim
AVA-Agrar-Verlag Allgäu, Kempten

B

J.P. Bachem Verlag, Köln
Dr. A. Bartens Verlag, Berlin
Heinrich Bauer Verlag, Hamburg
Baumann Fachverlag, Kulmbach
Bauverlag, Gütersloh
Bauwerk Verlag, Berlin
Bayerischer Monatsspiegel Verlagsgesellschaft, München
Verlag C.H. Beck, München
B. Behr's Verlag, Hamburg
Bernard & Graefe Verlag, Bonn
Bertelsmann Fachzeitschriften, Gütersloh u.a.
Berufskunde-Verlag, Hohentengen
Beuth-Verlag, Berlin
bg-Verlag, Waal
Bielefelder Verlag, Bielefeld
Bildungsverlag EINS, Troisdorf
Binnenschiffahrts-Verlag, Duisburg
Birkner GmbH & Co. KG, Hamburg
Eberhard Blottner Verlag, Taunusstein
BLV Verlagsgesellschaft, München
E. Bochinsky, Verlag, Frankfurt/Main
Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt/Main
Richard Boorberg Verlag, Stuttgart
Boss-Verlag, Kleve
b-Quadrat Verlagsgesellschaft, Kaufering
Oscar Brandstetter Verlag, Wiesbaden
G. Braun Fachverlage, Karlsruhe
Bruckmann München Verlag, München
Bruderverlag, Köln
Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, Bonn
Burda Verlag, Offenburg

C

Verlag Georg D.W. Callwey, München
Verlag Hans Carl, Getränke-Fachverlag, Nürnberg
Verlagsgruppe Chmielorz, Wiesbaden
Christiani Verlag, Konstanz
Clin Lab Publications, Heidelberg

CMP-WEKA Verlag, Poing
Charles Coleman Verlag, Köln
C&L Computer- und Literatur-Verlag, Vaterstetten
CyPress Verlagsgesellschaft, Höchberg

D

R. v. Decker's Verlag G. Schenk, Heidelberg
Design + Technik Verlag, Sittensen
Der Deutsche Schreiner Verlag, Stuttgart
Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
Deutscher Apotheker-Verlag Dr. Roland Schmiedel,
Stuttgart
Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main
Deutscher Industrie- und Handelstag, Bonn
Deutscher Instituts-Verlag, Köln
Deutscher Landwirtschaftsverlag, München
dot-Verlag, Dr. Gerhard Dotzler Medien-Institut, Frankfurt
dpunkt Verlag, Heidelberg
dpw-Verlagsgesellschaft, Heusenstamm
Droemersch Verlag Th. Knauer Nachf., München
Druckerei und Verlagsanstalt Bayerland, Dachau
DRW-Verlag Weinbrenner KG, Leinfelden-Echterdingen
Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle, Deisenhofen

E

Ebner-Verlag, Ulm
Eckhardt & Messtorff, Hamburg
Editio Cantor Verlag, Aulendorf
Edition Sigma, Berlin
Elektor-Verlag, Aachen
Elsevier GmbH, München
Elsner Verlagsgesellschaft, Dieburg
Energie-Verlag, Heidelberg
ES-Verlag, Nidderau
ETM Euro Transport Media Verlags- und
Veranstaltungs-GmbH, Stuttgart
Eurailpress Tetzlaff-Hestra, Hamburg
Europ Export Edition, Darmstadt

F

Fachschriften-Verlag, Fellbach
Verlag Friedel Fiedler, Bruchköbel
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart
Fleischmann-Kurier, Nürnberg
Focus Magazin Verlag, München
Forkel-Verlag, Heidelberg
Forum-Verlag, Stuttgart
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart
Franzis-Verlag, Poing
Friedrich Berlin Verlagsgesellschaft, Berlin
Friedrich Frommann Verlag Günther Holzboog, Stuttgart
Futura-Verlag Rudolf Stephan, Düsseldorf
f2m Foodmultimedia GmbH, Hamburg

G

Betriebswirtschaftlicher Verlag Th. Gabler, Wiesbaden
GarBa-Verlag, Weil im Schönbuch

GDMB Medienverlag, Clausthal-Zellerfeld
GEMI-Verlag, Reichertshausen
Alfons W. Gentner Verlag, Stuttgart
GeraNova Zeitschriftenverlag, München
Gesellschaft für Werbung und Marktforschung im Foto-
technischen Bereich, München
GFW PhotoPublishing GmbH, Düsseldorf
Giesel Verlag, Isernhagen
Gießerei-Verlag, Düsseldorf
GIT-Verlag, Darmstadt
Göller Verlag, Baden-Baden
Bernhard Götz Verlag, Roigheim
Govi-Verlag, Pharmazeutischer Verlag, Frankfurt/Main
Gruner + Jahr Druck- und Verlagshaus, Hamburg
Dr. Gupta Verlag, Ratingen

H

Dr. Curt Haefner-Verlag, Heidelberg
Carl Hanser Verlag, München
Dr. Harnisch Verlagsgesellschaft, Nürnberg
Harzer Verlag, Karlsruhe
Haufe Fachmedia, Würzburg
Haus & Grund Deutschland, Verlag und Service GmbH,
Düsseldorf
Haymarket Media GmbH, Hamburg
HE Verlag für Fachinformationen, Lüdenscheid
G. Henle Verlag, München
Henrich Publikationen, Gilching
Herold-Verlag Dr. Wetzel, München
Hestra-Verlag, Darmstadt
Carl Heymanns Verlag, Köln
Paul Aug. Hoffmann, Darmstadt
Holland und Josenhans Verlag, Stuttgart
Hans Holzmann Verlag, Bad Wörishofen
Hoppenstedt Firmeninformationen, Darmstadt
Hoppenstedt Publishing GmbH, Darmstadt
Hüthig GmbH, Heidelberg
Hüthig & Pflaum Verlag, München
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, München

I

IDC Corporate Publishing GmbH, Hamburg
IDG Magazine Verlag, München
I.G.T. Informationsgesellschaft Technik, München
Industrie- und Handelsverlag, Hannover
Industrieschau-Verlagsgesellschaft, Darmstadt
Infocuir S.A.R.L., Paris
Inforum Verlags- und Verwaltungsges., Bonn

J

Jahr Top Special Verlag, Hamburg
Jahreszeiten-Verlag, Hamburg
Jehle & Garms, Lenzkirch
Journal-Verlag Schwend, Schwäbisch-Hall

K

Josef Keller Verlag, Starnberg
P. Keppler Verlag, Heusenstamm

K&H Verlags-GmbH, Bremervörde
Kirchheim Verlag, Mainz
Kirschbaum Verlag, Bonn
Jo Klatt Design+Design Verlag, Hamburg
F. H. Kleffmann Verlag, Bochum
Klie Verlagsgesellschaft, Hannoversch Münden
W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart u.a.
Kommunikation und Wirtschaft, Oldenburg
Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen
Konradin-Verlag Robert Kohlhammer, Leinfelden-Echterdingen
Krafthand Verlag W. Schulz, Bad Wörishofen
Krammer Verlag, Düsseldorf
Dr. Jens M. Kroll Verlag, Seefeld
Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V., Darmstadt

L

Verlag Peter Lang, Bern
Langenscheidt Verlag, München
Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/Württ.
Lokrundschau-Verlag, Gülzow
LPV Lebensmittel-Praxis Verlag, Neuwied
LT Food Medien-Verlag, Hamburg
Luchterhand in der Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Neuwied

M

Markt und Mittelstand, München
C. Maurer Druck und Verlag, Geislingen
MEC-Verlag Rainer Viereggen, Ottobrunn
Media Service International, Seeshaupt
Media-Daten-Verlag, Wiesbaden
Mediaidee Verlag Horst Kropka, Bodelsberg
Median-Verlag Hans Jürgen v. Killisch-Horn, Heidelberg
Meisenbach GmbH, Bamberg
MI Verlag Moderne Industrie, Landsberg
Miba-Verlag, Nürnberg
E.S. Mittler & Sohn, Herford
MM-Musik-Media-Verlag, Köln
Montan- und Wirtschaftsverlag, Düsseldorf
Motor-Presse-Verlag, Stuttgart
Verlag C.F. Müller, Karlsruhe
Rudolf Müller Verlagsgesellschaft, Köln
Muster-Schmidt-Verlag, Göttingen
MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels, Frankfurt am Main

N

Neckar-Verlag, Villingen-Schwenningen
NET Verlagsservice, Woltersdorf
Neue Mediengesellschaft Ulm, München
Verlag Neuer Merkur, München
New Business Verlag, Hamburg
New Media Magazine Verlag, München
Reiner H. Nitschke Verlagsgesellschaft, Euskirchen
Noetzel-Verlag, Wilhelmshaven
Nomos-Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

O

Oboe-Fagott, Winfried Baumbach, Wiesbaden
Österreichischer Wirtschaftsverlag, Wien
Oldenbourg Industrieverlag, München
Oldenbourg Schulbuchverlag, München
R. Oldenbourg Verlag, München
Olympia-Verlag, Nürnberg
Optische Fachveröffentlichung, Heidelberg

P

Paulinus-Verlag, Trier
Richard Pflaum Verlag, München
Die Planung Verlagsgesellschaft, Darmstadt
PPVMedien GmbH, Bergkirchen
Praktiker-Verlag, Wien
Prestel-Verlag, München
Pro Verlags GmbH, Hofstetten
publish-industry Verlag, München

R

Reed Business Information, München
Rheinischer Merkur, Koblenz
Ritterbach Verlag, Frechen
Rühle-Diebener-Verlag, Stuttgart

S

Sachon Verlag, Mindelheim
Johann M. Sailer Verlag, Nürnberg
K. G. Saur Verlag, München
Moritz Schäfer Verlag, Detmold
Th. Schäfer Verlag, Hannover
Fachverlag Schiele & Schön, Berlin
Schiffahrts-Verlag „Hansa“ Schroedter & Co., Hamburg
Schlütersche Verlagsanstalt und Druckerei, Hannover
Erich Schmidt Verlag, Berlin u.a.
Dr. Hans Schneider Musikverlag, Tutzing
Schott Musik International, Mainz
Schürmann & Klagges Verlag, Bochum
R.S. Schulz Verlag, Neuwied
Schwaneberger Verlag, München
Verlag Schweers + Wall, Köln
Schweizer Monatshefte, Zürich
Seibt-Verlag, München
SHZ-Fachverlag, Kusnacht
Der Siebdruck, Lübeck
Sigert-Verlag, Braunschweig
Sigillum-Verlag, Köln/München
SN-Verlag Michael Steinert, Hamburg
Societäts-Verlag, Frankfurt/Main
Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg
Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft, Heidelberg
Spiegel-Verlag Rudolf Augstein, Hamburg
Springer Transport Media, München
Springer-VDI-Verlag, Düsseldorf
Stamm-Verlag, Essen
Verlag Otto Sternefeld, Düsseldorf
A. Strobel Fachverlag, Arnberg
Süddeutsche Zeitung GmbH, München
Süddeutscher Verlag, München

Südwestdeutsche Verlagsanstalt, Essen
SUT Schifffahrt und Technik Verlagsgesellschaft, Sankt
Augustin
A. Sutter Fair Business GmbH, Essen
Swiss Professional Media AG, Basel
SwissClassics Publishing AG, Bäch

T

Talpa-Verlag, Berlin
Tara-Verlag, Zürich
Tele-Satellite Medien GmbH, München
Georg Thieme Verlag, Stuttgart
Tomorrow Publishing GmbH, München
Frank Trurnit & Partner Verlag, Ottobrunn
TÜV Media GmbH, Köln
TÜV Süd, München
TVV Televerzeichnis Verlag, Hamburg

U

Uhren-Magazin Verlag, Ostfildern
Umschau Zeitschriftenverlag Breidenstein, Frankfurt am
Main
Urban Verlag, Hamburg
Urban & Vogel GmbH, München

V

VDE-Verlag, Berlin
VDI-Verlag, Düsseldorf
Venatus-Verlag, Braunschweig
Vereinigte Fachverlage, Mainz
Vereinigte Motor-Verlage, Stuttgart
Verkehrsblatt-Verlag, Dortmund
Verlag Bauen + Wohnen, München
Verlag Bayerische Staatszeitung, München
Verlag der Bühnenschriften-Vertriebsgesellschaft, Hamburg
Verlag der Zeitschrift für Naturforschung, Tübingen
Verlag für Architektur, Bauwesen und Kunst, Riedstadt
Verlag für Bootswirtschaft, Hamburg
Verlag für Chemische Industrie H. Ziolkowsky, Augsburg
Verlag für Schweißen und Verwandte Verfahren,
DVS-Verlag, Düsseldorf
Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden
Verlag für Technik und Wirtschaft, Mainz
Verlag für Wissenschaft und Leben Heidecker, Erlangen
Verlag Handwerk und Technik, Hamburg
Verlag Industrie und Logistik, Stuttgart
Verlag Melliand Textilberichte, Frankfurt am Main
Verlag Stahleisen, Düsseldorf
Verlag Textilveredlung, Basel
Verlag UKW-Berichte, Baiersdorf
Verlagsgesellschaft Deutscher Drucker, Ostfildern
Vernissage & Verlag, Wien
VGB PowerTech e.V., Essen
VGE Verlag, Essen
Vieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden
Curt R. Vincentz Verlag, Hannover
Heinrich Vogel, Fachzeitschriften, München
Vogel Industrie Medien, Würzburg

Vogt-Schild/Habegger Medien, Solothurn
Dr. Vollmer GmbH, Obernburg
VS Medien GmbH, Bad Ems
Vulkan-Verlag, Essen
VWEW Energieverlag, Frankfurt am Main

W

Wächter Verlag, Bremen
Berthold Weber Verlag, Kelsterbach/Main
Wefgo Verlag, Germering
Wehr und Wissen Verlagsgesellschaft, Bonn
WEKA Computerzeitschriften-Verlag, Poing
WEKA Fachzeitschriften-Verlag, Poing
Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft, Hamburg
Weltkunst-Verlag, München
Werner-Verlag, Düsseldorf
Wernersche Verlagsgesellschaft, Worms
Westdeutscher Verlag, Wiesbaden
Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig
Wichmann Verlag, Heidelberg
Wiederspahn Verlagsgruppe, Wiesbaden
Wiley-VCH Verlag, Weinheim
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser, Bonn
Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart
Wißner-Verlag, Augsburg
World Pictures, Copenhagen

Z

Zeitschriftenverlag RBDV, Rheinisch-Bergische Druckerei
und Verlagsgesellschaft, Düsseldorf

Geldspenden

Spenden über 250.000,– €

Robert Bosch GmbH, Stuttgart
Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.,
München
Knorr Bremse AG, München
MAN AG, München
Siemens AG, München

Spenden über 100.000,– €

Prof. Dr. Fischer Artur, Waldachtal
Philip Morris Stiftung, München
ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Spenden über 50.000,– €

Deutsche Telekom Stiftung, Bonn
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
e.V., München

Spenden über 25.000,– €

Andrea von Braun Stiftung, München
Deutsche Keramische Gesellschaft e.V.
Wilhelm von Finck Stiftung, Grasbrunn
Klaus Tschira Stiftung Gemeinnützige GmbH, Heidelberg
Trumpf Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Ditzingen

Spenden über 10.000,– €

BASF AG, Ludwigshafen
BAYER AG, Leverkusen
Bragard Hanna, Worms
Deutsche Bahn Stadtverkehr GmbH, Frankfurt am Main
Deutsche Kinder- u. Jugendstiftung GmbH, Berlin
Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, München
Kunststiftung Sparkasse Bonn, Bonn
Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München
Schaeffler KG, Herzogenaurach
Technische Universität Berlin, Berlin

Spenden über 5.000,– €

Becker Rolf, Baierbrunn
BMW AG, München
Deutsche Postbank AG, Bonn

Spenden über 2.500,– €

ADAC e.V., München
Bosse Jürgen, Fürstenfeldbruck
Drachen-Club-Deutschland e.V., Mönchengladbach
Gunther-Schroff-Stiftung für wissenschaftliche Zwecke,
Waldbronn

Spenden über 500,– €

bfs Batterie Füllungs Systeme GmbH, Bergkirchen
bei München
Bernhard Markus, Augsburg
B.R.A.H.M.S AG, Hennigsdorf
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V., Berlin
Celgene Germany GmbH, München
Donderer Uli, Buchendorf
Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaus mbH – GzF,
Frankfurt am Main
GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, München
Iveco Magirus AG; Unterschleißheim
Melchner Fritz, München
PROMAX Deutschland GmbH, Lindenfels
RTB GmbH & Co. KG, Bad Lippspringe
Schrotz Harald, Traben-Trarbach
Universität Bremen, Bremen
Dr. Walch-Paul Doris, Bonn

Beträge in Mio. €	IST 2007			IST 2008		
	HHM	DRM	Gesamt	HHM	DRM	Gesamt
Einnahmen:						
<i>Eigeneinnahmen:</i>	7,4	1,4	8,8	7,1	2,3	9,4
davon Eintrittsgelder	4,5	0,1	4,5	4,5	0,1	4,6
davon Verkaufserlös.	1,5	0,2	1,8	1,3	0,2	1,5
davon Mitgliedsbeitr.	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9
davon Gebühren	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4
davon Zinsen, Wertp.	0,0	1,1	1,1	0,0	2,0	2,0
<i>Zuschüsse Betrieb:</i>	19,5	2,7	22,3	20,1	2,2	22,2
davon Land	15,6	0,1	15,7	16,0	0,0	16,0
davon Bund	3,4	0,1	3,5	3,5	0,0	3,5
davon Stadt München	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
davon Stadt Bonn	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7
davon Sonstige	0,0	1,9	1,9	0,0	1,5	1,5
<i>Zuschüsse Investition:</i>	5,3	0,7	6,0	4,4	0,1	4,6
davon Land	4,2	0,0	4,2	3,3	0,0	3,3
davon Bund	0,6	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6
davon Stadt München	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Stadt Bonn	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Sonstige	0,5	0,7	1,2	0,6	0,1	0,7
<i>Zukunftsinitiative:</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	6,5
davon Land	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Bund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Stadt München	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Stadt Bonn	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	6,5
Summe Einnahmen	32,2	4,9	37,1	31,6	11,1	42,7

HHM = Haushaltsmittel / DRM = Drittmittel

Beträge in Mio. €	IST 2007			IST 2008		
	HHM	DRM	Gesamt	HHM	DRM	Gesamt
Ausgaben:						
<i>Personal:</i>	20,1	1,0	21,1	19,2	0,7	19,9
Löhne Stammpersonal	15,2	0,2	15,4	14,2	0,2	14,5
Löhne Befrist.Personal	0,8	0,7	1,5	1,0	0,4	1,4
Nebenkosten Aktive	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
Renten, Pensionen	3,4	0,0	3,4	3,2	0,0	3,2
Nebenkost.Ehemalige	0,2	0,0	0,2	0,3	0,0	0,3
<i>Sachausgaben:</i>	7,1	1,8	8,9	8,0	0,8	8,8
Betriebskosten	1,0	1,8	2,8	1,3	0,8	2,1
Betrieb der Gebäude	4,8	0,0	4,8	5,4	0,0	5,4
Betrieb der Sammlung.	0,4	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4
Veranstaltungen, PR	0,8	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8
<i>Baumaßnahmen:</i>	5,1	0,2	5,3	5,7	0,1	5,8
Verkehrszentrum	2,2	0,0	2,2	0,8	0,0	0,8
Gebäudesanierung	1,1	0,0	1,1	1,1	0,0	1,1
Brandschutz, Kanalsan.	0,5	0,0	0,5	1,1	0,0	1,1
Ausstellungsgestaltung	1,2	0,2	1,4	2,6	0,1	2,7
<i>Investitionen:</i>	0,9	1,2	2,1	0,8	1,0	1,8
Wertpapieranlagen	0,0	0,9	0,9	0,0	0,5	0,5
Geräte, Fahrzeuge	0,6	0,3	0,9	0,4	0,4	0,9
EDV	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,2
Exponate	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	0,2
<i>Zukunftsinitiative:</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
übergeordnete Maßnah.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forum	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralarchiv	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Brandschutz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gebäudesanierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausstellungsgestaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Summe Ausgaben	33,2	4,1	37,4	33,7	2,6	36,4

HHM = Haushaltsmittel / DRM = Drittmittel

Zahlfentafel 1
Abrechnung der Stiftungen

	Bestand 1.1.2008	Abgang	Zugang	Gesamt 31.12.2008 nominal	Kurs
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<i>Wertpapiervermögen</i>					
Reisestiftung					
Deutsches Museum	197	0	0	197	189
Carl-Duisberg-Stiftungen					
Schule Leverkusen	39	0	0	39	38
Schule Barmen	48	0	0	48	47
Krupp-Stiftung	10	0	0	10	10
Oskar-von-Miller-Stiftung	47	16	16	47	46
Oskar-Sala-Fonds	446	0	0	446	392
<i>Barvermögen</i>					
Reisestiftung					
Deutsches Museum	9	18	15	6	
Carl-Duisberg-Stiftungen					
Schule Leverkusen	1	1	1	1	
Schule Barmen	0	2	2	0	
Krupp-Stiftung	1	1	1	1	
Oskar-von-Miller-Stiftung	1	16	18	3	
Oskar-Sala-Fonds	76	0	0	76	

Zahlfentafel 2
Vermögensbestand

Gesamtvermögen am 31.12.2008

I. Eigenvermögen		
<i>a) Anlagevermögen</i>		
1.	Gebäude* a) Museumsinsel	286.887
	b) Oberschleißheim	28.358
	c) Verkehrszentrum	65.016
	d) Worms	3.744
2.	Sammlungsgegenstände, Ausgestaltung der Abteilungen, Bilder, Büsten, Modelle	65.608
3.	Bibliothek	24.893
4.	Archive	4.293
5.	Betriebseinrichtungen und -anlagen*	2.000
		480.799
<i>b) Umlaufvermögen</i>		
6.	Bargeld und sonst. Guthaben	14.802
7.	Wertpapiere, nom. 3.018	2.732
8.	Waren- und Materialvorräte	1.503
9.	Münzen und Schmuck (Erbschaft)	77
		19.114
II. Fremdvermögen		
10.	Darlehen	0
Reinvermögen		496.412

*Grundlage für die Summe ist der Versicherungswert der Gebäudebrandversicherung

Organisation des Deutschen Museums

Stand 31.12.2008

Kuratorium

Adolf Kracht (Vorsitzender)
Isolde Wördehoff, München (Stellvertreterin)

derzeit 217 Mitglieder

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, München
(Vorsitzender)
Dr. Stefan Jentzsch, Frankfurt (Stellvertreter)
Dr.-Ing. Aldo Belloni, München
Prof. Dr. Manfred Erhardt, Berlin
Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, München
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Ditzingen
Prof. Dr. Hermann Requardt, München
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker, Brüssel

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Donald Bruce Dingwell, (Vorsitzender) München
Prof. Dr. Jochen Brüning, Berlin
Prof. Dr. Harald Fuchs, Münster
Prof. Paolo Galluzzi, Firenze
Prof. Dr. G. Grasshoff, Bern
Prof. Dr. Bernd Heißing, München
Prof. Dr. Wolfram Neubauer, Zürich
Prof. Dr. Manfred Prenzel, Kiel
Dr. Augustin Siegel, Oberkochen
Dr. Liba Taub, Cambridge
Prof. Dr. Ulrich Walter, München
Dr. Gabriele Zuna-Kratky, (Stellvertretende Vorsitzende)
Wien

Leitung

Generaldirektor Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl

Bereiche

Dr. Alto Brachner (Ausstellungen, Sammlungen)
Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Dietrich
(Planung, Steuerung, Zukunftsinitiative)
Dr. Klaus Freymann (Zentralbereich)
Prof. Dr. Helmuth Trischler (Forschung)

Personalrat

Thomas Klausz (Personalratsvorsitzender, Gruppenvorstand
Beamte)
Herbert Studtrucker (1. stv. Personalratsvorsitzender,
Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Christiane Kainz (2. Stv. Personalratsvorsitzender)
Gunter Grelczak (stv. Gruppenvorstand Arbeitnehmer)
Christine Ihler (stv. Gruppenvorstand Beamte)

Marcus Brandl
Markus Herrmann
Isidor Lex
Tobias Pollinger
Anna-Maria Rapp (Ersatzmitglied Arbeitnehmer)
Thomas Sterzinger (1. Ersatzmitglied Beamte)
Dagmar Pfalz (2. Ersatzmitglied Beamte)

Frauenbeauftragte

Linda Reiter
Jutta Esser (Stellvertreterin)

Mitglieder

14923 Mitglieder des Deutschen Museums
davon 391 Schulmitgliedschaften

Das Kuratorium

Ehrenpräsidenten

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel
Bayerischer Ministerpräsident Horst Seehofer
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und
Kunst, Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München
Christian Ude

Ehrenmitglieder

Prof. h.c. Dr. h.c. mult. Artur Fischer, Waldachtal-Tumlingen
Dr.-Ing. Eberhard von Kuenheim, München
Prof. Dr. Reimar Lüst, Hamburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Ludwig Bauer, Kottgeisering

Mitglieder kraft Amtes

Land Baden-Württemberg

1. Vertreter: Ministerpräsident Günther H. Oettinger,
Stuttgart
2. Vertreter: Minister für Wissenschaft und Forschung
Prof. Dr. Peter Frankenberg, Stuttgart

Freistaat Bayern

1. Vertreter: Ministerpräsident Horst Seehofer, München
2. Vertreter: Staatsminister Georg Fahrenscho, Bayerisches
Staatsministerium der Finanzen, München

Land Berlin

1. Vertreter: Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit
Berlin
2. Vertreter: Staatssekretär für kulturelle Angelegenheiten,
André Schmitz, Berlin

Land Brandenburg

1. Vertreter: Ministerpräsident Matthias Platzeck, Potsdam
2. Vertreter: Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Prof. Dr. Johanna Wanka, Potsdam

Freie und Hansestadt Bremen

1. Vertreter: Präsident des Senats, Bürgermeister Jens Böhrnsen
2. Vertreter: Staatsrätin Carmen Emigholz

Freie und Hansestadt Hamburg

1. Vertreter: Präsident des Senats, Bürgermeister Ole von Beust, Hamburg
2. Vertreter: Staatsrat der Kulturbehörde Dr. Detlef Gottschalk, Hamburg

Land Hessen

1. Vertreter: Ministerpräsident Roland Koch, Wiesbaden
2. Vertreter: Staatsministerin Silke Lautenschläger, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden

Land Mecklenburg-Vorpommern

1. Vertreter: Ministerpräsident Erwin Sellering, Schwerin
2. Vertreter: Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur Henry Tesch, Schwerin

Land Niedersachsen

1. Vertreter: Ministerpräsident Christian Wulff, Hannover
2. Vertreter: Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann, Hannover

Land Nordrhein-Westfalen

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers, Düsseldorf
2. Vertreter: Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Düsseldorf

Land Rheinland-Pfalz

1. Vertreter: Ministerpräsident Kurt Beck, Mainz
2. Vertreter: Kultur-Staatssekretär Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, Mainz

Saarland

1. Vertreter: Ministerpräsident Dr. Peter Müller, Saarbrücken
2. Vertreter: Staatssekretärin Dr. Susanne Reichrath, Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Saarbrücken

Freistaat Sachsen

1. Vertreter: Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt, Dresden
2. Vertreter: Ministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange, Dresden

Land Sachsen-Anhalt

1. Vertreter: Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Magdeburg

2. Vertreter: Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Magdeburg

Land Schleswig-Holstein

1. Vertreter: Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Kiel
2. Vertreter: Staatssekretär Heinz Maurus, Kiel

Freistaat Thüringen

1. Vertreter: Ministerpräsident Dieter Althaus, Erfurt
2. Vertreter: Staatssekretär Prof. Dr. Bauer-Wabnegg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Erfurt

Der Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und der Medien, Berlin

Staatsminister Bernd Neumann
Dr. Sigrid Bias-Engels
Rosa Schmitt-Neubauer

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München

Ltd. Ministerialrat Dr. Peter Wanscher
Ministerialdirigent Toni Schmid
Ministerialdirektor Dr. Friedrich-Wilhelm Rothenpieler

Mitglieder auf Lebenszeit

Bauer, Prof. Dr. Dr. h. c., Friedrich Ludwig, Emeritus, 1. Vorsitzender des Fachbeirates Informatik und Automatik am Deutschen Museum, Kottgeisering
Breitschwerdt, Prof. Dr.-Ing. E. h., Werner, Vorstandsvorsitzender a.D., Daimler AG, Stuttgart
Cipa, Dr. Dipl.-Geol. Walter, Meggen/Luzern
Denert, Prof. Dr.-Ing., Ernst, Vorsitzender des Vorstands, IVU Traffic Technologies AG, Berlin
Fehlhammer, Prof. Dr. Wolf Peter, Generaldirektor a.D., Deutsches Museum, Stamsried
Fischer, Senator E. h. Prof. Dr. h. c. Artur, Geschäftsführender Gesellschafter, fischerwerke Artur Fischer GmbH & Co. KG, Waldachtal-Tumlingen
Götte, Dr. Klaus, Vorsitzender des Vorstands a.D., MAN AG, München
Hockerts, Prof. Dr. Hans Günter, TU München, München
Kuenheim, Dr.-Ing. E.h. Eberhard von, Vorsitzender des Vorstands, Eberhard v. Kuenheim-Stiftung – Stiftung der BMW AG, München
Lehmann, Helmut, Vorstand (i.R.), Buchtal Keramische Werke, Schwarzenfeld/Opf.
Leskien, Dr. Hermann, Generaldirektor a.D., Bayerische Staatsbibliothek, München
Lochte, Dr.-Ing. e.h. Dipl.-Ing., Wilfried, Vorstandsvorsitzender (i.R.), MAN Nutzfahrzeuge AG, Groß Schwülper
Lüst, Prof. Dr. Reimar, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung Bonn, Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg

Madelung, Prof. Dr. Dipl.-Ing., Gero, Vorsitzender Fachbeirat Luft- und Raumfahrt am Deutschen Museum, München

Mayr, Dr. Dipl.-Ing. Otto, Generaldirektor Deutsches Museum (i.R.), Leesburg, Virginia/USA

Mittelstraß, Prof. Dr. Jürgen, Direktor des Zentrums IV der Philosophischen Fakultät, Universität Konstanz, Konstanz

Nasko, Dr.-Ing. Horst, stellv. Vorstandsvorsitzender, Heinz-Nixdorf-Stiftung, München

Renn, Prof. Dr. Jürgen, Direktor, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

Riesenhuber, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinz, Bundesforschungsminister a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin

Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Günther, Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik, TU München, München

Skoludek, Dr. Horst, Industrieberater, Aalen

Steininger, Prof. Dr. Fritz F., Direktor a.D. Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg der SNG

Troitzsch, Prof. Dr. Ulrich, Universität Hamburg, Hamburg

Weidemann, Dr. Konrad, Generaldirektor a.D., Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz

Wördehoff, Isolde, Vizepräsidentin a.D., Deutscher Aero Club e.V. Luftsport Verband Bayern e.V., München

Gewählte Mitglieder

Abstreiter, Prof. Dr. rer. nat., Gerhard, Studiendekan, TU München, Garching

Aigner, Ilse, Bundestagsabgeordnete CSU München, Gmund a. T.

Ameling, Prof. Dr.-Ing., Dieter, Senior Consultant, Thyssen-Krupp Steel AG, Oberhausen

Armbrecht, Dr., Wolfgang, Leiter, BMW Niederlassung München, München

Au, Dr., Günter von, Vorstandsvorsitzender, Süd-Chemie AG, München

Bayerl, Prof. Dr., Thomas, Atila Ventures Beratungs GmbH, München

Bayern, Franz Herzog von, Oberhaupt des Hauses Wittelsbach, München

Beck, Dr. h.c., Wolfgang, Geschäftsleitung, Verlag C.H. Beck, München

Becker, Senator E.h. Prof. Dipl.-Ing., Hermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats (i.R.) Philipp Holzmann AG Bad Vilbel

Berry, Prof. Sir, Colin, Pathological Institute, Royal London Hospital, SE21 & BE LONDON

Biekert, Prof. Dr., Ernst, Limburgerhof

Birkhofer, Prof. Dr. Dr.-Ing. E.h., Adolf, TU München, Garching

Bräuchle, Prof. Dr., Christoph, C 4 Professor, LMU München, München

Braun, Dr., Christoph-Friedrich von, Technologie- und Innovationsberater, München

Buller, Prof. Dr. rer.nat., Ulrich, Vorstand, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München

Bullinger, Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. Dr. h.c. mult., Hans-Jörg, Präsident, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München

Burda, Prof. Dr. phil., Hubert, Verleger und Vorstandsvorsitzender Burda Holding GmbH & Co.KG, München

Christ, Prof. Dr.-Ing., Hubertus, Vorsitzender Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine, Berlin

Christaller, Prof. Dr. rer. nat., Thomas, Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für Autonome Intelligente Systeme (AiS), St Augustin

Claessens, Dr., J. Georg, Geschäftsführer, Thiel Holding (Deutschland) GmbH, Tutzing

Dais, Dr., Siegfried, stellv. Vorsitzender d. Geschäftsführung, Robert Bosch GmbH, Gerlingen-Schillerhöhe

de Bruin, Gerrit L., Vorsitzender des Vorstandes und des Kuratoriums, Philip Morris Stiftung, München

Dersch, Karl J., München

Dieckmann, Bärbel, Oberbürgermeisterin, Bundesstadt Bonn, Bonn

Dornier, Camilo, Starnberg

Draeger, Klaus, Vorstandsmitglied, Ressortchef für Forschung, Entwicklung und Einkauf, BMW AG, München

Eberspächer, Prof. Dr.-Ing., Jörg, Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl für Kommunikationsnetze, TU München, München

Eisler, Dipl.-Kfm., Friedrich K., Geschäftsführender Gesellschafter, WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, Emskirchen

Ertl, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Gerhard, em. Professor, Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin

Esslinger, Dipl.-Phys. Dr., Alexander, Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München

Faltlhauser, Prof. Dr., Kurt, Staatsminister a.D., München

Folkerts, Prof. Dr., Menso, Leiter des Instituts für Geschichte der Naturwissenschaften, LMU München, München

Franceschini, Dr., Ernst, Präsident, IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonn

Franz, Dr. mult. h.c. Dipl.-Ing., Hermann, Aufsichtsratsvorsitzender a. D., Siemens AG, München

Fuchs, Professor, Manfred, Vorstandsvorsitzender, OHB-System AG Raumfahrtunternehmen, Bremen

Galli, Dott., Fiorenzo, Direttore Generale, Fondaz. Museo Naz. della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, Milano

Gantenberg, Detlev R., Ministerialdirigent, Geschäftsführer der Messe München (i.R.), München

Gaub, Prof. Dr., Hermann E., CeNS und Sektion Physik, LMU München, München

Götz, Prof. Dipl.-Ing., Hans-Joachim, Bayerischer Rundfunk, München

Gottlieb, Siegmund, Chefredakteur und stellv. Fernsehredirektor, Bayerisches Fernsehen, München

Gottschalk, Prof. Dr., Bernd, Ehrenmitglied des Verbandes, Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt/M.

- Graf, Prof. Dr., Bernhard, Leiter, Institut für Museumskunde, Berlin
- Greipl, Prof. Dr., Egon Johannes, Generalkonservator, Bay. Landesamt für Denkmalpflege, München
- Griebel, Dr., Rolf, Generaldirektor, Bayerische Staatsbibliothek, München
- Grimmig, Dipl.-Ing., Gerd, Vorstandsmitglied, K+S Aktiengesellschaft, Kassel
- Grünberg, Peter, Forschungszentrum Jülich, Jülich
- Hänsch, Prof. Dr., Theodor W., LMU München/Max-Planck-Institut f. Quantenoptik, Garching
- Hamm, Dr. rer. pol., Ingrid, Geschäftsführerin, Robert Bosch Stiftung GmbH, Stuttgart
- Hartl, Prof. Dr. Dr., Lydia, Kulturreferentin, Landeshauptstadt München, München
- Hasinger, Prof. Dr., Günther, geschäftsführender Direktor, MPE Garching, München
- Hasselfeldt, Gerda, Vizepräsidentin, Deutscher Bundestag, Berlin
- Hebert, Jean-François, Directeur du Cabinet de la Ministre de la Culture et de la Communication, Paris
- Helbig, Stefan, Regionalleiter, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, München
- Henzler, Prof. Dr., Herbert, Vice Chairman of the International Advisory Board, Credit Suisse, München
- Holzhey, Dipl.-Ing., Fritz, Schongau
- Honsel, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Hans-Dieter, Präsident VDG, Chairman of the Board der Honsel-Intern.-Technologies S.a.r.l., Luxemburg
- Honsel Family Holdings S.a.r.l., Steinsel/Luxemburg, Meschede
- Huber, Prof. Dr., Robert, Direktor, Max-Planck-Institut für Biochemie, Martinsried
- Huber, Dr., Rolf B., Ministerialrat, Bay. Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, München
- Ippen, Dr., Dirk, Geschäftsführender Gesellschafter, Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Gräfelfing
- Jetter, Martin, Vorsitzender der Geschäftsführung, IBM Deutschland GmbH, München
- Joffe, Dr., Josef, Herausgeber, DIE ZEIT, Hamburg
- Kammer, Dr., Jürgen F., München
- Kaske M.A., Christiane, Berg/Starnberger See
- Kerkloh, Dr., Michael, Vorsitzender der Geschäftsführung, Flughafen München GmbH, München
- Kley, Dr., Karl-Ludwig, Vorstandsmitglied, Merck KG aA, Darmstadt
- Klitzing, Prof. Dr., Klaus von, Direktor, Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart
- Knäsl, Reiner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bayerischer Städtetag, München
- Knobloch, Charlotte, Präsidentin, Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R., Berlin
- Knoth, Georg, CEO, General Electric, München
- Koch-Mehrin, Silvana, Stellv. Vorsitzende, Europäisches Parlament, Brüssel
- König, Dipl.-Oec., Herbert, Geschäftsführer, Stadtwerke München GmbH, München
- Kotthaus, Prof. Dr., Jörg Peter, Universitätsprofessor, LMU München, München
- Kracht, Adolf, Geschäftsführender Gesellschafter, ACOA Vermögensverwaltungs KG, München
- Krapf, Dr., Ludwig, Kultur-, Schul- und Sportdezernent der Bundesstadt Bonn, Bonn
- Kreimeyer, Andreas, Mitglied des Vorstands, BASF AG, Ludwigshafen
- Krull, Dr., Wilhelm, Generalsekretär, Volkswagen-Stiftung, Hannover
- Küppers, Dr., Hans-Georg, Kulturreferent, Landeshauptstadt München, München
- Langenscheidt, Dr., Florian, Verleger und Publizist, Langenscheidt KG, München
- Langfeld, Dr., Roland, Vice President, Schott AG, Corporate Research and Technology Development, Mainz
- Leinfelder, Prof. Dr., Reinhold, Generaldirektor, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin
- Lesch, Prof. Dr., Harald, Inst. für Astronomie und Astrophysik, München
- Leutheusser, Ulrike, Leiterin a.D. des Programmbereichs Wissenschaft-Bildung-Geschichte, Bayerisches Fernsehen, München
- Löffler, Dietmar, Landesbeauftragter für Bayern, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, München
- Lossau, Dr., Norbert, Redakteur, Die Welt, Berlin
- Lutz, Klaus Josef, Vorstandsvorsitzender, BayWa AG, München
- Mahler, Dr., Gerhard, Generalbevollmächtigter (i.R.), LfA Förderbank Bayern, Ottobrunn
- Marcinowski, Dr., Stefan, Vorstandsmitglied, BASF SE, Ludwigshafen
- Mark, MdB, Lothar, Mitglied des Haushaltsausschusses, Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses, Mitglied des Deutschen Bundestages, Berlin
- Meinel, Prof. Dr., Christoph, Professor am Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg, Regensburg
- Meitinger, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c., Otto, Altpräsident, TU München, München
- Merk, Dr. (I), Elisabeth, Stadtbaurätin, Landeshauptstadt München, München
- Mlynek, Prof. Dr. rer. nat., Jürgen, Präsident, Hermann v. Helmholtz-Gemeinschaft, Dt. Forschungszentren (HGF) e. V., Bonn
- Mohri, Ph.D, Mamoru, Executive Director, The Japan Science and Technology Corporation National Museum of Emerging Science & Innovation, Tokyo
- Mund, Hermann, Vorstandsmitglied, TÜV Süddeutschland Holding AG, München
- Nida-Rümelin, Prof. Dr., Julian, C 4 Prof. LMU, Geschwister-Scholl-Institut der LMU München, München
- Niehuss, Prof. Dr., Merith, Präsidentin, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg
- Parzinger, Prof. Dr. Dr. h.c., Hermann, Präsident, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin
- Persson, Dr., Per-Edvin, Director, Heureka, the Finnish Science Center, Vantaa

- Pfizenmaier, Dipl.-Ing., Wolfgang, Vorstandsmitglied, Heidelberger Druckmaschinen AG, Rochester, NY 14617
- Pierer, Dr. jur. Dr.-Ing. E. h., Heinrich von, Aufsichtsratsvorsitzender a.D., SIEMENS AG, München
- Pletschacher, Peter, Verleger, Vorstand des Luftfahrt-Press-Club e.V., Vorstand des Wertvereins, Aviatic-Verlag, Oberhaching
- Podewils von Miller, Christina Gräfin, Chairman, A. Schoeller & Co., Unterengstringen
- Popp, Prof. Dr., Manfred, Vorstandsvorsitzender i.R., Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Karlsruhe
- Porsche, Dr., Wolfgang, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Poxleitner, Dipl.-Ing., Josef, Leiter, Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium des Innern, München
- Rauck, Dipl.-Ing., Horst, Wessling
- Reiche, Katherina, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- Reitzle, Prof. Dr. Ing., Wolfgang, Vorstandsvorsitzender, Linde AG, München
- Rheinberger, Prof. Dr., Hans-Jörg, Direktor, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- Ring, Prof. Dr., Wolf-Dieter, Präsident, Bay. Landeszentrale für Neue Medien, München
- Rojahn, Dr., Sabine, Taylor Wessing, München
- Roth, Dr., Martin, Präsident Deutscher Museumsbund e.V. Berlin, Staatl. Kunstsammlungen Dresden, Dresden
- Salfeld, Prof. Dr. jur., Rainer, Geschäftsführender Gesellschafter, Artemed Kliniken GmbH & Co. KG, München
- Salzl, Robert, Mitglied des Holdingsvorstandes i.R., Schöghuber Stiftung & Co. Holding KG, München
- Saur, Senator E.h. Prof. Dr. h.c. mult., Klaus Gerhard, Vorsitzender der Geschäftsführung, Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin
- Schade, Dr., Jürgen, Präsident, Deutsches Patent- und Markenamt, München
- Schächter, Dr.-Ing., Norbert, Hauptgeschäftsführer, Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V., Berlin
- Schaeffer, Prof. Dr. Dr.-Ing., Helmut A., Geschäftsführer, Dt. Glastechnische Gesellschaft e.V., Berlin
- Schäuble, Dipl.-Ing., Wolfgang, Oberbranddirektor, LHM Kreisverwaltungsreferat, Hauptabteilung IV Branddirektion, München
- Schick, Prof. Dr., Marion, Vorstand Personal und Recht, Fraunhofer-Gesellschaft, München
- Schilling, Dipl.-Betriebswirt, Michael, Geschäftsführer und persönlich haftender Gesellschafter, Bankhaus Reuschel & Co.KG, Hirtl Stiftung, München
- Schirmmacher, Dr., Frank, Mitherausgeber, Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt
- Schlüter, Dr. jur. habil., Andreas, Generalsekretär, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen
- Schmidbauer, Dr. jur., Wilhelm, Polizeipräsident, Polizeipräsidium München, München
- Schmidt, Günther, Präsident, Deutsche Keramische Gesellschaft, Dornburg
- Schöniger, Dipl.-Phys., Franz-Josef, Patentanwalt, Kanzlei Betten & Resch, München
- Schürer, Prof. Dr. h.c., Wolfgang, Vorsitzender, Stiftung Lindauer Nobelpreisträger-Treffen am Bodensee, St. Gallen
- Schulte-Noelle, Dr. jur., Henning, Aufsichtsratsvorsitzender, Allianz AG, München
- Schwaderer, Hannes, Geschäftsführer Managing Director Central Europe, Intel GmbH, Feldkirchen
- Singhammer, Johannes, Sprecher Familien-, Senioren-, Frauen- u. Jugendpolitik der CDU/CSU Fraktion, Deutscher Bundestag, München
- Slotta, Prof. Dr., Rainer, Direktor, Deutsches Bergbaumuseum, Bochum
- Stark, Udo, München
- Stepken, Dr.-Ing., Axel, Vorstandsmitglied, TÜV Süd-deutschland Holding AG, München
- Stetter, Prof. Dr., Jörg, Generalsekretär, GDNÄ Ges. Dt. Naturforscher u. Ärzte e.V., Bad Honef
- Stock, Prof. Dr., Günter, Präsident, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin
- Stoll, Dr. h. c., Kurt, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Festo AG & Co. KG, Esslingen
- Thalgott, Prof., Christiane, Stadtbaurätin (a.D.), Landeshauptstadt München, München
- Treusch, Prof. Dr., Joachim, Präsident, Jacobs University Bremen gGmbH, Bremen
- Umbach, Prof. Dr., Eberhard, Vorstandsvorsitzender, Forschungszentrum Karlsruhe, Eggenstein-Leopoldshafen
- Wagensberg, Jorge, Director, CosmoCaixa, Barcelona
- Weibel, Prof., Peter, Vorstand, ZKM - Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe
- Weishäupl, Dr., Gabriele, Tourismusdirektorin, Tourismusamt München, München
- Wenning, Werner, Vorstandsvorsitzender, Bayer AG, Leverkusen
- Wieczorek, Dr., Reinhard, Stadtrat, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, München
- Wiesheu, Dr. jur. utr., Otto, Vorstandsmitglied, Deutsche Bahn AG, Berlin
- Willoweit, Prof. Dr. jur., Dietmar, Präsident, Bay. Akademie der Wissenschaften, München
- Winterkorn, Dr., Martin, Vorstandsvorsitzender, Volkswagen, Wolfsburg
- Wörner, Prof. Dr.-Ing., Johann-Dietrich, Vorsitzender des Vorstandes, Deutsches Zentrum für Luft- u. Raumfahrt e.V. (DLR), Köln
- Wolff, Dr.-Ing., Hans-Joachim, Walter Bau AG, Vorstandsvorsitzender a. D., München
- Zech, Dr., Stefan M., Patentanwalt, Meissner Bolte & Partner GbR, München

Mitglieder des Kuratoriums (alphabetisch)

Abstreiter, Gerhard
Aigner, Ilse
Althaus, Dieter
Ameling, Dieter
Armbrecht, Wolfgang
Au, Günter von

Bauer, Friedrich Ludwig
Bauer-Wabnegg, Walter
Bayerl, Thomas
Bayern, Franz Herzog von
Beck, Wolfgang
Beck, Kurt
Becker, Hermann
Berry, Colin
Beust, Ole von
Bias-Engels, Sigrid
Biekert, Ernst
Birkhofer, Adolf
Böhmer, Wolfgang
Böhrnsen, Jens
Bräuchle, Christoph
Braun, Christoph-Friedrich
von
Breitschwerdt, Werner
Buller, Ulrich
Bullinger, Hans-Jörg
Burda, Hubert

Carstensen, Peter Harry
Christ, Hubertus
Christaller, Thomas
Cipa, Walter
Claessens, J. Georg

Dais, Siegfried
de Bruin, Gerrit L.
Denert, Ernst
Dersch, Karl J.
Dieckmann, Bärbel
Dornier, Camilo
Draeger, Klaus

Eberspächer, Jörg
Eisler, Friedrich K.
Emigholz, Carmen
Ertl, Gerhard
Esslinger, Alexander

Fahrenschon, Georg
Falthäuser, Kurt
Fehlhammer, Wolf Peter
Fischer, Artur
Folkerts, Menso
Franceschini, Ernst
Frankenberg, Peter
Franz, Hermann
Fuchs, Manfred

Galli, Fiorenzo
Gantenberg, Detlev R.
Gaub, Hermann E.

Götte, Klaus
Götz, Hans-Joachim
Gottlieb, Siegmund
Gottschalk, Bernd
Gottschalk, Detlef
Graf, Bernhard
Greipl, Egon Johannes
Griebel, Rolf
Grimmig, Gerd
Grosse-Brockhoff, Hans-
Heinrich
Grünberg, Peter

Hänsch, Theodor W.
Hamm, Ingrid
Hartl, Lydia
Hasinger, Günther
Hasselfeldt, Gerda
Hebert, Jean-François
Helbig, Stefan
Henzler, Herbert
Heubisch, Wolfgang
Hockerts, Hans Günter
Hofmann-Göttig, Joachim
Holzhey, Fritz
Honsel, Hans-Dieter
Huber, Robert
Huber, Rolf B.

Ippen, Dirk

Jetter, Martin
Joffe, Josef

Kammer, Jürgen F.
Kaske M.A., Christiane
Kerkloh, Michael
Kley, Karl-Ludwig
Klitzing, Klaus von
Knäusl, Reiner
Knobloch, Charlotte
Knoth, Georg
Koch, Roland
Koch-Mehrin, Silvana
Köhler, Horst
König, Herbert
Kotthaus, Jörg Peter
Kracht, Adolf
Krapf, Ludwig
Kreimeyer, Andreas
Krull, Wilhelm
Kuenheim, Eberhard von
Küppers, Hans-Georg

Langenscheidt, Florian
Langfeld, Roland
Lautenschläger, Silke
Lehmann, Helmut
Leinfelder, Reinhold
Lesch, Harald
Leskien, Hermann
Leutheusser, Ulrike

Lochte, Wilfried
Löffler, Dietmar
Lossau, Norbert
Lüst, Reimar
Lutz, Klaus Josef
Madelung, Gero
Mahler, Gerhard
Marcinowski, Stefan
Mark, Lothar
Maurus, Heinz
Mayr, Otto
Meinel, Christoph
Meitinger, Otto
Merk, Elisabeth
Merkel, Angela
Milbradt, Georg
Mittelstraß, Jürgen
Mlynek, Jürgen
Mohri, Mamoru
Müller, Peter
Mund, Hermann

Nasko, Horst
Neumann, Bernd
Nida-Rümelin, Julian
Niehuss, Merith

Oettinger, Günther H.
Olbertz, Jan-Hendrik

Parzinger, Hermann
Persson, Per-Edvin
Pfizenmaier, Wolfgang
Pierer, Heinrich von
Platzek, Matthias
Pletschacher, Peter
Podewils von Miller, Chris-
tina Gräfin
Popp, Manfred
Porsche, Wolfgang
Poxleitner, Josef

Rauk, Horst
Reiche, Katherina
Reichrath, Susanne
Reitzle, Wolfgang
Renn, Jürgen
Rheinberger, Hans-Jörg
Riesenhuber, Heinz
Ring, Wolf-Dieter
Rojahn, Sabine
Roth, Martin
Rothenpieler, Friedrich-Wil-
helm
Rüttgers, Jürgen

Salfeld, Rainer
Salzl, Robert
Saur, Klaus Gerhard
Schade, Jürgen
Schächter, Norbert
Schaeffer, Helmut A.

Schäuble, Wolfgang
Schick, Marion
Schilling, Michael
Schirmacher, Frank
Schlüter, Andreas
Schmid, Toni
Schmidbauer, Wilhelm
Schmidt, Günther
Schmidt, Günther
Schmitt-Neubauer, Rosa
Schmitz, André
Schöniger, Franz-Josef
Schürer, Wolfgang
Schulte-Noelle, Henning
Schwaderer, Hannes
Seehofer, Horst
Sellering, Erwin
Singhammer, Johannes
Skoludek, Horst
Slotta, Rainer
Stange, Eva-Maria
Stark, Udo
Steininger, Fritz
Stepken, Axel
Stetter, Jörg
Stock, Günter
Stoll, Kurt
Stratmann, Lutz

Tesch, Henry
Thalgott, Christiane
Treich, Joachim
Troitzsch, Ulrich

Ude, Christian
Umbach, Eberhard

Wagensberg, Jorge
Wanka, Johanna
Wanscher, Peter
Weibel, Peter
Weidemann, Konrad
Weishäupl, Gabriele
Wenning, Werner
Wieczorek, Reinhard
Wiesheu, Otto
Willoweit, Dietmar
Winterkorn, Martin
Wördehoff, Isolde
Wörner, Johann-Dietrich
Wolff, Hans-Joachim
Wowereit, Klaus
Wulff, Christian

Zech, Stefan M.

Freundes- und Förderkreis Deutsches Museum e.V.

Vorstand

Christiane Kaske, M.A., Berg/Starnberger See (Vorsitzende)
Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Otto Meitinger, München
(Stellvertreter)
Prof. Dr. Adolf Birkhofer, Garching
Camilo Dornier, Starnberg
Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang M. Heckl,
Generaldirektor, Deutsches Museum, München
Dr. Gerhard Mahler, München
Christina Gräfin Podewils von Miller, Unterengstringen/
Schweiz
Isolde Wördehoff, München

Ehrenmitglieder

Seine Königliche Hoheit Herzog Franz von Bayern,
München
Prof. Dr. Kurt Falthäuser, München

Persönliche Mitglieder

Abel, Thomas, Geschäftsführender Gesellschafter, Hamburg
Adolff, Dr. Dipl.-Kfm., Jürgen M., Honorarkonsul von
Portugal, München
Amberge, Andrea, Flugkapitänin, Idstein
Ambros, Dr., Dieter, Chemiker, Krailling
Andrejewski, Eva, Essen
Angerer, Prof. Dipl.-Ing., Fred, Architekt BDA, Lochham
Arneth, Dipl.-Ing., Henrik, punctum Gesellschaft für Soft-
ware mbH, München
Arnim von, Graf Joachim, Leiter Niederlassung Bayern,
Sal. Openheim jr. & Cie, KGaA Bankhaus, München
Asbeck, Dipl.-Ing., Frank H., Sprecher des Vorstands, Solar
World AG, Bonn
Avenarius, Dr., Horst, Dozent, Bayer. Akademie der Wer-
bung, Gauting
Baumann, Dr., Karl-Hermann, Vorsitzender des Aufsichts-
rats (a.D.), Siemens AG, München
Bayern von, SKH, Franz Herzog, Oberhaupt des Hauses
Wittelsbach, München
Beck, Dr. h.c. Wolfgang, Geschäftsleitung,
Verlag C.H. Beck, München
Becker, Senator E.h. Prof. Dipl.-Ing., Henmann, Aufsichts-
ratsvorsitzender (a.D.), Philipp Holzmann AG,
Bad Vilbel
Bennemann, Dr. med., Jörg, Facharzt für Mund- Kiefer-
Gesichtschirurgie, München
Berg, Karl Dietrich, Fürstenfeldbruck
Biagosch, Dr., Andreas, Direktor, McKinsey & Company
Inc., München
Biekert, Prof. Dr., Ernst, Limburgerhof
Birkhofer, Prof. Dr. Dr.-Ing. E.h., Adolf, TU München,
Garching
Blankenagel, Inger, Starnberg
Bleier, Dipl.-Ing., Martin, München
Bögl, Max, Architekt, München

Bopst, Dr., Wolf-Dieter, Vorsitzender der Geschäftsführung
(a. D.), Osram GmbH, München
Braun, Christoph-Friedrich von, Technologie- und
Innovationsberater, München
Breitschwerdt, Prof. Dr.-Ing. E.h., Werner,
Vorstandsvorsitzender (a.D.), Daimler AG, Stuttgart
Bruder, Dr. Phil., Thomas D., Geschäftsführer, VDI, Mün-
chen
Brunner, Dr., Heinz, Ingenieur, Landgraf-Brunner, Dr.,
Kristin, Apothekerin, Baldham
Bubendorfer, Dipl.-Betriebswirt, Reinhart, Corporate Vice
President, Siemens AG, Unterhaching
Bund, Dr., Karlheinz, Vorsitzender des Vorstandes, ENRO
AG, Essen
Claessens, Dr., J. Georg, Honorarkonsul von Lettland,
München
Cleemann, Dr., Lutz, Geschäftsführer, Allianz Zentrum für
Technik GmbH, Ismaning
Cronauer, Alexander, Karlsruhe
Cronauer, Dr., Axel, Geschäftsführender Gesellschafter,
CBP Cronauer Beratung Planung GmbH, München
Dams, Dipl.-Ing., Michael, Director Central Europe,
National Instruments, München
Dean, David, Unternehmensberater, Feldafing
Deinlein, Dipl.-Volkswirt, Claus, München
Dexel, Dipl.-Ing., Wolfgang, Feldafing
Dienst, Rolf Christof, General Partner, Wellington Partners,
München
Dittler, Dipl.-Ing., Thomas, Schondorf/A.
Doetsch, Michael, Fa. Doehler
Dornier, Camilo, Starnberg
Dornier, Cristián, Feldafing
Dornier, Silviu, München
Durner, OStD, Heinz, Direktor a.D., Oberbiberg
Duschl, Dipl.-Ing., Gerhard, Geschäftsführender Gesell-
schafter, Ingenieurbüro Duschl, Rosenheim
Eggendorfer, Dr., Gunnar, Mitglied des Vorstands (a. D.),
Linde AG, München
Eisler, Dipl.-Kfm., Friedrich K., Geschäftsführender Gesell-
schafter, WEILER Werkzeugmaschinen GmbH, Emskir-
chen
Elger, Prof. Dr. med. FRCP, Christian E., Direktor, Klinik
für Epileptologie Universität Bonn, Bonn
Engelhorn, Curt, Unternehmer, Gstaad
Erffa, Georg Frhr. von, Betriebswirt, Heidelberg Cement
AG, Heidelberg
Esslinger, Dipl.-Phys. Dr., Alexander, Patentanwalt, Kanzlei
Betten & Resch, München
Falthäuser, Prof. Dr., Kurt, Staatsminister a.D., Bayerisches
Staatsministerium der Finanzen, München
Fassbender, Christa, München
Fassl, Franz, Apotheker, Augsburg
Finck, Dr.-Ing., Dieter, Patentanwalt, München
Finckenstein von, Graf Joachim, Dr.med.,
Arzt für Chirurgie, Starnberg
Fischer, Senator E.h. Prof. Dr. h.c., Artur, Geschäftsführen-
der Gesellschafter, fischerwerke Artur Fischer GmbH &
Co. KG, Waldachtal-Tumlingen

Föst, Daniel, Unternehmer, München
 Franceschini, Dr., Ernst, Präsident, IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonn
 Franz, Dr. mult. h.c. Dipl.-Ing., Hermann, Vorsitzender, Siemens AG, München
 Frohwitter, Bernhard und Sabina, Rechtsanwälte, München
 Fuchsberger, Joachim, Schauspieler, Grünwald
 Geipel-Faber, Dr., Ute, Geschäftsführerin, Invesco Real Estate GmbH, Grünwald
 Goerner, Walter, Industriekaufmann, Nürnberg
 Greim, Prof. Dr., Helmut, Technische Universität München, München
 Grimmig, Dipl.-Ing., Gerd, Mitglied des Vorstands, K+S Aktiengesellschaft, Kassel
 Grumme, Dr., Katrin, Unternehmerin, München
 Grundmann, Thomas, Verleger, Bonn
 Haase, Prof. Dr. h.c., Horst-Wolfgang, Verleger, Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin
 Habibie, Prof. Dr.-Ing., Bacharuddin Jusuf, München/Djakarta, ehem. Staatspräsident von Indonesien
 Hahn, Dr., Carl H., Vorstandsvorsitzender (a. D.), VW AG, Wolfsburg
 Hanitzsch, Dieter, Journalist, München
 Harles, Michael, Journalist, München
 Haunschild, Dr., Martin, Vorstand, bavAIRia e.V., Starnberg
 Heiner, Dipl.-Ing., Christoph, München
 Hellmann, Dr., Thomas, Rechtsanwalt, Wunderlich Rechtsanwälte, Starnberg
 Henzler, Prof. Dr., Herbert, Vice Chairman of the International Advisory Board, Credit Suisse, München
 Heraeus, Dr. h.c., Beate, Unternehmerin, Maintal
 Herrmann, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Wolfgang A., Präsident, TU München, Freising
 Hertz, Dr., Oliver, Patentanwalt, München
 Hoffmann, Dipl.-Ing. Architekt, Achim, Architekturbüro Hoffmann Amtsberg, Gräfelfing
 Holzhey, Dipl.-Ing., Fritz, Schongau
 Huber, Dipl.-Ing. ETH, lic.iur., Martin, Präsident des Verwaltungsrates, Georg Fischer AG, Schaffhausen/Schweiz
 Hultsch, Dr., Hagen, Physiker, Bonn
 Huß, Christoph, Leiter Wissenschafts- und Verkehrspolitik, BMW AG, München
 Huss, Prof. Dr. med. Dr. h.c., Ralf, Waakirchen
 Ippen, Dr., Dirk, Geschäftsführender Gesellschafter, Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, München
 Käfer, Michael, Geschäftsführer, Feinkost Käfer GmbH, München
 Kalb, Dr., Werner, München
 Kalt, Helmut, Direktor (i. R.), München
 Kammerlander, Dipl.-Ing. Karl, Ingenieurbüro für Kommunikation, München
 Karmann, Wilhelm D., Geschäftsführender Gesellschafter, Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück
 Kaske, M.A., Christiane, Berg/Starnberger See
 Kaske, Johannes, Berg
 Kathrein, Prof. Dr. Dr. h.c. Anton, Geschäftsführender Gesellschafter, Kathrein-Werke KG, Rosenheim
 Kauka, H.Alexandra, Publisher, Thomasville, GA, USA.
 Kleinfeld, Birgit, Studienrätin, N.Y., U.S.A.
 Koehler, Martin, Senior Vice President & Director, The Boston Consulting Group GmbH, München
 König, Dr., Raimund, Unternehmer, Grünwald
 Koenigsdorff von, Gräfin Rose Marie, Krailling
 Kracht, Adolf, Geschäftsführender Gesellschafter, ACOA Vermögensverwaltungs KG, München
 Krubasik, Prof. Dr. rer. nat., Edward G., Mitglied des Vorstandes (a. D.), Siemens AG, Starnberg
 Krull, Dr., Wilhelm, Generalsekretär Volkswagen-Stiftung, Hemmingen
 Küpper, Dr. med., Angelica, Ärztin, Großhesselohe
 Kuhn, Willi, Betriebsräte-Berater, Timmendorfer Strand
 Langenscheidt, Dr., Florian, Verleger und Publizist, Langenscheidt KG, München
 Lauerbach, Dr., Günter, Wirtschaftsjurist, Feldafing
 Lauterjung, Gerd, Rechtsanwalt, Bonn
 Leutheusser, Ulrike, Leiterin (a. D.) des Programmbereichs Wissenschaft-Bildung-Geschichte, Bayerisches Fernsehen, Grünwald
 Lösch, Holger, Leiter Zentralbereich Kommunikation und Marketing, Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, München
 Lutterveld van, Dipl.-Ing., Hendrik, Starnberg
 Lutz, Klaus Josef, Vorstandsvorsitzender, BayWa AG., München
 Madelung, Prof. Dipl.-Ing., Gero, Vorsitzender Fachbeirat Luft- und Raumfahrt am Deutschen Museum, München
 Mahler, Dr., Gerhard, Generalbevollmächtigter (i. R.), LfA Förderbank Bayern, München
 Maltzan von, Dr., Bernd-Albrecht, Vorsitzender Bereichsvorstand, Deutsche Bank AG, Frankfurt
 Markgraf, Senator E.h. Dr.-Ing., Gerhard, Geschäftsführender Gesellschafter, W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
 Markwort, Helmut, Chefredakteur, Fokus, München
 Matthies, Dr., Gregor, Unternehmensberater, Bain & Company Germany, Inc., München
 Meitinger, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c., Otto, Altpräsident, TU München, München
 Merk, Christoph, Meggen, Schweiz
 Merkel, Norbert, Verkaufsdirektor Gastronomie Bayern, Paulaner Brauerei GmbH & Co. KG, München
 Minckwitz von, Dipl.-Kfm., Bernhard, München
 Mönch, Dr. rer. nat., Viktoria, Apothekerin, München
 Müller, Reinhard, Vorstandsvorsitzender a. D., M-Tech Technologie u. Beteiligungs AG, Denkendorf
 Münster, Dr., Volker, München
 Nasko, Dr.-Ing., Horst, stellv. Vorstandsvorsitzender, Heinz-Nixdorf-Stiftung, München
 Nöth, Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult., Heinrich, Präsident (a. D.), Bay. Akademie der Wissenschaften, München
 Papp, Gertrud, München
 Parth, Dr., Pia, Starnberg
 Paul, Dr., Germán, Industrieberater, München
 Pauli, Helmut, Geschäftsführender Gesellschafter, EURO-MUSICALE Veranstaltungs-GmbH, München

- Plenk, Dipl.-Wirt.-Ing., Christian, Hohenbrunn
 Podewils von Miller, Christina Gräfin, Chairman, A. Schoeller & Co., Unterengstringen/CH
 Posner, Dr., Eberhard, Leitung Kommunikation, Siemens AG, München
 Probst, Dipl.-Kfm., Kai R., Geschäftsführer, TÜV SÜD Akademie GmbH, München
 Rauch, Dr., Wilhelm, Geschäftsführer, Industrievereinigung Chemiefaser e. V., Frankfurt
 Rauck, Dipl.-Ing., Horst, Wessling
 Reichert, Dr., Klaus, Unternehmensberater, Reichert Consulting GmbH, Überlingen/Bodensee
 Reiser, Prof. Dr. med. Dr. h. c., Maximilian, Klinikum Großhadern, München
 Rodenstock, Dipl.-Physiker, Randolf, Optische Werke G. Rodenstock, München
 Rojahn, Dr., Sabine, Rechtsanwältin, München
 Rojahn, Dieter, Richter, München
 Rössner, Michael-Christian, Rechtsanwalt, Rössner Rechtsanwälte, München
 Rothmund, Dr., Christian, Geschäftsführer, Bayerische Garantiegesellschaft für mittelständische Beteiligungen, Feldafing
 Sackmann, Prof. Dr., Erich, TU München, Garching
 Salfeld, Prof. Dr., Rainer, Geschäftsführender Gesellschafter, Artemed Kliniken GmbH, München
 Samson-Himmelstjerna, Friedrich von, Patentanwalt, München
 Saur, Senator E.h. Prof. Dr. h.c. mult., Klaus Gerhard, Geschäftsführungsvorsitzender (i.R.), Walter de Gruyter GmbH & Co., Berlin
 Schäfer, Dipl.-Kfm., Fritz, Unternehmer, Museum Schäfer, Schweinfurt
 Schaeffler, Dr., Johann, Grünwald
 Schaeffler, Maria-Elisabeth, Gesellschafterin, INA-Holding Schaeffler KG, Herzogenaurach
 Schaller, Elisabeth, München
 Schaub, Dr., Bernhard, Notar, München
 Scheffer, Dipl.-Ing., Andreas, Berg/Starnberger See
 Schicker, Michael, Geschäftsführender Gesellschafter, Hartsteinwerke Schicker, Bad Berneck
 Schieren, Anneliese, München
 Schmitt, Dr., Thomas, Biochemiker, Feldafing
 Schneider-Winden, Dr., Kurt, Ottobrunn
 Schnell, Dr. rer. nat., Wolfgang, Dr. Schnell Chemie GmbH, München
 Schoeller, Dipl.-Ing., Martin A., Geschäftsführender Gesellschafter, Schoeller Logistics Technologies GmbH, Pullach
 Schöniger, Franz-Josef, Patentanwalt, München
 Schröder, Prof. Dr. med., Detlev-Wilhelm, Chefarzt, Am Evangelischen Krankenhaus Bad Godesberg GmbH, Bonn
 Schulte-Noelle, Renate, München-Harlaching
 Schulz, Dipl.-Ing., Walter, Werksleiter a.D., Dormagen
 Sensen, Karsten, Geschäftsführer, BAVARIA International Aircraft Leasing GmbH & Co.KG, Grünwald
 Seul, Ulrike, Berg/Starnberger See
 Skogstad, Dipl.-Kfm., Robert, Starnberg
 Soltmann, Dr.-Ing., Dieter, Ehrenpräsident, IHK München und Oberbayern, München
 Steiner, Dr., Michael, Director, JSB Partners, LP, New York, USA
 Stoll, Dr. h. c., Kurt, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Festo AG & Co. KG, Esslingen
 Stoll, Dr., Ulrich B, Boston, USA.
 Strumann, Werner, Münster
 Struppler, Prof. Dr. em., Albrecht, Arzt, TUM München
 Timmermann, Dipl.-Ing., Armin, McKinsey & Co. Inc., Berg/Starnberger See
 Veitweber, Marco, Kolbermoor
 Wacker, Dr., Peter-Alexander, Sprecher der Geschäftsführung, Wacker-Chemie GmbH, München
 Wambach, Dipl.-Kfm., Martin, Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführender Partner Rödl & Partner, Nürnberg, Köln, Bonn
 Wandeler, Dr., Roland, Director Sales & Marketing, AMGEN, München
 Warnecke, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c., Hans-Jürgen, Präsident (a. D.), Fraunhofer Gesellschaft e.V., München
 Weinert, Dipl.-Ing., Hilmar, Kaufbeuren
 Weiss, Dr. Ing. E.h., Heinrich, Vorsitzender des Vorstands, SMS Aktiengesellschaft, Düsseldorf
 Weiss, Dr., Karl Heinz, Rechtsanwalt, München
 Weiss-Schaber, Dipl.-Ing., Ottmar Albert, Linde AG, München
 Weissweiler, Dipl.-Volksw., Christa-Maria, München
 Wieselhuber, Prof. Dr., Norbert, Geschäftsführer, Dr. Wieselhuber & Partner GmbH, Unternehmensberatung, München
 Wilkens, Dr., Henning, München
 Winnacker, Prof. Dr., Ernst-Ludwig, Generalsekretär, Europäische Union, Brüssel, Belgien
 Winterstein, Dr., Wilhelm, Bankkaufmann (i. R.), München
 Wissmann, Matthias, Präsident des Verbandes, Verband der Automobilindustrie e.V., Frankfurt am Main
 Würdehoff, Isolde, Vizepräsidentin a. D., Deutscher Aero Club e.V., München
 Wülleitner, Wilhelm, Architekt, München
 Zehetbauer, Dr., Markus, Lehrer, München
 Zoller, Dr., Stefan, Mitglied des Vorstands, EADS N.V., Unterschleißheim
- Juristische Mitglieder**
 Allianz Versicherungs-AG, Unterföhring,
 Dr. Wolfgang. Brezina
 ALTANA AG, Wesel,
 Dr. Matthias L. Wolfgruber
 AMGEN GmbH, München,
 Dr. Carsten Thiel
 AUDI AG, Ingolstadt,
 Dipl.-Betriebsw. Rupert Stadler
 BEETZ & PARTNER Patentanwälte, München,
 Dipl.-Ing. Jürgen Siegfried

BMW AG, München,
 Dr. Tobias Nickel
 Robert Bosch GmbH, Stuttgart,
 Prof. Dr.-Ing. Hermann Scholl
 Burda Holding GmbH & Co. KG, München,
 Prof. Dr. Hubert Burda
 Daimler AG, Sindelfingen, Dr. Thomas Weber
 E.ON Energie AG, München, Dr. Jörg Kruhl
 Evonik Degussa AG, Düsseldorf, Dr. Klaus Engel
 GEDA Dechentreiter GmbH & CoKG,
 Asbach-Bäumenheim, Johann Sailer
 HAWE Hydraulik GmbH + CoKG, München,
 Karl Haeusgen
 (IABG) Industrieanlagenbetriebsgesellschaft mbH,
 Ottobrunn , Prof. Dr. Rudolf F. Schwarz
 IBM Deutschland GmbH, München,
 Hans-Hermann Junge
 Anna Göbel und Otto Kurtz Stiftung, Haslach,
 Dipl.-Ing. Rainer Kurtz
 Lindauer Nobelpreisträger-Treffen
 am Bodensee Stiftung, St. Gallen,
 Prof. Dr.h.c. Wolfgang Schürer
 Linde AG, München, Dr. Aldo Belloni
 Messe München GmbH, München,
 Manfred Wutzlhofer
 MTU Aero Engines Holding AG, München,
 Egon Behle
 Peters, Schönberger & Partner Rechtsanwälte,
 München, Dr. Jürgen Peters
 RUAG Aerospace Deutschland GmbH, Wessling,
 Urs Kiener
 SAP AG, Walldorf,
 Prof. Dr. Henning Kagermann
 SIEMENS AG, München,
 Prof. Dr. Hermann Requardt
 TEVA Deutschland, Mörfelden-Waldorf,
 Dr. Sven Dethlefs
 ThyssenKrupp AG, Düsseldorf,
 Prof. Dr. Ekkehard Schulz
 U.C.A. Aktiengesellschaft, München,
 Dr. Joachim Kaske, Dr. Jürgen Steuer
 Zeppelin GmbH, Garching, Ernst Susanek

Personelles

Verstorben

Von den Mitarbeitern, Pensionisten
und Rentnern verstarben

Artur Weig	am 11.01.2008
Felix Sala	am 07.02.2008
Walter Kraubs	am 01.03.2008
Heribert Harder	am 05.05.2008
Dr. Eva Mayring	am 24.08.2008
Lothar Völk	am 06.09.2008

Einstellungen

Bärmann, Sabine (P)
 Broesike, Christina (A)
 Bulthaupt, Kirsten (Ad)
 Campos, Irene (PÖ)
 Diefenbach, Magdalene (B)
 Erker, Paul (F)
 Geisler, Christine (Gd)
 Graml, Maximilian (Z)
 Hein, Peter (Z)
 Kaiser, Rainer (Ad)
 Kirchberger-Maier, Johanna (V)
 Köckert, Felix (Ad, VZ)
 Lehmann, Klaus (DMB)
 Leicht, Kerstin (Z)
 Mengel, Anita (VZ)
 Michel, Thomas (Ad)
 Neubert, Jürgen (Ad)
 Priebs, Lucius (Ad)
 Przybyla, Agnes-Maria (PMV)
 Rehorn, Günter (Ad, FWS)
 Scholz, Katharina (F)
 Schwaiger, Martin (Z)
 Segoviano Rosenblum, Miriam (DMB)
 Tausch, Maria (V)
 Trixler, Frank (Gd)
 Wimmer, Antonia (Ab-F)

Mitarbeiter des Deutschen Museums

A Ausstellungen
 Ab Ausstellungsbetrieb
 Ad Ausstellungsdienst
 B Bibliothek
 DMB Deutsches Museum Bonn
 F Forschung
 GD Generaldirektion
 P Programme
 PMA Projektmanagement
 Ausstellungen
 PMS Projektmanagement
 Sammlung
 PÖ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 R Recht
 SPM Stabsstellen
 Projektmanagements
 V Verwaltung
 VZ Verkehrszentrum
 Z Zentralabteilung

Adam, Alexandra (Z)
 Adam, Wolfgang (Z)
 Allwang, Karl (Z)
 Ambrosch, Werner (Ad)
 Auckenthaler, Klaus (Ad)
 Aulinger-Keck, Karin (PMS)
 Aumeier, Monica (V)

Baader, Ludwig (Z)
 Bach, Oliver (Ad)
 Bärmann, Sabine (P)
 Bäumer, Franz (Z)
 Bauer, Gertrud (Z)
 Bauer, Simone (Z)
 Bauer-Seume, Gudrun (A)
 Baumann, Reinhold (Z)
 Baur, Bernold (Ad)
 Bayer, Anja (PMP)
 Becker, Hans-Joachim (Z)
 Bednarz, Wilfried (Ad)
 Behr, Günther (Z)
 Belhadj, Mohamed (Ad)
 Belt, Andrea (V)
 Benz-Zauner, Margareta (A)
 Berdux, Silke (A)
 Bergmann, Silvia (PÖ)
 Berisha, Shkurta (Z)
 Bernhard, Christian (Z)
 Bernhard, Petra (P)
 Bernhauser, Kurt (Ad)
 Beyer, Ulrich (Z)
 Bienert, Peter (Z)
 Bierl, Ernst (Z)
 Blaas, Arthur (Ad)

Blank, Adrian (FWS)
 Blumtritt, Hans-Oskar (A)
 Bochsichler, Karl (V)
 Boelter, Hiltrud (Ad)
 Bohnen, Kirsten (DMB)
 Bohnwagner, Stefan (VZ)
 Bosnjak, Bozica (B)
 Brachner, Alto (A)
 Braicu, Werner (PMS)
 Brandel, Sabine (V)
 Brandlmeier, Thomas (Ab)
 Breitkopf, Birgit (A)
 Breitsameter, Florian (A)
 Breitsameter, Rudolf (Ad)
 Broesike, Christina (A)
 Brunner, Martina (Z)
 Buchenberg, Silvia (Z)
 Bühler, Dirk (A)
 Bulthaupt, Kirsten (Ad)
 Burchard, Christian (F)
 Burmester, Ralph (DMB)
 Bußmann, Susanne (GD)

Campos, Irene (PÖ)
 Chereyskaya, Julia (B)
 Chwalczyk, Cäcilie (V)
 Clara, Maria Federica (Ad)
 Clara, Peter (Ad)
 Clarenbach, Andrea (B)
 Czech, Hubert (Z)

Dafinger, Roland (Z)
 Daniel, Heike (Z)
 David, Alfred (PMS)
 Deml, Peter (B)
 Denbsky, Michael (Ad)
 Diefenbach, Magdalene (B)
 Diekmann, Anja (Ad)
 Dietrich, Jens (Z)
 Dietrich, Stephan (SPM)
 Dilling-Widler, Ulrike (Z)
 Dirscherl, Helmut (Z)
 Dittmann, Frank (A)
 Döbereiner, Manfred (F)
 Dölken, Wolfgang (Ad)
 Donecker, Alexandra (F)
 Dorn, Ludwig (A)
 Dörner, Georg (Ad)
 Drexler, Hermann (Z)
 Dreyer, Hans (Z)

Eckert, Gerhard (PMS)
 Eckert, Michael (F)
 Eichel, Wanda (B)

Eisenhofer, Robert (V)
 Eisner, Karl (Z)
 Eitzinger, Maria Teresa (Ad)
 Endres, Christian (PMS)
 Erker, Paul (F)
 Esser, Jutta (PMP)

Falkenberg, Rüdiger (Z)
 Festl, Thomas (Z)
 Filchner, Gerhard (A)
 Fliegel, Peter (Ad)
 Flisikowski, Arnold (Z)
 Franz, Holger (Ad)
 Freudenreich, Uwe (B)
 Freymann, Klaus (A)
 Fritscher, Bernhard (B)
 Fritz, Irina (P)
 Füßl, Wilhelm (F)
 Füßl-Gutmann, Christine (P)
 Furbach, Maike (V)

Gallmeier, Reinhold (Ad)
 Ganser, Annemarie (Z)
 Gansneder, Peter (Z)
 Gebauer, Daniel (B)
 Geiger, Andreas (PMS)
 Geisler, Christine (Gd)
 Gerber-Hirt, Sabine (A)
 Gerhards, Peter (Ad)
 Gerhart, Wolfgang (Ad)
 Gerstner, Angela (Ad)
 Giesel, Andrea (B)
 Gießler, Christof (Z)
 Gill, Heidi (Z)
 Glocker, Winfrid (A)
 Glöckner, Gerhard (Z)
 Glufke, Werner (Ad)
 Goetz, Martin (P)
 Götz, Robert, (Ad)
 Grabendorfer, Helga (B)
 Graml, Maximilian (Z)
 Grelczak, Gunther (Z)
 Groß, Josef (Z)
 Grünwald, Claus (Z)
 Gundler, Bettina (A)
 Gustedt, Daniela (V)
 Gutmann, Rolf (PMP)
 Gutmiedl, Sigrid (V)

Hagenhaus, Daniel (Ad)
 Hänle, Martina (F)
 Häusser, Christoph (Z)
 Hanickel, Helmut (Z)
 Hanickel, Peter (Z)

Harpfinger, Karl (Ad)
 Hartl, Gerhard (A)
 Hartung, Anja (B)
 Hashagen, Ulf (F)
 Hauser, Birte (A)
 Hauser, Walter (A)
 Heckl, Wolfgang (GD)
 Hefe, Anna-Maria (Z)
 Heiderich, Anke (GD)
 Hein, Peter (Z)
 Heinrich, Wolfgang (Z)
 Heinrich-Funck, Andrea (A)
 Heller, Carola (P)
 Henke, Sabrina (B)
 Hennemann, Günter (Ad)
 Henschel, Michael (Z)
 Herrmann, Markus (Z)
 Herrmann, Nadine (F)
 Herrn, Yvonne (Z)
 Hilz, Helmut (B)
 Hinze, Uwe (Ad)
 Hix, Paul (GD)
 Hladky, Sylvia (A)
 Hofer, Johann (Z)
 Hofmann, Steffen (V)
 Hofstetter, Angelika (PMV)
 Hohn, Wolfgang (Ad)
 Holzer, Hans (A)
 Holzner, Thomas (V)
 Hroß, Herbert (V)
 Huber, Franz (Z)
 Huber, Johann (Z)
 Huber, Karl-Heinz (Z)
 Huttenlocher, Cornelia (Z)

Ihler, Christine (V)

Jäckle, Elisabeth (A)
 Jäckle, Jürgen (Ad)
 Jany, Marco (Ad)
 Jassen Franziska (A)
 Jelen, Natascha (F)
 Jell, Georg (PMS)
 Jezek, Manfred (Z)
 Jochum, Georg (Ad)
 Jones, Martin-Roger (VZ)
 Judä, André (Z)
 Juling, Reinhard (Z)

Kainz, Christiane (Ad)
 Kaiser, Rainer (Ad)
 Kaltwasser, Angelika (F)
 Kampschulte, Lorenz (A)
 Karakaya Susanne (V)

Kasiske, Reinhardt (Z)
 Kaufmann, Andreas (PMS)
 Kehrt, Christian (F)
 Kemp, Cornelia (A)
 Kern, Norbert (Ad)
 Kernbach, Ulrich (MEP)
 Kiermeier, Alfred (Ad)
 Kirchberger-Maier, Johanna (V)
 Klausch, Yvonne (Z)
 Klausz, Thomas (Z)
 Klöckner, Helmut (Z)
 Klotzbier, Heidemarie (Ad-F)
 Klügel, Günter (VZ)
 Knappstein, Uta (B)
 Knoll, Tobias (Z)
 Knopp, Matthias (A)
 Knott, Elisabeth (Z)
 Kobus, Sibylle (Z)
 Kochs, Christian (Ad)
 Köckert, Felix (Ad)
 Köhl, Sabine (Z)
 Körner, Martin (Ad)
 Köster, Gabriele (Ad)
 Kolczewski, Christine (A I)
 Koller, Albert (Z)
 Koller, Michael (Z)
 Kollinger, Michael (Ad)
 Koschmieder, Claudine (GD)
 Kostendt, Gerd (Ad)
 Kramer, Gabriele (A)
 Krapf, Anton (V)
 Kratzsch-Lange, Sophie (DMB)
 Krause, Reinhard (Z)
 Kreuzeder, Peter (Z)
 Kriechhammer, Hans (Z)
 Krüger, Maria (A)
 Kühle, Bernhard (Z)
 Kühnholz-Wilhelm, Nicole (P)
 Kuleszka, Irena (A)
 Kupka, Peter (Ad)
 Kurko, Regina (Ad)

Laamanen, Kirsti (Ad)
 Labisch, Reinhard (Ad)
 Laforce, Silke (B)
 Lang, Christian (Ad)
 Lang, Helmut (Ad)
 Lanzl, Mario (Z)
 Lehmann, Klaus (DMB)
 Lein, Annette (W)
 Leiß, Silvana (Z)
 Leitgeb, Tobias (Z)
 Leitmeyr, Peter (A)
 Leitner, Maximilian (Z)

Lengl, Reinhold (Z)
 Leppmeier, Johann (Ad)
 Lex, Isidor (Ad)
 Liebe, Holger (Z)
 Lika, Tefta (Z)
 Linner, Johann (Z)
 Lucas, Andrea (F)
 Ludwig, Stefan (B)
 Ludwig, Vera (Z)
 Lühning, Gudrun (Ad)

Mack, Claudia (V)
 Macknapp, Klaus (Ad)
 Mählmann, Rainer (P)
 Maier, Thomas (B)
 Marchand, Benedikt (B)
 Margarita, Monica (A)
 Markgraf, Petra (Z)
 Markovic, Desanka (Z)
 Markusic, Ankica (Z)
 Marsoun, Gabriele (Z)
 Marsoun, Michael (Z)
 Medacek, Rainer (B)
 Medinska, Olena (Ad)
 Meissner, Klaus (Ad)
 Mengel, Anita (VZ)
 Menzinger, Waltraud (Z)
 Menzinger, Werner (PMS)
 Merk, Albert (B)
 Messerschmid-Franzen, Dorothee (F)
 Metzger, Stephan (B)
 Metzner, Robert (PMA)
 Michel, Thomas (Ad)
 Mijailovic, Milenka (Z)
 Molter, Heinz (Ad)
 Mondt, Thomas (Z)
 Mück, Manfred (Z)
 Mücke, Reinhard (Z)
 Müller, Angelika (Ad)
 Müller, Ricky (A)
 Müller, Robert (Z)
 Müller, Sabine (V)
 Müller-Schlemmer, Maurizio (Ad)

Neger, Josef (Ad)
 Neß, Heinrich (V)
 Neubert, Jürgen (Ad)
 Neumeier, Michael (Z)
 Neumeister, Wolfgang (Ad)
 Niehaus, Andrea (DMB)
 Ninke, Dieter (Ad)
 Noschka-Roos Annette (P)
 Nusspickel, Ulrich (Ad)

Opperer, Josef (Ad)
 Osterholzer, Norbert (Z)

Osterrieder, Werner (Ad)
 Ott, Ingrid Marina (Ad)

Paul, Josef (V)
 Paulenz, Bernd (Ad)
 Petzold, Hartmut (A)
 Pfalz, Dagmar (B)
 Pflieger, Barbara (Ad)
 Piepenburg, Christian (Z)
 Plannerer, Jutta (Ad)
 Pollinger, Tobias (Z)
 Portoulidou, Eleni (Z)
 Priebis, Lucius (Ad)
 Przybyla, Agnes-Maria (PMV)
 Püttner, Irene (F)
 Püttner, Robert (Z)
 Puls, Walter (Ad)

Rapp, Anna Maria (Ad)
 Rathmann, Michael (PMS)
 Rebényi, Thomas (Z)
 Rehn, Susanne (A)
 Rehorn, Günter (Ad)
 Reimann, Armin (Ad)
 Reineke, Eva Martina (B)
 Reißmann, Dieter (Ad)
 Reiter, Linda (Z)
 Reithmeier, Manfred (Ad)
 Reitz, Verena (Z)
 Richter, Rudolf (Ad)
 Rieger, Georg (Ad)
 Riepenhausen, Alexander (B)
 Ringer, Iris (Z)
 Roberts, Mary (Ad)
 Rostami, Mohammad (B)
 Rottenfußler, Friedrich (Z)
 Rumpel, Brigitte (Ad)

Sala, Katja (F)
 Salm, Marlen (A)
 Segoviano Rosenblum, Miriam (DMB)
 Seidl, Manfred (Ad)
 Shirazi, Kamyar (Z)
 Sichau, Christian (A)
 Sicka, Christian (A)
 Simon, Friedhelm (Z)
 Spachtholz, Manfred (PMS)
 Spicker, Ralf (A I 6)
 Spiegel, Helmut (Ad)
 Scheuer, Manfred (Ad)
 Scheuing, Walter (Z)
 Schian, Gerhard (Ad)
 Schimeta, Elisabeth (PMV)
 Schinhan, Wolfgang (F)
 Schlafner, Christian (F)
 Schletzbaum, Ludwig (Z)
 Schlögl, Jutta (A III)

Schmidt von Braun, Hanna (B)
 Schmöller, Birgit (Ad)
 Schneider, Johannes (Ad)
 Schneider Stefan (Ad)
 Schnell, Dagmar (AI)
 Schöll, Gerd (Z)
 Schönberger, Ernst (Z)
 Schöpf, Gerhard (Ad)
 Scholz, Katharina (F)
 Schreier, Alfred (Z)
 Schreiner, Georg (Z)
 Schroll, Thomas (Z)
 Schubert, Cornelia (A)
 Schüsler, Peter (F)
 Schuster, Beate (Ab-F)
 Schütz, Dieter (Z)
 Schwab, Jürgen (Ad)
 Schwaiger, Martin (Z)
 Schwarzenau, Marlinde (F)
 Schwärzer, Norma (Ad)
 Stark, Hubert (Z)
 Steger, Erich (Ad)
 Steppan, Esther (PMS)
 Sterzinger, Thomas (Z)
 Straßer, Elisabeth (Z)
 Stock, Anica (DMB)
 Studtrucker, Herbert (F)
 Süß-Scholpp, Harald (Z)
 Suhrbier, Hans (Ad)

Taukovic, Snjezana (Ad)
 Tausch, Maria (V)
 Tesfaye, Peggy (B)
 Teutenberg, Mario (Ad)
 Thum, Peter (A)
 Tippelt, Rudolf (Ad)
 Tomesch, Reinhold (Z)
 Traub, Cornel (Ad)
 Traut, Peter (Z)
 Trischler, Helmuth (F)
 Trixler, Frank (Gd)
 Trongone, Raffaele (Z)
 Turba, Peter (Z)
 Turba, Roland (Z)

Uekötter, Frank (F)
 Ullmann, Wilhelm (B)
 Unterstaller, Anita (Z)

Valin-Bräuer, Bettina (P)
 Vanselow, Elmar (Ad)
 Vaupel, Elisabeth (F)

Wagner, Johann (Ad)
 Walther, Andrea (F)
 Waltl, Bettina (V)
 Warnke, Burkhard (Ad)

Weber, Gertraud (P)	Wiesner, Heribert (B)	Wünschl, Maximilian (Ad)	Zeltenhammer, Bernhard (Ad)
Weber, Olaf (Z)	Wiedl, Antonie (B)	Würstl, Christine (PS)	Ziegenhagen, René (PMS)
Weidemann, Bernhard (PÖ)	Willsch, Thomas (Z)	Wunsch, Jochen (B)	Zluwa, Robert (Z)
Weiß, Manfred (Ad)	Wimmer, Antonia (Ab-F)	Xylander, von, Cheryce (F)	
Weiß, Ralph (Z)	Wimmer, Sigmund (PMS)	Yildirim, Andrea (V)	
Weiß, Susanne (Z)	Winkler, Edmund (Ad)		
Wenzl, Elke (PMS)	Wöhr, Manfred (Ad)		

Ehrenamtliche Mitarbeiter 2008

<i>Name</i>	<i>Eintrittsdatum</i>	<i>Name</i>	<i>Eintrittsdatum</i>
A mmann, Anna	Juni 2006	Heid, Susanne	August 2005
Axmann, Herwig	November 2008	Heidrich, Wolfgang	November 1999
B ach, Alfred	September 2007	Heilbronner, Friedrich	Juli 2004
Bach, Christina	Mai 2002	Hellwagner, Klaus-Peter	Oktober 2001
Ballweg, Ursula	Januar 2001	Herz, Heinz	August 2003
Banik, Peter	Mai 2007	Heyn, Petra	Januar 2006
Bauer, Gerhard	April 2006	Hien, Walter	April 2005
Becker, Wolfram	September 1999	Höß-Mäsgen, Margot	Mai 2006
Bertolini, Peter	März 2001	Hoffmann, Manfred	September 2008
Bielmeier, Kurt	September 1999	Peter Hofmeister	Februar 2005
Bismark, Horst	Januar 2006	Holzer, Wolfgang	Dezember 1999
Bodner, Robert	November 2008	Hopfensitz, Gerhard	März 2003
Brunet, Susanne	April 2008	J ondral, Jürgen	September 2007
Bub, Karl	März 1997	K aufmann, Josef	Februar 2001
Buchali, Norbert	September 1999	Keil, Friedrich	Juni 1996
Bumann, Manfred	Juni 2006	Keil, Hannelore	Dezember 2002
Burger, Heino	Juni 2005	Kennerknecht, Herwig	April 2005
D ähne, Markus	Dezember 2001	Kienzle, Manfred	Januar 2005
Dobrindt, Dietrich	Oktober 2001	Klaus, Walter	Mai 1996
Dormayer, Angelika	Dezember 2007	Kleen, Jan	Oktober 2001
E hlers, Hans	Juni 2008	Klingenberg, Gerd	November 2007
Eikermann, Gerd	September 1999	Knaak, Siegfried	Februar 2008
Emans, Martin	Dezember 2004	Krischke, Alois	Juni 2005
Engel, Hans	März 2006	Kruse, Dietrich	November 1997
Eschler, Hans	Januar 2000	L ampelzammer, Dieter	Mai 2006
F isch, Richard	Februar 2001	Lerchenberger, Siegfried	Mai 1996
Fischer, Bernd	April 2002	Lichtenberg, Doris	Juli 2000
Flotzinger, Helmut	November 2003	Lobjinski, Manfred	April 2006
Fröschl, Alfred	Juni 2008	Look, Heinz	Juni 2002
G ehlen, Uwe	September 2005	Lutz, Kurt H.	Februar 1997
Geier, Stefan	März 2006	Lutz, Siegfried	September 2008
Gerber, Valentin	Juni 2005	M aier, Eduard	Juni 2005
Gerecke, Gisela	Mai 1996	Maier, Ursula	April 2006
Gerheuser, Renate	Mai 2000	Matzl, Manfred	März 2003
Gerwig, Hans-Dieter	Mai 1997	Merkel, Reinhold	Januar 2000
Guilino, Günther	März 2001	Möller, Rainer	Februar 2008
H ack, Christina	Dezember 2006	Mravlag, Heinz	Mai 2006
Hahn, Peter	Mai 2007	Müller, Bernhard	April 2007
Haider, Robert	Juni 2007	Müller, Hildegard	September 1999
		Müller, Karl-Otto	Mai 2006
		Müller, Rainer	April 2006

Münster, Volker	August 2007	Seddick, Karlheinz	Januar 1997
Mugrauer, Markus	November 2001	Seidel, Helmut	März 2002
Nagel, Ute	September 2007	Senkel, Heide	Februar 2000
Nagl, Felizitas	März 1997	Siebenkäs, Walter	November 1999
Netuschil, Regina	September 2007	Sommer, Michael-Karl	Januar 2003
Nied, Klaus	August 2006	Sommerer, Dieter	Juni 1996
		Sommerer, Wendula	Juli 2001
Obermeyer, Helga	Mai 1997	Sparr, Uwe	April 2005
Osterkorn, Sigrid	Januar 2001	Sticht, Heinz	Juli 2007
		Streicher, Ingeborg	Oktober 2003
Pahlke, Horst	Mai 1996	Streller, Ingrid	Dezember 2005
Piecha, Norbert	Dezember 2006	Strube, Irmgard	Mai 2006
Poth, Heinz-Jürgen	März 1999	Stuckenberger, Rudolf	Oktober 1999
		Sturma, Bernhard	Juni 2005
Reichelt, Harald	Oktober 1999	Succow, Christian	Mai 2008
Rein, Manfred	August 2000	Szabados, Michaela	Februar 1997
Rein, Robert	Oktober 2008		
Richter, Ralph	November 2008	Ten Venne, Holger	September 2007
Rieß, Hans	April 2005	Tesmer, Ulrich	September 2005
Rother, Klaus-Dieter	Januar 2003	Thiem, Bernhard	April 2008
Rudi, Siegfried	Juni 2007	Tsiter, Iraklis	Januar 2004
Rudolf, Franz	November 2003	Tuerk, Hans	Juni 2005
Rudzki, Wolfgang	Dezember 1999		
		Verhar, Marco	Oktober 2006
Sadowsky, Herbert	Juni 2005	Vitti, Josef	November 2003
Schäfer, Werner	Mai 2002	Vogel, Ilona	Januar 2004
Schediwy, Franz	Mai 1996		
Schindewolf, Geert	November 2008	Wagner, Herbert	April 2008
Schmid, Michael	Oktober 2006	Wanke, Gerd	Juni 2005
Schmidmaier, Jutta	Januar 2007	Wedelstaedt, von, Ilse	Juni 2005
Schneider, Günther	November 2008	Winter, Karlheinz	Februar 2003
Schneider, Hans-Joachim	November 2001	Wölke, Hans-Jürgen	Januar 2003
Schöffl, Rainer	Dezember 2006	Wutscher, Leopold	Januar 2003
Schriefer, Siegfried	September 2001		
Schüll, Thomas	November 2007	Zink, Renate	März 1997
Schütz, Günter	Februar 1997	Zinner, Hans	Oktober 1996

ISSN 0936-305

Herausgeber: Deutsches Museum, München 2009
Redaktion: Andrea Lucas, Anja Bayer, Rolf Gutmann
Druck und Bindung: Flierl Druck KG, Kümmersbruck